№ 32. 1910

MITTEILUNGEN
der
Badischen Historischen Kommission.

—⪪—

Bericht

über die

Ordnung und Verzeichnung der Archive und Registraturen
der
Gemeinden, Pfarreien, Grundherrschaften, Korporationen und Privaten des Grossherzogtums Baden durch die Pfleger der Badischen Historischen Kommission im Jahre 1908/09.

I. Bezirk.

Mit der Repertorisierung des Konstanzer Stadtarchivs hat Stadtarchivar Dr. Maurer Ende Juli 1908 begonnen. Die Gemeinderegistraturen zu Gotmadingen, Rielasingen und Gailingen (Amtsbezirk Konstanz), das Gemeindearchiv und die Registratur zu Hagnau im Amtsbezirk Überlingen und die Registratur des Spitals zu Überlingen wurden durch Expeditor a. D. Rosenfeldt geordnet und verzeichnet. In der Registratur des Spitals zu Überlingen wurden bei dieser Arbeit einige Urbarien und Anniversarien aus älterer Zeit vorgefunden und durch den Oberpfleger Realschuldirektor Hofrat Dr. Roder verzeichnet.

Durch den Oberpfleger wurden ferner das Stadtarchiv, das Spitalarchiv und das Stiftsarchiv zu Meersburg, sowie das Spitalarchiv und das Pfarrarchiv zu Überlingen und das Gemeindearchiv zu Hagnau einer Revision unterzogen.



Die Ordnung und Repertorisierung der Meersburger Archive übernimmt Lehramtspraktikant Dr. Hunn.

Freiherr von Stotzingen in Meischenstorf hat das Aktenarchiv der Familie Stotzingen zu Steisslingen verzeichnet.

Der Pfleger im Amtsbezirk Donaueschingen, Kanzleirat Schelble, trat von der Pflegschaft zurück.

II. Bezirk.

Oberpfleger Professor Dr. Albert hat die Neuordnung in den schon früher verzeichneten Archiven der Gemeinden Achkarren, Gottenheim, Jechtingen, Königschaffhausen, Leiselheim und Wasenweiler (Bezirksamt Breisach) erledigt. In gleicher Weise hat Landgerichtsdirektor Birkenmayer die Neuordnung der Gemeindearchive im Amtsbezirk St. Blasien vorgenommen; dabei wurden einige noch unerledigt gebliebene Urkunden aus dem Gemeindearchiv in St. Blasien verzeichnet.

Herr Birkenmayer hat ferner das im Besitze der Grafen von Helmstatt in Oberrimsingen sich befindende grundherrliche Archiv (freih. von Falkensteinisches) fast ganz verzeichnet. Das freiherrlich von Owsche Nebenarchiv im Schloss Buchholz bei Freiburg i. Br. wurde von Freiherr Werner von Ow-Wachendorff verzeichnet. Das gräflich von Andlawsche Archiv in Freiburg wurde nach Regesten des † Oberstleutnants Freiherrn Camill von Althaus von Dr. Rest in Freiburg für den Druck bearbeitet. Einer völligen Umarbeitung unterzogen wurde das freiherrlich von Ulmsche Archiv in Heimbach durch Professor Dr. Albert.

Der Pfleger für den Amtsbezirk Staufen, Geistlicher Rat Aloys Baur, ist am 16. August 1909 gestorben, an seiner Stelle wurde Kreisschulrat Dr. B. Ziegler in Freiburg i. Br. als Pfleger bestellt. Die Pflegerstelle für Breisach und Freiburg übernahm an Stelle von Professor M. Stork Dr. J. Rest in Freiburg i. Br.



III. Bezirk.

In Ettenheimmünster hat der Pfleger Pfarrer Neu verschiedene Archivalien, welche sich bisher im Privatbesitz befanden, auf das Rathaus verbringen lassen.

Die Neuordnung des Gemeindearchivs Kenzingen wird durch den Pfleger Pfarrer Neu, die des Gemeindearchivs Endingen durch den Oberpfleger Professor Pfaff mit Beihilfe von Dr. Rest noch in diesem Jahre beendet werden.

Es steht noch aus die Neuordnung der Archivalien der Gemeinden Schutterwald und Elgersweier, die Verzeichnung nachträglich aufgefundener Akten zu Offenburg und der Akten des Offenburger Stadtmuseums. Auch in Ohlsbach sind noch Akten (im Privatbesitz) zu verzeichnen und im Andreasspital zu Offenburg sind ungefähr 200 Stück Urkunden gefunden worden, die seinerzeit nicht verzeichnet worden sind.

IV. Bezirk.

Die im vorigen Jahr durch den Oberpfleger Archivdirektor Geh. Archivrat Dr. Obser begonnene Ordnung der Gemeindearchive des Amtsbezirks Bühl ist im Sommer durch den Pfleger Hauptlehrer Schwarz beendet worden.

Im Amtsbezirk Karlsruhe-Land hat Lehramtspraktikant Dr. Frantz die Ordnungsarbeit in Angriff genommen und für die Gemeinden Blankenloch, Büchig, Friedrichstal und Staffort durchgeführt.

Der Pfleger für den Amtsbezirk Baden, Professor a. D. Val. Stösser, ist am 1. August 1909 gestorben. An seiner Stelle wurde Stadtrat und Architekt Anton Klein in Baden zum Pfleger ernannt.

V. Bezirk.

Die Archivalien der Konkordienkirche in Mannheim werden durch Vikar Dr. Fineisen verzeichnet.



Dem evangelischen Pfarrarchiv in Ilvesheim wurden einige dorthin gehörige Aktenstücke aus dem 18. Jahrhundert, die in einem Auktionskatalog zum Vorschein gekommen waren, wieder zugestellt.

Die Repertorisierung der wenigen noch ausstehenden grundherrlichen Archive des V. Oberpflegerbezirks konnte noch nicht vollständig zum Abschluss gebracht werden.

Die Neuordnung der Gemeindearchive im Amtsbezirk Tauberbischofsheim wurde von dem Pfleger Professor Dr. Hofmann in Karlsruhe vorgenommen.

Verzeichnis

der Pfleger der Badischen Historischen Kommission.

(Stand vom 1. November 1909.)

I. Bezirk.

Oberpfleger: Hofrat Professor Dr. **Christian Roder,**
Direktor der Realschule in Überlingen.

Bonndorf:	Landgerichtsdirektor Adolf Birkenmayer in Waldshut.
Donaueschingen:	Unbesetzt.
Engen:	Pfarrer Anton Keller in Duchtlingen.
Konstanz:	Apotheker Otto Leiner in Konstanz.
Messkirch:	Pfarrer Jakob Ebner in Bietingen.
Pfullendorf:	Pfarrer Joseph Wolf in Burgweiler.
Säckingen:	Landgerichtsdirektor Adolf Birkenmayer in Waldshut.
Stockach:	Pfarrer Karl Seeger in Möhringen.
Überlingen, Stadt:	Hofrat Dr. Christian Roder, Direktor der Realschule in Überlingen.
» Land:	Pfarrer Anton Walter in Mimmenhausen.
Villingen:	Hofrat Dr. Christian Roder, Direktor der Realschule in Überlingen.
Waldshut:	Landgerichtsdirektor Adolf Birkenmayer in Waldshut.

II. Bezirk.

Oberpfleger: Stadtarchivrat Professor Dr. **Peter Paul Albert** in Freiburg i. Br.

Breisach: / Freiburg:	Dr. J. Rest in Freiburg i. Br.
Lörrach:	Landgerichtsdirektor Adolf Birkenmayer in Waldshut.
Müllheim:	Kreisschulrat Dr. Benedikt Ziegler in Freiburg i. Br.
Neustadt:	Landgerichtsdirektor Adolf Birkenmayer in Waldshut.
St. Blasien:	Derselbe.
Schönau:	Derselbe.
Schopfheim:	Derselbe.
Staufen: / Waldkirch:	Kreisschulrat Dr. Benedikt Ziegler in Freiburg i. Br.

III. Bezirk.

Oberpfleger: Professor Dr. **Fridrich Pfaff**, Universitätsbibliothekar in Freiburg i. Br.

Achern:	Direktor Dr. Hermann Schindler in Sasbach.
Emmendingen:	Universitätsbibliothekar Professor Dr. Fridrich Pfaff in Freiburg i. Br.
Ettenheim:	Pfarrer Karl Heinrich Neu in Schmieheim.
Kehl:	Professor Dr. Johannes Beinert in Mannheim.
Lahr:	Pfarrer Karl Heinrich Neu in Schmieheim.
Oberkirch:	Stadtpfarrer Rudolf Seelinger in Oberkirch.
Offenburg:	Lehramtspraktikant Dr. Ernst Batzer in Offenburg.
Triberg:	Unbesetzt.
Wolfach:	Unbesetzt.

IV. Bezirk.

Oberpfleger: Archivdirektor Geh. Archivrat Dr. **Karl Obser** in Karlsruhe.

Baden:	Stadtrat Anton Klein in Baden.
Bretten:	Stadtpfarrer Karl Renz in Bretten.
Bühl:	Pfarrer Karl Reinfried in Moos.
Durlach:	Hauptlehrer Benedikt Schwarz in Karlsruhe.
Eppingen:	Stadtpfarrer Ludwig Friedrich Reimold in Eppingen.
Ettlingen:	Hauptlehrer Benedikt Schwarz in Karlsruhe.
Karlsruhe:	Professor Heinrich Funk, Vorstand der Höheren Bürgerschule in Gernsbach.
Pforzheim:	Professor Dr. Karl Hofmann in Karlsruhe.
Rastatt:	Hauptlehrer Benedikt Schwarz in Karlsruhe.

V. Bezirk.

Oberpfleger: Professor Dr. **Friedrich Walter** in Mannheim.

Adelsheim:	Bürgermeister Dr. Johann Gustav Weiss in Eberbach.
Boxberg:	Professor Dr. Karl Hofmann in Karlsruhe.
Bruchsal:	Stadtpfarrer Anton Wetterer in Bruchsal.
Buchen:	Bürgermeister Dr. Johann Gustav Weiss in Eberbach.
Eberbach, Gemeinden:	Derselbe.
Eberbach, Pfarreien:	Stadtpfarrer Karl Johann Schück in Eberbach.
Heidelberg:	Kreisschulrat Dr. Ernst Engel in Heidelberg.
Mannheim:	Professor a. D. Dr. Hubert Claasen in Mannheim.



Mosbach:	Bürgermeister Dr. Johann Gustav Weiss in Eberbach.
Schwetzingen:	Professor Ferdinand August Maier, Direktor des Realprogymnasiums in Schwetzingen.
Sinsheim:	Pfarrer Wilhelm Wehn in Ehrstätt.
Tauberbischofsheim:	Unbesetzt.
Weinheim:	Professor O. Keller in Weinheim.
Wertheim, Gemeinde- u. kath. Pfarrarchive:	Professor Dr. Karl Hofmann in Karlsruhe.
» evang. Pfarrarchive:	Stadtpfarrer und Dekan Johann Ludwig Camerer in Wertheim.
Wiesloch:	Pfarrer Otto Hagmaier in Walldorf.

Veröffentlichungen
der
Badischen Historischen Kommission.

I. Mittelalterliche Quellen, insbesondere Regestenwerke.

Regesta episcoporum Constantiensium. Bd. I, bearb. von *P. Ladewig* u. *Th. Müller*. Bd. II, bearb. von *A. Cartellieri*, mit Nachträgen und Registern von *K. Rieder*. 4⁰. brosch. 56 M. Innsbruck, Wagner. 1887—1905.

Römische Quellen zur Konstanzer Bistumsgeschichte zur Zeit der Päpste in Avignon. 1305—1378. Bearbeitet von *Karl Rieder*. 30 M. Lex.-8⁰. broch. Innsbruck, Wagner. 1908.

Regesten der Pfalzgrafen am Rhein. Bd. I, bearb. von *A. Koch* und *J. Wille*. 4⁰. brosch. 30 M. Innsbruck, Wagner. 1894.

Regesten der Markgrafen von Baden und Hachberg. Bd. I, bearb. von *R. Fester*. Bd. II. Lief. 1 u. 2, bearb. von *Heinrich Witte*. Bd. III. bearb. von *Heinrich Witte*. Mit Register von *Fritz Frankhauser*. 4⁰. brosch. 72,80 M. Innsbruck, Wagner. 1892—1907.

Quellen und Forschungen zur Geschichte der Abtei Reichenau. Bd. I. *K. Brandi*, Die Reichenauer Urkundenfälschungen. Mit 17 Taf. in Lichtdruck. 4⁰. brosch. 12 M. — Bd. II. *K. Brandi*, Die Chronik des Gallus Öhem. Mit 27 Taf. in Lithographie. 4⁰. brosch. 20 M. Heidelberg, Winter. 1890—1893.

F. von Weech. **Codex diplomaticus Salemitanus.** Mit Unterstützung Sr. Königl. Hoheit des Großherzogs, des † Markgrafen Maximilian und der Badischen Historischen Kommission. Bd. I—III. Mit 40 Taf. in Lichtdruck. Lex.-8⁰. brosch. 42,40 M. Karlsruhe, Braun. 1881—1895.

Oberrheinische Stadtrechte. I. Abteilung. Fränkische Rechte. 1.—7. Heft. 1. Wertheim, Freudenberg und Neubrunn,

bearb. von *R. Schroeder*. 2 M. **2.** Der Oberhof Wimpfen mit seinen Tochterrechten Eberbach, Waibstadt, Oberschefflenz, Bönnigheim und Mergentheim, bearb. von *R. Schroeder*. 5,50 M. **3.** Mergentheim, Lauda, Ballenberg und Krautheim, Amorbach, Walldürn, Buchen, Külsheim und Tauberbischofsheim, bearb. von *R. Schroeder*. 6 M. **4.** Miltenberg, Obernburg, Hirschhorn, Neckarsteinach, Weinheim, Sinsheim und Hilsbach, bearb. von *R. Schroeder* und *C. Koehne*. 6 M. **5.** Heidelberg, Neckargemünd und Adelsheim, bearb. von *Carl Koehne*. 7 M. **6.** Ladenburg, Wiesloch, Zuzenhausen, Bretten, Gochsheim, Heidelsheim, Zeutern, Boxberg, Eppingen, bearb. von *Carl Koehne*. 5 M. **7.** Bruchsal, Rotenberg, Philippsburg (Udenheim), Obergrombach und Steinbach, bearb. von *Carl Koehne*. 5 M. **8.** Grünsfeld, Neidenau und Osterburken, bearb. von *Carl Koehne*. 2,50 M. Lex.-8⁰. brosch. Heidelberg, Winter. 1895—1909.

II. Abteilung. Schwäbische Rechte. **1.** u. 2. Heft. **1.** Villingen, bearb. von *Christian Roder*. 8 M. Lex.-8⁰. brosch. Heidelberg, Winter. 1905. Nachtrag und Register 1909. **2.** Überlingen, bearb. von *Fritz Geier*. 23 M. Lex.-8⁰. brosch. Heidelberg, Winter. 1908.

K. Beyerle. **Die Konstanzer Ratslisten des Mittelalters.** Lex.-8⁰. broch. 8 M. Heidelberg, Winter. 1898.

II. Quellenpublikationen zur neueren Geschichte.

B. Erdmannsdörffer und *K. Obser*. **Politische Korrespondenz Karl Friedrichs von Baden. 1783—1806.** Bd. I—V. **I.** 1783—1792. 16 M. **II.** 1792—1797. 20 M. **III.** 1797—1801. 16 M. **IV.** 1801—1804. 20 M. **V.** 1804—1806 25 M. Lex.-8⁰. brosch. Heidelberg, Winter. 1888—1901.

K. Knies. **Karl Friedrichs von Baden brieflicher Verkehr mit Mirabeau und Du Pont.** 2 Bde. Lex.-8⁰. brosch. 25 M. Heidelberg, Winter. 1892.

M. Immich. **Zur Vorgeschichte des Orleans'schen Krieges. Nuntiaturberichte aus Wien und Paris 1685—1688.** Mit einem Vorwort von *Fr. von Weech*. Lex.-8⁰. brosch. 12 M. Heidelberg, Winter. 1898.

A. Thorbecke. **Statuten und Reformationen der Universität Heidelberg.** Lex-8⁰. brosch. 16 M. Leipzig, Duncker & Humblot. 1891.

Tr. Schiess. **Briefwechsel der Brüder Ambrosius und Thomas Blaurer. 1509—1548.** Bd. I. 1509—Juni 1538. 30 M. Lex.-8⁰. Freiburg i. B., Fehsenfeld. 1908.



III. Bearbeitungen.

A. Krieger. **Topographisches Wörterbuch des Großherzogtums Baden.** 2. Auflage. Bd. I u. II. Mit 1 Karte. Lex.-8⁰. brosch. 46 M. Heidelberg, Winter. 1904—1905.

J. Kindler von Knobloch. **Oberbadisches Geschlechterbuch.** Bd. I. A—Ha. Mit 973 Wappen. Bd. II. He—Lysser. Mit 683 Wappen. Bd. III Lief. 1 u. 2. Macello—Münch von Rosenberg. 4⁰. brosch. 96,50 M. Heidelberg, Winter. 1898—1907.

E. Heyck. **Geschichte der Herzoge von Zähringen.** Lex.-8⁰. brosch. 16 M. Freiburg, Mohr. 1891.

E. Gothein. **Wirtschaftsgeschichte des Schwarzwaldes und der angrenzenden Landschaften.** Bd. I. Lex.-8⁰. brosch. 18 M. Strassburg, Trübner. 1892.

A. Schulte. **Markgraf Ludwig Wilhelm von Baden und der Reichskrieg gegen Frankreich 1693—1697.** 2 Bde. Bd. I. Darstellung mit einem Bild in Heliogravüre. Bd. II. Quellen mit 9 Tafeln in Lichtdruck. Zweite billige Ausgabe. Lex.-8⁰. brosch. 12 M. Heidelberg, Winter. 1901.

K. Obser. **Denkwürdigkeiten des Markgrafen Wilhelm von Baden.** I. 1792—1818. Mit einem Portrait und zwei Karten. Lex.-8⁰. brosch. 14 M. Heidelberg, Winter. 1906.

A. Schulte. **Geschichte des mittelalterlichen Handels und Verkehrs zwischen Westdeutschland und Italien unter Ausschluß Venedigs.** 2 Bde. brosch. 30 M. Leipzig, Duncker & Humblot. 1900.

Siegel der badischen Städte in chronologischer Reihenfolge. Der erläuternde Text von *Fr. von Weech, A. Krieger* und *F. Frankhauser,* die Zeichnungen von *Fr. Held.* 3 Hefte. **1.** Die Siegel der Städte in den Kreisen Mosbach, Heidelberg, Mannheim, Karlsruhe. Mit 290 Siegelreproduktionen auf 51 Tafeln und 32 Seiten Text. **2.** Die Siegel der Städte in den Kreisen Baden und Offenburg. Mit 202 Siegelreproduktionen auf 41 Tafeln und 16 Seiten Text. **3.** Die Siegel der Städte in den Kreisen Freiburg, Villingen und Lörrach. Mit 350 Siegelreproduktionen auf 68 Tafeln und 27 Seiten Text. Lex.-8⁰. brosch. 24 M. Heidelberg, Winter. 1899—1909.

Badische Biographien. V. Teil. 1891—1901. Herausgegeben von *Fr. von Weech* und *A. Krieger.* 2 Bde. brosch. 23,40 M. 8⁰. Heidelberg, Winter. 1906.

1883—1908. Fünfundzwanzig Jahre der Badischen Historischen Kommission. Gr.-8⁰. brosch. 1 M. Heidelberg, Winter. 1908.

IV. Periodische Publikationen.

Zeitschrift für die Geschichte des Oberrheins. Neue Folge. Bd. I—XXIV. 8°. brosch. 288 M. Heidelberg, Winter. 1886—1909.

Mitteilungen der Badischen Historischen Kommission. Nr. 1—31. Beigabe zu den Bänden 36—39 der älteren Serie und Band I—XXIV der Neuen Folge der obigen Zeitschrift. 1883—1909.

Inhaltsverzeichnis der Zeitschrift für die Geschichte des Oberrheins. Alte Folge. Band 1—39, bearb. von *Karl Sopp*. 8°. brosch. 3. M. Heidelberg, Winter. 1908.

Badische Neujahrsblätter. Blatt 1—7. gr. 8°. brosch. je 1 M. Karlsruhe, Braun. 1891—1897.

1. (1891.) *K. Bissinger.* Bilder aus der Urgeschichte des Badischen Landes. Mit 25 Abbildungen.
2. (1892.) *Fr. von Weech.* Badische Truppen in Spanien 1810—1813 nach Aufzeichnungen eines badischen Offiziers. Mit einer Karte.
3. (1893.) *B. Erdmannsdörffer.* Das Badische Oberland im Jahre 1785.
4. (1894.) *F. L. Baumann.* Die Territorien des Seekreises 1800. Mit einer Karte. (Vergriffen.)
5. (1895.) *E. Gothein.* Bilder aus der Kulturgeschichte der Pfalz nach dem dreißigjährigen Kriege.
6. (1896.) *R. Fester.* Markgraf Bernhard I. und die Anfänge des Badischen Territorialstaates.
7. (1897.) *J. Wille.* Bruchsal. Bilder aus einem geistlichen Staat im 18. Jahrhundert. Mit 6 Abbildungen. (Vergriffen.) (Eine 2. Auflage erschien in besonderer Ausstattung mit 8 in den Text gedruckten Abbildungen. Lex.-8°. brosch. 2 M. Heidelberg, Winter. 1900.)

Neujahrsblätter der Badischen Historischen Kommission. Neue Folge. gr. 8°. brosch. je 1,20 M. Heidelberg, Winter. 1898 ff.

1. (1898.) *Fr. von Weech.* Römische Prälaten am deutschen Rhein 1761—1764.
2. (1899.) *E. Gothein.* Joh. G. Schlosser als badischer Beamter.
3. (1900.) *K. Beyerle.* Konstanz im dreißigjährigen Kriege. Schicksale der Stadt bis zur Aufhebung der Belagerung durch die Schweden 1628—1633.
4. (1901.) *P. Albert.* Baden zwischen Neckar und Main in den Jahren 1803—1806.
5. (1902.) *E. Kilian.* Samuel Friedrich Sauter. Ausgewählte Gedichte. Mit einem Titelbild.

6. (1903.) *H. Finke.* Bilder vom Konstanzer Konzil.
7. (1904.) *Fr. Panzer.* Deutsche Heldensage im Breisgau.
8. (1905.) *E. Fabricius.* Die Besitznahme Badens durch die Römer. Mit einer Karte.
9. (1906.) *K. Hauck.* Rupprecht der Kavalier, Pfalzgraf bei Rhein. (1619—1682).
10. (1907.) *E. Gothein.* Der Breisgau unter Maria Theresia und Joseph II.
11. (1908.) *F. Pfaff.* Der Minnesang im Lande Baden.
12. (1909.) *K. Baas.* Mittelalterliche Gesundheitspflege im heutigen Baden.

I.

Freiherrlich Böcklin von Böcklinsauisches Archiv in Rust, Bezirksamt Ettenheim.

Verzeichnet
von dem Pfleger Hauptlehrer Bened. Schwarz in Karlsruhe.

I. Urkunden.

1299 Mai 4. Walther, Herr zu Geroldseck, und Susanna, seine eheliche Wirtin, verkaufen im Einverständnisse mit ihren Söhnen und Schwiegersöhnen an Ulman Böckelin, einen Bürger zu Strassburg, 140 Mark Silber »des geweges von Straßburg« auf ihren Lehen zu Kelle (Kehl), Irenkeim (Jeringheim) und Suntheim, Schaftoltzheim (Oberschäffolsheim) und Gershein (Gerstheim). In drei an der Urkunde hängenden Transfixen bestätigen Heinrich, Herr zu Lichtenowe, Eppe von Hadestatt und Graf Eberhard von Kyburg, Senger und Tumherr zu Strassburg, den Kauf[1]). Perg. Orig., Siegel. 1

1304 Nov. 24. Frau Gisela, Götze Wisen Witwe, und ihre Kinder Götze, Peter, Giselin und Johannes, verkaufen mit Willen und Gehelle der Agnese, Konrad Kusen Wirtin, an Jakob zu dem Wider und Junta, seine Wirtin, Güter im Banne zu Wikersheim. Kopie aus dem 15. Jahrh. 1a

1306 Okt. 15. Symund, des Landgrafen Johannes Sohn zu Elsass, gibt dem Erlewin, Herrn Erlewins Sohn von Girbaden, 6 Pfd. Strassburger Pfennige zu einem rechten Sesslehen zu Ersthein. Perg. Orig., Siegel der Stadt Erstein. 2

1308 Febr. 11. Cune, Herrn Conzen des † Vogtes zu Wasselnheim Sohn, gibt mit Bestätigung des Landgrafen Johann von Elsass und des Vogtes Wilhelm Haiden von Wasselnheim seiner ehelichen Wirtin Katharina, Tochter des Friedrich von

---

[1]) Diese Urkunde ist wörtlich aufgenommen in den Mitteilungen Nr. 25 S. 36—38.

Wangen, als Wittum 100 Mark Silber auf das halbe Dorf Obenheim. Perg. Orig., Siegel des Landgrafen und des Vogtes. 3

1310 Juli 27. Die Landgrafen Ulrich und Philipp zu Elsass verleihen dem Niklawes Seldan, einem Bürger zu Strassburg, zu einem rechten Lehen 20 Viertel Roggengeldes in dem Dorfe und in dem Banne zu Hundensheim (Hindisheim). Perg. Orig., Siegel. 4

1319 Mai 6. Bischof Johann von Strassburg verleiht dem Ritter Albert de Ufwilre 8 Pfund Strassburger Pfennige Gefälle de collecta opidi Mollesheim (Molsheim). Perg. Orig., Siegel. 5

1325 März 2. Johannes, Anna und Reinbold, Kinder des Bürgers Johannes Dauris von Strassburg, verkaufen an Johann Heilt von Mazzenheim jährliche Gefälle von 2 Pfund Strassburger Pfennige auf dem Hentwinginhof, welche Italinus Mettemann (hospes de Kenle) innehatte. Perg. Orig., Sig. cur. arg. 6

1326 Febr. 5. Etzburg. Die Landgrafen Ulrich und Philipp von Elsass und Junker Johann urkunden, dass sie dem Hartmann Lenzelin, einem Bürger zu Strassburg, 10 Mark Silber »lutes und lötiges des geweges und brandes von Straßburg« schulden und geben ihm dafür 2 Pfund Strassburger Pfennige auf den Zoll zu Ersthein (Erstein). Perg. Orig., Siegel. 7

1329 Mai 17. Katharina, domicella de Hornecke von Strassburg, verkauft an Henselin Peierlin, Sohn des Bürgers Sifrid Peier zu Strassburg, jährliche Gefälle von einer Wiese zu Kelle (Kehl) »uf drier manne matte im burgevelt«. Perg. Orig., Sig. cur. arg. 8

1334 Juni 28. Landgraf Ulrich zu Elsass und sein Sohn bestätigen, dass Ritter Erlewin von Girbaden, ihr Sessmann zu Ersthein, das Sesslehen von 6 Pfund Geldes auf der Beth zu Ersthein dem Rulmann Swarber »gemecht« habe. Perg. Orig., Siegel des Erlewin und des Rulmann. 9

1338 Febr. 23. Ulrich Böckelin bekennt sich zu dem Lehen, das ihm die Grafen Ludwig und Friedrich zu Öttingen und Landgrafen im Elsass, sowie Junker Johannes aufgetragen haben, bestehend in 9½ Viertel Roggen und Gerste auf der Hettersheimer Mühle und einem Garten zu Geissbolzheim (Geispolsheim) und 15 Viertel Roggen zu Lüpolzheim (Lipsheim); er verschreibt seiner Frau als Wittum die Nutzniessung dieses Lehens und gibt hiefür den Lehensherren 24 Mark Silber Strassburger Gewäges. Perg. Orig., Siegel des Ulrich Böckelin und des Landgrafen Johannes. 9a

1338 März 11. Kolmar. Kaiser Ludwig bestätigt den Johann von Druchter, Tochtermann des Erlewin von Girbaden, in seinem Lehen im Banne zu Ebersheim. Perg. Orig., Siegel des Kaisers. 10

1340 Sept. 25. Klaus Waldener, ein Edelknecht, gibt einen Garten zu Strassburg, »einsite gelegen neben Herrn Klaus Zorn,



den man sprichet von Bulach, andersite neben der Judenkirchoue«, den er vom Bischof zu Lehen trug, zurück. Perg. Orig., Siegel des Ausstellers abgef. 11

1340 Sept. 25. Bischof Berthold von Strassburg belehnt Klaus Böckelin mit dem Garten zu Strassburg, den zuvor Klaus Weldelin innehatte. Perg. Orig., Siegel des Bischofs. 12

1340 Nov. 11. Johann von Hilzheim urkundet dem Ulrich Boeckelin wegen des Lehens zu Rossevelt (Rossfeld). Perg. Orig., Siegel abgef. 13

1341 Juni 7. Henselin Pfaffe, Sohn des Johannes Pfaffe von Kenle (Kehl), gibt dem Johann Swarber und seiner Frau Elsa, Tochter des Hermann Wyrich zu Strassburg, »zu einem rechten Erbe« einen Hof zu Kenle »des Hentwinges Hof apud kenle bi der kintziche«. Perg. Orig., Sig. cur. argent abgef. 14

1342 Mai 15. Heinrich von Geroldseck, Herrn Walthers v. G. Sohn, bestätigt, dass Erlewin von Girbaden dem Rulmann, seiner Tochter und Rulmann Swarbers sel. Sohn, 6 Pfund Geldes auf der Beth zu Ersthein zu Lehen gegeben hat. Perg. Orig., Siegel des Ausstellers. 15

1343 Febr. 3. Nikolaus Meerschwein, Bürger in Strassburg, verlehnt »zu einem rechten Erbe« dem Johann Lichtenberg von Auenheim eine Wiese zu Auenheim in der Wildhege neben Kleinklobeloth (1460 Kleinknobloch) von Strassburg. Transfix hierzu vom 14. Febr. 1461, wornach Thomas Schmidt von Strassburg diese Güter an Thiebald Trachenfels von da verkauft. Abschrift. 15a

1343 Aug. 23. Hildegundis, Witwe des Johannes des Schmids (fabri), verkauft an Nikolaus Bock und Johann Böckelin jährliche Gefälle von 1 Pfund Strassburger Pfennige von ihrem Hause und Scheune in der Sporergasse neben Johann Kircheim (sartoris) und Otto Flader, welches Haus und Scheune »zu der Beckelhuben« genannt wird. Perg. Orig., Sig. cur. argent. abgef. 16

1344 März 28. Ritter Erlewin von Girbaden verleiht mit Genehmigung des Bischofs Berthold von Strassburg seinen Zehnten zu Altdorf dem Rulmann Swarber. Perg. Orig., Siegel des Bischofs und des Erlewin. 17

1344 März 28. Ritter Erlewin von Girbaden gibt dem Ritter Berthold Swarber, Stettemeister zu Strassburg, zu einem rechten Lehen alle die Lehen, die er von dem Reiche zu Ebersheim trägt, und den Zehnten, den er vom Bischof Berthold von Strassburg zu Altdorf innehat. Perg. Orig., Siegel abgef. 18

1345 Febr. 19. Herr Anselm Stroseil, Sohn des Ritters Anselm Stroseil von Hüpfenheim (Hipsheim), verkauft an Berthold Swarber 8 solidi 4 denare Strassburger Währung Gefälle aus Einkünften zu Molsheim (Mollesheim). Perg. Orig., sig. cur. argent. 19



1345 Mai 25. Johannes Sicke, armiger arg., Sohn des Johannes Sicke d. ä. (militis), verkauft dem Reinbold von Můlnheim, Sohn des Eberlin v. M., jährliche Gefälle von 7½ Unzen Strassburger Pfennige auf der Beth zu Bischensheim bei Schiltigheim um 6 Pfund und 10 Schilling Pfennig Strassb. Währung. Perg. Orig., Siegel abgef. An der Urkunde ist ein Transfix vom 16. März 1407, wonach die von Můlnheim die Gefälle an Bernhard Böckelin, armiger arg., verkaufen. 20

1347 Nov. 25. Nürnberg. König Karl bestätigt Rulmann Swarber in dem Lehen, welches Erlewin von Girbaden an ihn gebracht hat. Perg. Orig., Siegelbruchstück. 21

1347 Dez. 9. Die Bannherren der Dörfer Yeringkeim, Kenle (Kehl) und Suntheim, nämlich Ritter Klaus von Gerstein, Symund Böckelin, Klaus und Heintze Böckelin, Klaus Lentzelin für sich und seine Brüder Hartmann, Jeckelin, Wölfelin und Thomann, »die noch unter iren tagen sint«, und die Dorfleute der genannten drei Orte, nämlich Johannes Kunner, der Schultheiss, Hermann Gebure, Heinrich Meiger, Klaus Meigerlin und Klaus Löffler, Dorfleute zu Kenle, Johanns Körber, Johannes Vogeler und Konrad Vogeler, Dorfleute zu Yeringkeim, Johannes Heitzmanns Sohn und Rudolf Junten Sohn, Dorfleute zu Suntheim, vergleichen sich bezüglich der Benützung der Rechte an dem Ried. Perg. Orig., ohne Siegel. 22

1349 Febr. 6. Graf Ludwig, Herr zu Öttingen und Landgraf im Elsass, spricht seinem Schwager Johann, Landgraf im Elsass, das Recht auf die Verleihung von 6 Pfund Geld auf der Beth zu Erstein zu, welches Heinrich von Geroldseck, Herrn Walthers Sohn von Tübingen, streitig gemacht hatte. Perg. Orig., Siegel des Ausstellers. 23

1349 Febr. 9. Bischof Berthold von Strassburg genehmigt, dass Clawes Böckelin seine Brüder Johannes, Symund und Heinrich als Lehenserben für sein Lehen, bestehend in dem Garten zu Strassburg, einsetzt. Perg. Orig., Siegel abgef. 24

1351 Mai 19. Strassburg. Bischof Berthold von Strassburg gibt das Burglehen zu Girbaden, bestehend in 8 Pfund Pfennig Geld auf dem Zoll zu Strassburg und einer Matte auf der Haselahe, welches seither Johanns von Berse, »den man sprichet Stahel«, innehatte, dem Johannes Wenser, einem edeln Knechte und Schaffner von Mollesheim. Perg. Orig., Siegel. 25

1352 März 7. Heinrich, Herrn Walthers von Geroldseck »jensit Rines« Sohn, urkundet über die 14 Mark Silber gegen Rulmann Böckelin sel. Sohn. Perg. Orig., ohne Siegel. Transfix zu Nr. 1. 25a

1354 Juli 13. Graf Eberhard von Kyburg, Senger und Tumherr zu Strassburg, bestätigt den Brüdern Symund, Klaus und Heintz, Söhnen des Rulmann Böckelin, und der Frau Anna, der Witwe des Johannes Böckelin, die Urkunde vom



4. Mai 1299. Perg. Orig., Siegel des Grafen. Transfix zu Nr. 1. 25b

1354 Okt. 26. Kunemann von Wasselnheim verkauft 4 Pfund Gefälle auf dem Banne zu Obenheim an Wölfelin von Ehenheim. Perg. Orig. mit zwei Transfixen, und zwar von 1364 Aug. 26: Wölfelin von Ehenheim verkauft die 4 Pfund an Johann von Schiltigheim; von 1377 Juli 9 und 1378 Juni 28: Einwohner von Obenheim urkunden über den Verkauf. Perg. Orig., Sig. cur. arg. an jeder Urkunde. 26

1358 Mai 14. Bischof Johann von Strassburg belehnt den Klaus Böckelin und seinen Bruder Symund mit einem Garten am Stadtgraben ausserhalb der Stadt Strassburg. Perg. Orig., Siegel des Bischofs. 27

1359 Sept. 24. Henselin Röttele der Alte, Fischer zu Strassburg, verkauft an Heinrich Gucker, rector ecclesiae zu Vegersheim (Fegersheim), Güter und Gefälle daselbst um 8 Pfund Strassb. Pfennig. Perg. Orig. mit Transfix vom 30. Jan. 1360. Sig. cur. argent. 28

1359 Nov. 6. Heinrich von Geroldseck, Herr zu Lahr, bestätigt seinen Mannen Symund und Clawes Boeckelin, Bürgern zu Strassburg, das Lehen zu Yeringheim, Kenle (Kehl) und Suntheim. Perg. Orig., Siegel. 29

1360 Juli 12. Bischof Johann von Strassburg gibt dem Clawes Bôckelin, Bürger zu Strassburg, ein Pfund Geld zu Gugenheim als ein rechtes Mannlehen, welches zuvor der Edelknecht Johans von Kolbetzheim innehatte. Perg. Orig., Siegel abgef. 30

1361 Juli 28. Nikolaus Ziseler, Schultheiss zu Kenle, und seine Frau Greda verkaufen dem Symund Böckelin 4 Tagwann Wiesen im Banne zu Yeringheim »an dem gerute gegen den hagendorn, ziehent vf die kintziche«. Perg. Orig., Sig. cur. arch. arg. 31

1365 Febr. 4. Johannes Burggraue, »den man sprichet Weger von Dorolzheim«, gibt sein Burglehen zu Girbaden, bestehend in 8 Pfund Strassburger Pfennigen auf der Beth zu Molsheim und einer Hofstatt auf der Burg zu Girbaden, dem Bischof Johann von Strassburg zurück, worauf dieser den Clawes Böckelin, Bürger zu Strassburg, damit belehnt. Perg. Orig., Siegel des Bischofs und des Johannes Burggraue. 32

1366 Jan. 30. Thuringer von Ramstein, arch. cur. argent., urkundet, dass Kuntzelin von Ostheim von Baldebrunne (Ballbronn) und seine Frau Katharina dem Symund Böckelin 10 Schilling Gefälle von Gütern (Reben) in Ballbronn und Oberrode verkauft haben. Perg. Orig., Siegel abgef. 32a

1367 Jan. 11. Henselin zu Brücke, ein Edelknecht, gibt sein Lehen, ein Fuder Weingeld zu Mollisheim (Molsheim), dem Bischof Johann von Strassburg zurück, worauf dieser den Clawes Böckelin damit belehnt. Perg. Orig., Siegel. 33

1368 März 28. Johannes Grůnewalt Lentzelin, Bürger zu Strassburg, verkauft dem Burkard Meyger die zwei Pfund Strassburger Pfennige zu Ersthein um 10 Mark Silber Strassburger Gewicht. Perg. Orig., Sig. cur. arg. 34

1368 Nov. 7. Johannes dictus Lurcz von Kenle (Kehl) verkauft an Nikolaus Bôckelin in Strassburg die Gefälle von einer Wiese »vf der kollach« im Banne zu Kenle um 5 Pfd. und 10 Schilling Strassburger Pfennige. Perg. Orig., Sig. cur. arg. abgef. 35

1370 März 4. Nikolaus Ersthein von Kenle verkauft an Nikolaus Bôckelin Gefälle zu Kenle (Kehl). Perg. Orig., Sig. cur. praeposit. arg. 36

1371 Sept. 8. Die Brüder Friedrich und Cunemann Voget von Wasselnheim verkaufen an Johann Bumann von Strassburg 8 Pfd. Strassburger Pfennige jährliche Gefälle zu Obenheim. Perg. Orig., Sig. cur. arg. abgef. 37

1372 Juli 23. Lawelin Löffler, ein Schiffer zu Strassburg, verkauft an Heintzmann Merger daselbst Gefälle im Banne zu Kenle. Perg. Orig., Sig. cur. arg. 38

1372 Okt. 27. Johannes Heyme, Prespiter und Pfründner zu St. Michael, und seine Mutter Elline Heyme verkaufen an Symund Böckelin Gefälle zu Obenheim. Perg. Orig., Sig. cur. arg. abgef. 39

1374 Juni 7. Johannes Grosshans von Rossheim verkauft an Johann und Symund, Söhne des Symund Böckelin, Gefälle von Gütern zu Kenle. Perg. Orig., Sig. cur. arg. 40

1377 Juli 29. Schenkung des Johannes Bôckelin, Sohn des Symund, an das Kloster St. Arbogast zu Strassburg. Perg. Orig., Siegel abgef. 40a

1377 Sept. 14. Graf Eberhard von Werdenberg und seine Frau Sophie, geb. von Geroldseck, urkunden, dass ihr Sohn, Graf Heinrich von Werdenberg, dem Johannes Böckelin und den andern Erben des Rulmann Bôckelin die 14 Mark Silber bestätigt. Perg. Orig., Siegel der Gräfin Sophie erhalten. Transfix zur Urkunde vom 4. Mai 1299. 40b

1377 Sept. 18. Graf Heinrich von Werdenberg bestätigt dem Johann Bôckelin und den andern Erben Rulmanns die 14 Mark Silber von Geroldseck. Perg. Orig., Siegel des Ausstellers abgef. Transfix zur Urkunde vom 4. Mai 1299. 40c

1377 Sept. 20. Ritter Eppe von Hadestatt bestätigt dem Johannes Böckelin und den anderen Erben Ruolmann Böckelins die 14 Mark Silber, welche ihnen Walther von Geroldseck gegeben hat. Perg. Orig., Siegel des Ausstellers abgef. Transfix zur Urk. vom 4. Mai 1299. 40d

1377 Sept. 26. Heinrich von Lichtenberg, Junker zu Lichtenowe, bestätigt dem Johannes Böckelin und den andern Erben des Ruolmann Böckelin die 14 Mark Silber von Geroldseck. Perg. Orig., Siegel. Transfix zur Urk. vom 4. Mai 1299. 40e



1391 Dez. 7. Graf Heinrich von Werdenberg verkauft an Wilhelm de Burne Gefälle in Wittenweier, Almannsweier, Nonnenweier, Kenzingen, Malterdingen, Heimbach und Baldingen. Abschriften vom 15. Aug. 1663 und 5. Dez. 1767 und Abschrift in deutscher Übersetzung vom 5. Dez. 1767. 41

1392 März 6. Ritter Wilhelm de Burne, Herr zu Witten-, Allmanns- und Nonnenweier, verkauft Gefälle daselbst an Hesso Pfaffenlap, »Burggravio Argentinensi«, und dessen Bruder Henselin. Not. Kop. vom 5. Dez. 1767. 42

1393 Juli 25. Johannes von Schônecke, ein Edelknecht, urkundet über den Burgfrieden, den er in der Burg zu Kleinochsenstein dem Johann von Rentingen und seinem Sohn Wilhelm gegenüber halten will. Klaus Swar von Morsmünster, ein Edelknecht, siegelt die Urkunde mit. Perg. Orig., Siegelbruchstück. 43

1393 Sept. 22. Dietrich Henselin von Kenle und seine Frau übergeben dem Johann Böckelin Güter und Gefälle daselbst. Perg. Orig., Sig. cur. arg. 44

1394 Jan. 9. Cunenheinrich von Kenle und seine Frau verkaufen an Nikolaus Böcklin zu Strassburg ein Haus mit Zugehör in Kenle, »stosset vornen uf die kintziche vnd hinden vf des pfaffen garte«. Perg. Orig., Sig. cur. arg. 45

1394 Juli 7. Bischof Wilhelm von Strassburg gibt die 20 Viertel Roggengeld zu Hindisheim, welche ihm Heintzmann von Gerstein, genannt Romer, zurückgibt, als ein rechtes Mannlehen dem Lauwelin von Winterture, Johansen sel. Sohn. Perg. Orig., Siegel des Bischofs erhalten. 46

1398 März 29. Metze Sneckin, Witwe des Gerbott von Missenheim, verkauft an Nikolaus Huller und seine Frau Dina Güter zu Kenle. Perg. Orig., Sig. cur. arch. eccles. 47

1398 Nov. 15. Nikolaus Huller, (carnifex) in Strassburg und seine Frau verkaufen an Bernhard Böckelin (armiger) Grundeigentum um 5 Pfd. Strassburger Pfennige. Perg. Orig., Sig. cur. arch. 48

1399 Jan. 24. Beuckenhenselin und Beuckenlawelin, ihre Schwester und andere verkaufen an Bernhard Böckelin Gefälle zu Kenle. Perg. Orig., Sig. cur. arg. 49

1400 April 26. Johannes Nortwint verkauft an Reinbold Bumann das Dorf Bischofsheim bei Hönheim um 200 Pfd. Strassburger Pfennige, welches Dorf der Verkäufer um 223 Pfd. und 10 Schillinge von Johann und Dietrich von Wasselnheim erkauft hatte. Perg. Orig., Siegel des Verkäufers und der bischöfl. Kanzlei. 50

1400 Mai 14. Götze Wenser von Mollesheim (Molsheim), ein Edelknecht, verzichtet auf jeden Anspruch an dem Lehen, das er vom Bischof von Strassburg trug und das nun dem Bernhard Böckelin gegeben ist, bestehend in 8 Pfund Geld auf dem



Zollkeller zu Strassburg, einer Matte zu Niederhaslach, Hofstätte und Garten zu Girbaden. Perg. Orig., Siegel des Ausstellers. 51

1400 Mai 14. Bischof Wilhelm von Strassburg gibt dieses Burglehen von Girbaden dem Bernhard Böckelin. Perg. Orig., Siegel. 52

1400 Mai 24. Reinbold Bumann, »den man nennt Meytag«, verkauft dem Bernhard Boeckelin das Dorf Bischofsheim bei Hônheim um 200 Pfund Strassburger Pfennige, welches Dorf der Verkäufer um dieselbe Summe von Johann Nortwint von Strassburg erworben hatte. Perg. Orig., Sig. cur. arg. 53

1400 Mai 24. Deutsche Übersetzung der lateinischen Urkunde Nr. 53. Kopie. 53a

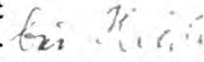
1400 Juni 28. Heinrich von Geroldseck, Herr zu Lahr, gibt den Brüdern Petermann, Bernhard, Symund und Görge Bôcke einen vierten Teil an den Dörfern Kenle, Suntheim und Jeringheim als Mannlehen in der Weise, dass der halbe Teil an dem Vierteil der Dörfer dem Bernhard, der andere halbe Teil den drei Brüdern Petermann, Symund und Görge gehören soll. Perg. Orig., Siegel abgef. 54

1400 Juli 3. Husemann Snewelin in Strassburg verkauft an Bernhard Bock daselbst Güter im »hirsegewande« zu Kenle. Perg. Orig., Sig. cur. arch. eccles. arg. 55

1402 Jan. 8. Bischof Wilhelm von Strassburg belehnt den Bernhard Böckelin mit den 6 Pfund Strassburger Pfennigen jährlichen Geldes zu Ersthein und dem Teil an dem Zehnten von Altdorf, wie solches vorher Ruolmann Swarber zu Lehen trug. Perg. Orig., Siegel. 56

1402 Febr. 9. Lawelin Duntzenheim von Kenle (Kehl) verkauft an Bernhard Böckelin die Sifritzmatte an dem Schlossgraben im Banne zu Kenle. Perg. Orig., Sig. arch. arg. march. 57

1403 Mai 22. Ottmann von Burne, ein Edelknecht, und seine Schwestern Liese und Suse, Kinder des Wilhelm von Burne, verkaufen mit Einwilligung des Ritters Burkhard von Mansperg, Ehemann der Liese, und des Edeln Rafan, genannt Hofwart von Kirchheim, Ehemann der Suse, dem Ritter Reinbold Huffel zu Strassburg ihren Anteil an den Dörfern Wittenweier, Almannsweier und Nonnenweier. Abschrift und deutsche Übersetzung vom 14. Dez. 1767. 58



1403 Sept. 13. Heintzemannus, genannt knechtz heitzeman, verkauft an Bernhard Bôckelin 10 Schilling Strassburger Pfennige von einer Wiese in der »hirsowe« zu Kenle um 1 Pfund Schillinge. Perg. Orig., Sig. cur. arg. 59

1403 Okt. 25. Emeline und Agnes, die Töchter des Rudolf von Vegersheim, schenken ihrem Bruder Rudolf Güter im Banne zu Illkirch. Perg. Orig., Sig. cur. arg. 60



1403 Nov. 2. Rulmann Swarber, Berthold Swarbers sel. Sohn, zu Strassburg gibt dem Kaiser Ruprecht sein Lehen zu Ebersheim auf und bittet ihn, damit ihn und seine Vettern Johann Bock, Kuntze Bockes Sohn, und Bernhard Bock, Clawes Bockes Sohn, von Strassburg zu belehnen. Perg. Orig., Siegel des Rulmann Swarber, Reinbold von Můlnheim und Hans Blenckelin. 61

1403 Nov. 19. Heidelberg. König Ruprecht bestätigt Rulmann Swarber, Johannes Bock und Bernhard Bock von Strassburg in ihrem Lehen zu Ebersheim. Perg. Orig., Königl. Siegel zerbrochen. 62

1403 Nov. 29. Ruolmann Swarber d. j., ein Edelknecht, gibt die zwölfthalb Schilling Geld auf dem Sigristenamt zu Molsheim und zwölfthalb Schilling auf dem Sigristenamt zu Dompeter, welche er vom Bischof von Strassburg zu Lehen trug, an Bischof Wilhelm zurück und dieser belehnt damit den Ruolmann Swarber und Bernhard Böcklin gemeinschaftlich. Perg. Orig., Siegel. 63

1404 Jan. 9. Hans Bock, Bernhard Bock und Ruolmann Swarber d. j. vereinigen sich über das Lehen zu Ebersheim. Perg. Orig., Siegel der beiden Bock. 64

1404 Jan. 12. Anshelmus Meiger, ein Schiffer, verkauft dem Bernhard Böcklin Gefälle zu Kenle. Perg. Orig., Sig. cur. praeposit. arg. 65

1404 Febr. 13. Hans Bock und Bernhard Bock, Gevettern, reversieren über die Teilung des Lehens zu Ebersheim, das sie mit Ruolmann Swarber gemeinsam besitzen. Perg. Orig., Siegel abgeschn. 66

1405 Mai 6. Reinbold Zorn zu Rynecke verkauft dem Johann Zorn von Eckerich eine Gülte von 24 Viertel Weizen und Korn im Banne zu Suffelweyersheim um 30 Pfund Strassburger Pfennige. Perg. Orig., Sig. cur. arg. 67

1406 Febr. 13. Symund Böckel und Jerge Bock bestätigen, von ihrem Vetter Bernhard Böckel 71 Pfund Strassburger Pfennig für ihren Teil an Kenle erhalten zu haben. Perg. Orig., Siegel der Aussteller. 68

1406 Febr. 13. Symund Böckel und Gőrge Bock, Edelknechte und Vettern, übergeben dem Bernhard Bock das Lehen, bestehend aus je einem sechsten Teil an dem vierten Teil der Dörfer Kenle (Kehl), Suntheim und Yeringheim und einer Matte, gelegen zu der »nuwen mule«. Perg. Orig., Siegel der Aussteller. 69

1406 Juni 1. Hansemann, Walther, Katharina und Lawelin, Kinder des Henselin Swop zu Obenheim, verkaufen dem Hugo Valenhug und Walther, dem Sohne Walthers Hügelin von Ehenheim, Güter im Banne zu Obenheim. Perg. Orig., Sig. cur. arg. Hierzu ein Transfix vom 7. Nov. 1410, wonach Hugo

Valenhug und Walther Hügelin die Güter an Leonhard Smit zu Trachenfels verkaufen. 70

1407 Jan. 14. Ruolmann Swarber vergleicht sich mit Bernhard Böckel über ihr gemeinschaftliches Lehen zu Altdorf und Ersthein. Perg. Orig., Siegel. 71

1407 März 16. Reinbold von Můlnheim verkauft an Bernhard Böcklin in Strassburg die $7^1/_2$ Unzen Strassburger Pfennige auf der Beth zu Bischenheim, welche er 1345 von Johannes Sicke gekauft hat. Transfix zur Urkunde vom 25. Mai 1345. 71a

1407 Nov. 25. Johannes Swop von Obenheim, seine Frau und seine Kinder verkaufen dem Schultheissen Hesseheintzen Güter im Banne daselbst. Perg. Orig., Sig. cur. arg. 72

1407 Dez. 9. Das kleine Gericht zu Strassburg entscheidet in einem Streite zwischen Ritter Johann Kageneck, dem Hofmeister, und Ulmann Böckelin, Bürger zu Strassburg, welch letzterer zwei Leibeigene des ersteren zu Lupolsheim (Lipsheim) gefangen genommen hatte, weil die Lupolsheimer sich weigerten, dem Böckelin zu zinsen. Das Gericht entscheidet zugunsten des Böckelin. Perg. Orig., Ratssiegel. 73

1408 April 4. Katharina Fritschemann, Tochter des Fischers Jeckelin Fritschemann zu Strassburg, verkauft dem Johann Saltzmutter d. j. Güter und Gefälle zu Ersthein, Illkirch und Grafenstaden. Perg. Orig., Sig. cur arg. 74

1408 Sept. 12. Ritter Johannes von Wasselnheim, Sohn des Cunemann von Wasselnheim, und seine Frau Susanne, Tochter des Ritters Johannes Hafener, verkaufen dem Heinrich von Můlnheim Güter und Gefälle im Dorfe Obenheim. Perg. Orig., Siegel. 75

1409 Mai 11. Ruolmann Swarber verzichtet auf die Wiedereinlösung des Teiles der Lehen zu Altdorf und Erstein, welche er dem Bernhard Böckel um 40 bzw. 11 Pfund verpfändet hatte. Perg. Orig. Siegel. 76

1410 Febr. 12. Johann Sigelin von Můlnheim vertauscht die ihm gehörende Hälfte am vierten Teil von Obenheim mit dem vierten Teil von Widensol, welcher dem Georg Böcklin gehört. Perg. Orig., Sig. cur. arg. 77

1410 Mai 24. Nikolaus Zorn von Bulach, Sohn des Johannes, und seine Frau Susanna, Tochter des Johannes Böckelin, verkaufen dem Georg Bock, Bruder der Susanna, Gefälle in dem Banne zu Obenheim, wie solche Johannes Heyme und seine Mutter Ellina einst dem Symund Böckelin verkauft haben. Perg. Orig., Siegel abgef. 78

1410 Juli 24. Ruolmann Bock, ein Edelknecht, gibt das Lehen, bestehend in Gefällen zu Lupolzheim, auf der Mühle zu Geispolsheim und zu Rossefeld, dem Bischof Wilhelm zurück und dieser belehnt damit ihn und seinen Vetter Bernhard Bock gemeinschaftlich. Perg. Orig., Siegel des Bischofs. 79



1410 Juli 26. Johann, ein Ritter, und Burkhard, ein Edelknecht, beide Gebrüder von Oberkirch und Ulrich Diebold, Hans Ulrich und Friedrich, drei Gebrüder von Pfirt, Edelknechte, verkaufen an Hans Sigelin von Můlnheim, Johann Böckelins Tochtermann, dessen Frau Else und seinen Schwager Jerge Böckelin den vierten Teil des Dorfes Obenheim um 100 Pfund Strassburger Pfennige. Perg. Orig., Siegel der Brüder von Oberkirch und des Dorfes Obenheim. 80

1410 Juli 28. Ruolmann Bock, ein Edelknecht, setzt sich mit seinem Vetter Bernhard Bock in Gemeinschaft für sein bischöfliches Lehen und bestimmt, dass dasselbe ungeteilt bleiben solle. Das Lehen besteht aus Gefällen zu Geispolsheim, Lupolzheim und Rossefeld. Perg. Orig., Siegel des Ausstellers. 81

1410 Sept. 23. Bischof Wilhelm von Strassburg verleiht dem Ritter Thoman von Endingen den Wildbann zu Rust. Perg. Orig., Siegel des Ausstellers. 82

1410 Dez. 12. Hesseheintzel von Ehenheim und seine Frau Gertrud verkaufen dem Leonhard Smit zu Trachenfels und seiner Frau Katharina, einer Tochter des Heintzemann Lymer, Güter, von welchen Johann Ergersheim von Ersthein 30 Viertel Korn und Hafer entrichtet, um 100 rhein. Gulden. Perg. Orig., Sig. cur. arg. abgef. 83

1411 April 17. Petermann Böckelin verkauft dem Bernhard Böckelin Gefälle zu Kenle. Perg. Orig., Sig. cur. arg. 84

1411. Lehenbrief des Bischofs Wilhelm zu Strassburg für Hans von Můlnheim über das Dorf Hupfesheim (Hipsheim). Perg. Fragment. 85

1411 Juli 11. Bischof Wilhelm von Strassburg belehnt den Bernhard Böckel mit den 20 Vierteln Roggengeld zu Hindisheim, welche zuvor Hans von Wintertur innegehabt hat. Perg. Orig., Siegel des Bischofs und des Hans von Wintertur. 86

1411 Juli 16. Hans von Wintertur gibt das Lehen von 20 Viertel Roggengeld zu Hindisheim dem Lehensherrn zurück, welcher damit Bernhard Böckel belehnt. Perg. Orig., Siegel. 87

1411 Sept. 10. Bischof Wilhelm von Strassburg gibt dem Bernhard Böckel das Dorf Bischofsheim bei Hönheim als ein Mannlehen, nachdem der seitherige Lehensträger Dietrich von Wasselnheim dasselbe zurückgegeben hatte. Perg. Orig., Siegel abgeg. 88

1411 Sept. 15. Ritter Hans von Wasselnheim verzichtet auf alle Rechte an dem Dorfe Bischofsheim, welches sein Vetter Dietrich von Wasselnheim, Vogt zu Barr, dem Bernhard Böcklin abtritt. Perg. Orig., Siegel abgef. 89

1411 Sept. 15. Dietrich von Wasselnheim, Vogt zu Barr, gibt das Dorf Bischovisheim bei Hönheim, welches er vom



Bischof von Strassburg zu Lehen trug, zurück und verzichtet zugunsten des Bernhard Böckel auf alle Rechte an diesem Dorfe. Perg. Orig., Siegel abgef. 90

1411 Sept. 25. Brief des Dietrich von Wasselnheim an Schultheiss und Vogt des Dorfes Bischofsheim, worin er dieselben des Gehorsams gegen ihn entbindet und ihnen befiehlt, dem Bernhard Böcklin zu huldigen. Pap. Orig., Siegel abgef. 90a

1411 Sept. 28. Hans von Můlnheim, Reinbolds Sohn, und seine Vettern Wilhelm und Hans von Můlnheim urkunden, folgende Lehen erhalten zu haben: von Strassburg 70 Viertel Korngeld zu Hüpsesheim (Hipsheim) bei Scherkirchen mit dem Zehnten, der dazu gehört; von den Herren von Rappoltstein das Dorf Vessenheim mit Zwing und Bann, dem Gültgut, dem Kirchensatze und dem Zehnten daselbst; von den Herren von Lichtenberg den Kirchensatz zu Ruomersheim (Rumersheim); von den von Schönawe die Breusch (Brusche), das Wasen- und das Fischermeistertum zu Strassburg. Perg. Orig., Siegel. 91

1411 Sept. 28. Hans von Wintertur bestätigt dem Bernhard Böckelin den Empfang von 60 Pfund Pfennigen vom Lehen zu Hundesheim (Hindisheim). Perg. Orig., Siegel abgef. 91a

1411 Okt. 26. Wilhelm Zuckmantel, Sohn des Ritters Johann Zuckmantel von Brumat, verkauft dem Nikolaus von Gerstein den dritten Teil vom vierten Teil der Hälfte von Kenle. Perg. Orig., Sig. cur. arg. Dabei Transfix vom 10. Dez. 1411, wonach Nikolaus von Gerstein das erworbene Gut dem Bernhard Böckelin verkauft. 92

1411 Nov. 9. Bischof Wilhelm von Strassburg belehnt Klaus von Dalisheim mit einem Teil des Zehnten von Düttlenheim, welches Lehen vorher Bernhard von Hohenstein, dann Heinrich Bledel der Küchenmeister und Klaus von Wintertur innehatten. Perg. Orig., Siegel. 93

1412 Jan. 26. Hartung Zuckmantel, Sohn des Johannes, verkauft dem Georg Böckelin, Sohn des Johannes, den achten Teil des Dorfes Kenle. Perg. Orig., Sig. cur. arg. 94

1412 Febr. 5. Katharina Swarberin, Tochter des Ruolmann Swarber, verkauft dem Bernhard Bock Gefälle von der Stockmatte an der Holzbrücke zu Ersthein um 53 Pfund Strassburger Pfennige. Perg. Orig., Sig. cur. arg. arch. 95

1412 März 27. Walram Zuckmantel, Sohn des Johannes, verkauft dem Georg Böckelin Gefälle in Kenle. Perg. Orig., Sig. cur. arg. 96

1412 April 17. Wilhelm Zuckmantel, Sohn des Johannes, verkauft dem Bernhard Böckelin den dritten Teil an seinem Teil zu Kenle um 9 Pfund Strassburger Pfennige. Perg. Orig., Sig. cur. arg. 97

1412 April 30. Heinrich von Geroldseck belehnt den Edelknecht Bernhard Böckel von Strassburg mit der Veste, genannt



Merburg, mit Turm, Gebäuden etc. Kopie vom 24. Jan. 1756 mit drei Notarssiegeln. 98

1412 Juni 23. Johann von Wasselnheim, Sohn des Cunemann, und seine Hausfrau Susanna, Tochter des Johann Hafener, verkaufen dem Georg Böckel Güter und Gefälle zu Obenheim. Perg. Orig., Siegel. 99

1412 Nov. 16. Vidimus zweier Urkunden vom 21. Sept. 1379, nach welchen Graf Johann zu Salm und das Kapitel des Mehreren Stifts zu Strassburg dem Engelhard von Hohenstein, einem Edelknechte, zwölf Fuder Weingeld von der Stadt Mutzig und dem Dorf Hermolsheim verkaufen. Perg. Orig., Siegel der Stadt Schlettstadt. 100

1413. Verzeichnis der Güter zu Wickersheim, »die des Blenkels des Bredigers vnd Gossesturmes waren vnd nun Hans Bockes sint«. Perg. Rodel. 101

1413 März 1. Ritter Johann von Wasselnheim und Susanna Hafnerin, seine Hausfrau, bestätigen, dass zu den von ihnen an Görge Bocke um 40 rhein. Gulden verkauften drei Teilen des Dorfes Obenheim auch der Kirchensatz daselbst gehöre, der in dem Kaufbrief vergessen wurde. Perg. Orig., Siegel der Aussteller. 102

1413 Juni 6. Ruolmann Swarber, ein Edelknecht, verzichtet zugunsten seines Vetters Bernhard Böckelin auf seinen Anteil an dem Lehen zu Ersthein, bestehend in 2 Pfund Strassburger Pfennigen, so dass dieser das ganze Lehen von 6 Pfund geniesst. Perg. Orig., Siegel des Ausstellers. 103

1413 Nov. 1. Bischof Wilhelm von Strassburg belehnt Jörgen Böckel, Johannes Sohn, mit dem Dorfe Obenheim. Die Ritter Johannes von Wasselnheim und Dietrich von Wasselnheim, Vogt zu Barr, hatten das Lehen dem Bischof von Strassburg als Rechtsnachfolger der Landgrafen im Elsass zurückgegeben. Perg. Orig., Siegel des Bischofs und der Ritter von Wasselnheim. 104

1413 Nov. 7. Katharina Swarberin, Tochter des Ruolmann Swarber, verkauft an Bernhard Bock Gefälle von der Stockmatte zu Ersthein um 13 Pfund Strassburger Pfennige. Perg. Orig., Sig. cur. arch. 105

1413 Nov. 7. Dietrich von Wasselnheim, Vogt zu Barr, und sein Sohn Dietrich verkaufen um 150 Pfund ihr Lehen zu Obenheim an Georg Böckel. Perg. Orig., Siegel der bischöfl. Kanzlei und der beiden Dietriche von Wasselnheim. 106

1413 Nov. 10. Die Brüder Walram und Hartung Zuckmantel verpfänden dem Georg Bocke den achten Teil des Dorfes Kehl. Perg. Orig., Sig. cur. arg. 107

1414 Juli 17. Strassburg. Kaiser Sigmund belehnt den Hans Bock von Strassburg mit 10 Pfund Strassburger Pfennigen zu Oberehnheim und 60 Viertel Korngeld zu Ebersheim. Perg. Orig., Siegel des Kaisers. 108



1414 Dez. 8. Bernhard Böckel zahlt für Ruolmann Swarber eine Schuld von 100 Pfd. Strassburger Pfennigen und erhält von diesem dafür die Lehen zu Altdorf und Erstein. Perg. Orig., Siegel des Ruolmann Swarber. 109

1415 Febr. 21. Nikolaus Jungzorn verkauft an seinen Schwager Erhard Mansse und seine eheliche Hausfrau Nese Jungzornin von der Hälfte einer Wiese im Willstätter Bann, die Kageneckermatte genannt, deren andere Hälfte dem Bernhard Böckelin gehört, 16 Schilling 8 Pfennige Gült um 47 Pfund Strassburger Pfennige. Perg. Orig., Sig. cur. arg. 110

1415 April 24. Burkhard Hummel von Stauffenberg gibt dem Obrecht Spregler zu Höfen bei Schutterwald seinen Hof daselbst zu einem Erblehen um 20 Viertel Roggen. Kopie. 110a

1418 März 3. Andreas Wyrich, Meister und Rat des kleinen Gerichts zu Strassburg, entscheidet zwischen Ludwig von Wickersheim, Hans Wilhelm zum Rieth, Lienhard Smit zu Trachenfels und Mus dem Metzger einer- und Jörge Bock anderseits wegen Streitigkeiten an ihren liegenden Gütern zu Obenheim. Perg. Orig., Siegel. 111

1419 Nov. 14. Bischof Wilhelm von Strassburg gibt dem Bernhard Böckel das halbe Dorf Obenheim und den halben Kirchensatz daselbst zu einem rechten Lehen, welches zuvor Jörge Böckel, der ohne Nachkommen starb, innehatte. Perg. Orig., Siegel. 112

1420 Nov. 13. Bischof Wilhelm von Strassburg belehnt Reinbold von Kageneck mit dem vierten Teil des Dorfes Obenheim und des Kirchensatzes daselbst, wie solches sein Schwager Jörge Bock sel. innehatte. Perg. Orig., Siegel abgef. 113

1422 März 10. Ritter Johann Bock, Sohn des Kleinulrich Bock, gibt dem Odilienpeter in Kehl (Kenle) Haus, Hof und Güterstücke daselbst zu einem rechten Lehen. Perg. Orig., Siegel der bischöflichen Kanzlei. Transfix vom 6. Febr. 1472, wornach das Lehen an den Müllerhans und den Odilienhans, genannt Heydel, übergeht. 114

1422 Okt. 27. Heinrich Heimburge und seine Frau Elsa von Appenwilre (Appenweier) verkaufen dem Bernhard Böckelin Gefälle von Gütern zu Kenle. Perg. Orig., Siegel. 115

1422 Dez. 22. Ulrich Bock, Klaus von Grostein und Althans von Grostein, Gevettern, vergleichen sich über das Lehen zu Obenheim. Perg. Orig., Siegel. 116

1424 Juni 28. Reinbold von Kageneck gibt das Lehen zu Obenheim dem Bischof Wilhelm zurück; dieser belehnt damit den Edelknecht Bernhard Böckel. Perg. Orig., Siegel. 117

1424 Aug. 17. Ritter Hans Rudolf von Endingen verkauft mit Einwilligung seines Bruders Thoman an Hans Bock, Klaus Bockes sel. Sohn, um 700 Pfund die 35 Pfund Geld, welche

sie auf dem Dorfe Rust vom Bischof von Strassburg zu Lehen tragen. Perg. Orig., Siegel. 118

1424 Nov. 23. Dechan und Kapitel des Mehreren Stifts zu Strassburg bestätigen den Kauf der 35 Pfund Geld auf dem Dorfe Rust. Perg. Orig., Siegel zerbrochen. 119

1425 Febr. 3. Hans von Můlnheim verkauft dem Bernhard Böckelin sein Lehen zu Hupfesheim (Hipsheim) bei Scherkirchen, 70 Viertel Korngeld, um 120 Pfund strassburger Pfennige. Perg. Orig., Siegel. 120

1425 Febr. 7. Bischof Wilhelm von Strassburg gibt dieses Lehen dem Bernhard Böckelin. Perg. Orig., Siegel. 121

1425 Juli 25. Susanna von Kageneck, Jörge Bocks Hausfrau, reversiert über 31 Viertel Korngeld, den Schäferhof und die Schafweide zu Obenheim. Perg. Orig., Siegel der Ausstellerin. 122

1425 Nov. 26. Susanna von Kageneck, Witwe des Georg Bock, verkauft dem Bernhard Böcklin und seiner Frau Elsa Manssin genannte Güter und Gefälle zu Kehl (Kenle). Perg. Orig., Sig. cur. arg. 123

1427 Juni 13. Bischof Wilhelm von Strassburg gibt dem Rafan Hofwart von Kirchheim als ein rechtes Mannlehen 6 Pfund strassburger Pfennige vom Zollkeller in Strassburg, 1 Pfund von der Münze daselbst, 5 Schilling von einem Garten zu Finkenwilre (Finkweiler, Stadtteil von Strassburg), 10 Schilling von einem Acker vor dem weissen Turm (wissen Thorn) zu Strassburg, welches Lehen zuvor die Brüder Kůne und Arbogast von Kageneck und die Brüder Reinbold und Thoman von Kageneck innehatten. Perg. Orig., Siegel. 124

1427 Okt. 17. Klaus von Dalsheim, ein Edelknecht, gibt sein Lehen zu Duttelnheim (Düttlenheim) um 120 Pfund strassburger Pfennige an Bernhard Böckelin. Perg. Orig., Siegel abgef. 125

1427 Okt. 17. Bischof Wilhelm von Strassburg belehnt damit Bernhard Böckelin. Perg. Orig., Siegel. 126

1427 Nov. 12. Johann, Graf zu Mörs und Saarwerden, belehnt Bernhard Böckel mit dem vierten Teil an dem Dorfe Kenle (Kehl), wie er seither von Heinrich von Geroldseck belehnt war. Perg. Orig., Siegel. 127

1429 Jan. 17. Snyderheintze von Illkirch verkauft dem Johann Giger daselbst genannte Güter und Gefälle im Illkircher Bann um 150 Pfund strassburger Pfennige. Perg. Orig., Sig. cur. arg. abgef. 128

1429 Nov. 5. Hertwig und Kune von Wachenheim verzichten auf das Lehen, bestehend in Gefällen auf dem Zollkeller und der Münze zu Strassburg, welches früher Johann von Kageneck besass und jetzt Rafan Hofwart von Kirchheim innehat. Perg. Orig., Siegel. 129



1429 Nov. 5. Rafan Hofwart, ein Edelknecht, übergibt dem Bernhard Böckelin das Lehen, bestehend in Gefällen auf dem Zollkeller und der Münze zu Strassburg, einem Garten zu Finkenwilre (Finkweiler, Stadtteil von Strassburg), und 10 Schilling auf einem Acker vor dem weissen Turme zu Strassburg, um 120 rhein. Gulden. Perg. Orig., Siegelfragment. 130

1429 Nov. 5. Bischof Wilhelm von Strassburg bestätigt den Bernhard Böckelin in diesem Lehen. Perg. Orig., Siegel. 131

1430 Febr. 1. Nikolaus Breitenbach von Strassburg verkauft dem Johann Giger daselbst Güter im Banne zu Illkirch. Perg. Orig., Sig. cur. arg. 132

1430 Juli 28. Wolfhelm Bock, der Meister und der Rat zu Strassburg entscheiden in dem Streite zwischen der Gemeinde Gugenheim und Bernhard Böckel wegen 20 Viertel Korngeld. Perg. Orig., Siegel. 133

1431 Jan. 10. Konstanz. Kaiser Sigmund belehnt Konrad Bock von Strassburg und dessen Bruder Hans Konrad Bock mit 10 Pfund strassburger Pfennigen Geld auf dem Dorfe Oberehenheim und 60 Viertel Korngeld zu Ebersheim. Perg. Orig., Siegel. 134

1434 Febr. 17. Bischof Wilhelm von Strassburg gibt die 14 Unzen jährlichen Geldes vom Zollkeller zu Strassburg, welche Diebold von Blumenawe innehatte, dem Bernhard Bock als ein rechtes Mannlehen. Perg. Orig., Siegel. 135

1434 Sept. 24. Bischof Wilhelm von Strassburg übergibt dem Bernhard Böckelin zu einem »wissenhaften Lehen« die 10 Schillinge Geld auf dem Zollkeller zu Strassburg, welche vorher Kune von Wickersheim zu Lehen trug. Perg. Orig., Siegel. 136

1435 Juni 27. Konrad, Herr zu Winsperg, des heil. römischen Reiches Erzkämmerer, verleiht kraft ihm übertragener kaiserlicher Vollmacht dem Konrad Bock und dessen Bruder Hans Konrad die 10 Pfund strassburger Pfennige zu Oberehenheim und 60 Viertel Korngeld zu Ebersheim. Perg. Orig., Siegel. 137

1436 Aug. 4. Johannes Saltzmüter und seine Frau Emeline in Zabern verkaufen dem Walther Spiegel in Strassburg Gefälle und Güter zu Illkirch und Erstein. Perg. Orig., Sig. cur. arg. Das umfangreiche Güterverzeichnis enthält zahlreiche Geschlechts- und Gewann-Namen. 138

1437 Mai 22. Richterlicher Entscheid zwischen Frau Adelheid von Geroldseck einer- und Bernhard Bock und Thiebald Lentzlin zu Strassburg anderseits wegen des Lehens zu Kehl. Perg. Orig., Siegel. 139

1437 Juni 1. Der kleine Rat in Strassburg entscheidet in einem Streite zwischen Hügelin Nugurt (Neugarthen) von Wiwers-

heim, gesessen zu Illkirch, und Hans Giger, Bürger zu Schlettstadt, über Nutzung von Gütern und Zinsen zu Illkirch, welche früher Rudolf von Vegersheim und Klaus Breitenbach innehatten. Perg. Orig., Ratssiegel. 140

1437. Verzeichnis der Güter, welche Walther Spiegel von Hügelin Nugurt (Neugarthen) von Wiwersheim erhalten hatte, wovon ein Teil dem Kaspar Meinwart und zwei Teile dem Konrad Bock gehören. Pap. 4 Blätter. 140a

1437 Dez. 22. Urfehde des Nikolaus Hummel von Bischofsheim gegen Ritter Bernhard Böckel. Perg. Orig., Sig. cur. arg. 141

1439 Mai 2. Ritter Bernhard Böckelin zu Strassburg verlehnt an den Bürger Johann Walt daselbst zwei Gebäude ausserhalb der Stadtmauern »zu Waseneck gegen den Judenkirchhof« um 4 Pfund Pfennige. Perg. Orig., Sig. cur. arg. 142

1441 April 29. Zabern. Ruprecht, Bischof von Strassburg und Landgraf zu Elsass, überträgt dem Bernhard Böcklin, Klaus Böcklins Sohn, 24 verschiedene Lehen. Perg. Orig, Siegel. 143

1442 Jan. 22. Bischof Ruprecht von Strassburg belehnt den Edelknecht Bernhard Böckel mit dem Dorfe Rust, welches vorher Hans Balthasar und Thoman von Endingen zu Lehen trugen. Perg. Orig., Siegel. 144

1442 Febr. 6. Hans Balthasar von Endingen urkundet, von Bernhard Böckel für die Korngülte zu Rust 1200 Pfund Pfennige empfangen zu haben. Perg. Orig., Siegel. 145

1442 Juni 3. Frankfurt. Kaiser Friedrich belehnt Konrad Bock von Strassburg und seinen Bruder Hans Konrad Bock mit 10 Pfund strassburger Pfennigen zu Oberehenheim und 60 Viertel Korngeld zu Ebersheim. Perg. Orig., Siegel. 146

1442 Juli 26. Hans Balthasar von Endingen bestätigt, von Hans Bock, Vogt zu Strassburg, für die Korngülte zu Rust 10 rhein. Gulden erhalten zu haben und verzichtet auf alle übrigen Gefälle in diesem Dorfe. Perg. Orig., Siegel. 147

1447 Sept. 22. Ulrich Scheffer und seine Kellerin Katterin zu Rust verkaufen dem dortigen Schultheissen Sur Werlin 10 Schilling Geld um 6 Pfund strassburger Pfennige gegen Wiederlösung ab ihrem Haus, Hof und Garten daselbst. Perg. Orig., Siegel des Hans Seltz. 148

1452 Juni 26. Jörge von Schônowe verkauft dem Ritter Hans Böckelin Güter im Banne zu Obenheim um 60 Pfund strassburger Pfennige. Perg. Orig. Siegel. 149

1454. Erneuerung der Beet- und Martinszinse zu Rust. Pergamentrodel. Kopie davon. Papierheft. 150

1454 Jan. 2. Güter- und Zinsenkauf zwischen Johannes Spengler zu Höfen bei Schutterwald und Bernhard Freyer, Bernhard von Kütersburg und Lauelin von Neuensand. Kopie. 150a



1454 Juni 8. Die Kinder des Ritters Hans Böckel aus erster und zweiter Ehe, mit Agnes Lentzlerin und Clare Sturmin, erhalten, da Hans Böckel mit Christine von Můlnheim eine dritte Ehe eingeht, das mütterliche Vermögen zugeschrieben. Perg. Orig., Siegel der Stadt Strassburg abgef. 151

1454 Aug. 19. Wittumverschreibung des Johannes Bökelin für seine dritte Frau Christine von Můlnheim. Perg. Orig., Sig. cur. arg. 152

1456 April 6. Frau Agatha Snewlin von Stein und ihr Bruder Konrad Snewlin von Krantznow bevollmächtigen ihren Vetter Erhard Snewlin zum Verkauf genannter Zinse und Gefälle der ersteren. Perg. Orig., Siegel abgef. 153

1456 Juni 30. Kaufbrief über Gefälle zu Meystersheim (Meistratzheim). Perg. Orig., Sig. cur. arg. 154

1457 Nov. 8. Bischof Ruprecht von Strassburg bestätigt Kaspar Böckel und seine Schwester Ursula, Ludwig Zorns Hausfrau, in der Pfandschaft von 40 Gulden auf dem Dorfe Ebersheim. Perg. Orig., Siegel. 155

1460 Febr. 13. Thomas Schmidt von Strassburg verlehnt Güter in der »Wildhege« zu Auenheim. Kopie. 156

1461 Nov. 9. Ludwig und Kathrine, seine eheliche Hausfrau, gesessen zu Unterachern, verkaufen dem Junker Walther von Můlnheim Güter zu Achern um 2 Pfund strassburger Pfennige. Perg. Orig., Siegel des Vogts Jörge Röder zu Achern abgef. 157

1462 März 22. Kaufbrief des Wyrich und Konrad Bock und ihres Schwagers Richard von Hohenburg über Güter und Gefälle an verschiedenen Orten. Perg. Orig., Siegelfragment. 158

1464 Aug. 15. Bernhard, Wilhelm und Kaspar Böckel teilen in Gegenwart des Hans und Kunz Merswin und des Bernhard genannt von Triere ihre Lehensgüter und -gefälle. Perg. Orig., Siegel. 159

1464 Dez. 14. Ehevertrag des Hans Böckel mit seiner dritten Frau Christine von Můlnheim. Perg. Orig., Siegel. 160

1466 März 8. Zabern. Bischof Ruprecht von Strassburg belehnt den Hans Böckel mit dem Wildbanne in Rust. Perg. Orig., Siegel. 161

1470 Jan. 30. Konrad Bock und Bartholme Meywart verkaufen dem Bertholtzlawelin von Illkirch Güter und Gefälle daselbst. Perg. Orig., Sig. cur. arg. abgef. 162

1470 Juni 3. Schreiben des Abtes Nikolaus von Lorch an den Bischof Johann zu Strassburg wegen der Pfarrei zu . . . . . (Name abgeschnitten), welche Sacerdos Johannes Vierlai innehatte und nun dem Prespiter Leonhard Böcklin de Wyla verliehen werden soll. Perg., Siegel abgef. 163

1473 Dez. 21. Jakob, Graf zu Mörs und Saarwerden, belehnt den Kaspar Böcklin mit dem Schloss Mörburg (bei Schutterwald). Beglaubigte Abschrift von 1756. 164



1475 Sept. 19. Lawelinus, genannt Rürenlawel, und seine Frau Margareta von Molsheim verkaufen dem Berthold Zorn zum Rieth Gefälle zu Molsheim und Mutzig. Perg. Orig., Sig. cur. arg. 165

1475 Nov. 24. Transfix zu einer Urkunde des Petrus Lehemüller, carpentarius residens in Kenle, für Ulmann Bock. Perg. Orig. 166

1477 Dez. 30. Ehevertrag bzw. Festsetzung des Wittums zwischen Ritter Johannes Böcklin und seiner Frau Christine von Můlnheim, Tochter des Johannes von Můlnheim. Perg., Orig., Sig. cur. arg. Es sind darin sämtliche Güter und Gefälle der beiden Eheleute aufgezählt. 167

1478 April 22. Graf Nikolaus zu Mörs und Saarwerden belehnt Kaspar Böckel mit den dritthalb Fuder Weingeld zu Dalheim und einem halben Fuder zu Neuweiler, sowie fünf Pfund Geld »auf fünf armen Mannen, gen Kugelberg gehörend«, welche zuvor Dietrich Burggrave zu Lehen trug. Perg. Orig., Siegel. 168

1478 Sept. 7. Jakob, Graf zu Mörs und Saarwerden, gibt dem Bernhard Böckel und seinen Brüdern Wilhelm und Kaspar den vierten Teil an den drei Dörfern Kenle, Suntheim und Jeringheim als ein rechtes Mannlehen. Perg. Orig., Siegel abgef. 169

1478 Sept. 13. Jakob, Graf zu Mörs und zu Saarwerden, Herr zu Lahr (Lore), bestätigt durch ein Vidimus den Brüdern Bernhard, Wilhelm und Kaspar Böckel den Lehenbrief des Heinrich von Geroldseck vom 6. Nov. 1359 für Symund und Klaus Böckelin zu Strassburg über die Lehen zu Jeringheim, Kenle und Suntheim. Perg. Orig., Siegel. 170

1481 April 24. Ehevertrag zwischen Balthasar Böcklin, Sohn des Ritters Hans Böcklin, und der Magdalena von Můlnheim, Tochter des Walther von Můlnheim zu Offenburg. Perg. Orig., Siegel. 171

1481 Aug. 21. Ritter Friedrich Bock, der Meister und der Rat zu Strassburg stellen ein Vidimus aus zum Lehenbrief des Königs Ruprecht vom 19. Nov. 1403 für Ruolmann Swarber u. a Perg. Orig., Siegelfragm. 172

1481 Aug. 21. Dieselben stellen ein Vidimus aus für die drei kaiserlichen Lehenbriefe vom 17. Juli 1414, vom 10. Jan. 1431 und vom 3. Juni 1442. Perg. Orig., Siegel der Stadt Strassburg. 173

1481 Sept. 8. Lehenbrief des Bischofs Albrecht von Strassburg für Peter und Walther von Diemeringen über den Strohseilzehnten zu Hipsheim. Beglaubigte Abschrift von 1684. 174

1481 Okt. 10. Wien. Kaiser Friedrich bestätigt Hans Böckel zu Strassburg und seine Vettern, die Brüder Bernhard, Wilhelm und Kaspar Böckel, Söhne des Klaus, in ihrem Lehen von 60 Viertel Korngeld zu Ebersheim. Perg. Orig., Siegel. 175



1482 Jan. 7. Vidimus des Lehensbriefes des Kaisers Friedrich vom 10. Okt. 1481 für Hans Böckel. Perg. Orig., Siegel der Stadt Strassburg. 176

1483 Jan. 27. Henslin Gerwer, Lienhard Huser, Hermes Karli, Hermann Snider, Heinrich Grin, Bürger zu Ettenheim, und Burkhards Jakob von Ringsen (Ringsheim) verkaufen dem Schultheissen Werlin Mueg von Rust im Namen und anstatt des Ritters Hans Böcklin 5 Juch Wald im Ruster Bann, genannt Munichs ryte, um 5 rhein. Gulden. Perg. Orig. Siegel des Junkers Hans Diebolt Rebstock, Vogts zu Ettenheim. 177

1483 Mai 13. Ritter Hans von Kageneck und Ritter Kaspar von Urendorff entscheiden in dem Streite zwischen Abt Hess zu Ettenheimmünster und seinem Kirchherrn zu Rust einer- und der Gemeinde Rust anderseits, den Holzzehnten betr. Perg. Orig., Siegel. 178

1484 Febr. 18. Margarethe Böcklerin, des Ritters Hans Böckel sel. Tochter und Hansen von Kagenecks Frau, und Margaretha Böcklerin, des Ritters Peter Völschen Frau, sowie Balthasar Böckel bestätigen den Empfang von Gütern, welche ihnen Christine von Mülnheim, ihre Mutter und Grossmutter, übergeben hat. Perg Orig., Siegel. 179

1484 Febr. 19. Die Kinder der Christine von Mülnheim, der Witwe des Hans Böckel, einigen sich über die Teilung des Wittums nach ihrer Mutter Tod. Doppelt. Perg. Orig., Siegel. 180

1484 März 6. Ritter Hans von Kageneck, der Meister und der Rat der Stadt Strassburg stellen ein Vidimus des Lehensbriefes des Kaisers Friedrich vom 10. Oktober 1481 für Hans Böckel aus. Perg. Orig., Siegel. 181

1484 Mai 12. Graz. Kaiser Friedrich belehnt Bernhard Böckelin, seine Brüder Wilhelm und Kaspar, sowie seine Vettern Wyrich, Balthasar und Hanemann, weil. Hansen Böckelins Söhne, mit 60 Viertel Korngeld zu Ebersheim. Perg. Orig., Siegel. 182

1484 Mai 22. Ritter Friedrich Bock, der Meister und der Rat der Stadt Strassburg fertigen ein Vidimus des Lehensbriefes Kaiser Friedrichs vom 12. Mai 1484 für Bernhard Böcklin. 183

1486 Aug. 24. Diebold Münch und seine Hausfrau Dorothea zu Strassburg verkaufen dem Moritz von Kageneck zu Illkirch ein »Zweiteil Grunds« im Banne zu Illkirch um 16 Schilling Pfennige strassburger Münze. Perg. Orig., Siegel des Leutpriesters Hans Walther zu Illkirch. 184

1488 Okt. 18. Zimber Hensel und seine eheliche Wirtin Grethe von Mertzewilre (Merzweiler), Bürger zu Hagenau, verkaufen dem Cuntzel Gemer zu Hagenau fünf Schilling Pfennige strassburger Währung ewige Bodenzinse auf Gütern im Merzweiler Bann. Perg. Orig., Siegel des Schöffen Clawes von Stollhofen abgef. 185



1488 Nov. 13. Heinrich Brünner, Guardian, und der Konvent des Klosters zu Offenburg verkaufen dem Schultheissen Hans Winkler und der ganzen Gemeinde zu Rust um 4 rhein. Gulden die zwei Schilling strassburger Pfennige ewigen Geldes, welche zuvor Theng Smit von Rust innehatte. Diese zwei Schillinge fallen ab sechs Juch Holz im Ruster Bann. Perg. Orig., Klostersiegel. 186

1490 Mai 21. Martinus Fabri, Priester und Kaplan der Pfründe in dem Spital zu Kenzingen, verkauft mit Wissen und Willen des Herrn Meister Lorenz Beck, Kilchherrn daselbst, als des Lehensherrn obiger Pfründe und des Schultheissen, der Bürgermeister und des Rats der Stadt Kenzingen dem Dorfe Rust drei Juch Holz im Ruster Bann, »darab die Pfründ gehabt hat zwei Schilling und zwei Kappen«, um 4 Gulden rhein. Perg. Org., Siegel der Stadt Kenzingen. 187

1491 April 3. Johannes Ruoffer, Probst des Frauenstifts zu Zabern, verkauft dem Diebold Hellwog von St. Johann zwei Äcker im St. Johanner Bann um 20 rhein. Gulden. Perg. Orig., Siegel des Ausstellers. 188

1491 April 8. Validus vir Johannes, dictus Tschan Datingy, wohnhaft in Stollhofen, verkauft dem Syfrid Lydebacher, Kaplan zu St. Thomä in Strassburg, Güter und Gefälle zu Illkirch. Perg. Orig., Sig. cur. arg. 189

1491 Okt. 20. Bruder Niclaus von Baden, Commentur, und der Konvent des Hauses zum Grünenwörth, St. Johannsordens zu Strassburg verkaufen um zwei Pfund strassburger Pfennige dem Ritter Wyrich Böckel und Junker Balthasar Böckel zwei Juch Holz im Ruster Bann, neben dem Abt von Thennenbach und den von Endingen. Perg. Orig., Siegel des Niclaus von Baden. 190

1492 Febr. 7. Metziger Cuntz und Vetterlins Lienhard zu Irmstett verkaufen dem St. Klarenkloster zu Strassburg 4 Gulden Geld von verschiedenen Gütern zu Irmstett und Bergbietenheim (Bergbieten). Perg. Orig., Sig. cur. arg. 191

1493.? Verzeichnis der Güter, welche Ludwig von Wickersheim im Banne zu Obenheim von denen von Schönau zu Lehen hatte, und welche dann Ritter Hans Böckel kaufte. 191a

1493 Jan. 15. Margarethe Böcklerin, des Ritters Johannes Böckels Tochter und des Ritters Johann von Kageneck Hausfrau, quittiert für 1000 Gulden, welche sie von ihren Brüdern aus dem Wittum ihrer verstorbenen Mutter Christine von Mulnheim empfangen hat. Perg. Orig., Siegel des Wilhelm Böckel und des Hans Sturm von Sturmeck. 192

1493 Sept. 4. Bischof Albrecht von Strassburg belehnt Ritter Kaspar Böcklein, Amtmann zu Buchsweyler, mit dem Weingeld zu Dalheim und Nuwyler (Neuweiler) u. a., welches Lehen von Nikolaus von Mörs und Saarwerden an Strassburg heimgefallen ist. Perg. Orig., Siegel. 193



1493 Okt. 22. Graf Johann von Mörs zu Saarwerden, Herr zu Lahr (Lore), belehnt die Ritter Wilhelm und Kaspar Böcklin und ihre Vettern mit einem Viertel der Dörfer Kenle, Suntheim und Jeringheim. Perg. Orig., Siegel. 194

1494 Jan. 9. Zabern. Bischof Albrecht von Strassburg, Pfalzgraf bei Rhein, Herzog zu Bayern und Landgraf zu Elsass, gibt den Rittern Wilhelm und Kaspar Böcklin und ihren Vettern eine Anzahl Güter, Gefälle und Gülten als Lehen. Perg. Orig., Siegel. 195

1494 Mai 12. Kempten. Kaiser Maximilian belehnt Wilhelm und Kaspar Böcklin und ihre Vettern mit den 60 Viertel Korngeld zu Ebersheim. Perg. Orig., Siegel. 196

1494 Mai 30. Bischof Albrecht von Strassburg entscheidet zwischen denen von Nonnenweier und denen von Rheinau wegen der Weide in der Rosaw, wegen der Rheinfähre und des Weggeldes. Abschrift aus dem 16. Jahrh. 196a

1494 Juni 28. Ritter Ott Sturm, Meister und der Rat zu Strassburg stellen dem Ritter Wilhelm Böcklin, Stettmeister daselbst, ein Vidimus des kaiserlichen Lehenbriefes vom 12. Mai 1494 aus. Perg. Orig., Siegel der Stadt Strassburg. 197

1494 Dez. 10. Johann, Graf zu Mörs und Saarwerden, belehnt den Kaspar Böcklin mit dem Schlosse Mörburg (bei Schutterwald). Beglaubigte Abschr. von 1756. 198

1495 Jan. 13. Erneuerung der Martinszinse, so die Bannherren zu Rust besitzen. Perg. Orig. 199

1495 Sept. 7. Vetterlins Lienhard und Kuntz Metziger, Bürger zu Irmstett, verpflichten sich, von verschiedenen Gütern im dortigen Bann dem St. Klarenkloster in Strassburg 4 rhein. Gulden jährlichen Zins zu reichen. Perg. Orig., Siegel abgef. 200

1495 Dez. 15. Konzept zu einem Briefe der Brüder Wyrich und Balthasar Böckel an Abt Hesse zu Ettenheimmünster wegen des Baues der Kirche zu Rust. Pap. Orig. 200a

1496 März 19. Peter Schröter von Mittelhuss verlehnt an Ludwig Steinwurck Güter. Die Haupturkunde ist verloren gegangen. Perg. Orig., Sig. cur. arg. abgef. 201

1497 Jan. 25. Nikolaus Jörger von Strassburg verzichtet zugunsten des Jeronimus Betschelin, Kaplan zu St. Thomä, auf eine Pfründe von 50 rhein. Gulden. Transfix zur Urkunde vom 8. April 1491. Perg. Orig., Siegel abgef. 201a

1497 Febr. 1. Johann, Graf zu Mörs und Saarwerden, Herr zu Lahr, gibt dem Ritter Kaspar Böcklin 50 rhein. Gulden Manngeld auf seinem Teil der Herrschaft Lahr zu einem rechten Mannlehen. Perg. Orig., Siegel. 202

1497 April 28. Erneuerung des Dorfes Rust. Perg. Orig., 8 Blätter. 203

1497 Dez. 3. Nikolaus Nuninger von Rust gibt den Brüdern Wyrich und Balthasar Böcklin verschiedene Güter im Ruster

3*



Bann »zu einem rechten Erbe« für jährliche 16 Viertel Korn. Perg. Orig., Sig. cur. arg. 204

1498 Jan. 2. Markgraf Christoph von Baden gibt dem Ritter Kaspar Böcklin drei Fuder Weingeld von den Weingefällen der halben Herrschaft Lahr zu einem rechten Mannlehen. Perg. Orig., Siegel. 205

1498 April 18. Balthasar und sein Bruder Wyrich Böcklin verlehnen dem Kaspar Jörg von Rust Güter im dortigen Bann um eine jährliche Gült von 4 Viertel Haber. Perg. Orig., Sig. cur. arg. 206

1499 Nov. 19. Richter und Schöffen zu Hagenau sprechen Recht in Sachen des Bechtold von Offenburg, eines Ratsfreundes zu Strassburg, wegen Hinterlassenschaft seiner Schwester Kotter Kätterin zu Hagenau. Perg. Orig., Siegel abgef. 207

15.. 1) Beschreibung des Hofes und Gültgutes zu Illkirch, das Physter Jeckel unter seinem Pflug hat. Papierheft. 2. Abschrift einer Erneuerung zu Illkirch. Papierheft. 208

15.. Verzeichnis der Äcker zu Wickersheim, welche dem Prediger Blenkel und dem Gob Sturm gehörten und nun Eigentum des Hans Böckel sind (vgl. nr. 101). 209

1500 April 14. Klaus Mittelhusen von Hagenau verkauft an Wilhelm Ortt, Krämer daselbst, das Wittum von 7 Pfund 5 Schilling und 4 Pfennigen strassburger Währung, das zuvor der Metzger Kotter Jerge, Bürger zu Hagenau, von seiner ehelichen Hausfrau Katharina genossen hatte. Perg. Orig., Siegel abgef. 210

1500 Mai 7. Stammfideikommissvertrag der Familie Böcklin in doppelter Fertigung. Perg. Orig., sechs Siegel der Böcklin. 211

1500 Okt. 27. Bechtold von Offenburg, ein Ratsfreund zu Strassburg, verkauft an Wilhelm Ortt, den Krämer zu Hagenau, das Wittum, das Kotter Jerge, »Altmarschalke« der Stadt Hagenau, von seiner Frau Katharina genossen hat, um 7 Pfund 15 Schilling Pfennige strassburger Währung. Perg. Orig., Siegel abgef. 212

1500 Dez. 15. Graf Jörg von Zweibrücken, Herr zu Bitsch und Ochsenstein, belehnt Jerg von Rentingen mit Gütern und Gefällen zu Kleinochsenstein, Flexburg und Elbersforst. Perg. Orig., Siegel des Jakob von Fleckenstein, Unterlandvogt im Elsass. 213

1501 April 3. Die Ritter Jakob Beger von Bliberg, Wilhelm und Kaspar Böcklin, Klara Hüffel, des Ritters Jakob von Andelow Witwe, Kunz Meerswin, Hermann Hüffel, Wilhelm Böcklin, Sohn des † Bernhard, verkaufen an die Stadt Strassburg ihren Teil an dem Dorfe Nonnenweier mit allen Zugehörden um 846 Pfund strassburger Pfennige. Beglaub. Abschrift vom 3. Dez. 1767. 214



1501 Mai 14. Bischof Albrecht zu Strassburg entscheidet in dem Prozesse zwischen dem Kloster Ettenheimmünster und der Gemeinde Rust, dass der Abt zu Ettenheimmünster das Dach auf dem Chorturm zu unterhalten habe. Perg. Orig., Siegel. 215

1502 April 25. Beilegung der Spänne und Irrungen zwischen den drei Söhnen des Ritters Hans Böckel, nämlich Wyrich, Balthasar und Hamann einer- und Ludwig Böckel, Sohn des Friedrich, anderseits wegen des Lehenerbes. Perg. Orig., Siegel. 216

1502 Juli 14. Meister und Rat der Stadt Strassburg verkaufen an Georg Zorn 6 Pfund 6 Schilling Geld um 157 Pfund 10 Schilling. Abschrift, gefertigt von Thilman Ofenloch, öffentl. Notar und Zunftschreiber der Schuhmacher in Strassburg. 216a

1503 April 22. Schultheiss, Untervogt, Schaffner und Räte der Städte Ensisheim, Altkirch, Massmünster und des Amts Lanser verkaufen dem Ludwig Spielmann, Bürger zu Breisach, 24 fl. Zins um 489 fl. Hauptgut. Abschrift, gefertigt von Thilman Ofenloch. 216b

1503 Nov. 18. Hans Diebold Rebstock, Peter von Vedenheim, Ludwig und Jakob Zorn zum Rieth verkaufen der Frau Brida Rebstöckin, Hans Erhard von Winterthurs sel. Witwe, um 390 rhein. Gulden ein Leibgeding von 32 rhein. Gulden und setzen Güter zu Dettweiler, Neuweiler und Strassburg zum Pfande. Perg. Orig., Siegel abgef. 217

1504 Jan. 8. Kunigunde Zornin zum Rieth verlehnt an Hans Marzolf in Auenheim zwei Tagwann Matten in der »Wildhege« zu Auenheim. Abschrift, gefertigt von Thilman Ofenloch. 217a

1505 April 16. Erneuerung der Güter zu Illkirch, welche der Else Böckin, Witwe des Diebold Pfau von Rüppurr gehören. Perg. Orig., Sig. cur. arg. abgef. 218

1505 Mai 7. Strassburg. Kaiser Maximilian belehnt Balthasar Böckelin als Lehenträger und Wyrich, Hermann, Ludwig, Klaudius, Klaus und Wilhelm Böcklin mit 60 Viertel Korn zu Ebersheim. Perg. Orig., Siegel. 219

1506 März 4. Markgraf Christoph von Baden gibt dem Klaude Böcklin und seinem Bruder Klaus, Söhnen des Ritters Kaspar Böcklin, drei Fuder Weingeld auf den Weingefällen der halben Herrschaft Lahr als ein rechtes Mannlehen bis zur Wiederlösung mit 300 rhein. Gulden. Perg. Orig., Siegel. 220

1506 März 9. Bischof Albrecht von Strassburg belehnt Klaude Böcklin und seinen Bruder Klaus mit 5 Pfund Weingeld zu Dalheim und Neuweiler, welches Lehen von Nikolaus, Grafen zu Mörs und Saarwerden an den Bischof heimgefallen ist. Perg. Orig., Siegel abgef. 221

1506 März 20. Johann, Graf zu Mörs und Saarwerden, Herr zu Lahr, gibt dem Klaude Böcklin und dessen Bruder



Klaus, Söhnen des Kaspar, 50 rhein. Gulden Manngeld auf der Herrschaft Lahr als rechtes Mannlehen. Perg. Orig., Siegel 222

1507 Sept. 22. Zabern. Bischof Wilhelm von Strassburg belehnt Klaude und Klaus Böcklin mit dritthalb Fuder Weingeld zu Dalheim, einem halben Fuder zu Neuweiler und fünf Pfund Geld zu Kugelberg. Perg. Orig., Siegel. 223

1507 Nov. 16. Vereinbarung und Beilegung der Spänne, die nach dem Tode des Ritters Kaspar Böcklin unter dessen Erben entstanden sind. Perg. Orig., Siegel. 224

1508 Mai 16. Abt Laurentius zu Ebersheimmünster (Ebersmünster) belehnt die Brüder Klaude und Klaus Böcklin mit zwei Mannlehen, das eine zu Wittesheim, das andere zu Schwobsheim. Perg. Orig., Siegel. 225

1510 Sept. 27. Markgraf Christoph von Baden gibt dem Ritter Wyrich Böcklin, seinen Brüdern und Vettern Ludwig, Balthasar, Hanemann und Klaus den vierten Teil der Dörfer Kenle (Kehl), Jeringheim und Suntheim mit Zwingen und Bännen, »sambt der Böcklinsauwe« als ein rechtes Mannlehen. Perg. Orig., Siegel. 226

1510 Okt. 9. Eheberedung (»Eestůre, gifft vnd brutloff«) zwischen Philipp Böckel, Balthasars Sohn, zu Strassburg und der Jungfrau Simburga Pfowin von Rietpur, des edeln Diebold Pfowen von Rietpur und der Else Bockin ehelicher Tochter. Perg. Orig., Siegel. 227

1510 Okt. 9. Philipp Böckel verschreibt seiner zukünftigen Frau Simburga Pfauin von Rieppurrn 12 Gulden Geld als Morgengabe. Perg. Orig., Siegel. 227a

1513 Febr. 2. Weissenburg i. Els. Kaiser Maximilian bestätigt, dass in Anbetracht des Altherkommens des Geschlechtes der Böckele und der treuen Dienste, besonders des Probstes Wolfgang zu dem Jungen St. Peter zu Strassburg, die Böckle und ihre Nachkommen sich hinfür in ewige Zeiten die »Böckle von Böckelsaw« nennen. Perg. Orig., Siegel. 228

1513 Febr. 4. Weissenburg i. Els. Kaiser Maximilian verleiht seinem getreuen Rat Nikolaus und den übrigen Böckle von Böckelsau die Freiheit, in den Dörfern und Flecken, die ihnen zustehen, von dem Weinschank ein Umgeld (Ungelt) von einer Mass auf je 10 Mass zu erheben. Perg. Orig., Siegel. 229

1514 Nov. 11. Wygerich und Hamann Böcklin tauschen im Auftrag ihres Bruders Balthasar mit der Gemeinde Rust eine Weide gegen einen Wald. Pap. Orig. 230

1518 April 8. Bischof Wilhelm von Strassburg verkauft an das Augustinerkloster in Strassburg Stadt und Burg Schirmeck im Preuschtale samt dem Preuschtale »von oben abe bis nyden us« mit den darin liegenden Dörfern um 1500 rhein. Gulden gegen 60 fl. Zins auf Ambrosiustag. Perg. Orig., Siegel. An der Urkunde befindet sich ein Transfix vom 21. Sept. 1533,

welches besagt, dass der Kauf vom Augustinerkloster auf Sebastian Wormbser, Probst des Liebfrauenstifts zu Zabern, übergegangen ist. Perg. Orig., Siegel des Bischofs und des Kapitels. 231

1518 Sept. 22. Abt Georg zu Ebersheimmünster belehnt Glade Böcklin mit den beiden Lehen zu Wittesheim und Schwobsheim. Perg. Orig., Abtssiegel. 232

1520 März 18. Verzeichnis der Ehesteuer für Philipp Böcklin, des Wittumguts für dessen Ehefrau Simburga Pfauin und der Aussteuer der Martha Böcklin, der Ehefrau des Alexis von Utenheim. Pap. Kopie. 233

1521 März 6. Worms. Karl V. belehnt Hamann Böcklin mit 60 Viertel Korngeld zu Ebersheim. Perg. Orig., Siegel defekt. 234

1521 Juli 20. Baden. Markgraf Philipp von Baden belehnt »anstatt und im namen« des Markgrafen Christoph den Hamann Böcklin als Lehenträger in Gemeinschaft mit Ritter Ludwig Böcklin, Klaudius, Klaus und Philipp Böcklin mit einem Viertel der Dörfer Keule (Kehl), Jeringheim und Suntheim mit Zwingen, Bännen und aller Zugehör samt der Böcklins-Aue. Perg. Orig., Siegel zerbrochen. 235

1522 Jan. 17. Beatrix Ryffin, Äbtissin und Konvent des Klosters zu St. Klara auf dem Rossmarkt in Strassburg, verkaufen dem Ben Velten in Irmstett Güter im Banne daselbst um zwei rhein. Gulden. Perg. Orig, Siegel abgef. 236

1522 März 7. Christoffel Rapp von Rust zu Gerstheim leiht das Schönausche Gut zu Obenheim auf 9 Jahre um 5 Gulden und ein Fuder Wein. Pap. Kopie. 237

1522 Nov. 13. Urfehde des Ciliax, Granen Jakels Sohn, von Achenheim, welcher den Dörfern Achenheim und Bischheim am Saum mit Brand gedroht und zwei Pferde gestohlen hatte, sodann dafür von Hamann Böcklin und Jakob Wurmser gefangen worden war. Pap. Orig. Aussteller Notar Sebastian Smyt. 237a

1523 Jan. 27. Ingweiler i. Els. Kaiser Maximilian gibt dem Nikolaus Böcklin die Bestallung auf vier reissige Pferde für den Fall, dass er zu Hofe kommt und auch, wenn er in »Händeln und Sachen« des Kaisers in und ausser Landes gebraucht wird. Perg. Orig. Siegel abgef. 238

1523 Mai 9. Kaufbrief für Hamann Böcklin von Böcklinsau bezüglich des Hauses Gysenburg zu Hüttenheim. Kopie. 239

1524 Aug. 25. Baden. Markgraf Philipp von Baden belehnt Klaude Böcklin und seine Lehensagnaten mit dem vierten Teil der Dörfer Kehl, Jeringheim und Suntheim. Perg. Orig., Siegel. 240

1524 Aug. 29. Esslingen. Kaiser Karl V. belehnt Klaudian, den Sohn des Hamann Böcklin, und die Söhne des Klaus

Böcklin Ulmann, Wolfgang und Jakob mit 60 Vierteln Korngeld zu Ebersheim. Perg. Orig., Siegelfragm. 241

1527 März 25. Margaretha Klebelöchin, Witwe des Hans Zorn, verschreibt mit Einwilligung ihres Bruders Hans Jakob Klebeloch dem Jakob Zorn zum Rieth 50 Gulden jährlichen Zinses auf dem Herzogtum Wirtemberg. Perg. Orig., Siegel abgef. 242

1527 Juni 14. Bläsi Orler und Peter Schorer, Bürger und sesshaft zu Riegel, verkaufen den Pflegern des St. Nikolausspitals zu Waldkirch $1^1/_2$ Saum Weingeld jährlichen Zinses um 6 Pfund Rappen Pfennig freiburger Währung und setzen verschiedene Güter im Riegeler Bann zum Pfande. Perg. Orig., Siegel des Dorfes Riegel. 243

1528 April 21. Johann Ludwig, Graf zu Nassau, Herr zu Lahr, etc. giebt dem Klaudi Böcklin in rechter Gemeinschaft mit den anderen Böcklin den vierten Teil der Dörfer Kehl, Jeringheim und Suntheim als rechtes Mannlehen. Perg. Orig., Siegel. 244

1528 April 22. Johann Ludwig, Graf zu Nassau, Herr zu Lahr, belehnt Glade Böcklin und seine Lehensgenossen mit 50 rhein. Gulden Manngeld auf der Herrschaft Lahr. Perg. Orig., Siegel. 245

1530 März 8. Philipp Böcklin reversiert über das bischöflich strassburgische Lehen. Abschrift. 245a

1530 Aug. 18. Erbteilung der Verlassenschaft der Frau Margarethe von Baden, geb. von Wytingen, zwischen Hans Kaspar und Hieronymus von Baden im Beisein des Junkers Gregorius Sigelmann, des Melchior Simler, Pfarrherrn zu Liel, und Jos Gundersheim, Stadtschreibers zu Neuenburg. Perg. Orig., Siegel. 246

1530 Aug. 24. Der Heimburger, die Schöffen und das Gericht zu Eckartsweiler urkunden, dass Mergels Hansen Hainman und seine Frau Anna, sesshaft zu Eckartsweiler, an Heinrich Hasen, Landschreiber des Bischofs Wilhelm von Strassburg, einen Gulden Geld strassburger Währung auf Güter, Wein, Wachs etc. um 20 Gulden verkauft haben. Perg. Orig., Siegel des Dorfes Eckertsweiler. 247

1531 Juni 5. Viacus von Oberstein, Paulin, Anna und Barbara, Kinder des verstorbenen Reinhard von Altdorf, genannt von Krobsperg, verkaufen an Ritter Wilhelm Böcklin und seine Frau Ursula Wormserin um 1350 Goldgulden eine auf der Markgrafschaft Baden ruhende Gülte von 50 Gulden. Perg. Orig., Siegel. 248

1531 Okt. 30. Eheberedung des Martin Wetzel von Marsilien und der Frau Ursula geborene Zornin, Witwe des Hans Kaspar von Baden. Perg. Orig., Siegel. Doppelt. 249

1532 Okt. 3. Glade Böcklin von Böcklinsau verlehnt auf 20 Jahre an Jakob Huber, Arbogast Told, Martin Cleman, Jakob

Hainz, Clemens Wolf und Andreas Cleman von Schutterwald genannte Güter daselbst um 16 Viertel und ein Dreiling Frucht; »doch soll Glade Böcklin, wenn wir den Roggen führen, dritthalb Schilling zu Trinkgeld geben und den Zoll zu Offenburg ausrichten.« Siegel des Schaffners Georg Berger zu Ortenberg. 249a

1533 Jan. 25. Teilzettel für die Erben der Frau Katharina Muegin, des Jakob Wetzel von Marsilien hinterlassene Witwe, nämlich für den Sohn Jakob und die drei Töchter Beatrix, Maxime und Juliane. Perg. Orig., Siegel. 250

1533 März 26. Vertrag zwischen dem Abt von Ettenheimmünster und der Gemeinde Rust wegen des kleinen Holzzehntens. 1542 wurde dieser Vertrag erneuert. Pap. Kopie von Notar Mechler zu Speyer. 251

1536. Beschreibung von Gütern zu Obenheim. Pap. Kopie. 252

1540/51. Zinsregister und Rechnungen über Einnahmen und Ausgaben des Hans Kaspar und Hieronymus von Baden. Drei Papierhefte in Quart. Orig. 252a

1541 Nov. 27. Frau Ursula Wormbserin, Klaus Böcklin sel. Witwe, verkauft mit Einwilligung des Philipp von Kageneck, Altstettmeisters zu Strassburg, ihres geschworenen Vogtes, ihrem Sohn Ulmann Böcklin, Stettmeister, und dessen Hausfrau Anna Ritterin Haus, Hofstatt und Garten mit Zugehörde zu Strassburg, in der Vorstadt Krutenaw an der Vichsgasse gelegen, um 100 Gulden strassburger Währung. Das Haus zinst der Stadt 4 Schilling Almendgeld. Perg. Orig., Siegel. 253

1542 März 23. Notarieller Teilbrief für die 7 Kinder des Klaus Böcklin und der Ursula Wormbserin, nämlich Ulmann, Stettmeister von Strassburg, Wolf, Jakob, Agnes, Madlen, Ursula und Margarethe. Perg. Orig., Zeichen des Notars Johann Mayer von Esslingen. 254

1542 Okt. 2. Zabern. Bischof Erasmus von Strassburg belehnt Philipp Böcklin und seine Lehensgenossen mit Zinsen und Gefällen zu Strassburg u. a. O. Perg. Orig., Siegel. 255

1542 Nov. 6. Zabern. Bischof Erasmus von Strassburg gibt dem bischöflichen Landschreiber Heinrich Hass das Lehen, das zuvor Johann Uffwiler, dann Friedrich Uffwiler und zuletzt Blasius Reich getragen hat, als ein rechtes Mannlehen. Perg. Orig., Siegel. 256

1544 April 28. Johann Ludwig, Graf zu Nassau, Herr zu Lahr, belehnt den Ulmann Böcklin, seine Brüder Wolfgang und Jakob und seine Vettern Wilhelm, Asmus und Kaspar Böcklin mit dem vierten Teil der Dörfer Kehl, Jeringheim und Suntheim. Perg. Orig., Siegelfragm. 257

1544 April 28. Derselbe belehnt die Genannten mit 50 rhein. Gulden Manngeld auf seinen Teil der Herrschaft Lahr. Perg. Orig., Siegelfragm. 258



1544 April 12. Teilung der Hinterlassenschaft der Frau Elisabeth Böcklin, Tochter des Ritters Jakob Bock von Blässheim, Witwe des Diebold Pfau von Rüppurr (Ryethbur). Perg. Orig., Siegel der Schwiegersöhne. 259

1544 Sept. 5. Wilhelm Böcklin und seine Brüder verkaufen an Ulmann und Wolfgang Böcklin das Schloss Mörburg um 2000 Gulden strassburger Währung. Perg. Orig., Siegel. 259a

1545 Sept. 12. Apollonia von Blumeneck geb. Pfauin von Rüppurr (Rietpurg), Witwe, verkauft an die Geschwister Hans Jakob, Hans, Rosina und Magdalena von Landeck 26 Viertel Früchte von dem Hofe zu Illkirch um 180 rhein. Goldgulden. Perg. Orig., Siegel. 260

1545 Sept. 22. Zabern. Bischof Erasmus von Strassburg belehnt Ulmann Böcklin und seine Lehensgenossen mit dritthalb Fuder Weingeld zu Dalheim (Dahlenheim), einem halben Fuder zu Neuweiler und fünf Pfund Geld zu Kögelberg. Perg. Orig., Siegel. 261

1546 Juni. Erneuerung des Dinghofes zu Nonnenweier (Nunnenwiler), welcher dem Stift Strassburg gehört. Pap. Orig. 262

1547 März 17. Philipp, Graf zu Nassau, Herr zu Lahr, verleiht im Namen seiner Mutter dem Ulmann Böcklin und dessen Brüdern und Vettern 50 rhein. Gulden auf der Herrschaft Lahr zu einem rechten Mannlehen Perg. Orig., Siegel. 263

1547 Aug. 18. Pfalzgraf Johann bei Rhein, Herzog zu Bayern, belehnt als Vormünder des Markgrafen Philibert von Baden den Ulmann Böcklin und dessen Brüder und Vettern mit einem Viertel der Dörfer Kehl (Keule), Jeringheim und Suntheim. Perg. Orig., Vormundschaftssiegel. 264

1547 Dez. 28. Erbteilung der Hinterlassenschaft des Philipp Böckel unter seine Kinder. Perg. Orig., Siegel. 265

1548 Aug. 17. Jörg Zorn bescheinigt, dass Altstettmeister Klaus Zorn zum Rieth zu Strassburg die ihm schuldigen vier Gulden von 100 Gulden Hauptgut strassburger Währung abgelöst habe. Perg. Orig., Strassburger Hofsiegel. 266

1548 Dez. 6. Erbvereinigung zwischen Jakob Hans, Hans Christoph und Ludwig von Böcklin, den Söhnen des Philipp Böcklin Perg. Orig., Siegel. 267

1549 Nov. 17. Testament des Hans Böckel. Perg. Orig., Siegel. 268

1550 Febr. 12. Mehrere Bürger zu Suffelweyersheim urkunden über verschiedene Güter daselbst gegenüber dem Johannes Christophorus Böcklin. Pap. Orig., Sig. cur. arg. 269

1550 März 18. Erneuerung des Gültgutes zu Obenheim, welches dem Samson von Uttenheim zu Ramstein und den Brüdern Hans und Ludwig Böcklin zuständig ist. Pap. Orig. u. Abschriften. 270

1550 Juli 25. Zabern. Bischof Erasmus von Strassburg belehnt Ulmann Böcklin mit allen den Lehen, welche zuvor Jörg Böcklin u. a. getragen haben. Perg. Orig., Siegel. 271

1551 Mai 31. Hans Eckstein und seine Frau Anna, Tochter des Jakob Martzolf von Sultz, verkaufen verschiedene Güter zu Irmstett. Perg. Orig., Siegel abgef. 272

1551 Juni 24. Wolfgang, Pfalzgraf bei Rhein, Herzog zu Bayern und Graf zu Veldenz, verkauft an Andreas Mueg, Bürger zu Strassburg, als Vogt und Vormund des Heinrich Böcklin, Ulmanns Sohn, Güter und Gefälle zu Bergzabern, Kleeburg, Roth, Steinselz, Oberhofen, Ingolsheim u. a. O. um 160 Gulden strassburger Währung. Perg. Orig., Siegel. 273

1551 Juli 1. Sebastian Kluog Hertz verkauft den Selgenhof zu Gerstheim an seinen Pflegsohn Diebold. Abschrift eines Kerbzettels, ausgestellt von Ludwig Bock. 274

1551 Sept. 15. Die Brüder Ulmann und Wolf Böcklin von Böcklinsau geben dem Clemens Andris, Paul Mütschelin, Christmann Huber und Martin Clemann von Schutterwald erblehensweise genannte Güter zu Schutterwald um 24 Viertel Roggen offenburger Mass. Pap. Kopie. 274a

1551 Dez. 2. Verzeichnis der Güter zu Stützen (Stützheim), welche Junker Ludwig Böcklin dem Stift im Spital zu Molsheim für 500 Gulden versetzt und verpfändet hat. Pap. Kopie. 275

155 . . Vergleich zwischen Ulmann Böcklin von Böcklinsau und seiner Frau Susanna und dem Spital zu Offenburg wegen verschiedener Gülten. Perg. Orig., Fragm. 276

1555 Febr. 9. Erneuerung des Zinses, welchen Hans Mutz und Roman Werber von Ettenheim zu Rust besitzen. (Urkunde vom 28. Nov. 1446 für das Predigerkloster zu Schlettstadt). Kopie. 277

1555 Juni 29. Jörg Wilhelm Stürzell von Buchheim und Jörg Zorn zum Ryeth tauschen ihre Güter zu Ottenrod (Ottenrott), Betzingen und Königschaffhausen. Notarielle Abschrift. 278

1555 Aug. 9. Brüssel. Kaiser Karl V. verleiht den Brüdern Wilhelm, Klaudi und Wendel Böcklin von Böcklinsau, und deren Vettern Rudolf Wilhelm, Ulmann und Jakob verschiedene kaiserliche Privilegien, so dem Wilhelm Böcklin, Domprobst des Erzstifts Magdeburg, das Recht, Wappen, Kleinod und Helm zu verleihen. Die Verleihung geschieht um der grossen Verdienste willen, welche sich die Böcklin in den Türkenkriegen, bei Belagerungen und sonstigen Anlässen als hervorragende Offiziere erworben hatten. Perg. Orig., Siegel. 279

1556 Mai 25. Jörg Rapp zu Eckartsweier verkauft an Sebold Schepper, hanauischen Hofschneider zu Buchsweiler, um 30 Gulden strassburger Währung 15 Schilling und 9 Pfennig Zins von einer Tagwann Matten und einem Juch Feld im Eckartsweierer Bann. Perg. Orig., Siegel von Willstätt abgef. 280



1556 Juli 4. Sebastian von Vegersheim, Amtmann zu Willstätt, und Heinrich Has von Lauffen vergleichen sich über die Lehenserbfolge bezüglich des Pleyhofes zu Strassburg, den sie gemeinschaftlich vom Reich zu Lehen tragen. Perg. Orig., Siegel. 281

1557 Juni 26. Michael Dürrschnabel von Herrenberg, Schultheiss zu Bennfelden, vergleicht sich mit Heinrich Has von Lauffen wegen eines Lehens. Perg. Orig., Siegel. 282

1557 Sept. 15. Kaiserliche Gerichtsvorladung in Sachen der von Endingen gegen die von Böcklin wegen des Dorfes Rust. Pap. Kopie. Hierzu verschiedene Akten, Protokolle, Kundschaften u. dgl. aus den Jahren 1540—1560. 283

1558 Aug. 10. Inventar der »Hab und Güter« der Frau Susanna, Gattin des Ulmann Böcklin. Papierheft. 283a

1560 März 22. Wilhelm Böcklin von Böcklinsau, Domprobst zu Magdeburg, verleiht, kraft des ihm von Kaiser Karl V. verliehenen Privilegiums, dem Justus Oktavianus Prombach Wappen, Schild und Helm. Perg. Orig., Siegel abgef. 284

1560 April 18. Abt Mathias zu Ebersheimmünster (Ebersmünster) belehnt Wendling Böcklin mit den zwei Meiereien zu Wittesheim und Schwobsheim. Perg. Orig., Abtssiegel. 285

1560 Mai 7. 8. 9. Erneuerung des Gültgutes zu Ebersheim, welches dem Wendling, Georg und Ludwig Böcklin zuständig ist. Perg. Orig. Diese Güter kameu erbschaftsweise von Erlewin von Gierbaden bzw. dessen Schwiegersohn Ritter Rulmann Swarber an die Böcklin. 286

1560 Juli 11. Die Pfleger des Mehreren Spitals zu Strassburg urkunden über 4 Gulden Geld, welche Metzigers Kuntz und Vetterlins Lienhard zu Irmstett dem St. Klarenkloster auf dem Rossmarkt in Strassburg entrichteten, und welche nun an das genannte Spital gekommen sind. Perg. Orig., Siegel abgef. 287

1560 Dez. 10. Oswald Schalcks von Bischheim verkauft dem Hans Wachenheim, Bäcker und Bürger daselbst, einen Garten um 49 Gulden. Perg. Orig., bischöfl. Hofsiegel. 288

1561 Jan. 14. Urteil des Kaiserlichen Hofgerichts zu Rottweil in Sachen des Schaffners Jakob Hougel zu Strassburg wegen den Gütern zu Irmstett. Papierheft. 289

1562 April 30. Kundschaft verschiedener Bürger zu Obenheim wegen Abholzung eines Waldes daselbst. Pap. Orig. 290

1558—1629. Die Besoldung des Sigristen zu Domphieter (Dompeter) betr. 291

1562 Febr. 10. Prior und Konvent des Klosters zu St. Agnesen in Freiburg quittieren über 160 Gulden freiburger Währung, welche Domprobst Wilhelm Böcklin von Böeklinsau bezahlt hat. Pap. Orig., Prioratssiegel. 291a

1564 Febr. 10. Jung Kunz Lentz von St. Johann und seine Ehefrau Agnes erneuern eine Schuld- und Pfandurkunde



über 10 Goldgulden, welche sie der Witwe des Heinrich Has schulden, und setzen 3 Viertel Reben zu Eckertsweiler dafür zum Pfande. Perg. Orig., Siegel der Stadt Zabern. 292

1564 Mai 12. Zabern. Bischof Erasmus von Strassburg belehnt nach Ableben des Philipp Böcklin den Jörg Böcklin und andere Agnaten mit Zinsen und Gefällen zu Strassburg u. a. O. Perg. Orig., Siegel. 293

1564 Mai 12. Zabern. Bischof Erasmus belehnt Jakob Böcklin, Bruder des † Ulmann Böcklin, und dessen Söhne Ludwig, Heinrich und Hans Konrad und andere Lehensagnaten mit dem Weingeld zu Dahlenheim und Neuweiler und den 5 Pfund Geld zu Kugelberg. Perg. Orig., Siegel. 294

1565 Jan. 15. Beschreibung aller Habe und Güter der Katharina von Kageneck geb. Wormbser. Dieselhe enthält u. a. 63 Kaufurkunden des 15. und 16. Jahrhunderts. Papierheft. 294a

1565 Juli 23. Baden. Markgraf Philibert von Baden belehnt den Jakob Böcklin von Böcklinsau und dessen Lehensagnaten mit Gefällen zu Wittenweier und Almannsweier Perg. Orig., Siegel. 295

1565 Juli 23. Baden. Markgraf Philibert belehnt den Jakob Böcklin von Böcklinsau und dessen Lehensagnaten mit dem vierten Teil der drei Dörfer Kehl, Jeringheim und Suntheim. Perg. Orig., Siegel. 296

1565. Ordnung und Artikelbuch des Dorfes Obenheim. Pap. Orig. Heft. 297

1565. Ordnung und Artikelbuch des Dorfes Bischheim am Saum. Orig., Papierheft. 298

1565. Ordnung und Artikelbuch des Dorfes Rust. Pap. Orig. Pergamentumschlag mit gemaltem Böcklinschen Wappen. 299

1565/79. Besetzung des Gerichts und der Ämter zu Rust im Beisein der Junker von Böcklin. Verzeichnis der neuen Bürger. Papierheft mit Pergamentumschlag. 300

1566 März 14. Abteilung und Vergleichung zwischen Glade Böcklin und seiner Schwiegermutter Ursula Zornin zum Rieth (Ryeth). Orig., Papierheft, 52 Blätter. 300a

1566 Juni 24 u. Nov. 30. Abt Bernhard und der Konvent des Klosters Altdorf verkaufen an die Bürger Mathis Lorentz und Wendling Hans Vürx genannte Güter daselbst. Abschriften von Notar Wilhelm Scher. 301

1566 Aug. 10. Jakob Wagner, der Müller, und seine Frau Anna zu Oberehenheim verkaufen dem Heinrich Has von Lauffen eine Gülte von der Mühle daselbst. Perg. Orig., Siegel von Oberehenheim. 302

1567 März 10. Dieselben verkaufen der Frau Elisabeth, Herrn Heinrich Hasen sel. Witwe, einen jährlichen Zins von



dritthalb Gulden strassburger Währung von verschiedenen Gütern um 50 Gulden. Perg. Orig., Siegel. der Stadt Zabern abgef. 303

1567 Dez. 6. Lorenz Hans von Irmstett setzt dem Bürger Abraham Held zu Strassburg für eine Schuld verschiedene Güter zu Irmstett zum Pfande. Perg. Orig., Strassburger Hofsiegel abgef. 304

1568 Jan. 7. Erneuerung des Böcklinschen Gültgutes zu Rossfeld und Herbsheim. Pap. 305

1568 April 1. Inventar über die Verlassenschaft der Frau Magdalena Böcklerin von Böcklinsau, Gemahlin des Hans Kaspar von Baden. Orig. Papierheft mit 41 Blättern. Die Blätter 1—5 enthalten ein Verzeichnis von Urkunden aus den Jahren 1421 —1468. 306

1568 Nov. 9. Wolfgang, Pfalzgraf bei Rhein, und Herzog Christoph von Württemberg, als Vormünder des Grafen Georg von Württemberg, leihen von dem Stettmeister Heinrich Johann von Mundoltzheim zu Strassburg 2000 fl. gegen einen jährlichen Zins von 100 fl. Pap. Kopie von Notar Heinrich Meyger. 307

1568—70. Verzeichnis dessen, was Jakob Böcklin von Böcklinsau dem Schaffner Felix Eckhardt in Eschau schuldet. Orig. 308

1569 März 19. Notarielles Testament des Jakob Böcklin von Böcklinsau. Perg. Orig., Notarszeichen des Hilarius Meiger. 309

1570 Juni 6. Bischof Johann von Strassburg belehnt Hans Christoph Böcklin und seine Vettern mit dem Mannlehen, das vorher sein Vater Jörg Böcklin getragen hatte. Perg. Orig. 310

1571 Febr. 5. Baden. Die Vormundschaft des Markgrafen Philipp von Baden belehnt Ulmann Böcklin und die anderen Lehensagnaten mit Gefällen zu Wittenweier und Almannsweier. Perg. Orig., Siegel. 311

1571 April 26. Abt Mathias von Ebersheimmünster belehnt Rudolph Wilhelm Böcklin von Böcklinsau mit den zwei Meiereien zu Wittesheim und Schwobsheim. Perg. Orig., Siegelfragment. 312

1571 Juni 5. Bischof Johann von Strassburg belehnt Ludwig Böcklin mit dem Weingeld zu Dahlenheim und zu Neuweiler, sowie mit 5 Pfund Geld zu Kugelberg. Perg. Orig., Siegel. 313

1571 Aug. 23. Saarbrücken. Graf Johann zu Nassau und Saarbrücken, Herr zu Lahr, belehnt Ludwig Böcklin von Böcklinsau in Gemeinschaft mit seinen Lehensagnaten mit einem Viertel der Dörfer Kehl, Jeringheim und Suntheim. Perg. Orig., Siegel. 314

1571 Aug. 23. Johann, Graf zu Nassau, belehnt Ludwig Böcklin von Böcklinsau mit 50 rhein. Gulden Manngeld auf der Herrschaft Lahr. Perg. Orig., Siegel 315

1571 Sept. 14. Jung Hans, Eysen Friedrich, Schlosser Diebold, Kusters Hans, Ullrichs Thomann und Chürins Hans, Bürger und sesshaft zu Bärendorf, verkaufen der Elisabeth, Heinrich Hasens Witwe, um 60 fl. Güter im Banne daselbst. Perg. Orig., Siegel ausgef. 316

1572 März 4. Schreiben des Sekretärs Bernhard Herzog an den hanauischen Amtmann Ludwig Böcklin von Böcklinsau wegen des Ochsensteinschen Lehens und Anfrage, was das von Buchsweiler geschickte Fässlein Muskateller kostet. Pap. Orig. 317

1572 Juli 3. Vollmacht für Heinrich Böcklin, bezüglich des Eintritts der Jakobea Böcklin in das St. Agnesenkloster in Freiburg Unterhandlungen zu pflegen. Pap. Orig., Siegel aufgedruckt. 318

1572 Okt. 30. Quittung des Hans Kaspar von Baden über 50 Pfund strassburger Pfennige, welche er von Georg Kuntzmann erhalten hat. Pap. Orig. 318a

1572 Nov. 10. Abteilung der Zinse und Gülten für die in das St. Agnesenkloster zu Freiburg aufgenommene Jakobea Böcklin. Orig. 319

1573. Holzrechnung für Junker Hans Kaspar von Baden. Pap. Orig. 320

1573 Aug. 7. Marzolf Harst, Bürger zu Hagenau und Schaffner des Augustinerklosters, verkauft an Adam Reinboldt, Bürger daselbst, 20 strassburger Pfennige Geld als ewigen Bodenzins. Perg. Orig., Siegel des Hagenauer Schöffen Rochus Botzheim. 321

1573 Sept. 29. Innsbruck. Ferdinand, Erzherzog von Österreich etc., als rechter Hauptverkäufer, und Vogt, Schultheiss und Zwölfer der vier Gerichte, Achern, Appenweier, Ortenberg und Griessheim in der Landvogtei Ortenau, verkaufen der Witwe und den Erben des Hans von Andlau, bevormundet durch Petermann Schnabel von Eptingen und Wilhelm von Perkheim, 100 Gulden jährlichen Zins von der Schaffnei zu Gengenbach um 2000 Gulden Hauptgut. Perg. Orig., Siegel der Gerichte Achern, Appenweier, Ortenberg und Griessheim. 322

1573 Nov. 23. Zabern. Bischof Johann von Strassburg belehnt Ludwig Böcklin von Böcklinsau und seine andern Lehensgenossen mit dem Lehen, welches Hans Christoph Böcklin getragen hat. Perg. Orig., Siegel. 323

1574 Aug. 31. Ehevertrag zwischen Jakob Wurmser von Schaffoltzheim und Maria Salome von Hagenbach, Tochter des Melchior Burkhard von Hagenbach und der Margarete geb. von Kippenheim. Perg. Orig., Siegel. 324

1574 Sept. 9. Inventar über die Verlassenschaft des Hans Kaspar von Baden und der Marianne geb. Plinck von Liechtenberg. Papierheft. 324a



1574 Sept. 28. Kundschaft des Gerichts zu Obenheim gegen den Schultheissen Lorenz Peter daselbst wegen Ehebruchs und Protokoll in Sachen des Schultheissen Peter gegen Rudolf Riefll von Obenheim wegen Beleidigung. Pap. Orig. 325

1574 Dez. 6. Kundschaft des Hans Weimar zu Herbsheim wegen des Schultheissen Lenz Peter von Obenheim. Orig. 325a

1574 Okt. 22. Jakob Bock, Vormund des Friedrich und Hans Bock, Söhne des Ludwig sel., urkundet, dass beiden Söhnen das hinterlassene Gut verbleiben solle, dagegen ein jeder derselben der Schwester des verstorbenen Jakob Bock d. j. oder deren Kindern 2000 Gulden, zu 15 Batzen gerechnet, zu erstatten oder zu verzinsen habe. Perg. Orig., Siegel abgef. 326

1574—75. Protokolle und Aufzeichnungen über Klagen, Frevel, Verbrechen etc. zu Obenheim. Papierheft von 10 Blättern. 327

1575—1634. Verhörprotokoll von Bischheim am Saum, enthaltend Klagesachen, Güterbeschriebe, Verlehnungen, eine Schmiedeordnung etc. Buch in Folio mit 130 Seiten, wovon 105 beschrieben sind. 327a

1575 Juni 17. Baden. Markgraf Philipp von Baden belehnt Ludwig Böcklin von Böcklinsau mit dem vierten Teil der drei Dörfer Kehl, Jeringheim und Suntheim Perg. Orig., Siegel. 328

1575 Juni 17. Markgraf Philipp von Baden belehnt Ludwig Böcklin von Böcklinsau und seine Lehensagnaten mit Zinsen und Gefällen zu Almannsweier und Wittenweier. Perg. Orig., Siegel. 329

1575 Aug. 24. Schreiben des Amtmanns Mathias Mussler in Lahr an Ludwig Böcklin von Böcklinsau, Amtmann in Ballbronn, wegen des nassauischen Lehens. 329a

1576 Juni 7. Hans Ulrich Has von Lauffen und seine Frau Anna Haffner von Wasselnheim verkaufen an Dorothea Häsin von Lauffen, Frau des zurzeit als Obristleutnant in Spanien stehenden Blasius von Fegersheim, 75 Gulden Zins von der Stadt Freiburg. Perg. Orig., Siegel. 330

1576 Jan. 17. Meister und Rat der Stadt Strassburg reversieren sich gegen Friedrich von Sickingen, Hans Georg von Seebach u. a. wegen der Gefangennahme des Hans Meyerle, welcher in dem Dorfe Almannsweier »ein Feuer gelegt« hatte. Pap. Orig., Siegel. 331

1576 Mai 25. Hans Jakob Holzapfel von Herxheim verkauft an Hans Georg von Seebach und Eucharius Baumann, Vormünder des Dietrich, Balthasar und Hans Ludwig, Söhne des Ludwig Böcklin von Böcklinsau, Güter in der Gemarkung Minderslachen in der Gemeinschaft Guttenberg (Pfalz), »zum Höffen« genannt, um 600 Pfund Pfennig strassburger Währung. Pap. Kopie von 1645. Siegel der bischöflichen Kanzlei. 332



1576 Juli 1. Erbvergleichung wegen des Schlosses zu Wibolsheim. Perg. Orig., Siegel. 333

1577 April 23. Schuldschein des Hans Ulrich Haas von Lauffen über 200 Gulden, welche ihm Oswald Krug, Schneider zu Strassburg, im Namen der Anna Weckin, Witwe des Scherers Georg Igel, geliehen hat. Pap., Siegel und Unterschrift des Ausstellers. 334

1578 April 3. Anstetts Hans von Friedolsheim, Bürger zu Schweinheim, verkauft an Dorothea von Fegersheim geb. Häsin von Lauffen, Güter und Gefälle im Banne zu Friedolsheim. Perg. Orig., Siegel abgef. 335

1578 Juli 21. Wilhelm Böcklin von Böcklinsau, Domprobst zu Magdeburg, verleiht dem Andreas Harsch, artium liberalium magister, und seinen Brüdern Michael und Konrad Wappen, Schild und Helm. Perg. Orig., Siegel. 336

1578 Dez. 29. Innsbruck. Ferdinand, Erzherzog zu Österreich und Georg, Abt des Klosters Zwifalten, verkaufen dem Symon Bärdtlin, Bürger zu Breisach, einen jährlichen Zins von 20 Gulden »unverrufener Reichswährung« auf das vorderösterreichische Generaleinnehmeramt um 400 Gulden. Perg. Orig., Siegel. 337

1579 Juli 27. Verlehnung des Gültgutes der Söhne des Hans Kaspar von Baden und des Wolf Dietrich von Brandscheydt zu Obenheim. Orig. 338

1580 April 18. Diebold Petermann von Strassburg bescheinigt, durch Andres Spillmacher drei Pfund Pfennig von den Erben des Junkers Ludwig Böcklin erhalten zu haben. Pap. Orig., Siegel. 339

1580 Nov. 29. Hans Konrad Böcklin von Böcklinsau verkauft an seinen Bruder Heinrich ein Viertel fünf Sester Weizen, ein Viertel fünf Sester Roggen und ein halb Vierling Hanf auf einem Gültgut, so Järels Wolff zu Renchen hat. Perg. Orig., Siegel abgef. 340

1580 Dez. 6. Teilbuch für Hans Jakob Haffner von Wasselnheim, Sohn des Wolfgang Haffner. Orig. Folioheft. 341

1581 Aug. 3. Schultheiss, Bürgermeister und Gericht zu Irmstett bestätigen den Empfang von einem Pfund strassburger Pfennigen Almendgeld, welches Ludwig Böcklin von Böcklinsau für drei auf Irmstetter Almend gebaute Scheunen entrichtet hat. Perg. Orig., Siegel der Gemeinde Irmstett. 342

1581 Aug. 5. Hans Albrecht von Kippenheim, Albrechts sel. Sohn, verkauft an Bernhard von Kageneck, fürstl. strassb. Amtmann zu Ettenheim, und Eucharius Baumann als Kuratoren und Vormünder der Kinder des † Ludwig Böcklin, nämlich Dietrich, Balthasar, Hans Ludwig und Veronika, 20 Gulden Geld auf kurpfälzischen Lehen um 500 rhein. Goldgulden, und zwar 300 zu achtzehn und 200 zu einundzwanzig Batzen



gerechnet. Perg. Orig., Siegel und Unterschriften des Albrecht von Kippenheim und des Jakob Wurmser von Schaffoltzheim. 343

1581 Sept. 22. Eigenhändige Aufzeichnung des Ludwig Böcklin über die Almend, sein Haus und das Rebstocksgut zu Irmstett. Pap. Orig. 344

1582 April 18. Jakob Hans von Bischheim bei Hönheim, ein Pfründner des Spitals zu Strassburg, unter Beistand des Hans Fischbach zu Bischheim, und Maria, Jakob Hansen eheliche Hausfrau, Hans Boners Witwe, verkaufen dem Diebold Boner, der Maria Sohn, und dessen ehelichen Hausfrau, Haus, Hof und Güter in Bischheim und Adoltzhofen (Adelshofen) um 300 Gulden mit dem Beding, dass die Verkäuferin Maria das Recht hat, solange sie lebt, im Haus und Hof zu wohnen. Perg. Orig., Siegel des bischöfl. Hofs abgef. 345

1582 Juni 13. Dorfordnung von Obenheim in 97 Abschnitten. Papierheft mit 10 Blättern. Orig. 346

1582 Juni 22. Wolf Dietrich von Brandtscheidt verkauft an Schultheiss Lorenz Peter, Mathias Rapp und Gall Hanssmann zu Obenheim verschiedene Güter daselbst um 1560 fl. Pap. Orig., Siegel des Brandtscheidt. Es sind etwa 50 Güterstücke; die umfangreiche Urkunde nennt viele Gewann- und Personennamen. 347

1583 Febr. 13. Nachtrag zu dem Kodizill des Heinrich Böcklin von Böcklinsau und seiner Hausfrau Cleopha geb. von Landsberg vom 14. Sept. 1575, wonach die Frau sämtliche Lehen ihres Mannes in Nutzniessung haben solle bis ein Sohn 24 Jahre alt sei oder sich verheirate. Perg. Orig., Siegel abgef. 348

1583 Mai 1. Vertrag der Familie Böcklin von Böcklinsau wegen des Dorfes Rust. Orig. und Kopie. 348a

1583 Mai 2. u. 3. Erneuerung des Gültgutes zu Rust. Orig., 28 Pergamentblätter in Folio, bischöfl. Hofsiegel. 349

1583 Juni 23. Walburga und Anna Kraus u. a. verkaufen an Vixen Hans, den Brotbecken zu Bischheim, um 150 Pfund Pfennig strassburger Währung verschiedene Güter und die Besserung und das »Schuffelrecht« an 1 1/2 Morgen Acker im Bischheimer Bann. Perg. Orig., Siegel. 350

1584 Juni 24. Bestallung des Jakob Botzheim zu Hagenau als Oberschaffner für die Kinder des Heinrich Has von Lauffen, gewesenen fleckensteinischen Amtmanns zu Naumburg am Rhein. Pap. Kopie. Siegel des Jakob Botzheim. 351

1584 Juli 17. Pankraz von Landsberg verkauft an Jakob Bernhold, hanauischen Amtmann zu Wolfsheim, seine Güter zu Quatzenheim um 400 Pfund Pfg. strassb. Währung. Pap. Kopie. Doppelt. 352

1584 Juli 20. Georg Kurwang, der Rechte Doktor, bestätigt, von Ludwig Böcklin von Böcklinsau 7 Taler erhalten zu haben. Pap. Orig., Siegel. 353

1584 Aug. 20. »Der Stiftungs- oder Fundationsinhalt« für die Kapelle des Domprobstes Wilhelm Böcklin von Böcklinsau zu Magdeburg im Münster in Freiburg i. Br. Kopie von 1826. 354

1584 Aug. 24. Erneuerung des Gültguts des Friedrich Bock zu Gerstheim zu Obenheim, welches Martzolf Senger daselbst unter dem Pflug hat, und davon alljährlich an Roggen vier Viertel und an Haber vier Viertel zu geben pflichtig ist. Orig., Pergamentheft in Folio mit 6 Blättern. Siegel des Notars Jakob Kügler. 355

1585. Verzeichnis der Zehrung auf der Reise von Hagenau nach Öttingen vom 1.—20. Nov. 1585. Orig. Reiseroute: Hagenau - Iffezheim —Ettlingen—Pforzheim—Vayhingen—Schorndorf—Ulm—Wallerstein—Öttingen. 356

1585 Aug. 6. Verzeichnis der Zehnten zu Bischheim und Hönheim. Papierheft. 357

1585 Dez. 6. Pfalzgraf Johann bei Rhein, belehnt die Brüder Hans Ulrich, Hans Heinrich und Philipp Ruprecht Hans mit einer Gülte von 30 fl. aus 600 fl. Hauptgut, welche Pfalzgraf Wolfgang im Jahr 1554 von Heinrich Has von Lauffen erhalten hat. Perg. Orig., Siegel abgef. 358

1586 Jan. 12. Schreiben an das Amt Ettenheim, weil der dortige Amtmann etliche Ruster Bürger dahin bestellt hatte, ohne die Veranlassung anzuzeigen. Konzept. 359

1586 Jan. 16. Schuldurkunde des Pankraz von Landsberg gegen seinen Schwager Jakob Bernoldt über 200 fl. Kopie. 360

1586 Jan. 17. Nikolaus Spengler, Schaffner der Erben des Hans Adam Zorn, quittiert über 30 fl., welche er von Pankraz von Landsberg erhalten hat. Pap. Orig., Siegel. 361

1586 März 6. Kundschaft des Martin Ruf von Niederhausen und des Leonhard Metzger von Rust wegen eines Ackerkaufs. Pap. Orig., Siegel. 362

1586 Aug. 24. »Außzüglin« des Junkers Hans Konrad Böcklin als verordneten Vogts der Söhne des † Hans Kaspar von Baden. Pap., Orig. 363

1587 April 28. Jakob Metzger zu Bischheim am Saum und seine Ehefrau verkaufen dem Lorenz Landgrav daselbst einen halben Acker Feldes im dortigen Bann um 25 Pfund strassburger Pfennige. Perg. Orig., Siegel des Notars Urban Rosenberg. 364

1588 März 15. Dekan und Kapitel des Mauritiusstifts zu Speyer quittiert dem Jakob Botzheim zu Hagenau, Schaffner der Erben des Hans Ulrich Has von Lauffen, über 22 Pfd. 10 Schill. Pfennig. Pap. Orig., Kapitelspettschaft. 364a

1588 April 12. Die Erben der Brüder Ulmann, Wolfgang und Jakob Böckle vergleichen sich bezüglich der verschiedenen Lehengefälle. Perg. Orig., Siegel. Vierfache Fertigung. 365

1588 Juni 29. Die Pfleger des Mehreren Spitals in Strassburg bestätigen, dass Bernhard von Kageneck, Vormund der Kinder des Ludwig Böcklin, und Hans Philipp Böcklin für 14 Schilling und 4 Pfennig ewiges Geld von einem Gültgut zu Illkirch die Summe von 17 Pfund 18 Schilling und 4 Pfennig strassburger Währung bezahlt haben. Perg. Orig., Siegel abgef. 366

1589. Erneuerung des Gültguts zu Rust, welches Diebold Seyfermann, dann Wolf Jäger daselbst in Händen gehabt haben, und welches nun Hans Philipp Böckle selbst bauen lässt. Kopie. Papierheft. 367

1589 April 20. Vergleich zwischen Gebhard, Kurfürst zu Mainz, als der geistlichen und Nikolaus, Moritz und Wilhelm von Utenheim, Hans Philipp, Philipp Dietrich, Balthasar und Hans Ludwig Böcklin, als der weltlichen Obrigkeit der Dörfer Bischofsheim und Hönheim wegen der Erhöhung der Pfarrkompetenz. Perg. Orig., Siegel. 368

1589 Mai 15. Lehensindult des Grafen Albrecht zu Nassau für Ludwig Böcklin, Amtmann zu Willstätt. Pap. Orig., Siegel. 369

1589 Nov. 3. Pfalzgraf Johann Kasimir belehnt die Brüder Hans Ulrich, Hans Heinrich und Philipp Ruprecht Has mit einem Burglehen zu Lautern und zu Wachenheim. Perg. Orig., Siegel. 370

1590 Mai 8. Baden. Markgraf Eduard Fortunat belehnt Ludwig Böcklin und seine Lehensagnaten mit Zinsen und Gefällen zu Almannsweier und Wittenweier. Perg. Orig., Siegel. 371

1590—1655. Ein Buch, welches die Erneuerung des Gerichts zu Rust von 1590—1655 und die Bürgerlisten von 1629—1646 enthält. 1629: 83 Bürger, 1642: 18 Bürger. Pap. Orig. 372

1590 April 24. Kaufbrief über einen Hof, Haus und Garten zu Bischheim. Pap. Orig. 373

1590 Sept. 6. Urfehde des Klaus Buch von Bischheim am Hohensteg, welcher, »als vor 3 Jahren das Navarrische Kriegsvolk im Elsass lag, sich mutwilligerweise zu demselben geschlagen und ihm angezeigt hat, welches die reichsten Bürger in Bischheim sind«, sowie andere Vergehen sich zu schulden kommen liess. Kopie. 374

1591 März 13. Wendelin Wilvesheim, Schöffe und regierender Stettmeister zu Hagenau, erneuert den Erben des Hans Ulrich Has von Lauffen ein im Morsweiler Bann liegendes Gültgut, bestehend in Äckern, Matten, Reben, Büschen u. a. Perg. Orig., Siegel abgef. 375



1591 April 23. Kopie des Testaments des Jakob von Landsberg d. ä. zu Mutzig. 22 Folioblätter. 376

1591 Mai 1. Schuldschein des Philipp Jakob Völsch über 400 Gulden, welche ihm sein Schwager Hans Konrad Böcklin geliehen und für welche er Gülten zu Stützheim verpfändet hat. Pap. Orig., Siegel. 377

1591 Juni 25. Eberhard zu Rappoltstein, Herr zu Hohenack, belehnt Hermann Ritter von Urendorff als Vormund des Philipp Ruprecht und Hans Ulrich Has mit verschiedenen Gütern und Gefällen zu Haslach u. a. O. Perg. Orig., Siegel. 378

1591 Juli 13. Testament des Ludwig Böcklin von Böcklinsau, Amtmann zu Willstätt. Pap. Orig., Siegel abgef. 379

1592/1629. Die Besoldung des Sigristenamts zu Molsheim betr. Kop. 380

1592 Jan. 20. Bernhard von Lützelburg, seine Frau und seine Tochter verkaufen an Hans Konrad Böcklin etliche Güter, welche zum Schloss Mörburg gehören. Kopie. 380a

1593 März 28. Hans Philipp Böcklin, Fünfzehner in Strassburg, verkauft an Philipp Dietrich Böcklin Schloss, Garten und Matten zu Rust um 9000 Gulden. Pap. Kopie. 381

1593 April 12. Verkauf von Gütern im Eschauer Bann an Johann Breller, Rentmeister der Herrschaft Mörchingen. Perg. Orig., Siegel abgef. 382

1593 Mai 31. Testament des Bürgers Franz Jakob von Rust. 383

1593 Juni 23. Kaufvertrag zwischen Michel Senger und Roman Ott zu Wittenweier über eine Behausung samt Zubehör in Obenheim. Kopie vom 15. April 1616. 384

1593 Juli 3. Heidelberg. Pfalzgraf Friedrich verleiht dem Philipp Ruprecht Has, Sohn des Hans Ulrich, verschiedene Güter und Gefälle zu Lautern, Wachenheim, Türckheim etc. als Mann- und Burglehen. Perg. Orig., Siegel. 385

1593 Juli 11. Paulus Landgraf, sesshaft zu Bischheim bei Hönheim, verkauft an Hans Ludwig Böckle ein Pfund fünf Schilling Pfennig jährliche Zinsen von Haus, Hof und Zugehörde mitten im Dorf zu Bischheim. Perg. Orig., Siegel abgef. 386

1593 Aug. 27. Ehevertrag des Philipp Böcklin und der Eva Häsin von Lauffen. Perg. Orig., zehn Siegel. 387

1593 Sept. 16. Verzeichnis der Zehrung, welche »vffgangen als Junker Philipp Ruprecht Böcklin zu Speyer abgeholt wurde«. 388

1594 Jan. 17. Ludwig Böcklin, Amtmann zu Willstätt, belehnt den Schultheissen Johann Garner zu Dossenheim und Konsorten mit 12 Ohm Wein zu Neuweiler, »welche wegen Ferne des Weges nicht gereicht werden können«, um acht Schilling strassburger Währung. Pap. Orig. 389

1594 April 4. Teilregister des Nachlasses der Eva Böcklerin geb. Häsin von Lauffen und des Junkers Philipp Böcklin von Böcklinsau, gefertigt von Notar Christoph Enthringer zu Hagenau. Pap. Orig. 390

1594 April 25. Philipp Böcklin von Böcklinsau bestätigt dem Bläsi von Fegersheim den Empfang von 105 fl., Restschuld von 1150 fl. von dem Haus zu Hagenau. Pap. Orig. 391

1594 Mai 6. Abteilung, Vergleichung und Abrechnung der Hinterlassenschaft des Jakob Wurmser von Schäffoltzheim. Orig. Buch, 130 Blätter. 392

1594 Juli 6. Lehensindult des Grafen Philipp von Nassau für Ludwig Böcklin von Böcklinsau. Pap. Orig. 392a

1594 Juli 19. Markgraf Eduard Fortunat von Baden belehnt Philipp Böcklin von Böcklinsau mit dem vierten Teil der Dörfer Kehl (Kaül), Jeringheim (Yttigkheim) und Suntheim. Perg. Orig., Siegel. 393

1594 Dez. 3. Rechnung des Stephan Scherer, Kuchenmeister auf der Metzgerstuben, über das, was die Junker von Böcklin und von Baden am 19. Herbstmonat verzehrt haben. Pap. Orig. 394

1595 Jan. 4. Verzeichnis von Kleiderstoffen, welche Jakob von Molsheim dem Junker Ludwig Böcklein geliefert hat. Pap. Orig. 395

1595 Jan. 18. Schneiderrechnung für Ludwig Böcklin von Böcklinsau, Amtmann zu Willstätt. Pap. Orig. 396

1595 Febr. 19. Hans Philipp von Kettenheim, Bürger zu Strassburg, und Ludwig Böcklin von Böcklinsau, hanauischer Amtmann zu Willstätt, bezeugen die eheliche Geburt und adelige Erziehung des Hans Karle, Sohn des Hans Konrad Böcklin von Böcklinsau. Perg. Orig., Siegel. 397

1595 März 6. Domdechant und Kapitel des Stifts Strassburg verleihen dem Hans Karl Böcklin, Sohn des Hans Konrad Böcklin von Böcklinsau und der Richardis Völschin, zur Beförderung und Fortsetzung seiner Studien das 22ste Vikariat samt Renten, Zinsen und Einkommen. Perg. Orig., Kapitelsiegel. Auf der Rückseite bestätigt der Kapitelsekretär die Einführung des Hans Karl Böcklin durch den Kanoniker Ludwig, Grafen von Wittgenstein. 398

1595 Nov. 11. Ludwig Böcklin von Böcklinsau, hanaulichtenbergischer Amtmann zu Willstätt, und Wolf Böcklin von Böcklinsau verkaufen an Hans Konrad Böcklin von Böcklinsau das Schloss Mörburg samt genannten Gütern um 1200 fl. Kopie. 398a

1595 Nov. 28. J. Keudell von Speyer, Amtmann der Herrschaft Vinstingen und Hinsingen, quittiert für 100 fl., welche er von dem lützelburgischen Schaffner Nikolaus Spengler für

Susanna von Landsberg geb. von Reinach empfangen hat. Kopie. 399

1596. Supplikation der Lorenz Karchers Witwe zu Bischheim bei Hönheim, die Hinterlassenschaft ihres Mannes betr. Orig. 400

1596 Mai 5. Aussage des Reinhard Mueg von Rheinau über den Inhalt zweier Kerbzettel, Verschreibungen von Bürgern zu Friesenheim und Nonnenweier betr. Pap. Orig. 401

1596 Mai 10. Schreiben an Johann Rümmelin, Amtmann in Kenzingen, wegen einer Schuldforderung des Paulus Harschler von Obenheim an Friedrich Betz in Weil. Pap. Orig. 402

1596 Dez. 8. Böcklinscher Familienvergleich wegen des Böcklinhofes in der Bippernanzgasse zu Strassburg. Abschrift von 1757. 403

1597 Mai 25. Hans Philipp Böckle und seine Brüder tauschen mit Ulrich Snydher zu Rust einen Acker gegen eine Matte auf Ruster Gemarkung. Perg. Orig., Siegel. 404

1597 Okt. 13. Jakob Zimmer zu Hönheim schwört dem Hans Philipp Böcklin, Stettmeister zu Strassburg, als der Obrigkeit des Dorfes Bischen am Saum, Urfehde, nachdem er aus dem Gefängnis entlassen wurde, woselbst er »ußgeschlagener schmechlicher reden willen« eingekerkert war. Notarsurkunde mit Siegel. 405

1597 Okt. 15. Ledigschlagung der Untertanen zu Nonnenweier, als dieselben gemeiner Stadt Straßburg übergeben wurden. Abschrift von 1767. 405a

1598 Mai 31. Verzeichnis der Zehrung vom 27. bis 31. Mai, als der Zins zu Heidelberg geholt wurde, in Summa 4 ℔ 7 β 6 ₰. Route: Altenstatt—Rheinzabern—Speyer—Heidelberg. Pap. Orig. 406

1599 Jan. 1. Wolf Böcklin von Böcklinsau und seine Hausfrau Anna Marie geb. von Landsberg verkaufen an Hans Konrad Böcklin und Adam Zorn, als Vormünder der Söhne des Hans Kasper von Baden, Hans Friedrich und Hans Heinrich, den Dinghof zu Ebersheim, wovon jährlich 59 Viertel Roggen, 26 Kappen und 14 Schilling 9 Pfennig an Geld fallen, um 1300 fl. Perg. Orig., Siegel. 407

1599 Mai 14. Erneuerung des alten Brombachischen jetzt Wurmser-Brombachischen Gültguts im Banne von Rust. Papier. Abschrift von 1751. 408

1599 Nov. 26. Zabern. Bischof Karl von Strassburg belehnt Philipp Jakob Böcklin von Böcklinsau und seine Lehensagnaten mit Zinsen und Gefällen zu Strassburg u. a. O. Perg. Orig., Siegel. Dabei eine Abschrift. 409

1599 Nov. 26. Zabern. Desgleichen erfolgt die Belehnung mit dem Weingeld zu Dahlenheim und Neuweiler und den

5 Pfund Geld »auf 5 armen Mannen« zu Kögelberg. Perg. Orig., Siegel. 410

1600 Febr. 20. Schreiben der österr. Kammerräte zu Waldshut an Herrn Böcklin von Böcklinsau wegen des Wasserrechts in der Elz und des Fischfangs zu Rust. Pap. Orig., Siegel. 410a

1600 März 10. Pilsen. Kaiser Rudolf belehnt Philipp Jakob, als den ältesten der Böcklin, und seine Brüder und Vettern mit 60 Viertel Korngeld zu Ebersheim. Perg. Orig., Siegel abgef. 411

1600 April 26. Revers des Hans Konrad Böcklin von Böcklinsau über das Ebersheimer Lehen. Pap. Orig., Unterschrift. 411a

1600 Mai 1. Protest der Edlen Böcklin von Böcklinsau gegen Georg Melchior von Ratsamhausen wegen der Beholzung des Hauses zu Wybelsheim (Wibolsheim). Pap. Orig. 412

1600 Juni 29. Balthasar Junius, von Böcklinscher Schaffner, verlehnt an den Bürger und Ziegler Dorius Beck zu Niederhaslach Güter daselbst. Pap. Notarsurk. 413

16 . . Sept. 14. Schultheiss Hans Miller, die beiden Bürgermeister Jakob Püntt und Michael Hademann und das ganze Gericht der Stadt Bergbietenheim urkunden, dass Jakob Kieps und Karl Ringler und ihre Ehefrauen dem Wolfgang Kügele, Bürger zu Molsheim, alle ihre Zinsen, Gülten und Früchte zu Bergbietenheim und den umliegenden Orten, ferner ihre Güter, Häuser, Hofstätten und Mobilien um 2500 Pfund Pfennig strassburger Währung verkauft haben. Perg. Orig., Siegel. 413a

1600 Dez. 17. Martin Hiss zu Irmstett verkauft an den hanauischen Amtmann Philipp Böcklin von Böcklinsau 13 Schilling Pfennig Zins ab einem Stück Reben in Irmstett. Perg. Orig., Siegel der Gemeinde Irmstett. 414

1600 Dez. 29. Hans Diebold von Drachenheim verkauft an Wolf Grienwaldt zu Strassburg Güter zu Irmstett um 60 Pfund strassburger Pfennige. Perg. Orig., Kontrakt-Insiegel der Stadt Strassburg. 415

1601 Febr. 1. Die Erbteilung der Hinterlassenschaft der Juliana Maria von Ratsamhausen geb. von Blumeneck. Abschrift von 1779. 416

1601 Febr. 27. Kaiser Rudolf II. bestätigt der Familie Böcklin von Böcklinsau die Privilegien, welche ihr Kaiser Karl V. mit Urkunde vom 9. Aug. 1555 verliehen hat. Orig. Pergamentheft mit Siegel. 417

1601 Juli 4. Die Brüder Wolfgang und Hans Friedrich Böcklin von Böcklinsau u. a. verkaufen dem Hans Konrad Böcklin vier Viertel drei Sester Weizen, vier Viertel drei Sester Roggen und neun Viertel Haber von einer jährlichen Gülte von



fünfzig vier Viertel samt dem Anteil an zwei Bodenzinsen, wie solche in der Erneuerung des Dorfes Ichenheim vom Montag nach Oculi 1548 verzeichnet sind. Perg. Orig., Siegel. 418

1601 Sept. 26. Vergleich zwischen dem Stift Strassburg und den Herren von Böcklin und von Uttenheim zum Ramstein wegen des Pfarrhauses und der Pfarr-Kompetenz zu Bischheim und Höhnheim. Pap. Orig. 419

1601 Dez. 30. Peter Völtsch zu Stützheim verkauft an Hans Konrad Böcklin, fürstl. brandenburgischen Rat, und an Adam Zorn als Vormünder des Hans Heinrich und Friedrich von Baden, Söhne des Hans Kaspar, ein Gültgut samt Zugehörde zu Stützheim um 2550 Pfund strassburger Pfennige. Perg. Orig., Siegel. 420

1602 Jan. 13. Georg Jakob Bock von Erlenburg, der Meister und der Rat der Stadt Strassburg urkunden, dass Hans Bürck von Irmstett dem Burghans Georg Raff 12 Schilling Pfennig auf Gütern im Irmstetter Bann um 12 Pfund strassburger Pfennige verkauft hat. Perg. Orig., Siegel abgef. 421

1602 Jan. 13. Ruprecht Salomon und seine eheliche Hausfrau Martha zu Irmstett verkaufen an Jäckels Thomann und seine Frau Katharine 12 Schilling Pfennig Zins ab 5 Viertel Feld daselbst um 12 Pfund strassburger Pfennige. Perg. Orig., Siegel abgef. 422

1602 März 2. Eheberedung zwischen Hans Ludwig Böcklin und Anna Regina Böcklin, Tochter des hanauischen Amtmanns Ludwig Böcklin von Böcklinsau zu Willstätt. Perg. Orig., Siegel. 423

1602 März 11. Teilbuch über die Hinterlassenschaft des Ludwig Böcklin. 423a

1602 Okt. 16. Hans Georg Bernholdt, hanau-lichtenbergischer Amtmann im Hattgäw, und Maria Bernholdtin geb. Rechburgerin, seine eheliche Hausfrau, verkaufen dem Ulrich Klein, Schultheissen zu Muelhausen, 30 fl. jährliche Zinsen um 600 fl. Hauptgut und setzen dafür einen Schuldbrief vom 13. Juli 1591 über 1000 fl. zum Pfande. Perg. Orig., Siegel abgef. 424

1603 Febr. 1. Kaufbrief über verschiedene Güter zu Bergbietenheim. Perg. Orig. 425

1603 Mai 16. Eheberedung des Hans Philipp Böcklin von Böcklinsau mit Barbara von Ruest, Tochter des württemberg. Rats Melchior von Ruest, Oberamtmann zu Reichenweier, und der Esther von Ruest geb. Ginth von Kenzingen. Kopie auf Seite 2—10 der Urkunde Nr. 492. 425a

1603 Sept. 20. Geleitsbrief in Sachen des Hans Landgraf zu Bischen bei Schiltigheim (Schilckhen) und Jerg Summerer zu Niederbetschdorf Pap. Orig., Siegel abgef. 426



1603 Nov. 10. Geleitsbrief des Grafen Johann Reinhard von Nassau für Hans Landgraf zu Bischen gegen Georg Sommer zu Niederbetschdorf auf 6 Wochen und 3 Tage. Pap. Siegel. 426a

1604 Jan. 18. Philipp Böcklin, Amtmann zu Willstätt, leiht dem Hans Konrad Böcklin 200 Pfund Pfennig und erhält statt des Zinses dessen Anteil an der Gült zu Bodersweier mit 7 Viertel Korn und 4 Viertel Haber. Pap. Orig., Siegel. 427

1604 Jan. 20. Quittung des Franz Pluring zu Strassburg über 100 Gulden, welche ihm der von Badensche Schaffner Johan von der Strassen bezahlte. Pap. Orig., Siegel. 428

1604 März 3. Rundschreiben des Vorstandes der Reichsritterschaft im untern Elsass an die Mitglieder wegen verschiedener Statutenartikel. Abschrift. 429

1604 März 7. Schreiben des Georg Jakob Bock von Erlenburg, des Meisters und des Rats zu Strassburg an die Elsässische Ritterschaft wegen der verbesserten Ritterschaftsartikel. Pap. Orig. 430

1604 März 14. Schreiben des Ritterschaftssyndikus Jakob Reble an Philipp Böcklin von Böcklinsau, Amtmann zu Willstätt, die Vergleichung der Stadt Strassburg mit dem Adel wegen »Beiwohnung« betr. Orig. 431

1604 April 12. Christoph von Wangen zu Geroldseck am Wasigen (Waßighin), Amtmann der Pflege Wanzenau, verkauft an mehrere Bürger daselbst ein Gut, die »Dechanmatte« genannt, im Bischener Bann. Begl. Abschr. 432

1604 Mai 1. Ludwigs Hans von Bischheim bei Hönheim verkauft an Hans Ludwig Böcklin dritthalb Gulden Zins von einem Acker im Bischheimer Bann um 50 Gulden. Perg. Orig., Siegel abgef. 433

1604 Juli 26 u. Sept. 9. Zwei Schreiben des Amtmanns Christof von Wangen zu Wanzenau an die von Böcklinsche Obrigkeit zu Bischheim wegen der Dechanmatte daselbst. Pap. Orig. 434

1604 Aug. 24. Schreiben der Obenheimer Bürger, welche die Henselmatte gelehnt hatten, an Philipp Böcklin von Böcklinsau wegen einer neuen Verlehnung. Pap. Orig. 435

1604—45. 21 Originalbriefe, das Beholzungsrecht zu Wibolsheim betr. 1 Faszikel. 436

1605 April 3. Testament des Philipp Jakob Böcklin von Böcklinsau, verfasst von Notar Jakob Kugler von Wolfach, nach welchem Philipp Böcklin, Sohn des Ludwig, zum Besitzer des Schlosses Wibolsheim ernannt wird. Papierheft. 437

1605 April 25. Schreiben des Pfarrers von Obenheim an Johann Philipp Böckle von Böcklinsau, etliche Neuerungen des Schultheissen daselbst betr. Pap. Orig. 438



1605 Juli 1. Bericht des Schultheissen und Gerichts zu Rust an Philipp Dietrich Böcklin wegen eines vom Schäfer Hans Jakob begangenen Diebstahls. Orig. 439

1605 Juli 15. Abt Kaspar zu Ebersheimmünster belehnt Jakob Böcklin von Böcklinsau, »weyllen er der catholischen Regilion dabey beständig zu verpleiben gedenkhe«, mit den zwei Meiereien zu Wittesheim und Schwobsheim, nachdem das Lehen seit 1588 innebehalten worden war, weil Ludwig Böcklin, der Augsburger Konfession zugetan, den Eid verweigert hatte. Perg. Orig., Siegel abgef. 440

1605 Nov. 12. Wiederlösung des Böcklinschen Hofes in der Bippernanzgasse bei der Zimmerleutstube zu Strassburg. Pap. Abschrift von 1717. 441

1605 Dez. 21. Schadloshaltung des Amtmanns Philipp Böcklin zu Willstätt wegen des kurpfälzischen Lehens von 32 Achtel jährlicher Korngülte. Perg. Orig., Siegel abgef. 442

1606 Febr. 20. Karlsburg. Markgraf Georg Friedrich belehnt Philipp Jakob Böcklin von Böcklinsau mit Zinsen und Gefällen zu Wittenweier und Almannsweier. Perg. Orig., Siegel. 443

1606 Febr. 24. Schreiben des Johann Scheidt, Syndikus des Ritterstandes, an Amtmann Philipp Böcklin von Böcklinsau zu Willstätt wegen verschiedener Angelegenheiten der Ritterschaft. Pap. Orig., Siegel. 444

1606 Mai 30. Bericht des Nikolaus Walter, Diener der Kirche zu Obenheim, an Johann Philipp Böckle von Böcklinsau wegen Streithändeln zu Obenheim. Pap. Orig. 445

1606 Juni 4. Schreiben des Amtmanns Philipp Weiltersheim an Philipp Böckle wegen der Beholzung zu Wibolsheim. Pap. Orig. 446

1606 Nov. 11. Obligation des Amtmanns Philipp Böcklin von Böcklinsau zu Willstätt über 90 Pfund strassburger Pfennige. Pap. Orig., Siegel. 447

1607 Jan. 5. Bischof Leopold von Strassburg belehnt Wolf Böcklin von Böcklinsau und seine Lehensagnaten mit dem Weingeld zu Dalheim und Neuweyler und den 5 Pfund Geld zu Kögelberg. Perg. Orig., Siegel. 448

1607 Juli 6. Protokoll in Sachen der Beholzung des Schlosses zu Wibolsheim, abgefasst von Oberamtmann Hans Philipp von Sulz und Melchior Vörlinger, beider Rechte Doktor. Pap. Orig., Unterschriften. 449

1607 Aug. 3. Kaufbrief über das grosse und kleine Gültgut zu Stützheim, von dem dem alten Badenschen Diener Hans Rott jährlich 10 Viertel Frucht gereicht werden sollen. Perg. Orig., Siegel. 450

1607 Aug. 24. Erneuerung des Kirchenwittumgutes zu Obenheim. Perg. Orig., Siegel abgef. 451

1607 Aug. 24. Erneuerung des Gemeingutes der beiden Heiligen zu Obenheim und Gerstheim. Perg. Orig., Strassburger Kontraktsiegel. 452

1607 Aug. 24. Erneuerung des Liechtgutes zu Obenheim. Perg. Orig., Strassb. Kontraktsiegel. 453

1607 Okt. 6. Schreiben der bischöflichen Räte in Strassburg an die Herren Böcklin von Böcklinsau wegen verschiedener Eingriffe der Ämter Lahr und Kenzingen in das Ruster Jagdrecht. Pap. Orig. 454

1608. Register und Rodel über alles Einkommen an Geld, Früchten, Kappen, Hühnern, Salz und Unschlitt, so dem Gotteshaus Thennenbach in dem Amt Kenzingen auf Martini 1608 verfallen ist. Papierbuch in Quart. 454a

1608 Mai 25. Eheberedung des Lorenz Bohner zu Bischheim mit Anna Hummelin daselbst. Pap. 455

1608 Juli 4. Tauschbrief des Friedrich Böckle von Gerstheim und der Jungfrau Anna Maria von Andlau über Gefälle zu Wiwersheim gegen solche zu Altdorf, Schmieheim und Orschweier. Perg. Orig., Siegel. 456

1608 Dez. 25. Schultheiss, Gericht und Gemeinde der Stadt und des ganzen Amts Willstätt urkunden, dass sie unter Bürgschaft des Johann Philipp von Sultz, Oberamtmann, Balthasar von Weittersheim, Amtmann zu Balbronn, Philipp Böckle von Böcklinsau, Amtmann zu Willstätt und Philipp von Weittersheim, Amtmann zu Hatten, dem Sebastian Müegen von Boffzheim, alten Stettmeister zu Strassburg, 10000 Gulden zu 15 Batzen schulden und sich verpflichten, jährlich 500 Gulden Pension zu bezahlen. Perg. Orig., Siegel der fünf Gerichte des Amts Willstätt. 457

1609 März 17. Von Böcklinscher Familienvertrag wegen der Schlösser Rust und Gysenburg. Orig. und notarielle Kopie. 458

1609 Okt. 23. Vertrag zwischen Joachim und Ernst von Berstett, Philipp Dietrich Böcklin von Böcklinsau und Hugo Dietrich von Landsberg. Kopie. Doppelt. 459

1610 Febr. 26. Schreiben des Amtmanns Philipp von Hornberg zu Brumath an Philipp Böcklin von Böcklinsau wegen Erbnachfolge bei der Adoption eines Kindes. 460

1610 März 11. Zabern. Bischof Leopold zu Strassburg belehnt Philipp Jakob Böckel von Böcklinsau mit dem Lehen zu Strassburg u. a. O. Perg. Orig., Siegel. 461

1610 März 11. Zabern. Desgleichen Belehnung mit dem Weingeld zu Dahlenheim und Neuweiler und den 5 Pfund Geld zu Kögelberg. Perg. Orig., Siegel. 462



1610 Mai. Schreiben des Pfarrers Nikolaus Walter in Obenheim an Philipp Böcklin von Böcklinsau wegen einer Schuldforderung des Stubenwirts Hans Voltz an Schreiner Hans Frele. Pap. Orig. 463

1610 Mai 8. Schreiben des Hans Gabriel Rebstock, Amtmann zu Ettenheim, an Balthasar Böcklin von Böcklinsau, »daß selbiger zwischen zwei Bürgern von Ringsheim zu Rust keine Justiz exerzieren solle«. Pap. Orig., Siegel. 464

1610 Nov. 29. Johann Reinhard, Graf zu Hanau etc. genehmigt, dass die Gemeinden Eckartsweier, Legelshurst und Kork bei dem Amtmann Philipp Böckle von Böcklinsau zu Willstätt 400 Pfund Pfennig zu 5 Proz. aufnehmen. Perg. Orig., Siegel. 465

1611 Juni 14. Schreiben des Ritterschafts-Syndikus Johann Scheidt an Schultheiss und Heimburger zu Bischheim bei Hönheim, die Verlassenschaft des Jakob Reblin betr. Perg. Orig. 466

1611 Okt. 16. Obristmeister Andreas Flader in Freiburg erhält für das Gotteshaus St. Agnesen daselbst von dem markgr. bad. Rat Junker Johann von Walmerode 331 Gulden 5 Batzen. Pap. Orig., Siegel des Ausstellers und der Priorin Euphrosina von Schreckenstein. 467

1611 Nov. 6. Leumundszeugnis für den angehenden Bürger Theobald Meyer zu Bischen, ausgestellt von Christoph Reichenberg, Amtmann zu Hochfelden. Pap. Orig., Siegel. 468

1611 Nov. 30. Testament der Frau Dorothea von Fegersheim geb. Häsin von Lauffen, Witwe des Blasius von Fegersheim, strassburg. Statthalteramtsverwesers. Perg. Orig., Siegel. 469

1612 Febr. 16. Nikolausens Klaus, Bürger zu Ehenheim, verkauft an Peter Vierling, Bürger zu Irmstett, ein Viernzel Reben im Irmstetter Bann um 14 Pfund Pfennige. Perg. Orig., Siegel abgef. 470

1612 Mai 29. Zabern. Bischof Leopold von Strassburg belehnt Hans Philipp Böckle von Böcklinsau und seine Angehörigen mit dem Weingeld zu Dalheim und Neuweiler und den 5 Pfund Geld zu Kögelberg. Perg. Orig., Siegel abgef. 471

1612 Mai 29. Zabern. Desgleichen Belehnung mit den Zinsen und Gefällen zu Strassburg und im Elsass. Perg. Orig., Siegel abgef. 472

1612 Juni 13. Erneuerung der Ebersheimer Dinghofgefälle, welche den Edeln Böcklin von Böcklinsau zuständig sind. Buch mit 57 Blättern. Kopie. 473

1612 Aug. 4. Die von Simon Rhein, Lorenz Schott und Lorenz Theniger von Schiltigheim zu Bischheim verübten Frevel betr. Pap. Orig. 474



1612 Okt. 9. Prag. Kaiser Matthias belehnt den Hans Philipp Böcklin mit 60 Viertel Korngeld zu Ebersheim. Perg. Orig., Siegel. 475

1612 Okt. 30. Sebastian Mueg in Bofsheim berichtet an den Schaffner Balthasar Junius in Strassburg wegen der Weide zu Obenheim. Pap. Orig. 475a

1612 Nov. 16. Schreiben des Sebastian Mueg an Schaffner Junius, den Augenschein wegen eines strittigen Platzes betr. Pap. Orig. 476

1612 Nov. 17. Abschied über Weide, Holz etc. zu Obenheim. Pap. Orig. 477

1612 Dez. 7. Erbvergleich der Nachkommen des Georg Böcklin wegen des Schlosses zu Wibolsheim, die Knebelsburg (Knoblochsburg) genannt. Doppelt. Perg. Orig., Siegel. 478

1613 Jan. 4 Karlsburg. Markgraf Georg Friedrich von Baden belehnt Wolf Böcklin von Böcklinsau mit drei Fuder Weingeld, Zinsen und Gefällen zu Wittenweier und Almannsweier. Perg. Orig., Siegel. 479

1613 Jan. 6. Vertrag zwischen Adam Zorn, Stettmeister, Philipp von Weittersheim, Amtmann zu Hatten und Philipp von Böcklinsau, Amtmann zu Willstätt, wegen der Behausung zu Wibolsheim. Kopie. 480

1613 Jan. 9. Schreiben des Pfarrers Nikolaus Walter in Obenheim an den Schaffner Balthasar Junius in Strassburg, den Heiligen in Obenheim betr. Pap. Orig. 481

1613 Febr. 2. Bericht des Pfarrers Nikolaus Walter von Obenheim über einen Trunkenbold daselbst. Pap. Orig. 482

1613 März 3. Bericht des Notars Johann Friedrich Gulden, Bevollmächtigten des Wolf Böcklin von Böcklinsau, über das Lehensempfängnis am baden-durlachischen Hofe. Pap. Orig. 483

1613 April 13. Ächtbrief des Hofgerichts zu Rottweil an Schultheiss, Gericht und Gemeinde Bischen bei Schiltigheim, über Johann Seipel, Paul Landgraf und Leonhardt Blankenstein. Perg. Orig., Siegel. 484

1613 Mai 6. Schreiben des Wendelin Kurz, Schultheissen zu Obenheim, einen »Vollsäufer« daselbst betr. Orig. 485

1613 Juni 23. Brief des Wolf Ludwig Böcklin von Böcklinsau in St. Nikolaus-Port an seinen Vater. Wolf Ludwig befindet sich bei Peter Buisson. Orig. 586

1613 Juli 4. Johann Reinhard, Graf zu Hanau und Zweibrücken, Herr zu Lichtenberg und Ochsenstein, Erbmarschall und Obervogt zu Strassburg, bewilligt dem Schultheissen, Gericht und der ganzen Gemeinde zu Willstätt, die Aufnahme von 2000 Gulden auf Almend, Wasser und Weide. Perg. Orig., Siegel abgef. 487



1613 Aug. 14. Schultheiss und Rat der Stadt Zabern urkunden, dass Blasius von Fegersheim, bischöfl. Amtsverweser, in seinem Testamente dem Liebfrauenstift und der Kollegiatkirche zu Zabern 400 fl. vermacht habe und wie solche zu verwenden seien. Perg. Orig., Siegel. 488

1614 März 1. Graf Ludwig zu Nassau etc., Herr zu Lahr, belehnt Wolf Böcklin, Heinrich Böcklins Sohn, in Gemeinschaft mit dessen Lehensagnaten mit 30 rhein. Gulden Manngeld auf der Herrschaft Lahr. Perg. Orig., Siegel. 489

1614 März 1. Saarbrücken. Ludwig, Graf zu Nassau, belehnt Hans Philipp Böcklin von Böcklinsau mit einem Viertel der Dörfer Kehl, Jeringheim und Suntheim. Perg. Orig., Siegel. 490

1614 Juni 19. Lehensrevers des Stiftes Eschau für Philipp Böcklin von Böcklinsau, Amtmann zu Willstätt, über eine Matte, das »Mittelgerieth« genannt. Orig. 491

1614 Sept. 7. Inventar der Verlassenschaft des Hans Philipp Böcklin von Böcklinsau. Buch mit 146 Blättern. Enthält Kopien von Familienverträgen und Lehensurkunden. 492

1614 Nov. 30. Schuldschein über 15 ℔ strassburger Pfennige, welche Balthasar Böcklin von Böcklinsau dem Ulrich Geyder in Rust geliehen hat. Orig., Siegel. 493

1614 Dez. 20. Schreiben des Pfarrers Johannes Sigler zu Gerstheim in Sachen des Hansmann Gall in Obenheim gegen Matthes Rapp daselbst, Haus und Hof betr. Pap. Orig. 494

1615 Jan. 31. Brief des Pfarrers Johann Walter in Obenheim an Philipp Dietrich Böcklin von Böcklinsau in Strassburg, verschiedene Misshelligkeiten in Kirche, Schule, Zehnten etc. zu Obenheim betr. Pap. Orig. 495

1615 März 24. Johann Reinhard, Graf zu Hanau und Zweibrücken, Herr zu Lichtenberg und Ochsenstein, Erbmarschall und Obervogt zu Strassburg, urkundet, von seinem Amtmann zu Willstätt, Philipp Böckle von Böcklinsau, 1500 Gulden zu fünfzehn Batzen auf $1^1/_2$ Jahr geliehen zu haben, und setzt als Unterpfand für die Schuld die Molzer von der Mühle zu Willstätt ein. Perg. Orig., Siegelfragment. 496

1615 April 25. Ludwig, Graf zu Nassau, belehnt Wolf Böcklin von Böcklinsau mit dem vierten Teil der drei Dörfer Kehl, Jeringheim und Suntheim. Perg. Orig., Siegel. 497

1615 Mai 12. Notariell beglaubigte Urkunde über den Verkauf eines Ackers zu Wibolsheim. 498

1615 Juni 6. Paris. Hans Christoph Böcklin von Böcklinsau bescheinigt den Empfang von 20 Kronen von Handelsmann Hans Ulrich Greiner in Paris. Pap. Orig. 499

1615 Sept. 23. Philipp Heuglin, Verwalter des Franziskanerklosters in Zabern, bestätigt, von Philipp Böcklin von Böcklinsau, Amtmann zu Willstätt, die 100 ℔ Pfg. empfangen zu



haben, welche Dorothea von Fegersheim, geb. Häsin von Lauffen, dem Kloster legiert hat. Pap. Orig., Siegel. 500

1615 Nov. 25. Rechnung des Kustos Thilmann Heep über die Beisetzung der Frau Dorothea von Fegersheim geb. Häsin von Lauffen. Orig. 501

1615. Protokollauszug in Sachen des Basilius Petry gegen Johann Walter, Pfarrer in Obenheim, wegen Beleidigung. 502

1616. Klage des Schultheissen Wendelin Kurz zu Obenheim gegen Bernhard von Kageneck wegen eines Gültguts daselbst. Kopie. 503

1616 Jan. 5. Zessionsurkunde des Georg von der Strassen über das Gültgut zu Stützheim. Kopie von 1646. 504

1616 Febr. 12. Prag. Kaiser Matthias belehnt Wolf Böcklin von Böcklinsau, als ältesten der Böcklin mit 60 Viertel Korn zu Ebersheim. Orig. Perg., Siegel. 505

1616 März 8. Lienhard Peter und seine Frau Maria Fabrin zu Erstein verkaufen an Philipp Dietrich Böcklin zu Strassburg verschiedene Güter zu Obenheim um 1600 Gulden. Perg. Orig., Siegel der Stadt Erstein. 506

1616 Juni 14. Hans Ludwig Böcklin von Böcklinsau und Genossen übergeben ihre Güter zu Stützheim dem Wolf und Philipp Böcklin von Böcklinsau. Pap. Orig., Ringpetschaft des Hans Ludwig Böcklin von Böcklinsau und des Klaus Ludwig Holdermann von Holderstein. 507

1616 Juni 14. Wolf und Philipp Böcklin von Böcklinsau verlehnen an Christmann Bastian zu Stützheim die von Völtsch herrührenden Güter daselbst. Pap. Orig. 508

1616 Juli 26. Quittung des Johann Bouwinghausen von Walmerode über 30 Reichstaler, welche er von seinem Bruder Benjamin Bouwinghausen von Walmerode, fürstl. württemb. Geh. Rat, von dem Gut zu Merckelbach empfangen hat. Pap. Orig. 509

1616 Nov. 2. Revers der Stadt Strassburg gegen Philipp Dietrich, Balthasar und Hans Ludwig von Böcklin wegen des Mattheus Hugel, des ungeratenen Sohnes des Gärtners Matth. Hugel in Bischheim, welchen die Böcklin auf Kosten der Stadt gefänglich eingezogen haben. Pap. Orig., Siegel. 510

1616 Dez. 19/29. Weygandt von Lützelburg, Herr zu Irmlingen, und seine Frau Beatrix geb. von Landsberg verkaufen an die Herzogin Diana zu Croy und Arschott ihren Anteil am Dorfe Vinstingen um 6090 fl. 7 Schill. 6 Pfg. strassb. Währung. Notariatsurkunde. Pap. Orig. 511

1617 Jan. 15. Zabern. Bischof Leopold von Strassburg belehnt Wolf Böcklin von Böcklinsau mit verschiedenen Zinsen und Gefällen zu Strassburg und im Elsass. Perg. Orig., Siegel. 512

1617 Febr. 15. Meister und Rat der Stadt Strassburg reversieren sich gegen die Herren Böcklin von Böcklinsau, weil sie in deren Gebiet zu Bischen am Saum verschiedene Personen wegen ungebührlicher Handlungen, besonders wegen Diebstahls, verhaften liessen. Pap. Orig., Siegel. 513

1617 Febr. 25. Bernhard von Kageneck und Balthasar Böcklin vergleichen sich wegen der Teilung ihrer Güter zu Obenheim. Doppelt. Perg Orig., Strassb. Stadt-Kontraktsiegel. 514

1617 Juli 27. Schreiben des Schaffners Andreas Schauffel in Hanau an Philipp Böcklin von Böcklinsau, hanau-lichtenbergischen Amtmann von Willstätt in Buchsweiler, den Fähnrich Has von Lauffen, den Besitz von Ober- und Niederhaslach, den Thomas von Callmar u. a. betr. Orig. 515

1617 Aug. 27. Irenicus Kromer in Strassburg quittiert, dass er von dem Gültgut zu Stützheim 115 ß ₰ erhalten habe. Pap. Orig., Siegel. 516

1618 Jan. 2. Dekan und Kapitel des Kollegiatstifts St. Martin und St. Arbogast zur Surburg, »Strassburger Bistums, ausserhalb des heiligen Forstes bei Hagenau gelegen«, verpfänden an Lizentiat Ott Heinrich Westermeyer, Schöffen und Alt-Stettmeister zu Hagenau, ein Gültgut zu Roppenheim um 600 Gulden, welche Summe 1625 an Wolf Ludwig Böcklin von Böcklinsau überging, da in diesem Jahre Ott Heinrich Westermeyer während der Mansfeldschen Okkupation in eine Geldbusse von 14613 Gulden verfällt wurde. Abschrift. 517

1618 Febr. 20. Auszug aus der Eheberedung zwischen Egnolf von Berckheim und Maria Anna Truchsess von Rheinfelden, Tochter des Jakob Truchsess v. Rh. Abschrift vom 21. Februar 1777. 518

1618 April 22. Erneuerung des grossen und kleinen Gültguts zu Stützheim. Papierheft, 32 Blätter. 519

1618 Juli 25. Bericht über das Testament des Hermann Ritter von Urendorff. Abschrift. 520

1619 Febr. 26. Schultheiss, Bürgermeister und Gericht der Stadt Bergbietenheim bestätigen dem Basche Rawel zu Wolxheim das Eigentumsrecht an einem Acker »Grapzen« und einem Acker »Veldeß« im Bergbietenheimer Bann. Perg. Orig., Siegel abgef. 521

1619 Juli 17. Schultheiss und Gericht zu Herlisheim und Rohrweiler verkaufen dem Dr. jur. Laurentius Germiger eine Jahrgült von 150 fl. um 3000 fl. Hauptgut. Pap. Beglaubigte Abschrift vom 21. Okt. 1663. 522

1619 Sept. 1. Notarielle Verschreibung der 3000 fl. auf der Gült zu Herlisheim und Rohrweiler. Pap. Orig. 523

1619 Nov. 19. Johann Reinhard, Graf zu Hanau, Herr zu Lichtenberg, belehnt Philipp Böckle von Böcklinsau mit 14 Viertel



Roggengeld (Rebstocksches Lehen) zu Irmstett. Perg. Orig., Siegel. 524

1620 Sept. 3. Hans Linsenmeyer in Strassburg bestätigt, dass von Johann Lucken »ein doppeltes lang schreiben« an Johann Leeren, Agent am kaiserlichen Hof, eingeliefert worden ist. Pap. Orig. 525

1621 Juni 7. Revers des Meisters und Rats der Stadt Strassburg gegenüber den Gebrüdern von Böcklinsau bezüglich der wegen Unzucht aus dem Lande verwiesenen Witwe Bauschin. Pap. Orig., Siegel. 526

1621 Juni 28. Wien. Kaiser Ferdinand belehnt Wolf, den ältesten des Namens und Stammes der Böcklin von Böcklinsau, und seine Brüder und Vettern mit 60 Viertel Korngeld zu Ebersheim. Perg. Orig., Siegel abgef. 527

1621 Dez. 14./24. Rittmeister Heinrich von Minden, gen. Pape, schreibt an den Grafen Johann Reinhard von Nassau wegen der Einquartierung zu Hagenau. Pap. Orig., Pettschaft 527a

1622 (?). Unterthänges Anrufen des Philipp Böcklin von Böcklinsau um »obliegenden Nachtrag oder Einräumung des Unterpfands« gegen Georg Friedrich Röder von Diersburg, Friedrich von Stein, Martha von Rust u. a. Papierheft. 528

1622. »Vnderthenige pflichtschuldige Erklärung mit angehenckter pitt« des vorderösterr. Kammerprokurators gegen Ursula Zottin geb. von Bollschweil, letzten Willen und Donation inter vivos betr. Folioheft. Kopie. 528a

1623 Jan. 8./18. Abrechnung zwischen Samuel de Schobert, fürstl. Croyschen Admodiator der Herrschaft Vinstingen, Johann Miserus und Wolf Böcklin von Böcklinsau. Abschrift. 529

1623 März 7. Testament des Balthasar Böcklin von Böcklinsau mit beglaubigter Abschrift. Pap. Orig., Notariatszeichen des Georg Stillkraut. 530

1623 Juni 24. Zinsverschreibung des Grafen Johann Reinhard zu Hanau über 250 Gulden Zins von 5000 Gulden Kapital zu Drusenheim, welche dem Wolfgang von Boffsheim zuständig sind. Abschrift. 531

1623 Juli 26. Johann Reinhard, Graf zu Hanau, genehmigt, dass die Dörfer Kork, Odelshofen, Neumühl und Querbach zu ihrer bevorstehenden Notdurft 300 Pfund Pfennig bei dem Amtmann in Willstätt, Philipp Böckle von Böcklinsau, zu 5 Proz. aufnehmen. Perg. Orig., Siegel. 532

1623 Okt. 20. Abschied zwischen Askanius Albertus von Ichtratzheim und Ludwig Zorn von Bulach bezüglich des Dorfes Hürtigheim. Abschrift. 533

1624 Juli 10./20. Ehevertrag des Hans Christoph Böckle von Böcklinsau, Sohn des Amtmanns Philipp Böcklin von Böcklinsau zu Willstätt, mit Maria Anna von Ossa, Tochter des österr. Obristen und Kriegsrats Wolf Rudolf von Ossa. Perg. Orig., Siegel. 534



1624 . . . . . . 3. Johann Fritsch und Jakob Gey, Bürger zu Breisach, empfangen von Hanß Dischinger, Bürger daselbst, 600 Gulden zu 13½ Schilling Rappen Hauptgut gegen 30 Gulden Zins und setzen einen Zinshauptbrief vom 1. Nov. 1527 über 5000 fl. zum Pfande. Perg. Orig., Siegel der Stadt Breisach. 535

1625. Verlauf und Bestallung der Pfarrei Bischen, dargestellt von Pfarrer Israel Mürschel daselbst. Pap. Orig. 536

1625. »Verzeichnus, was für Philipp Böcklin von Böcklinsau in allerhandt weg ist ausgeben worden«. Pap. Orig. 537

1625 Jan. 10. Zinsverschreibung des Ottheinrich Westermeyer, Lizentiat zu Hagenau, »welcher in der Mansfeldischen Okkupation vmb eine Gelt Bueß von vierzehen thausent, sechshundert vnd dreyzehn Gulden angelegt« wurde. Die Verschreibung erstreckt sich auf die Behausung, die Landvogtei Ortenau, das Stift Surburg, die Landvogtei Hagenau, das neue Spital daselbst u. a. Abschrift vom 9. März 1625 mit Siegel des Christoph Reichenberger und Hans Kaspar Mockh, verordneten Einzugskommissarien. 538

1625 Febr. 20. Ensisheim. Bischof Leopold von Strassburg verschreibt dem Wolf Ludwig Böckel von Böcklinsau, seinen Kammerer und Amtmann zu Dachstein, von den 14613 Gulden Strafe, in welche bei dem Mansfeldischen Unwesen Lizentiat Ott Heinrich Westermeyer verfällt wurde, 1000 Gulden Hauptgut auf der Landvogtei Ortenau mit 100 Gulden Zins auf 1. Jan. 1624 und 600 Gulden auf dem Kollegiatstift Surburg mit 30 Gulden Zins »aus gewisser mit ihm getroffener Vergleichung«. Perg. Orig., Siegel. 539

1625 April 28. Ehevertrag des Wolf Ludwig Böcklin, strassburg. Amtmanns zu Dachstein, Sohn des Philipp Böcklin, hanauischen Amtmanns zu Willstätt, und der Maria Elisabeth von Andlau, Tochter des Walther von Andlau, Herrn zu Mörschweiler und Kornweiler. Perg. Orig., Siegel. 540

1625 Okt. 16. Jakob Goy, Bürger und Zunftmeister zu Breisach, verkauft an Hans Dischinger, Bürger und Grossfleischmetzger daselbst, eine Zinsverschreibung vom 1. Nov. 1577 über 4000 Gulden Hauptgut um 520 Gulden. Perg. Orig, Siegel der Stadt Breisach abgef. 541

1626 März 2. Abschrift eines Schreibens des Markgrafen Wilhelm von Baden aus Innsbruck an den Kämmerer Wolf Ludwig Böcklin von Böcklinsau betreffs der 1000 Taler, welche »bei jüngster italienischer Reiß fürgestreckt worden«. 542

1626 März 9. Baden. Markgraf Wilhelm von Baden belehnt Wolf Böcklin von Böcklinsau mit Zinsen und Gefällen zu Wittenweier und Almannsweier. Perg. Orig., Siegel. 543

1626 Juli 10. »Verzeichnus, waß vonn des Wohledlen Philipp Böcklin von Böcklinsau Haber auf die Pferdt auffgangen



vnndt veräzt worden« in der Zeit vom 4. Juli 1625 bis 10. Juli 1626. Pap. Orig. 544

1626 Okt. 8. Jakob Nell zu Obenheim verkauft an Bernhard Walther daselbst eine Behausung samt Hofstatt. Abschrift. 545

1626 Dez. 2. Innsbruck. Brief des Erzherzogs Leopold von Österreich an Wolf Ludwig Böcklin von Böcklinsau, Amtmann zu Dachstein und k. k. Kämmerer, wegen verschiedener Dinge, so wegen des Ankaufs zweier apfelgrauer Wallachen in Strassburg, wegen des »Tummelstalls« daselbst, u. a. Pap. Orig., Unterschrift und Siegel. 546

1627 Sept. 17. Zabern. Dekan und Kapitel des Stifts Strassburg belehnen Wolf Böckle von Böcklinsau und seine Vettern mit den Lehen, welche dessen Vorfahren vom Stift zu Lehen getragen haben. Perg. Orig., Siegel. 547

1627 Sept. 17. Dekan und Kapitel des Stifts Strassburg geben dem Wolf Böcklin von Böcklinsau und seinen Lehensagnaten die dritthalb Fuder Wein auf der Beth zu Dahlenheim, ein halb Fuder Weingeld zu Neuweiler und die fünf Pfund Geld zu Kögelberg als ein rechtes Mannlehen. Perg. Orig., Kanzleisiegel. 548

1627 Sept. 20. Dekan und Kapitel des Stifts Strassburg belehnen Ludwig Böcklin von Böcklinsau, Amtmann zu Dachstein, mit dem sogenannten Rebstockschen Lehen zu Irmstett, »solange er oder die Mannlehenserben bei katholischer Religion verharren«. Perg. Orig., Kanzleisiegel abgef. 549

1628 Jan. 11. Schreiben des Schultheissen Melchior Gass zu Rust an Junker Philipp Dietrich Böcklin von Böcklinsau in Strassburg wegen des ihm »im nächstverschienenen fünfjährigen Kriege und Blinderung« genommenen Mantels. Pap. Orig. 550

1628 Febr. 26. Brief des Erzherzogs Leopold von Österreich von Wolf Ludwig Böcklin von Böcklinsau, Amtmann zu Dachstein und k. k. Kämmerer, bezüglich des zukünftigen Büchsenspanners, eines Pferdes, u. a. Pap. Orig., Siegel und Unterschrift. 551

1628 März 1. Schreiben des Johann Waldt von Obenheim an Philipp Dietrich Böckle von Böcklinsau in Strassburg wegen eines Bettelmanns, welcher ein Schreiben des Rittmeisters zu Uttenheim zu Lorenz Gass gebracht und alles Geld ausgeliefert haben wollte, auch wegen eines »Reuters«, welcher sich widersetzlich und ungebührlich benahm. Pap. Orig. 552

1628 Juni 28. Schreiben des Landvogts Heinrich von Gaudecker in Emmendingen an die Herren Böcklin von Böcklinsau in Rust wegen einer Schuldforderung an Severin Baumann daselbst. Pap. Orig., Unterschrift des Landvogts und des Johann Ulrich Maler. 553



1628 Okt. 21/31. Brief des Philipp Böcklin von Böcklinsau zu Irmstett an Johann Jakob Stadler, »Pottenmeister« in Zabern, wegen einer Sendung Haber. Pap. Orig. 554

1628 Okt. 27. Innsbruck. Quittung über 1000 Taler oder 1500 Gulden Weingült, welche Georg Küeffer zu Freiburg und dessen Schwager Messner durch den Kämmerer und Amtmann zu Dachstein, Wolf Ludwig Böcklin von Böcklinsau, der fürstl. Kanzlei entrichtet haben. Pap. Orig., aufgedr. Siegel. 554a

1629 Jan. 25. Missiv der ortenauischen Ritterschaftsräte Jakob Reinhard von Endingen und Philipp Strauff von Cawenstein an die Obrigkeit von Rust, jemanden nach Lahr zu senden, um daselbst wegen der Einquartierung einer halben Kompagnie Kroaten zu deliberieren. Orig. 555

1629 April 7. Vorladung der vorderösterr. Landstatthalterei-Räte Hans Georg von Ostein und Isak Volmar an Wolf Ludwig Böcklin von Böcklinsau, Amtmann zu Dachstein, zur Eröffnung des Testaments der Ursula Zott geb. von Bollschweyl in Ensisheim. Abschrift. 556

1629 Mai 31. Bericht des Kammerrats Georg Israel Holzapfel an Wolf Ludwig Böcklin von Böcklinsau über die Eröffnung des Zottschen Testaments in Ensisheim. Orig. 557

1629 Aug. 20. Bericht des Pfarrers Johann Walter von Obenheim an den Schaffner Johann Friedrich Leoparth in Strassburg über das »Falliment« des Jakob Nell. Pap. Orig., Siegel. 558

1629 Sept. 13. Schreiben des Ludwig Zorn von Bulach an Wolf Ludwig Böcklin von Böcklinsau wegen einer Schuld, welche die Juden Wolf und Leo zu Obenheim an Jakob Nell daselbst zu fordern hatten. Orig., Siegel. 559

1629 Dez. 7. Inventar über die Hinterlassenschaft der Barbara Böcklin von Böcklinsau geb. von Rust. Orig. Buch, 123 Blätter. 560

1629 Dez. 10. Teilbuch der Hinterlassenschaft der Barbara Böcklin von Böcklinsau geb. von Rust. Orig., Buch, 119 Blätter. 561

1620 Mai 10. Michael Walter zu Plobsheim verkauft an Philipp Böcklin von Böcklinsau Matten im Illkircher Bann. Pap. Org., Siegel. 562

1630 Juni 1. Philipp Wolfgang, Graf zu Hanau, gibt dem Philipp Böckle von Böcklinsau die 14 Viertel Roggengeld in dem Banne zu Irmstett, die zuvor Gabriel Rebstock innegehabt hatte, als ein rechtes Mannlehen. Perg. Orig., Siegel abgef. 563

1630 Juni 12. Bitte der Gemeinde Bischheim an das Direktorium der unterelsässischen Ritterschaft, die Kriegskontributionen zu vermindern. 564

1630 Juli 10. Ursula Fritsche, Hebamme zu Rheinau, bekennt, dass vor 3 Wochen auf dem kleinen Rittel im Rheinauer



Bann ein Nebel gemacht wurde; dabei hätten geholfen: Paulus Henßler und seine Frau, Michael Glasers Frau, die alte Wollenstreicherin. Abschrift. 565

1630 Sept. 29. Die Stadt Strassburg verkauft an Wolf Ludwig Böckle von Böcklinsau 68 fl. 7 Schill. 6 Pfg. Gülten um 1375 Gulden. Perg. Orig., grosses Siegel der Stadt Strassburg. 566

1630 Okt. 14. Eheberedung zwischen Claus Ludwig Zorn von Plobsheim und Veronika Ursula geb. Voltz von Altenau. Abschrift vom 6. Mai 1665. Notarssiegel. 567

1630 Okt. 25. Protokoll des Pfarrers Leonhard Reuchlin von Gerstheim über die Aussagen verschiedener Bürger, was sich Mittwoch den 22. Okt. auf der Obenheimer »Kürbe« zugetragen hat. Pap. Orig. 568

1630 Dez. 12 und 1631 Jan. 6. Briefe der Anna Prechterin geb. Sturmin an Wolf Böcklin von Böcklinsau in Quatzenheim. Orig. 569

1630 ? Verzeichnis der 42 Steinschen Matten im Willstätter Bann, welche dem Philipp Böcklin von Böcklinsau für 1200 fl. Hauptgut verpfändet waren. Orig. 570

1631. Verhör des Diebold Bischof in Obenheim, welcher 300 fl. gestohlen haben sollte, welche Michael Glaser beim Herannahen des Kriegsvolkes im Heu versteckt hatte. Orig. 571

1631 Jan. 18. Vergleichung zwischen Philipp Böcklin von Böcklinsau und Bastian Hans zu Stützheim bezüglich der Verlehnung eines Gültgutes daselbst. Pap. Orig., Siegel des Amtmanns Daniel Grabner. 572

1631 März 20. Matthis Hön zu Rust verkauft an Margarete Böcklerin geb. Wurmserin von Schäffoltzheim Güter daselbst. Pap. Orig., Siegel von Rust. 573

1631 April 6. Passau. Schreiben des Erzherzogs Leopold von Österreich an Wolf Ludwig Böcklin von Böcklinsau, Amtmann zu Dachstein, k. k. Kämmerer, wegen Verleihung der Kammerherrnschlüssel. Pap. Orig., Siegel. 574

1631 Juni 17. Schreiben des Friedrich Varnbüler, Amtmanns zu Brumath, an Philipp Dietrich Böcklin von Böcklinsau wegen einer Schuldforderung an Veltin Stuhlmann, Metzger zu Bischheim. Pap. Orig., Siegel. 575

1631 Juli 13. Traité de Mariage d'entre Nicola Wallraff et Elisabeth Briller. Perg. Orig., Siegel abgef. 575a

1631 Aug. 16. Schreiben des Claus Eberhard Bock von Gerstheim an Philipp Dietrich Böcklin von Böcklinsau zu Strassburg wegen des bösen Buben Diebold Bischof zu Obenheim, so dem Glaser Michel zu Obenheim Geld gestohlen hat. Pap. Orig. 576

1631 Aug. 24. Schreiben der Herren Bock zu Gerstheim an Philipp Dietrich Böckle zu Strassburg wegen des Verhörs



eines zu Obenheim gefangenen Diebes »mit peinlichen Martern«. Pap. Orig. 577

1631 Okt. 22. Bingen. Schreiben des Friedrich von Sickingen, dass er sich bei der Versammlung der Obrigkeit von Obenheim zu Obenheim einfinden werde. Orig. Pettschaft. 578

1631 Okt. 30. Brief des Friedrich von Sickingen an die Herren Böcklin von Böcklinsau in Obenheim wegen der Ankunft des Erzherzogs Leopold von Österreich in Ensisheim. Pap. Orig. 579

1631 Nov. 12. Schreiben des Jakob von Landsberg zu Mutzig an Dietrich Böcklin von Böcklinsau, weil die Hausfrau des Schulmeisters zu Bischheim gegen seine Frau zu Strassburg auf öffentlichem Markt ehrverletzende Reden ausgestossen habe. Pap. Orig. 580

1631 Dez. 26. Anton Rauch, von Weitersheimscher Schaffner, bestätigt dem Philipp Böcklin von Böcklinsau den Empfang von 300 Pfund Strassburger Pfennige. Orig., Siegel. 581

1632 Febr. 11. Baden. Markgraf Wilhelm von Baden belehnt Wolf Böcklin von Böcklinsau und seine Lehensagnaten mit einem Viertel der Dörfer Kehl, Jeringheim und Suntheim. Perg. Orig., Siegel. 582

1632 Juli 23. Testament des Jakob Fischbach zu Hönheim. Auszug aus dem Protokollbuch zu Schiltigheim fol. 152 u. 153, verfertigt von Daniel König, Pfarrer daselbst. 583

1632 Aug. 17. Innsbruck. Schreiben des Erzherzogs Leopold an Wolf Ludwig Böcklin von Böcklinsau, Amtmann zu Dachstein, wegen der »12 stuckh roßen oder kleinoth« und andern Sachen. Pap. Orig., Siegel. 584

1632 Nov. 23. Schreiben des Pfarrers Johann Walter in Obenheim an Joh. Ludwig Böcklin von Böcklinsau, die Rebellion daselbst betr. Orig. 585

1633 Dez. 30. Testament des Bürgers Severin Baumann von Rust. Abschrift. 586

1634 Juli 11. Leonhard Cuntzer, Hannß Wickher und Hannß Schill, Bürger zu Herbolzheim in der Herrschaft Kürnberg, verkaufen der Frau Margarete Böckhlin geb. Wurmserin von Schäffoltzheim, Witwe, $1^1/_2$ Tauen Matten im Ruster Bann um 137 Gulden zu 15 Batzen. Perg. Orig., Siegel des Ägidius Benzen, Lizentiaten und Amtsverwalters der Herrschaft Kürnberg. 587

1634 Juli 21. Schreiben des Palamedes Theophilos, Dieners am Wort Gottes in Obenheim, an Joh. Ludwig Böcklin auf Hüttenheim wegen des Zehnten zu Bofsheim. Pap. Orig. 588

1634 Aug. 21. Kammergerichtsbescheid in Sachen des Philipp Böcklin von Böcklinsau gegen Reinhard Merkelbach wegen Schuldforderung. 589



1634 Dez. 15. Das Stift Strassburg belehnt den Johann von Bischen mit dem Lehen, welches zuvor Johann von Muttelhausen besass, »um seiner dem Bistum und Domkapitel zu Kriegs- und Friedenszeiten in äußerster seiner Bemühung ungespart und hintangesetzten Leib- und Lebensgefahren«. Abschrift. 590

1635 Jan. 5. Rechnung des Küfers Philipp Pfützer für Philipp Böcklin von Böcklinsau für die Arbeiten von 1634 und 1635. Pap., Orig. 591

1635 April 11. Margarete Böcklerin geb. Wurmserin von Schäffoltzheim, Witwe, verkauft an verschiedene Personen Güter zu Rust. Pap. Orig., Siegel der Gemeinde Rust. 592

1635 Juni 18. Kaufbrief über ein Haus zu Obenheim. Perg. Orig., Strassb. Stadt-Kontraktsiegel. 593

1636 Jan. 25. Zessionsurkunde der Stein von Reichenstein, von Schauenburg, von Rüppurr, Röder von Diersburg, Böcklin von Böcklinsau und Wurmser von Brombach über eine von Philipp Böcklin von Böcklinsau zu fordernde Schuld. Orig. Pettschaften der Vertragsschliessenden. 594

1636 Febr. 24 u. a. Verschiedene Briefe des Grafen Philipp Wolfgang von Hanau wegen der Beholzung zu Wibolsheim. Pap. 595

1636 März 7. Schreiben des Schultheissen Jos. Vix zu Molshheim an Amtmann Wolf Ludwig Böcklin von Böcklinsau zu Dachstein wegen harter Einquartierung in Molsheim. Pap. Orig., Pettschaft. 596

1636 März 14. Verzeichnis der Güter, welche durch Abteilung des gemeinen Gültguts zu Obenheim dem Wolf Ludwig Bock von Bläßheim zugefallen sind. Papierheft in Folio mit Pergamentumschlag, Siegel des Notars Valentin Bilger. 597

1636 März 20. Hans Caspar Erhardt, Schulschaffner in Strassburg, quittiert über 19 ℔ 13 β 9 ₰ Zins, welche Philipp Böcklin von Böcklinsau der Universität bezahlt hat. Pap. Orig. Siegel. 598

1636 April 20. Revers des Grafen Philipp Wolfgang von Hanau gegenüber dem Hans Ludwig Böcklin von Böcklinsau und Konsorten als Bannherren des Dorfes Obenheim wegen der Gefangennahme des Philipp Lohmüller von Buchsweiler. Pap. Orig., Siegel. 599

1636 Aug. 12. Margarete Böcklerin geb. Wurmserin von Schäffoltzheim, Witwe, verkauft Güter zu Rust an mehrere Käufer, darunter einen Acker bei dem »Gutleutbrünnlein«. Pap. Orig., Siegel von Rust. 600

1637 Juni 19. Anna von Wiwersheim verkauft an Wolf Böcklin von Böcklinsau Güter zu Quatzenheim. Notarielle Abschrift. 601



1637 Aug. 6. Ehevertrag zwischen Jakob Christoph Böcklin von Böcklinsau und Rosina geb. von Böcklin. Perg. Orig., Siegel. 602

1637 Sept. 1. Wien. Kaiser Ferdinand III. belehnt Wolf Böcklin von Böcklinsau als den ältesten der Böcklin und seine Lehensagnaten mit 60 Viertel Korngeld zu Ebersheim. Perg. Orig., Siegel. 603

1637 Sept. 5. Palamedes Theophilos, Kirchendiener zu Obenheim, welcher des Krieges wegen in Strassburg wohnen muss, bittet die Junker Böcklin von Böcklinsau unter Schilderung der »Kriegsläufte« um Zusteuer zu seinen Pfarrgefällen. Pap. Orig. 604

1637 Nov. 29. Beurkundung des kaiserlichen Notars Joseph Scherbaum in Strassburg, über Schriftstücke, welche das nach dem Tode der Maria Martha von Dettlingen freigewordene Kunkellehen betreffen, um welches Lehen sich die Herren von Rappoltstein und die Böcklin von Böcklinsau bewerben. Perg. Orig., Notariatszeichen. 605

1637 Dez. 17. Die Stadt Strassburg reversiert sich gegen Hans Ludwig und Hans Philipp Böcklin von Böcklinsau wegen Verhaftung zweier Mannspersonen in Marlenheim wegen Einbruchs und Diebstahls. Pap. Orig., Siegel. 606

1638 Febr. 17. Wolf Dietrich von Rathsamhausen verlehnt an Hans Reiff und Hans Bauer in Bischofsheim bei Hönheim ein Haus, Hofstatt und Zugehör daselbst. Abschrift. 607

1638 Dez. 10. Inventar der Verlassenschaft des Johann Philipp Böcklin von Böcklinsau. Buch. Folio. 608

1638 Dez. 13. 1639 Sept. 12. Erneuerung über ein Gültgut im Bann zu Suffelweyersheim. Perg. Orig. 30 Pergamentblätter in Folio. Siegel des Amtmanns Gebhard Bosch und des Gerichts zu Suffelweyersheim. 609

1639 Febr. 9./19. Vergleich zwischen den Ramsteinschen Erben und Margarete von Böcklin geb. Wurmserin. Perg. Orig., Siegel. 610

1639 März 7/17. Urteil des Gerichts zu Suffelweyersheim wegen des Eigentumsrechts an einem Acker im Lehenfeld daselbst. Pap. Orig. 611

1639 April 10. Margarete Böcklerin geb. Wurmserin von Schäffoltzheim, Witwe, verkauft an genannte Käufer Güter zu Rust. Pap. Orig., Siegel von Rust. 612

1639 Juni 1. Rechnung des Kaufmanns Hans Ludwig Kober in Strassburg für Wolf Ludwig Böcklin von Böcklinsau über verschiedene Ellenwaren. Pap. Orig. 613

1639 Sept. 20. Philipp Wolfgang, Graf zu Hanau etc., verpfändet dem Martin Andreas König, »deß beständigen Regiments zu Straßburg, genant die Ein vndt zwantzig«, gegen 800 fl. Hauptgut auf 6 Jahre die 22 Viertel Halbwaizen und Halbkorn jährliche



Gülten im Banne von Bischheim und Hönheim, welche der adelige Stamm der Böcke von Erlenburg, der mit dem Tode des Heinrich Bock von Erlenburg erloschen ist, zu Lehen getragen hat. Perg. Orig., Siegel abgef. 614

1640 Juli 2. Margarete Böcklerin geb. Wurmserin von Schäffoltzheim, Witwe, verkauft an genannte Käufer Güter zu Rust. Pap. Orig., Siegel von Rust. 615

1641 März 8. Vergleich zwischen den Gemeinden Schiltigheim und Bischheim am Saum, die Erblehengüter betr. Pap. Orig., 7 Siegelpettschaften. 616

1641 Mai 7 bis 1651 Mai 30. Protokolle über Klagsachen, Vergehen etc., welche von der Obrigkeit des Dorfes Bischheim verhandelt wurden. Buch mit 300 vollbeschriebenen Seiten und zahlreichen Notizen, welche auf die Ortsgeschichte Bezug haben. Umschlag: Pergament mit latein. Text und mit Noten in verschiedenen Farben. 617

1641 Juli 10. Margarete Böcklerin geb. Wurmserin von Schäffoltzheim verkauft Güter zu Rust. Pap. Orig., Siegel von Rust. 618

1641 Aug. 12. Schreiben des Nikolaus Eberhard Bock von Gerstheim zu Bläsheim an Philipp Ludwig Böcklin von Böcklinsau, dass einige Bürger zu Obenheim ihr Bürgerrecht noch nicht bezahlt hätten. Pap. Orig. 619

1641 Aug. 30. Georg von Fleckenstein gibt als Vormund der Grafen von Hanau dem Philipp Böcklin von Böcklinsau das sogenannte Rebstocksche Lehen zu Irmstett mit 14 Viertel Roggengeld als rechtes Mannlehen. Perg. Orig., hanauisches Vormundschaftssiegel. 620

1641 Nov. 16. Familienvergleich in Sachen der von Weittersheim gegen die Böcklin von Böcklinsau wegen des Hauses Wibolsheim. Abschrift. 621

1641 Nov. 17. Böcklin von Böcklinsauischer Familienvertrag über die Giesenburg zu Hüttenheim. Abschrift. 622

1642 Febr. 24. Schreiben eines von Böcklin in Speyer an den Notar Kaspar Mettler in Strassburg wegen des Schwagers Hans Philipp von Weittersheim. 623

1642 März 11. Auszug aus dem Verkaufsregister des hinterlassenen Hausrats der Beatrix von Landsberg geb. Böcklin von Böcklinsau. Beglaubigte Abschrift von 1776. 624

1642 März 19. Quittung des Johann Kaspar Pfützer für eine von Böcklinsche Lehensrechnung, samt dieser Rechnung. Orig. 625

1643 Febr. 10. Philippsburg. »Verzaichnuß, waß dem Wolf Ludwig Böcklin von Böcklinsau vor Khisten und andere Sachen nach Straßburg zue fihren geliefert worden«, ihm übergeben von Jakob Syber, Proviantamtsverwalter in Philippsburg, zugehörend dem Herrn von Neuenstein. 626



1643 März 15. Schreiben des Palamedes Theophilos, Kirchendieners zu Obenheim, an Philipp Thomä, Böcklinschen Schaffner in Strassburg, wegen Forderung von Kostgeld. Perg. Orig. 627

1643 April 3. Prag. Entlassung und Zuruhesetzung des Obristen und Feldproviantmeisters Rudolph von Neyenstein. Beglaubigte Abschrift vom 11. April 1643. 628

1643 Juli 21. Georg von Fleckenstein, Vormund der Grafen Friedrich Kasimir, Johann Philipp und Johann Reinhard zu Hanau, gibt dem Philipp Böckle von Böcklinsau die 14 Viertel Roggen zu Irmstett, welche Gabriel Rebstock inne gehabt, als ein rechtes Lehen. Perg. Orig., hanauisches Vormundschaftssiegel. 629

1644 Sept. 13. Schreiben des Obristleutnants Böcklin von Böcklinsau in Regensburg an seine Schwester über verschiedene Angelegenheiten. Perg. Orig. 630

1644 Dez. 18. Georg Albrecht, Graf zu Erbach als Vormund des Grafen von Hanau, belehnt Philipp Böckle von Böcklinsau mit 14 Viertel Roggen zu Irmstett. Perg. Orig., Siegel abgef. 631

1645 März 3. Bischöfl. Strassb. Dekret, den Johann Christoph Böcklin von Böcklinsau, Bruder des verstorbenen Wolf Ludwig Böcklin von Böcklinsau, Amtmanns zu Dachstein, in des Verstorbenen Stelle einzusetzen, »sobald ermeltes Ampt Dachstein widerumb auß des Feindts gewaldt in dero Ertzfürstl. Händt khomen würdtet.« Pap. Orig., Siegel. 632

1645 Juni 5. Schreiben des Wolf Dietrich von Ratsamhausen wegen unbefugten »Unterfangens der Lehensunterthanen zu Wybolsheim wider seinen Knecht« nebst Antwort hiezu. Pap. Konzept. 633

1645 Aug. 21. Schreiben des Claus Eberhard Bock von Bläsheim an Philipp Ludwig Böckle zu Strassburg wegen der Gefälle zu Obenheim. Pap. Orig. 634

1646 Jan. 5. Brief des Philipp Ulmann Böcklin von Böcklinsau an Rudolf von Neuenstein, Oberamtmann zu Oberkirch und Landjägermeister, wegen Versorgung der Witwe und Waisen seines Bruders. Pap. Orig. 635

1646 Juni 18. Linz. Kaiser Ferdinand belehnt Klaus Friedrich, den ältesten des Namens und Stammes der Böcklin von Böcklinsau, und seine Vettern mit 60 Viertel Korngeld zu Ebersheim. Perg. Orig., Siegel abgef. 636

1646/47. Sieben Briefe des Obristleutenants Böcklin von Böcklinsau in München an seine Schwägerin Maria Elisabetha geb. von Andlau zu Strassburg. Pap. Orig. 637

1646 Nov. 18. Erneuerung des grossen und kleinen Gültguts zu Stützheim. Papierheft. Orig., Siegel des Notars Friedrich Medler. 638



1647 Juli 15. Palamedes Theophilos, Diener am Wort Gottes zu Obenheim, bittet die Bannherren daselbst um Erhöhung seines Einkommens. Pap. Orig. 639

1647 Aug. 27. Bericht des Pfarrers Palamedes Theophilos in Obenheim über die Streithändel des Salpetersieders Hans Obrecht daselbst. Pap. Orig. 640

1647 Sept. 17. Strassburg. Bischof Leopold Wilhelm von Strassburg gibt dem Klaus Friedrich Böcklin von Böcklinsau die Lehen, welche seine Vorfahren zu Strassburg u. a. O. getragen, als rechtes Mannlehen. Perg. Orig., bischöfl. Kanzleisiegel. 641

1647 Sept. 17. Strassburg. Bischof Leopold Wilhelm übergibt dem Klaus Friedrich Böckle von Böcklinsau das Weingeld zu Dahlenheim und die 5 ℔ Geld zu Kögelberg als ein rechtes Mannlehen Perg. Orig., bischöfl. Kanzleisiegel 642

1647 Nov. 17. Claus Eberhard Bock von Bläsheim und Gerstheim bestätigt dem Wolf Jakob Böcklin von Böcklinsau den Empfang der 10 Pfund Kapital, welche Georg Schack zu Obenheim dem Heiligen zu Gerstheim schuldig gewesen ist. Orig., Siegel. 643

1647 Nov. 18. Strassburg. Bischof Leopold belehnt Philipp Ulmann Böcklin von Böcklinsau, als Vormünder der Söhne seines verstorbenen Bruders Wolf Ludwig, mit dem vierten Teil des Weinzehntens zu Irmstett, dem dritten Teil des Kornzehntens und was es sonst noch in Irmstett für Zehnten gibt. Perg. Orig., Siegel. 644

1648 April 23. Schreiben des Claus Eberhard Bock von Bläsheim und Gerstheim an die Obrigkeit von Obenheim, dass der Schäfer zu Obenheim zu viel auf die Matten fahre. Orig. 645

1648 Okt. 23. »Cessio in solutum« für Susanna Clara von Landsberg über 20 Viertel Korn an dem Zehnten zu Hipsheim. Abschrift von 1684 mit Siegel des Notars Kitsch in Strassburg. 646

1649 Jan. 20. Acquest de Monsieur Philippe Christian Böckel de Böcklinsau, Conseigneur d'Obenheim, concernant une maison, cour, grange et écurie située à Obenheim, pour la somme de 360 ℔ Tourn. Perg. Orig., Siegel des Johann Ernst Böcklin. 647

1649 Nov. 14. Testamente des Hans Klaus von Obenheim und seiner Frau, sowie des Leonhard Huser daselbst. Abschrift. 648

1650 März 3. Schreiben des Schultheissen Abel Walck zu Rust an die Junker Böcklin von Böcklinsau in Strassburg wegen des Weinzolls zu Kappel und Rheinau. Pap. Orig. 649

1650 Okt. 23. Schreiben des Johannes Kaltschmidt von Eisenburg und des Johann von Giffen in Strassburg an Philipp Ludwig und Jakob Friedrich Böcklin von Böcklinsau, dass das

auf der Molsheimer Beth liegende Fuder Wein zu Dachstein »bei jetziger der Unterthanen Ruin und bei Mißwachs des Jahres nicht genugsam geliefert werden könne«. Pap. Orig., Siegel. 650

1650 Nov. 8. Neue Verordnung für das Dorf Bischheim, die Pflege der »durch den Krieg notgelittenen Religiosität und guten Sitten« betr. Pap. Orig. 651

1650 Dez. 18. Procuration pour Noble Jean Sunne de Morhange (Lothringen). Perg. Orig., Siegel abgef. 652

1651 Jan. 12. Schreiben des Amtschaffners Nikolaus Vogel in Dachstein an den Böcklinschen Lehensschaffner Johann Christoph Kirschstein in Strassburg wegen Lieferung des Lehenweins. Pap. Orig. 653

1651 März 17. Schreiben an Arbogast von Andlau von seiner Schwester in Dachstein wegen einer Zusammenkunft in Breisach. Pap. Orig. 654

1651 März 28. Johann Adam Krebs in Strassburg bestätigt, von Maria Elisabeth Böcklin von Böcklinsau geb. von Andlau die Zinsbriefe von 1000 fl. auf die Vogtei Ortenau und von 600 fl. auf das Stift Surburg, »so bei der Mansfeldischen Konfiskation eingezogen worden«, restituiert erhalten zu haben. Pap. Orig., Siegel. 655

1651 April 30. Inventar über die Verlassenschaft des Jakob Friedrich Böckle von Böcklinsau, Stettmeisters und Beisitzers des Regiments der 15er zu Strassburg. Dabei die Eheberedung des Erblassers mit Maria Magdalena von Kageneck vom 21. Nov. 1633. Buch. Fol., 225 Seiten. 656

1651 Mai 31. Schultheiss Zacharias Löffel von Grafenhausen bei Ettenheim bestätigt dem Martin Koch daselbst, dass dessen Wiese, Eichmättlein genannt, sein »Eigen« sei, obwohl er davon den Herren von Böcklin 3 Sester Zins gebe. Pap. Orig., Siegel. 657

1652. Colligenda Böcklinscher Lehensgefälle. Buch in Quart mit Pergamentdecke. 658

1652 April 10. Erbteilung der Hinterlassenschaft des Johann Christoph Böckle von Böcklinsau, bischöflichen Amtmanns der Pflege Dachstein. Heft mit 50 Blättern. Notarsurkunde. 659

1652 Nov. 3. Schreiben des Johann Kaspar Pfützer in Strassburg an Claus Ludwig Zorn von Plobsheim wegen einer auf dem Gültgut zu Obenheim ruhenden Schuldforderung. Pap. Orig. 660

1652 Nov. 15. Vier Schreiben des Amtsschaffners Nikolaus Vogel in Dachstein an den Böcklinschen Schaffner Kirschenstein in Strassburg wegen einer Fuhre Wein zu Bergbietenheim. Pap. Orig., Siegel. 661

1653 Sept. 3. Schreiben des Claus Eberhard Bock von Bläsheim, das Hanfrötzen im Fischwasser zu Obenheim betr. Pap. Orig. 661a



1653 Nov. 17. Schreiben des Friedrich Bock von Gerstheim an Hans Philipp Böcklin zu Strassburg wegen Anstellung eines neuen Pfarrers zu Obenheim und Rekommandierung seines »praeceptoris domestici«. Pap. Orig., Siegel. 662

1654 Nov. 3. Wolf Jakob von Böcklin verlehnt an Lorenz Träger, Bürger zu Rust, verschiedene Güter daselbst. Pap. Orig., Siegel. 663

1654 Dez. 22. Die Herren von Böcklin vergleichen sich mit der Gemeinde Rust, dass jeder Bauer statt der Frohnden 25 Schilling für jedes Pferd oder jeden Ochsen und jeder »Wagner« 28 Schilling erlegen solle, wobei jedoch vorbehalten wurde, dass die Untertanen das »Pfligelwässerlein« in Bau zu halten, zwei Tage im Jahr beim Jagen zu frohnen und die Obrigkeit »nach verrichter Frevelthätung« zu Land oder zu Wasser nach Strassburg oder Obenheim zu führen hätten. Pap. Orig., Siegelpettschaften. 664

1654 Dez. 29. Vertrag wegen der Frohndienste zu Bischheim, wie in Nr. 664. Pap. Orig., Siegel. 665

1655—1780. Inventarauszüge. Abschriften. 666

1655 April 21. Dekan, Senior und Professoren der juristischen Fakultät der Universität Strassburg geben ein Gutachten ab über die Anklage gegen Hans Jakob Haberstroh von Rust wegen Hexerei, Teufelsbündelei etc. Orig. Pap., Heft mit 12 Blättern. Siegel der juristischen Fakultät. Die Verhörprotokolle über diese Angelegenheit sind angeschlossen. 667

1655 Mai 14. Inventar und Teilregister über die Hinterlassenschaft des Balthasar Böckle und der Margarete geb. Wurmser von Schäffoltzheim. Papierbuch, Orig. Doppelt. 668

1656 April 17. Pfalzgraf Friedrich bei Rhein, welchen Johann Rudolph von Berckheim im Jahr 1740 eine Zeitlang zu Strassburg »beköstigt«, überträgt diesem für die hierfür unterm 29. Aug. 1640 eingehändigte Obligation von 675 Gulden Gültgüter und Zehnten zu Hundsfeld, Neuenhof, Knoblochsau und Gamsau bei Strassburg (Endingische Lehen). Beglaubigte Abschrift vom 15. Okt. 1725. 669

1656 Mai 4. Schreiben des Christoph von Wangen, dass man es in Ehesachen (matrimonialibus) in Bischen beim alten belassen möchte. Pap. Orig. 670

1656 Juni 30 und Aug. 4. Zabern. Schreiben des Kanzlers und der Räte des Stifts Strassburg an die von Böcklinsche Vormundschaft in Bischheim wegen einer Eheschliessung »in odium der katholischen Religion dem Friedenschluss schnurstracks zuwiderlaufend«. Desgleichen wegen 50 Reichstalern Strafe in dieser Sache. Pap. Orig., Siegel. 671

1657 Dez. 26. Kundschaft wegen der Händel, welche sich zwischen Paulus Höh und seinem Knecht Heinrich Homm zu Obenheim »verloffen«. 672



1658 Febr. 19. Schreiben des Christoph Morkh in Dachstein an Johann Christoph Kirschstein, von Böcklinschen Lehensschaffner in Strassburg, ein Fuder Lehenwein betr. 673

1658 März u. Aug. »Gewaltbriefe« für Johann Heinrich Wielandt und Ulmann Böcklin von Böcklinsau zur Lehensempfangnahme. 674

1658 März 27. Bericht des Schultheissen Abel Walck in Rust an Jakob Christoph Böcklin von Böcklinsau über Verschiedenes. Pap. Orig. 675

1658 Aug. 3. Schreiben der Kammerräte des Stifts Strassburg an Johann Christoph Böcklin von Böcklinsau und Wolf Philipp von Grumbach wegen des Fuders Lehenwein zu Dachstein. Pap. Orig., Siegel. 676

1658 Aug. 17. Wolf Dietrich zu Ratsamhausen zu Ehrweiler schreibt an Philipp Ulmann Böckle zu Strassburg wegen verweigerter Frohndienste zu Wibolsheim. Pap. Orig. 677

1658 Aug. 20. Vollmacht der Familie von Böcklin für Philipp Ulmann von Böcklin zur Empfangnahme des kaiserlichen Lehens. Pap. Orig., Siegel. 678

1658 Sept. 1. Markgraf Wilhelm von Baden belehnt Philipp Ulmann Böcklin von Böcklinsau mit Zinsen und Gefällen zu Wittenweier und Almannsweier. Perg. Orig., Siegel. 679

1658 Sept 1. Markgraf Wilhelm von Baden belehnt Philipp Ulmann Böcklin von Böcklinsau mit einem Viertel der drei Dörfer Kehl, Jeringheim und Suntheim. Perg. Orig., Siegel. 680

1658 Okt. 18. Wolf Ludwig von Neuenstein, Amtmann zu Markolsheim, bittet den Claus Eberhard Bock von Bläsheim, dass die Obenheimer an der »Baltzenheimer Rheinwerbe vnder Chunenheim« mithelfen sollen. Pap. Orig. 681

1659 März 24. Schreiben der bischöflichen Räte an die Herrschaft zu Rust, »daß man die Burger daselbst in matrimonialibus für das geistliche Gericht stellen und den lutherischen Burger aus Rust jagen solle«. Orig., Siegel. 682

1659 April 12./22 bis 1660 Mai 16./26. Erneuerungen der im Banne zu Rust gelegenen Ettenheimmünsterschen, Brombachischen und anderer Güter. Pap. Orig., Siegel des Wolf Jakob Böckle. 7 Papierhefte in Folio. 683

1659 Nov. 4. Schreiben der Strassburgischen Kammerräte an Wolf Jakob Böcklin von Böcklinsau wegen der Weinlieferung zu Dachstein. Pap. Orig., Siegel. 684

1659 Nov. 9. Bitte der Gemeinde Rust an die Herrschaft, das Frohngeld zu vermindern. Pap. Orig. 685

1660 Febr. 2. Beglaubigungsschein der Reichsritterschaft im untern Elsass für Wolf Georg von Ratsamhausen, Sohn des Johann Michael von Ratsamhausen. Pap. Orig., Siegel. 686

1661. Renovation des Böcklinschen Gültguts zu Stützheim, vorgenommen durch Amtmann Georg Basil. Geiger. Pap. Orig., Siegel. 687



1661 Febr. 13./23. Bitte des Heimburgers Hans Jakob Baas zu Rust an Jakob Christoph Böckle von Böcklinsau wegen Stundung eines Kapitals. Pap. Orig. 688

1661 Febr. 16. Schreiben des Rates der Stadt Strassburg an die Obrigkeit von Bischheim wegen Einführung einer neuen Wirtsordnung »in Ansehung des ruchlosen Lebens, so mit üppichen Zechen und andern ärgerlichen Handlungen verübt werden«. Pap. Orig., Siegel. 689

1661 März 17./27. Beschwerde der Gemeinde Rust über den gemeinen Stubenwirt Andreas Ott und seine Frau. Pap. Orig. 690

1661 April 5. »Immissionsbrief« des Wolf Jakob Böcklin von Böcklinsau für Hans Caspar Pfützer auf seine Güter zu Obenheim. Abschrift. 691

1662 April 6. Vertauschung von Gütern zu Rust zwischen Jakob Christoph Böckle von Böcklinsau und Juliane Syberin und Ulrich Stöhr. Pap. Kop. 692

1662 April 16. Erneuerung von Breuschwickersheim, lautend über vier Viertel jährliche Gülten von einem Stammgut, welches den hochadeligen Böcklin von Böcklinsau zuständig ist und welches jetziger Zeit Hans Klein von Breuschwickersheim unterm Pflug hat. Pap. mit Pergamentdecke. 12 Blätter. Siegel des Gerichts Breuschwickersheim. 693

1662 April 27. Verzeichnis der Güter zu Enschweiler, welche der Familie von Böcklin gehören. Pap. Kop. Siegel des Jakob Friedrich Böckle. 694

1662 Juli 7. Schreiben des Stifts Strassburg, dass man »in matrimonialibus« die Untertanen in Rust nicht von dem geistlichen Gericht abhalten solle. Orig., Siegel. 695

1662 Aug. 1. Pressburg. Kaiser Leopold belehnt Philipp Ulmann, als den ältesten des Namens und Stammes der Böcklin von Böcklinsau, und seine Vettern und Agnaten mit 60 Viertel Korngeld zu Ebersheim. Perg. Orig., Siegel abgef. 696

1662 Okt. 1. Schreiben der hanauischen Räte in Buchsweiler an Jakob Christoph Böckel von Böcklinsau wegen einer verordnungswidrigen Eheberedung der Georg Thaders Witwe in Bischheim. Pap. Orig., Siegel. 697

1663. Zusammenstellung der Lehen der Familie von Böcklin auf Grund der bischöflichen Lehensbriefe von 1441 an. Pap. Heft. 698

1663 Jan. 6. Verlehnung von Matten im Banne zu Ebersheim an Matthäus Romer daselbst. Orig. Kerbzettel. 699

1663 Febr. 24. Konrad Ulmann Böcklin gegen Wolfgang Eberhard von Dahlberg, Mörburg betr. Konzept. 700

1663 März 25. Erneuerung der Güter zu Hipsheim. Orig. Heft. Siegel. 700a



1663 Apr. 8. Das Ehegericht zu Strassburg ladet den Korbmacher Klaus Beck zu Bischheim vor Gericht, weil er Bedenken trägt, mit Brigitte von Niederhausbergen »den christlichen Kirchengang zu vollziehen«. Pap. Orig., Sig. jud. caus. matrimon. arg. 701

1663 Apr. 9./19. Schreiben des Johann Ludwig Dornblüt, Dalbergischen Amtmanns zu Offenburg, wegen der Geroldseckschen und Badischen Lehen der Familie von Böcklin. Pap. Orig. 702

1663 Mai 11. Kaufurkunde der Stadt Strassburg für den Obristen von der Grün über das Dorf Niederhausen und Teile der Dörfer Nonnen-, Witten- und Almannsweier. Abschrift. 703

1663 Juli 5./15. Missiv des Wolf Eberhard Kämmerer von Worms, Freiherrn von Dalberg, wegen des Hauses Mörburg. Abschrift. 704

1663 Okt. 23. Marx Cosmann zu Rust verkauft an Jakob Christoph Böckle daselbst eine Matte in den »vier Matten« im Ruster Bann. Pap. Orig., Siegel von Rust. 705

1663 Dez. 1../11. Protokoll über die Abtretung von Rechten seitens der Schachschen und der Hoffwartschen Familie in Obenheim. Orig. Pap., Siegel. 706

1663 Dez. 8. Schreiben des Ludwig Zorn von Bulach an den Schultheissen zu Obenheim, dass etliche Personen von dem Hohen Stift zu Strassburg nach Obenheim kommen werden, und dass die Wirte daselbst sich mit einem guten Glas Wein versehen sollen. Pap. Orig. 707

1663 Dez. 19. Äbtissin und Kapitel des Stifts St. Stephan in Strassburg verkaufen an den Obristen von der Grün Fruchtzehnten und den Dinghof zu Nonnenweier. Abschrift. 708

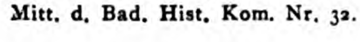
1663 Dez. 19. Verzeichnis der Gefälle des Stiftes St. Stephan zu Strassburg zu Nonnenweier, welche jetzt dem Obristen Johann Christoph von der Grün übergeben worden sind. Abschrift. 708a

1664 Jan. 24. Wolf Jakob und Jakob Christoph Böckle von Böcklinsau und Christoph Bapst von Bolsenheim urkunden über die Frohndgelder und Frohndpflichten zu Bischheim am Saum. Pap. Orig., Siegel. 709

1664 Febr. 1. Bericht des Kleinen Rats zu Strassburg wegen Einweisung der Witwe des Klaus Ludwig Zorn in ein Gültgut zu Obenheim. 710

1664 Mai 4. Schultheiss und Gericht zu Rust urkunden über einen Kauf des Stettmeisters Jakob Christoph Böckle. Pap. Orig., Siegel von Rust. 711

1664 Juni 25./Juli 5. Revers des Joh. Werner Reich von Platz, Amtmanns zu Bernstein und Rheinau, bezüglich des letzten religiösen Trostes des »wegen verübter Sodomiterei« zum Tod verurteilten Georg Martin. Pap. Orig., Siegel. 712




1664 Juli 16. Urfehde des Wildschützen Kaspar Bementz vom Heissen in Rust gegenüber der Herrschaft. Pap. Orig., Siegel des Notars Johann Christoph Winter in Strassburg. 713

1664 Okt. 29. Zabern. Bischof Franz Egon belehnt Philipp Ulmann Böckle von Böcklinsau und seine Vettern mit dritthalb Fuder Weingeld zu Dahlenheim, einhalb Fuder Weingeld zu Neuweiler und fünf Pfund Pfennige zu Kugelberg. Perg. Orig., Siegel. 714

1665. Erneuerung der eigentümlichen Güter der Erben des Hans Michael von Rathsamhausen in dem Banne zu Obenheim. Papierheft mit 12 Blättern. Kopie von 1702. 715

1665 März 8. Verteilung der Hinterlassenschaft des Georg Rudolph von Berckheim. Beglaubigte Abschrift von 1776. 716

1665 Apr. 10./20. Generalrenovation der Güter der Familie Böcklin von Böcklinsau zu Bischheim bei Hönheim. Pap. Buch mit 233 beschriebenen Blättern. 717

1665 Apr. 30. Schreiben des Matthias Grundholz in Elsasszabern an Jakob Christoph Böcklin von Böcklinsau in Strassburg wegen des Lehenweins zu Dachstein. Pap. Orig. 718

1665 Sept. 5. Schreiben der Obrigkeit von Kheil (Kehl) an die Pfleger des Frauenhauses zu Strassburg. 719

1665 Okt. 10. Verzeichnis der sechs Schilling Bodenzins zu Obenheim, welche der Familie von Böcklin eigentümlich zufallen. Pap. Orig., Siegel des Wolf Jakob Böckle. 720

1665 Okt. 20. Erneuerung über das »Gerst- und Obenheimer Gemein Heiligen Gut«. Coloni: Diebold Pfister und Diebold Walter d. j. Pap. Orig., Siegel des Wolf Jakob Böckle. 721

1665 Okt. 20. Erneuerung des Gültguts zu Obenheim, welches dem Johann Michel von Ratsamhausen und Joh. Ludwig von Kippenheim zuständig ist. Perg. Orig., Siegel des Wolf Jakob Böckle von Böcklinsau. 721a

1665 Okt. 20. Erneuerung über das Obenheimer Liechtgütlein. Colonus: Barthel Karcher. Perg. Orig., Siegel des Wolf Jakob Böckle von Böcklinsau. 721b

1665 Okt. 20. Erneuerung über das Obenheimer Heiligengut. Colonus: Diebold Walter d. j. Papierheft. Siegel des Wolf Jakob Böckle von Böcklinsau. 721c

1665 Okt. 20. Verzeichnis der in dem Oberheimer Bann gelegenen Güter und Zinse, welche dem Heiligen (St. Gallus) daselbst zuständig sind. Pap. Orig., Siegel des Wolf Jak. Böckle. 721d

1665 Okt. 20. Erneuerung des Gültguts zu Obenheim, so den Edeln Voltzen von Altenau zuständig ist. Papierheft. 721e

1665 Okt. 20. Erneuerung über das Gültgut zu Obenheim, welches dem Bastian Herrenknecht von Ammerzweiler zuständig ist. Colonus: Diebold Walter der Schultheiss. 721f



1665 Nov. 5. Erbteilung zwischen Glade Böcklin, Melchior Schorpp, Philipp von Kageneck, Bernhard von Kageneck und Eucharius Erlin von Rohrburg. Abschrift. 722

1665 Dez. 4. Klagschrift in Sachen des Klaus Ludwig Zorn von Plobsheim und Hans Kasper Pfister zu Strassburg wegen des Obenheimer Gültguts. Perg. Orig. 723

1666 Jan. 21. Testament des Georg Keller zu Rust. Pap. Orig., Siegelpetschaft. 724

1666 Febr. 28. Schreiben der Oberbauherren und der Drei des Pfennigturms zu Strassburg an die Herren Böcklin von Böcklinsau wegen Ausbesserung der Strasse am Gutleuthaus und gegen Wanzenau. Pap. Orig. 725

1666 März 20. Wolf Jakob Böckel von Böcklinsau verlehnt an Mathis Bon in Rust sein Gültgut daselbst. Kerbzettel. 726

1666 Apr. 7. Heinrich Balthasar, der Meister und Rat von Strassburg bitten die Obrigkeit von Bischheim um Beihilfe betreffs einer Schuldforderung an die Gemeinde Herlisheim. Pap. Orig., Siegel. 727

1666 Juni 3. Auszug aus dem bischöflichen Lehenbrief vom 29. Mai 1612 über Matten zu Niederhaslach. Pap., Siegel des Notars Laurentius Dreuttel. 728

1666 Aug. 12. Antwortschreiben des Abtes Franziskus von Ettenheimmünster auf ein Schreiben der Herren Böcklin von Böcklinsau wegen des Zehntens zu Rust. Pap. Orig. Hierzu ein Originalduplikat. Ein Schreiben ging durch die »ordinari Post«, das andere durch Rust nach Strassburg »zu mehrerer Sicherung«. 729

1666 Aug. 17. Erneuerung über die gesamten von Böcklinschen Güter zu Niederhaslach. Pap. Orig., Siegel. 730

1666 Sept. 11. »Definitio« in Exekutionssachen des Klaus Ludwig Zorn, Stettmeisters zu Strassburg. Pap. Kopie. 731

1666 Nov. 27. Revers der Stadt Strassburg gegen Böcklin von Böcklinsau wegen Verhaftung zweier Handwerksgesellen, welche einen Mitgesellen entleibt hatten. Orig. Siegel. 732

166.? Bitte der Gemeinde Rust an Bischof Egon von Strassburg wegen der 4 Juch Matten, welche Obristlieutenant von Bödigheim, bad. Amtmann zu Mahlberg, gekauft und nun von den Junkern Wolf und Jakob Christoph Böcklin von Böcklinsau in ihre Botmässigkeit gesprochen werden. Kopie. 733

1667 Juni 10. Schreiben der Stadt Strassburg an die Obrigkeit zu Bischheim wegen des Weinzolls auf der Schäffolsheimer Strasse. Pap. Orig., Siegel. 734

1667 Juli 5./15. Wolf Jakob und Jakob Christoph von Böcklin verlehnen an Wolf Ludwig von Neuenstein, Oberamtmann zu Mutzig, auf 10 Jahre sechs Acker Matten im Gewann »Seckelsbiehl« im Niederhaslacher Bann um 4 Reichstaler. Pap. Orig., 3 Siegel. 735

1667 Juli 16. Erneuerung des Gültgutes zu Fegersheim. Beglaubigte Abschrift vom 6. Mai 1700. 735a

1667 Juli 21. Schreiben des Wolf Jakob Böcklin von Böcklinsau wegen der Besoldung der Pfarrei Bischheim bei Hönheim. Orig. 736

1667 Sept. 13./23. Stammgutsvertrag der Familie Böcklin von Böcklinsau. Abschrift. 737

1667 Okt. 2. »Erneuerungsexpedition« des von Böcklinschen Gültguts zu Ebersheim, so Mathes Rohmer unter dem Pflug hat. Folioheft. Orig., Siegel. 738

1667 Dez. 1. Markgraf Wilhelm von Baden belehnt Wolf Jakob Böcklin und seine Lehensagnaten mit dem vierten Teil der drei Dörfer Kehl, Jeringheim und Suntheim. Perg. Orig., Siegel. 739

1667 Dez. 1. Baden. Markgraf Wilhelm von Baden belehnt Wolf Jakob Böcklin von Böcklinsau mit Zinsen und Gefällen zu Wittenweier und Almannsweier. Perg. Orig., Siegel. 739a

1668 Jan. 12. Auszug aus der General-Bannserneuerung zu Herbsheim und Hipsheim über die von Böcklinschen Güter. Pap. Orig., Siegel. 740

1668 Jan. 18. Accord par forme de partage d'entre Jean Nicolas Seltzer d'Elnange et Elisabeth Breller. Perg. Orig., Siegel. 741

1668 April 17./27. Teilregister für die Geschwister Franz Ernst, Maria Ursula und Wilhelm Ignaz Böcklin, Kinder des Wolf Ludwig Böcklin und der Maria Elisabetha von Andlau. Pap.-Heft mit 70 Blättern. Abschrift. 742

1668 April 17. Verzeichnis von Briefdokumenten aus den Jahren 1601—1637, welche Frz. Ernst Böcklin von Böcklinsau in Händen hat. Pap. Orig., Siegel. 743

1669. Zwei Briefe des Wolf Jakob Böcklin von Böcklinsau an den Lizentiaten Jenner in Molsheim wegen Lehenssachen. Orig. 744

1669 März 20./30. Wolf Jakob Böcklin von Böcklinsau bevollmächtigt Johann Christoph Kirschstein, jurium practicum und Schirmsverwandten in Strassburg, am 8. April d. J. die Böcklinschen Lehen in Zabern in Empfang zu nehmen. Pap. Orig., Siegel. 745

1669 April 8. Zabern. Bischof Franz Egon von Strassburg belehnt Wolf Jakob Böckle von Böcklinsau und seine Vettern mit dritthalb Fuder Weingeld zu Dalenheim, einhalb Fuder zu Neuweiler und 5 ℔ Geld zu Kugelberg. Perg. Orig., Siegel. 746

1669 Aug. 20. Schuldbuch über Kapital und Zinsen, welche Eva Jakobea von Lützelburg geb. von Böcklin und Franz Ernst Böcklin zu Irmstett stehen haben. Pap. Buch. Orig. 747



1669 Sept. 12. Georg Plappert zu Obenheim verkauft an Frz. Ernst Böcklin von Böcklinsau ein Gut im Eschauer Bann. Beglaubigte Abschrift von 1760. 748

1669 Okt. 15. Wien. Kaiser Leopold belehnt den Wolf Jakob, als den ältesten der Böcklin von Böcklinsau, und dessen Vettern und Agnaten mit 60 Viertel Korngeld zu Ebersheim. Perg. Orig., Siegel. 749

1669 Okt. 28. Verhör wegen Andres Martinus des Schneiders von Schiltigheim, so den 26. Oktober entleibt worden ist. Aktenheft. 750

1670 Febr. 24. Den Verkauf von Gütern zu Merkelbeek, Provinz Limburg, betr. Abschrift. 751

1670 Dez. 30. Jakob Christoph Böcklin von Böcklinsau bescheinigt der Stadt Mutzig den Empfang der 1670er Zinses mit 4 ℔ 14 Schill. 6 Pfennig. Orig., Siegel. 752

1671 Sept. 27. Folioheft mit 44 Blättern, enthaltend die Kopien von 8 Pergamenturkunden über Schutterwald, Höfen, Schloss Mörburg, Offenburg, Diersburg etc. aus den Jahren 1415 bis 1592. Die Urkunden sind in den Regesten enthalten. 752a

1672 Febr. 11. Hans Herrenberger zu Irmstett verkauft an Franz Ernst Böcklin von Böcklinsau einen Gulden, einen Schilling und sechs Pfennig jährliche Zinsen zu Irmstett um 23 Gulden. Perg. Orig., Siegel der Gemeinde Irmstett. 753

1672 April 27. Zabern. Bischof Franz Egon belehnt Jakob Christoph Böckle von Böcklinsau mit $3^1/_2$ Fuder Weingeld zu Dahlenheim, $^1/_2$ Fuder zu Neuweiler und 5 ℔ Geld zu Kugelberg. Perg. Orig., Siegel abgef. 754

1672 Juni 17. Baden. Markgraf Wilhelm belehnt Jakob Christoph Böcklin von Böcklinsau mit dem vierten Teil der drei Dörfer Kehl, Jeringheim und Suntheim. Perg. Orig., Siegel. 755

1672 Juni 17. Baden. Markgraf Wilhelm von Baden belehnt Jakob Christoph Böcklin von Böcklinsau mit Gefällen zu Wittenweier und Almannsweier. Perg.Orig., Siegel. 755a

1673 Sept. 1. Kaufbrief über zwei Gültgüter zu Obenheim, welche Georg Eberhard von Kippenheim von Philipp Ludwig von Kippenheim gekauft hat. Orig., Siegel. 756

1673 Okt. 27. Wien. Kaiser Leopold belehnt Jakob Christoph von Böcklin als Lehensträger und seine Vettern mit 60 Viertel Korngeld zu Ebersheim. Perg. Orig., Siegel abgef. 757

1674 Sept. Vergleich zwischen Frz. Ernst Böcklin von Böcklinsau und Eva Jakobea von Lützelburg geb. Böcklin von Böcklinsau wegen des Gültguts zu Fegersheim und einer Schuld, die verschiedene Bürger zu Irmstett zu entrichten haben. Konzept. 758

1674 Sept. 3. Submissionsschrift der Frau Maria Cleopha von Flachsland geb. von Herbsheim gegen Frz. Ernst von Böcklinsau wegen der Mahlmühle und Ziegelscheuer zu Mackenheim. Pap. Orig. 759

1675 Nov. 19./29. Johann Wild- und Rheingraf, belehnt den Philipp Christoph Böcklin von Böcklinsau mit »une masure située à Engewiller (Engweiler) où était autrefois le château«. Französ. Kopie. 760

1677 Okt. 2. Maria Cymburg Böcklin von Böcklinsau, Äbtissin des Stifts St. Stephan zu Strassburg, verleiht dem Jakob Christoph Böcklin von Böcklinsau das Oberschultheissenamt der Stadt Wangen. Perg. Orig., Abteisiegel. 761

1678 Okt. 10. Martin Baumann, Bürger und Fischer zu Rust, verkauft an Jakob Christoph Böcklin von Böcklinsau einen halben Tagwann Matten im Stelisgrün im Hausener Bann. Pap. Orig., Siegel von Rust. 762

1678 Okt. 22. Schreiben der markgräfl. baden-durlachischen Kanzlei an Jakob Christoph Böckle von Böcklinsau wegen des Lehens zu Lahr. Pap. Orig., Siegel. 763

1679 Mai 5. Dekret der baden-badischen Regierung wegen der Beschwerden verschiedener Lehensvasallen (Böcklin von Böcklinsau, Wurmser von Vendenheim, von Fleckenstein, von Diersburg, von Brumbach), »als ob in der Lehensspezifikation des Markgrafen Ludwig Wilhelm verschiedene Neuerungen enthalten wären«. Pap. Orig., Siegel. 764

1679 Okt. 16. Hans Jakob Spreng, Bürger und Fischer zu Rust, verkauft an Jakob Christoph Böckle von Böcklinsau eine Matte im Stegwinkel im Hausener Bann. Pap. Orig., Siegel von Rust. 765

1679 Okt. 24. Revers der Stadt Strassburg gegen die Obrigkeit von Bischheim am Saum wegen eines daselbst vorzunehmenden Augenscheins, »die daselbst zwischen einigen unsern Musquetiren entstandene Entleibung« betr. Pap. Orig., Siegel. 766

1679 Okt. 30. Die Weingült in Mutzig betr. Pap. Konzept. 767

1680 Jan. 12. Erbteilung der Ester Böcklin von Böcklinsau geb. Truchsessin von Rheinfelden. Pap. Orig., Siegel. 768

1680 Sept. 23. Schreiben der Stadt Strassburg an die Obrigkeit von Bischheim wegen des daselbst »arrestierten Barbierersgesellen«. Orig., Siegel. 769

1680 Nov. 1. Schreiben des Bischofs Franz Egon von Strassburg an Jakob Christoph Böcklin von Böcklinsau wegen des Lehens zu Molsheim. Pap. Orig., Siegelpetschaft und Unterschrift. 770

1681 Sept. 9. Badischer Lehensindult für Hans Christoph Böcklin von Böcklinsau. Pap. Orig., Siegel. 771



1682 Nov. 3. Baden. Markgraf Ludwig Wilhelm belehnt Jakob Christoph Böcklin von Böcklinsau mit Zinsen und Gefällen zu Almannsweier und Wittenweier. Perg. Orig., Siegel. 772

1682 Nov. 16. Testament des Jakob Christoph Böcklin von Böcklinsau, Stettmeisters und Dreizehners zu Strassburg, und der Frau Rosina Böcklin von Böcklinsau. Hierzu ein Nachtrag, dass die Kinder des Sohnes Philipp Christian evangelisch erzogen werden sollen. Pergamentblätter mit Papiereinlage in Folio. Siegel und Zeichen des Notars Johannes Kitsch von Strassburg. 773

1683/84. Berain der von Böcklinschen Güter zu Fegersheim. Buch mit Siegel. 774

1683 Apr. 9. Teilbuch für Philipp Christoph Böcklin über sein väterliches Erbe. Buch. 774a

1684 Jan. 27. Baden. Markgraf Ludwig Wilhelm von Baden belehnt Klaus Jakob Böcklin von Böcklinsau und seine Lehensagnaten mit Zinsen und Gefällen zu Almannsweier und Wittenweier. Perg. Orig., Siegel. 775

1684 Febr. 7. »Nachdispositio« der Rosina Böcklin von Böcklinsau, Witwe des Jakob Christoph Böckle von Böcklinsau. Siegel und Unterschriften. Papierheft mit Pergamentumschlag und anhängendem Notarssiegel. 775a

1684 März 25. Nikolaus Kayßer, Schultheiss zu Obenheim, verkauft dem Philipp Christian Böckle einen Garten daselbst. Pap. Orig., Siegel. 776

1684 Mai 19. Philipp Christian von Böcklin und die Gebrüder Voltz von Altenau vertauschen Gültgüter zu Hangenbieten und Obenheim. Pap. Orig., 3 Siegel. 777

1684 Okt. 4. Paulus Walther, Bürger zu Obenheim, verkauft an Philipp Christian Böcklin von Böcklinsau Güter im dortigen Bann. Pap. Orig., Siegel des Philipp Christian Böcklin von Böcklinsau. 778

1684 Okt. 29. Bischof Franz Egon von Strassburg belehnt Philipp Ulmann Böckle von Böcklinsau mit den Böcklinschen Lehensgütern. Perg. Orig., Siegel. 779

1684/94. 4 Briefe von Kenzingen und Breisach wegen der Elz- und Rheinfischerei. Pap. Orig. 780

1685 Mai 28. Commission d'une charge de conseiller au conseil de la Noblesse de la basse Alsace pour le sieur Böckel de Boecklinsau. Perg. Orig., Unterschrift und Siegel (zerbrochen) des Königs Ludwig XIV. 781

1686 Aug. 26. Zabern. Bischof Wilhelm Egon von Strassburg belehnt den Claus Jakob Böcklin von Böcklinsau und seine Lehensagnaten mit dem Weingeld zu Dahlenheim und Neuweiler und fünf Pfund Geld zu Kugelberg. Perg. Orig., Siegel. 782

1686 Aug. 26. Zabern. Bischof Wilhelm Egon belehnt Claus Jakob Böckel von Böcklinsau und seine Angehörigen mit



den Lehen, welche seine Vorfahren zu Strassburg u. a. Orten besassen. Perg. Orig., Siegel abgef. 782a

1686 Sept. 20. Erneuerung etlicher im Niederhaslacher Bann gelegener Güter, welche den Herrn von Böcklin lehensweise gehören. Pap. Orig., Siegel der Dörfer Ober- und Niederhaslach, Urmatt und Lützelhausen. 783

1687 März 15. Schreiben der vorderösterr. Kammerräte an die Herrschaft in Rust wegen des Fischfangs in Kenzingen und Rust. Orig. Siegel. 784

1687 Dez. 5. Jean Henck verkauft an Christmann Kopf einen Platz zu Gerstheim. (Französ. Urkunde). Perg. Orig., Siegel abgef. 785

1687. Beilegung von Streitigkeiten zwischen Maria Salome Böcklin von Böcklinsau geb. von Flachsland und Maria Cleopha von Flachsland geb. von Herbsheim. Konzept. 786

1689—1691. Korrespondenzen des Franz Ernst Böckel wegen der französischen Lehen. Papierheft. 5 französ. Lehensbriefe mit teilweise erhaltenen Königssiegeln. 787

1689 Sept. 6. Notariell beglaubigte Abschrift einer Erneuerung des Gültgutes der Pfarrei St. Ludan in den Bännen Hipsheim, Limersheim, Ichtratzheim und Hindisheim. 788

1689 Okt. 19. Die von Böcklinschen Stammesagnaten bevollmächtigen den Franz Ernst von Böcklin bezüglich der französischen Lehen. Pap. Orig., Siegel. 789

1693 Aug. 11. Verzeichnis der Güter zu Kolbsheim, welche dem Philipp Jakob von Kippenheim durch das Los erblich zugefallen sind. 790

1694 Okt. 23. Rosina Böckle von Böcklinsau testiert über ein Kapital und die Schafweide zu Gerstheim. Pap. Orig., Siegel. 791

1695 April 16. Präsident und Räte des niederelsässischen Adels bestätigen, dass Philipp August Böcklin von Böcklinsau sich 1693 in Strassburg niedergelassen hat und als Lieutenant beim Milizregiment des Niederelsasses eingetreten ist. Pap. Orig., Siegel. 792

1697 Sept. 30. Eintrag des Böcklinschen Wappens in das Verzeichnis des französischen Adels des Elsasses. Perg. Orig., gemaltes Wappen. 793

1697 Dez. 25. »Gevatterbrief« des Beat Ludwig Böcklin von Böcklinsau an Franz Ernst Böcklin von Böcklinsau. Orig. 794

1698 Jan. 8. Bitte des Herrn von Weittersheim an Herrn Böcklin von Böcklinsau um Übernahme einer Patenstelle. Orig. 795

1698 März 11. Eheberedung zwischen Jakob Samson von Ratsamhausen und der Sophie Dorothoa geb. von der Grün. Beglaubigte Abschrift von 1776. 796

1699 Aug. 25. Eheberedung zwischen Moritz Georg von Hering, Forstmeister zu Rappoltstein, und Anna Elisabeth geb. von Maltitz. Beglaubigte Abschrift von 1776. 797

1699 Dez. 2. Kaiser Leopold erhebt den Otto Wilhelm Dungern in den erblichen Adels- und Ritterstand als Otto Wilhelm von Dungern von Weyher. Kopie von 1723 mit gemaltem Wappen. 798

1699 Dez. 2. Teilregister der Hinterlassenschaft der Rosina Böcklin, Frau des Philipp Christian Böcklin. Buch. 798a

1700 Aug. 6. Fähnrichspatent für Jakob von Böckel. Pap. Orig., Siegel der Nassauischen Kriegskanzlei. 799

1700 Aug. 26. Testament des Philipp Jakob Voltz von Altenau und der Susanna Elisabeth Voltzin von Altenau geb. Muegin von Boofzheim. Beglaubigte Abschrift von 1776. 800

1701 Jan. 5. Agathe Wolfskeelin von Reichenberg geb. von Ratsamhausen genehmigt den am 20. Dez. 1700 abgeschlossenen Verkauf eines Gültguts zu Obenheim. Pap. Orig., Siegel des Philipp Eberhard Wolfskeel und der Agathe. 801

1702 Mai 2. Geleitschein des Grafen Johann Ernst von Nassau für Jakob Christoph Böckel von Böcklinsau. Pap. Orig., Siegel. 802

1702 Juli 2. Eheberedung des Philipp August Böcklin von Böcklinsau und der Eleonora von Battincourt, Tochter des Obristen Georg Ludwig von Battincourt und der Susanna Elisabetha geb. Mueg von Boofzheim. 802a

1703 April 11. Eheberedung zwischen Jakob Christoph Böckel von Böcklinsau und Maria Magdalena Salome von Kippenheim. Pap. Orig., Siegel der Böckel, Kippenheim, Altenau, Glaubitz, Dormentz, Ratsamhausen. 803

1703 Dez. 12. Jakob Christoph Böcklin von Böcklinsau verlehnt an Paul Hanßler zu Obenheim das Böcklinsche Gültgut daselbst. Pap. Orig., Siegel. 804

1705 Aug. 14. François Ernest Böckel de Böcklinsau bevollmächtigt den Jean Ernest Böckel de Böcklinsau an seiner Stelle die Lehen beim König von Frankreich in Empfang zu nehmen und zu huldigen. Perg. Orig., Siegel. 805

1705 Aug. 18. Inventar der Hinterlassenschaft der Luise Friederike Böcklin von Böcklinsau geb. Truchsess von Rheinfelden, Gemahlin des Obristlieutenants Wolfgang Heinrich von Böcklinsau. Buch. Fol., 86 Seiten. 806

1705 Sept. 14. Strassburg. Bischof Armand Gaston von Strassburg belehnt Ernst Böckle von Böcklinsau und seine Angehörigen mit Zinsen und Gefällen zu Strassburg u. a. O. (s. Urkunde 1441). Perg. Orig, Siegel. 807

1705 Sept. 15. Strassburg. Bischof Armand Gaston von Strassburg belehnt Franz Ernst Böckel von Böcklinsau mit dem

Weingeld zu Dahlenheim und Neuweiler und den 5 ℔ Geld zu Kugelberg. Perg. Orig., Siegel. 807a

1707 Dez. 8. Philipp Christian Böckel von Böcklinsau verlehnt die Güter zu Obenheim an Jakob Krötz daselbst Pap. Orig. 808

1709 Jan. 15. Franz Ernst Böcklin von Böcklinsau und Joh. Christoph Schöll als Beauftragter der Eva Jakobea von Lützelburg verlehnen an Matthias Steudel zu Eckartsweier sieben Tagwann Matten im Krummättel und Gereut im dortigen Bann auf 4 Jahre um 15 fl. Zins. Pap. Orig. 809

1709 Mai 5. Verzeichnis der Güter des Wolf Georg von Ratsamhausen im Banne zu Obenheim. Pap. Orig., Siegel. 810

1710 Jan. 14. Inventar der Hinterlassenschaft des Obristleutnants Wolf Heinrich Böckel. Buch. Folio. 100 Seiten. 811

1711. Colligenda der von Böcklinschen Lehengefälle in Bischheim, Obenheim u. a. O. Buch in Folio. 105 Seiten. 812

1711 Juni 5. Extrait des Registres du conseil souverain d'Alsace. Lehenseid des Johann Ernst Böcklin von Böcklinsau wegen des Lehens zu Ebersheim. Perg. Orig. 813

1712. 1728. 1748. Verlehnungen des Fruchtzehntens zu Obenheim. Pap. Orig. und Kopie. 814

1712 Okt. 28. Mehrere Bürger zu Rust verlehnen an solche zu Ringsheim »wüste Äcker, welche noch auszustocken sind«, auf 9 Jahre. Pap. Orig. 815

1713 Febr. 22. Baden. Markgräfin Franziska Sybilla Augusta belehnt Johann Ernst Böcklin von Böcklinsau mit Gefällen zu Almannsweier und Wittenweier. Perg. Orig., Siegel. 816

1713 März 1. Verlehnung der Güter zu Herbsheim an Jakob Romer, Hans Bartholme und Stefan Boltz in Rossfeld. Kopie. 816a

1713 März 1. Verlehnung der Güter zu Hipsheim an drei Bürger zu Rossfeld. — 1754 Juni 28 Verlehnung des Hipsheimer Zehntens. Kopie. 816b

1713 April 12. Reinigung der Richtstätten und des Gescheids in den Ruster Waldungen betr. 817

1715 Jan. 10. Schreiben des Dille Baum zu Niederottrott an Junker Jakob Samson von Rathsamhausen wegen der Waldungen daselbst. Pap. Orig. 818

1715 Nov. 5. Anna Magdalena Böcklin von Böcklinsau und ihr Beistand Jakobus Protzelius, Pfarrer in Grenzach, bevollmächtigen den ritterschaftlichen Syndikus Frd. Theobald Sahler, Güter der ersteren »in und umb Oberkirch in dem Preißgaw« zu verkaufen. Pap. Orig., Siegel. 819

1716 Juni 30. Belehnung des zu Rappoltsweiler wohnhaften Wolfgang Friedrich Böcklin von Böcklinsau, Forst- und Strasseninspektors des Pfalzgrafen von Birkenfeld, mit dem Lehen zu



Ebersheim durch König Ludwig von Frankreich. Notarielle Abschrift auf Pergament. 820

1716 Nov. 10. Zabern. Bischof Armand Gaston von Strassburg belehnt Johann Ernst Böckel von Böcklinsau mit Zinsen und Gefällen zu Strassburg u. a. O. Perg. Orig., Siegel. 821

1716 Nov. 10. Elsasszabern. Armand Gaston, Fürstbischof zu Strassburg, gibt dem Johann Ernst Böckel von Böcklinsau und dessen Vettern als ein Mannlehen dritthalb Fuder Weingeld auf der Bede zu Dahlenheim, ein halb Fuder Weingeld zu Neuweiler und fünf Pfund Geld zu Kugelberg. Perg. Orig., Siegel. 281a

1717 Sept. 20. Inventar der Hinterlassenschaft des Königlichen Kommandanten Johann Ernst Böckel von Böcklinsau. 822

1718 Jan. 6. Bericht über die Colligenda der gesamten Freiherrl. von Blarerischen Geschwister und Erben, Güter in Reichstätt, Schönau, Wittenweier und Mutzig betr. Buch in Folio. 823

1719 Aug. 1. Philipp August von Böcklin verlehnt an mehrere Bürger zu Hipsheim die von Böcklinschen Güter daselbst. Pap. Orig. 823a

1719 Dez. 20. Verschreibung des Christoph Jakob Friedrich Wetzel von Marsilien über ein Gültgut zu Vendenheim. Kopie. 824

1720 Mai 4. Anna Magdalena Böcklin von Böcklinsau und Hannibal Friedr. von Bärenfels bevollmächtigen den cand. jur. Johann Funck zur Einziehung einer Schuldforderung. Pap. Orig., Siegel. 825

1720 Juni 4. Philipp Christ. von Böcklin verlehnt die von Böcklinschen Güter zu Ebersheim an Georg Lorber und Anton Romer daselbst. — 1740. Weitere Verlehnung an dieselben Personen auf 18 Jahre und 1771 an Anton Romer. Pap. Orig. 825a

1721 Febr. 1. Verlehnung des Salzhandels zu Bischheim am Saum an den Juden Baruch Weyl zu Oberehnheim um 2 Gulden 5 Schilling und 2 Viertel Salz. — 1726 und 1734. Verlängerung dieser Verlehnung. — 1747 März 9. Verlehnung an den Juden Michel Levy auf 9 Jahre. 826

1721 März 10. Heiratsverschreibung des Philipp Christian Böckel von Böcklinsau mit Sophie Dorothea von Crailsheim. Pap. Orig., Siegel. 827

1721—1770. Verlehnungen des Zehnten und des Gültguts zu Obenheim betr. 828

1721 Okt. 3. Berufung des Joh. Melchior Ehrhardt auf die Pfarrei Bischheim bei Hönheim. Orig., Siegel. 829

1722 Okt. 16. Erneuerung der im Ebersheimer Banne gelegenen von Böcklinschen Gültgüter. Buch in Folio. 830



1723 Jan. 2. Philipp Christian Böcklin von Böcklinsau verkauft an Schiffer Hans Georg Maurer in Kappel a. Rh. $1^1/_2$ Tauen Matten im Ruster Bann. Abschrift vom 6. Sept. 1755. 831

1723 März 23. Familienvertrag der Böcklin von Böcklinsau bezüglich der Maria Anna Rosina von Venetz geb. Böcklin von Böcklinsau. Abschrift. 832

1723 Mai 14. Die Freiherren von Böcklin verlehnen die Salzlieferung für Rust dem Gerichtsschreiber Johann Jakob Heyberger daselbst um 70 Gulden. 1725 und 1729 weitere Verlehnungen. Pap. Orig., Siegel. 833

1726 April 17. Vergleich zwischen der Familie von Böcklin und den Romerschen Erben zu Ebersheim, den von Böcklinschen Meierhof in Ebersheim betr. Abschrift. 834

1727 Jan. 1. Versailles. Schreiben des Königs Ludwig von Frankreich an den Prinzen von Birkenfeld wegen Aufnahme des Böcklin von Böcklinsau in das Regiment d'Inf. allem. d'Alsace. Pap. Orig. 835

1727 Febr. 19. Die Familie Böcklin von Böcklinsau verlehnt an die Gemeinde Obenheim die sog. Hanselmatte daselbst um 24 fl. Pap. Orig., Siegel. 836

1728. Klage des Dom. Jacques, Pfarrers in Feldkirch und Priesters des Benediktinerklosters Meyen-Münster (Moyenmoutier), gegen Kapitän Egenolf Sigm. von Berckheim wegen des Zehntens im Banne zu Krautergersheim. Konzeptfragm. 837

1728 April 3. Jakob Christoph Böcklin von Böcklinsau verlehnt an Johannes Bauer in Kolbsheim eine Waldmatte im sog. Prieschholz daselbst um 3 fl. 5 Schill. Pap. Orig., Siegel. 838

1728 Aug. 10. Philipp Christian Böcklin von Böcklinsau übergibt seine Güter bei Lebzeiten seinen drei Söhnen Jakob Christoph, Johann Friedrich und Wilhelm Reinhard Christian. Angeschlossen ist Inventar und Teilregister für den ältesten Sohn Jakob Christoph. Pap. Orig., Siegel. 839

1730? Die Besetzung der Pfarrei Bischofsheim und des Filials Hönheim durch Michael Stuber anstelle des anderweitig beförderten Elias Stöber betr. Abschrift. 840

1730. Colligenda der Gefälle zu Nonnenweier, welche dem Jakob Samson von Ratsamhausen zustehen. Pap. Buch. 198 S. 841

1730 Febr. 11. Die Familie von Böcklin verlehnt das Ohmgeld zu Bischheim am Saum dem Rösslewirt Joh. Gg. Reiff und dem Blumenwirt Lorenz Stahl um 630 fl. — 1731 wird das Ohmgeld um 50 fl. erhöht, da zwei neue Wirtshäuser erbaut wurden. Pap. Orig., Siegel. 842

1730 März 27. Tauschvertrag zwischen Jak. Christoph Böckel von Böcklinsau und Wilhelm Reinhard Voltz von Altenau

über ein Gültgut zu Furchhausen gegen ein solches zu Obenheim. Pap. Orig., Siegel der Ritterschaftskanzlei. 843

1730 Mai 15. Rastatt. Markgraf Ludwig Georg von Baden belehnt Philipp August Böcklin von Böcklinsau mit dem vierten Teil der Dörfer Kehl, Ittigheim, Circkheim (= Jeringheim) und Suntheim. Perg. Orig., Siegel. 844

1730 Mai 15. Rastatt. Markgraf Ludwig Georg von Baden belehnt Philipp August Böcklin von Böcklinsau mit drei Fuder Weingeld zu Witten- und Almannsweier. Perg. Orig., Siegel. 844a

1730 Aug. 7. Teilregister des Philipp Wolfgang Anton von Böcklin, Sohn des Philipp August. Buch. Folio. 845

1730 Sept. 8. Schreiben des August Ferdinand Böcklin von Böcklinsau an den Grafen von Hanau wegen des Lehens zu Irmstett. 846

1731 Mai 8. Auszug aus dem Ritterschaftsprotokoll, »worinnen des verschollenen Franz Jakob Anton Böckels Güter seinen Anverwandten salvo jure restituendi eingeräumt werden«. 847

1731 Mai 22. Rastatt. Markgraf Ludwig Georg von Baden belehnt Wolfgang Friedrich Böcklin von Böcklinsau mit einem Vierteil an den Dörfern Kehl, Ittigheimb, Circhheimb (= Jeringheim) und Suntheim. Perg. Orig., Kanzleisiegel. 848

1731 Mai 22. Markgraf Ludwig Georg von Baden belehnt Wolfgang Friedrich Böckle von Böcklinsau mit drei Fuder Weingeld bzw. 6 ß 20 Pfg. Steuern auf dem Dorf Wittenweier, 4 ß Pfg. Steuern auf dem Dorf Almannsweier, mit ohngefährlich 12 oder 13 Fastnachtshühnern, mit Zehrung und Frondienst und seinem Teil an der Obrigkeit der genannten Dörfer. Perg. Orig., Siegel. 848a

1732 Jan. 4. Bescheinigung, dass dem Jakob Christoph Böcklin von Böcklinsau von 18 Acker Matten im Obenheimer Bann »4 Tagwann, ein und ein halb Viertel« zugekommen sind. 849

1732 Jan. 30. Schreiben des Jakob Christoph Böcklin von Böcklinsau in Rust an seinen Bruder in Strassburg wegen des Vorgehens des Ruster Pfarrers gegen die Juden. 850

1733 April 8. Quittung der Maria Anna Rosina von Venetz über 3000 Gulden, welche ihre Brüder an sie ausbezahlten. Orig. Siegel. 851

1733 Nov. 11. Verlehnung des Salzhandels zu Obenheim an die Gemeinde daselbst um 60 fl. nebst 2 Viertel Salz. — 1748 Juni 22. Desgleichen um 45 fl. und 1 Viertel Salz. Pap. Orig. 852

1735 Jan. 10. Zusicherung der Äbtissin Maria Josepha des St. Fridolins-Stiftes zu Säckingen, dass die Maria Anna, Tochter des Joseph zu Rhein, Herrn zu Morschweiler, als die



achte die Exspektanz auf eine künftig frei werdende Kanonikatsstelle habe. Kopie. 853

1736 April 9. Testament Johann Friedrich Böckels von Böcklinsau. Kopie von 1755. 853a

1736 Juni 19. Vergleich zwischen Maria Magdal. Salome Böcklin von Böcklinsau geb. von Kippenheim und ihren Kindern. Original mit Siegeln und Kopie vom 6. Okt. 1755. 854

1736 Okt. 31 und 1754 Juni 28. Franz August Ferdinand von Böcklin verlehnt an Schultheiss und Gemeinde zu Hipsheim den Fruchtzehnten daselbst um 70 Viertel Früchte. Pap. Orig. 855

1737 April 2. Auszug aus der Vormundschaftsrechnung des Johann Rössle zu Rust für seine Mündel Johann, Matthias und Andreas Lauber. Kopie. 856

1737 Aug. 6. »Auslieferungsregister« der Hinterlassenschaft der Maria Charlotte Böcklin, Tochter des Wilhelm Reinhard Böcklin und der Maria Franziska geb. von Glaubitz. Buch. 856a

1738 Jan. 9. Rastatt. Markgraf Ludwig Georg von Baden belehnt Jakob Christoph Böcklin von Böcklinsau mit dem vierten Teil der Dörfer Kehl, Ittigheim, Circkheim und Suntheim. Perg. Orig., Siegel. 857

1738 Jan. 9. Rastatt. Markgraf Ludwig Georg von Baden belehnt Jakob Christoph Böcklin von Böcklinsau. Perg. Orig., Siegel. 857a

1738 April 23. Kaufs- (Verkaufs-) Urkunde über das Gut zu Ensweiler in Lothringen. Kopie. 858

1740 Jan. 29. Schreiben der Stadt Zürich an die Herrschaft zu Rust in Erbschaftssachen des Schusters Hans Jakob Werner und des Feldscherers Hans Adam Rupp. 859

1740 Sept. 7. Klagsache wegen eines durch Adam Maurer und Komplizen in Niederhausen getöteten Hirsches. 860

1740 Nov. 4. Verleihung des »Judenungelts« an Jud Männel Weil in Bischofsheim am Saum. Pap. Orig. 861

1741 Dez. 29. Regelung der Frohnddienste zu Nonnenweier. Kopie. 862

1742 Juli 1. Versailles. Commission de Capitaine réformé de la comp[ie] de Glaubitz dans le régiment d'Inf[rie] allemande d'Alsace pour le S[r] Bœckel l'aîné. Perg. Orig., Unterschrift des Königs. 863

1742 Aug. 14. Eheberedung des Philipp Reinhard von Berstett mit Elisabeth Charlotte von Berckheim. Beglaubigte Abschrift von 1776. 864

1742 Nov. 19. 1757, 1759 und 1770. Verpachtung des Wildentenfangs (»Wilden-And Vogel Fang«) in Rust durch die Herren von Böcklin gegen Lieferung einer bestimmten Anzahl Wildenten (»Antvögel«). Pap. Orig. 865

1742 Dez. 21. Verleihung einer Kapitänsstelle im deutschen Infanterie-Regiment »de la Marck« (Kompagnie de des Bareaux) an Herrn Joham v. Mundolsheim. Perg. Orig. 866

1742 Dez. 26. Schultheiss, Heimburger und Gericht zu Rust beschweren sich beim Grundherren darüber, dass sie dem Kloster Ettenheimmünster den Zehnten von Erdäpfeln und Bohnen geben sollen. Pap. Orig., Siegel. 867

1743 Aug. 18. Verzeichnis der Ruster Untertanen, welche auf 8 Tage als Schiffsleute zu der königl. ungar. Armee nach Altbreisach bestimmt sind. Orig. 868

1743 Sept. 9. Brevet d'aide major dans le régiment d'Infanterie allemande d'Alsace pour le M. Böckel l'aîné. Perg. Orig. Unterschrift des Königs. 869

1744 Juni 11. Erneuerung der Güter zu Hipsheim. Heft. 869a

1744 Okt. 16. Eheberedung zwischen Franz Jakob Christian Böcklin von Böcklinsau und Charlotte S. F. Eleonore von Dungern, Tochter des Frhrn. Frd. Wilh. von Dungern, Amtmanns zu Öttingen. Kopie. 870

1746 Dez. 12. Zwei Schriftstücke, Beschwerde der Gemeinde Kappel bezüglich des Umlagefusses der Gemeinde Rust betr. Kopie. 871

1746 Dez. 12. Franz Jakob Christian von Böcklin verlehnt an den Juden Lehmann Isak in Bischheim am Saum den Eisenhandel daselbst um 27 Livres. Pap. Orig., Siegel. 872

1747 März 15. Tauschbrief zwischen den Herren von Böcklin und Bernhard Galley über Matten im Obenheimer Bann. 873

1747 Juli 14. Vergleich zwischen den Gemeinden Rust und Kappel am Rhein wegen des Zinses von Matten auf Ruster Gemarkung. Pap. Orig., Siegelpetschaften des Oberamtmanns von Elwert in Ettenheim, des Jakob Christoph Böcklin von Böcklinsau und des Notars Ernst Ulrich Krieg. 874

1747 Nov. 24. Dekret der kaiserl. Räte und der Reichsritterschaft für Jakob Christoph Böcklin von Böcklinsau bezüglich der Empörung des Dorfes Rust gegen seine Herrschaft. Pap. Orig., Siegel. 875

1748 Febr. 13. Die Herren Böcklin von Böcklinsau setzen den Schultheissen Michael Ott und die gesamte Dorfobrigkeit ab und ernennen Joseph Rääß zum Schultheissen und andere Vorgesetzte. Pap. Orig., Siegel. (s. Ruster Revolution 1747/48 unter den Drucksachen). 876

1748 Dez. 18. Holzversteigerungsprotokoll von Oberottrott im Lützelburgischen (Waldungen der Herren von Ratsamhausen). Pap. Orig. 877

1749 Aug. 19. Ruster Amtsprotokoll in Sachen eines Ruster Bürgers gegen die Judenschaft daselbst wegen des Hauszinses für die Schule der letzteren. Kopie. 878



1749 Aug. 20. Ruster Amtsprotokoll in Sachen Hayum Fröschel des Schutzjuden gegen Johann Deck, Forderung betr. Kopie. 879

1750 s. d. Schreiben des Pfarrers Schmautz in Hofweier wegen einer Stiftung der Maria Wernerin zu einer hl. Messe. Orig. 880

1750 Juli 1. Ruster Amtsprotokoll in Sachen des Mehreren-Spitals in Strassburg gegen Michael Benckler in Rust wegen eines Erblehenzinses. Kopie. 881

1750 Aug. 13. Ruster Amtsprotokoll wegen der Güter des Strassburger Spitals, welche sich im Ruster Bann befinden. Kopie. 882

1750 Nov. 16. »Hochfürstl. Bad. Remarquen« über die ortenauischen Ritterschafts-Rechnungen von 1667, »welches Jahr pro regulativo genommen wird«, bis 1750. Pap. 883

1750 Dez. 21. Ruster Amtsprotokoll in Sachen des Juden Salomon Dreyfuss zu Ettenheim gegen Michael Benckler, Forderung betr. Kopie. 884

1751. Verzeichnis der herrschaftl. Gefälle zu Rust, welche von der Gemeinde, den Einwohnern und den Schirmsjuden gefordert werden. Pap. 885

1751 Aug. 18. Verlehnung der Judenwirtschaft zu Bischheim bei Hönheim. Orig. 886

1751 Aug. 28. Vergleich, »so die Gemeinde Rust mit ihrer gnädigen Herrschaft getroffen«. Kopie. 887

1751 Sept. 9. Bestallung des Amtmanns Jos. Georg Wild in Schmieheim für das Amt Rust. Kopie. 888

1752 Febr. 4. Verlehnung des Weinungelds zu Bischheim an die dortigen Wirte Johann Konrad Heintz und Lorenz Stahl. 889

1752 Aug. 22. »Ohnvorgreifliche Collokation« der Kreditoren des Freiherrn Franz Jakob Christian Böcklin von Böcklinsau. Papierheft. 890

1752 Dez. 1. Verlehnung der herrschaftlichen Fischerei zu Rust, des Salmenfangs und der Instandsetzung des herrschaftlichen Schiffes an Joseph Schwarz daselbst. — Desgleichen 1758 an Wilhelm Schwarz und 1776 an Joseph Schwarz. Pap. Orig., Siegel. 891

1753. Verzeichnis der von Böcklinschen (Bischheimer Linie) Lehengefälle zu Bischheim am Saum, Obenheim, Rust, Strassburg, Haslach, Rossfelden etc. Buch. Folio. 210 Blätter. 892

1753. Verzeichnis der amtlichen Taxgelder, welche Amtmann Wild in dem Dorf Rust bezogen hat. Orig. 893

1753 März 10. Schuldobligation des Franz Jakob Christ. Böcklin von Böcklinsau gegen Schultheiss Michael Ott und Joh. Phil. Werner in Rust Pap. Orig., Siegel. 894



1753 Aug. 27. Franz Jakob Christian Böcklin von Böcklinsau verlehnt an Hans Michel Philipp, Fischer zu Strassburg, den Starenfang zu Obenheim um 4 fl. und jährlich 50 Staren in natura, sofern 1500 Stück gefangen werden. Pap. Orig. 895

1753 Sept. 6. Réponse aux demandes du Ministre en conformité de la note envoyée à François Jaques Chrétien Bœcklin de Bœcklinsau par Mr. Schwend, subdélégué de l'Intendance d'Alsace. Cop. 896

1753 Sept. 18. Vorladung verschiedener Personen zu Rust durch das Oberamt Ettenheim wegen Defraudierung des Pfundzolls, Schlaghändel etc. Pap. Orig., Siegel. 897

1754 März 13. Verlehnung des Lumpensammelns zu Rust an Johann Metzger, Bürger zu Grafenhausen, um 4 fl. jährlichen Zins, wovon der Herrschaft und der Gemeinde je die Hälfte zufällt. — 1761 Aug. 27. Neue Verlehnung an Andreas Wahler in Ringsheim. Pap. Orig. 898

1755. Auszug aus dem Verzeichnis der im Jahre 1755 auf Absterben des Wolf Sigmund Böcklin von Böcklinsau in dessen Sterbehaus zu Strassburg in der Kälbergasse vorgefundenen von Böcklinschen Familien-Urkunden. Orig. und Kopie. 899

1755 Jan. 30. Rastatt. Markgraf Ludwig Georg belehnt Johann Friedrich Böckel von Böcklinsau mit Gefällen zu Almannsweier und Wittenweier. Perg. Orig., Siegel. 900

1755 Jan. 30. Rastatt. Markgraf Ludwig Georg von Baden belehnt Johann Friedrich Böcklin von Böcklinsau mit einem Viertel der Dörfer Kehl, Ittigheim, Circkheim und Suntheim. Perg. Orig., Siegel. 900a

1755 April 25. Inventar über die Verlassenschaft des Johann Friedrich Böcklin von Böcklinsau. Buch. Folio. 900b

1755 Mai 1. Fähnrichspatent für Philipp von Ratsamhausen im régiment d'Infanterie allemande d'Alsace. Commandant: Christian Louis, Baron de Wurmser. Orig., Siegel. 901

1755 Mai 15. Abschrift verschiedener Schuldurkunden aus den Jahren 1752 u. 1753, den Freiherrn Franz Jakob Böcklin von Böcklinsau betr. 902

1755 Mai 15. Auszug aus dem Ritterschaftsprotokoll von 1752, die Güter zu Bischheim am Saum, Obenheim, Rust und an anderen Orten betr. Kopie. 903

1755 Mai 15. Dekret des Joh. G. Wild, Erneuerungskommissärs in Rust, dass alle Einwohner ihre Güter sollten erneuern lassen. Pap. Orig., Siegel. 904

1755 Juli 12. Notarielle Abschrift des Testaments des Wolf Sigmund Böcklin von Böcklinsau vom 28. März 1748 und der Publikationsurkunde dieses Testaments von 1755. Papierheft. 905

1755 Sept. 24. Beaugenscheinigung des Ruster Schlosses; genaue Beschreibung des ganzen Baues. 905a



1755 Nov. 3. Neunjährige Verlehnung des herrschaftlichen Bannherrengutes zu Rust und des Fischwassers daselbst. — 1770 Mai 7. Weitere Verlehnung an Matth. Metzger und Georg Anßhelm. Pap. Orig., Siegel. 906

1756. Memoriale wegen nötiger Reparation des von Böcklinschen Stammhauses in der Zimmerleut-Gasse in Strassburg. Pap. Orig. 907

1756. Schriftstücke wegen der Reparation der sogenannten Rheinstrasse, d. h. der Strasse von Kehl nach Dinglingen, und der Beitragspflicht der ritterschaftlichen Dörfer hiezu. 908

1756 Jan. 6. Philipp Reinhard von Berstett, Mitherr zu Schmieheim, verlehnt an Johann Georg Klipfel, Bürger und Ziegler zu Weisweil, sieben Tagwann Matten im Ruster Bann, die Feistmatten genannt, auf 9 Jahre. Pap. Kopie. 909

1756 Juli 5. Verlehnung des Ohmgeldes zu Rust an den Ochsenwirt Johannes Utz daselbst um jährlich 200 fl. — 1770 März 23. Neue Verlehnung an Karl Nadler. Pap. Orig. 910

1756 Sept. 23. Franz Jakob Christian von Böcklin verlehnt an Johann Georg Klipfel, Ziegler zu Weisweil, sieben Tagwann Matten im Ruster Bann, genannt die Feistmannischen Matten. Pap. Orig., Siegel. 910a

1756 Sept. 23. Franz Jakob Christian von Böcklin verlehnt an Jakob Haag und Heinrich Dimmli zu Weisweil zwei Morgen Wiesen im »Steegwinkel«. Pap. Orig., Siegel. 910b

1756 Sept. 28. Beaugenscheinigung des Böcklinschen Stammhauses in der Zimmerleutgasse in Strassburg. Pap. Orig. 911

1757 April 5. Schreiben und Vertrag des Bierbrauers Johannes Seelmann in Strassburg wegen der herrschaftlichen Bierbrauerei in Rust. 912

1757 April 14. Rastatt. Markgraf Ludwig Georg von Baden belehnt Franz Jakob Christian Böcklin von Böcklinsau mit dem vierten Teil der Dörfer Kehl, Ittigheim, Cirkheim und Suntheim. Perg. Orig., Siegel. 913

1757 April 14. Markgraf Ludwig Georg von Baden belehnt Franz Jakob Christian Böcklin von Böcklinsau mit Gefällen zu Wittenweier und Almannsweier. Perg. Orig., Siegel. 913a

1757 April 21. Verlehnung von 6 Tagwann Matten auf der Nachtweide zu Haslach im Elsass an Hans Adam Hämmerle daselbst um 45 fl. 914

1758 Febr. 2. Bericht und Bitte der Gemeinde Obenheim gegen die Vermehrung der Juden daselbst. Orig. 915

1758 März 13. Vergleich zwischen Franz Jakob Christian von Böcklin und den Vormündern des verstorbenen Franz Ignaz Ferdinand von Böcklin, nämlich Franz Anton Streit von Immendingen und Franz Ignaz Freiherrn von Reinach wegen des Dinghofs zu Ebersheim. Kopie. 916



1758 März 30. Erklärung zweier Bürger von Obenheim vor dem Gericht daselbst wegen der Güter, welche der Maria Philippina von Wieher geb. Böcklin von Böcklinsau gehören. Pap. Orig., Siegel. 917

1758 Okt. 3. Belehnung des Scharfrichters Johannes Ostertag in Kippenheim betr. Pap. Orig., Siegel. 918

1758 Okt. 16. Fleisch- und Akzisbestandsbrief für die Judenschaft zu Rust. Orig., Siegel. 919

1758 Nov. 9. Verlehnung der Kaminfegerei des Dorfes Rust an Jakob Kusterer in Oberhausen um 1 fl. — 1760 und 1764 neue Verlehnungen an Nikolaus Kusterer in Oberhausen und 1770 an Jakob Kusterer in Ettenheim. Pap. Orig. 920

1758 Nov. 24. »Varia, den Sympathetischen Doktor zu Bischheim betreffend, als Briefe und eine gedruckte Schutzschrift über die sympathetischen Curen.« Fragm. 921

1758 Nov. 24. Erlaubnisschein für den Handelsmann Gabriel Wahler, seine Waren in Rust zu verkaufen. Orig. Siegel. 922

1759 Juni 1. Verlehnung der herrschaftlichen Hanfreibe in Rust an Matthäus Metzger daselbst um 40 fl. jährlichen Zins. Pap. Orig., Siegel. 923

1759 Sept. 1. Verfügung der Herrschaft wegen verschwiegener Nutzniessung etlicher Bannherrengüter zu Rust. Pap. Orig., Siegel. 924

1760 Mai 23. Kaufbrief zwischen Anna Kath. Spenglerin und Schreiner Anton Bader zu Rust über 2 Sester und 1 Vierling Gelände im Gewann Sand auf Ruster Gemarkung. Pap. Orig., Siegel. 925

1760 Aug. 4. Erklärung des Gerichts und mehrerer Bürger zu Obenheim wegen des Gültgutes daselbst. Kopie. 926

1761 Nov. 9. »Revision des in dem Banne Rust gelegenen von Böcklinschen Schlossstammguts, nach der Neuerung von 1659 und 1660 vorgenommen, mit dazu requirierten Colonis. 1 Aktenbündel. 927

1761 Nov. 20. von Böcklinsche Waldordnung. Orig. 928

1761 Dez. 19. Verlehnung des von Böcklinschen Schlossstammgutes zu Rust an Michael Boßhard und Anton Gass dadaselbst um 12 Viertel Frucht. Kopie. 929

1761 Dez. 30. Admotionsbrief über die Ober- und Niederhausener Jagd. Pap. Orig., Siegelpetschaften des Kenzinger Amts, des Franz Jakob Christian von Böcklin, des Vogts Ignaz Klein zu Oberhausen und der Gemeinde Niederhausen. 930

1762 Aug. 11. Inventar und Akten über die Hinterlassenschaft des Franz Jakob Christian Böcklin von Böcklinsau. Buch. Folio., 76 Seiten. 931

1762 Nov. 5. Die Huldigung der Ruster Unterthanen betr. 932

1762 Dez. 18. Die Verlehnung des Ohmgeldes zu Obenheim an den Adlerwirt Hans Laufenburger daselbst betr. Kopie 933

1763. Ruster Bäckerordnung. 934

1763 März 22. Verschiedene Anordnungen der Witwe des Franz Jakob Christian Böcklin von Böcklinsau für die Böcklinschen Gemeinden Rust, Almannsweier, Wittenweier und Kehl. Notarielle Kopie. 935

1763 Mai 10. Attest des Ordensmeisters der Maltheser für Johann Laitersdorf aus Uffhausen. Pap. Orig., Siegel. 936

1764 Jan. 27. Rastatt. Markgraf August Georg von Baden belehnt Philipp Reinhard von Berstett als Vormund des minderjährigen Franz Friedrich Sigmund August Böcklin von Böcklinsau mit Gefällen zu Wittenweier und Almannsweier. Perg. Orig., Siegel. 937

1764 März 5. Verlehnung eines Teils des Zehntens zu Boofzheim an Kronenwirt Hans Jakob Siegwald daselbst. Kopie vom 7. Juli 1764. 938

1764 Juni 14. Wiesbaden. Karl, Fürst zu Hanau, belehnt Philipp Reinhard von Berstett als Vormund des Franz Friedrich Sigmund August Böcklin von Böcklinsau mit einem Viertel der drei Dörfer Kehl, Irckheim oder Irtigheim und Suntheim. Perg. Orig., Siegel. 939

1766 Jan. 30. Ernennung des Franz Anton Zäpfel als Amtsschreiber, anstelle des verstorbenen Lorenz Schielin, und Vorstellung desselben in der Gemeinde Rust. Ernennung des Stubenwirts Anton Schmitt in Rust zum Gerichtsschreiber daselbst. Kopie. 940

1766 März 8. Verlehnung des von Böcklinschen Gültgutes zu Obenheim an die Adlerwirtin Eva Schöttelin daselbst. -- 1770 April 28. Neue Verlehnung an dieselbe. Kopie. 941

1766 April 11. Franz Anton Zäpfel verlehnt als Admodiator der von Böcklinschen Gefälle an Franz Frd. Sigmund August von Böcklin den Mühlgarten und den Mühlgrün in Rust um 110 fl. Pap. Orig. 942

1767. Zwei Protokolle wegen eines im Ruster Bann verloren gegangenen Ackers der Herrschaft. Pap. Orig., Siegel. 943

1767 Jan. 1. Verlehnung von Gütern im Rossfelder und Herbsheimer Bann an Johannes Bischoff und Hans Ritter in Rossfelden. — 1770 März 18. Neue Verlehnung an dieselben Pächter. Pap. Orig. 944

1767 Febr. 23. Verlehnung der Güter zu Wibolsheim (Knoblochsburg) an Michael Sprauel, seitherigen Meier daselbst. Pap. Orig. 945

1767 März 4. Verleihung einer Kompagnie im Regiment des Pfalzgrafen von Zweibrücken an Baron Philipp Joham von



Mundolsheim, Sous-aide-major dans le régiment d'Infanterie allemande d'Alsace, durch König Ludwig von Frankreich. Perg. Orig. 946

1767 Juni 1. Drei Aktenstücke, die Geburt des Friedrich Wilhelm Karl Leopold Böcklin von Böcklinsau betr. 947

1767 Okt. 17. Feuerlöschordnung für das Dorf Rust. Heft von 75 Seiten. Orig. 948

1768 Mai 1. Verordnung des Freiherrn Frz. F. S. A. von Böcklin betreffs der Judenschaft zu Rust. 30 Paragraphen. Pap. Kopie. 949

1768 Juli 13. Erneuerung der Fischerzunftordnung zu Rust. Papierheft. 950

1768 Sept. 12. Die Bitte zweier Bürger zu Rust wegen Erbauung von Kaminen betr. Pap. Orig., Siegel. 951

1769 März 15. Protokoll wegen Eigentumsrechten der Gemeinde Boofzheim. Kopie. 952

1769 April 11. Vermessung von drei Acker Waldung im Eichholz zu Rust durch den geschworenen Feldmesser Andreas Schmitt in Lahr. Pap. Orig. 953

1769 Juli 21. Verlehnung des Mühlgartens in Rust an Michael Schiesslin daselbst um 15 fl. Pap. Orig., Siegel. 954

1769 Okt. 10. Verordnung, dass die Söhne und Töchter zu Rust ihren Eltern nicht sollen um Lohn dienen. 955

1769 Dez. 11. Verlehnung der Jagd in Obenheim betr. Orig. 956

1770 Febr. 7. Verlehnung des Stammgutes zu Hüttenheim an Franz Anton Hardt daselbst. Pap. Orig., Siegel. 957

1770 Febr. 12. Anton Rohmer in Ebersheim bescheinigt, dass er ausser seiner Gült von dem Gut daselbst jährlich ein fettes Schwein nach Rust zu liefern habe. Pap. Orig. 958

1770 Febr. 21. Schätzung der in die Brandversicherungsgesellschaft zu Rust gehörigen 142 Häuser. Pap. Orig. 959

1770 März 21. Vertrag mit Stuckaturarbeiter Christian Eitel wegen verschiedener Arbeiten im Schloss zu Rust. Orig. 960

1770 März 23. Vertrag mit dem Maurer Frz. Jos. Matheis in Kenzingen wegen verschiedener Reparaturen am Ruster Schlossgebäude. Orig. 961

1770 März 31. Verlehnung der herrschaftl. Bannherrengüter zu Rust an Josef Wild, Michael Koch, Jakob Gutmann und Josef Wiess daselbst. Pap. Orig. 962

1770 April 25. Frz. Frd. Sigm. Aug. von Böcklin sichert dem Karl Nadler in Rust die Nachfolge im Schultheissenamt daselbst zu. Pap. Orig. 963

1770 Juni 3. Verpachtung der Ruster Schäferei an den Metzger Johann David Feyhl zu Wasselnheim. Pap. Orig., Siegel. 964



1770 Juli 1. »Bürgerliste« des Dorfes Rust; ein vollständiges Verzeichnis sämtlicher Einwohner des Dorfes, Frauen, Kinder, Knechte etc. eingerechnet. Orig. 965

1770 Okt. 20. Franz Friedrich Sigm. Aug. Böcklin von Böcklinsau übergibt dem Kaminfeger Jakob Kusterer in Ettenheim die Kaminfegerei im Dorf Bischheim am Saum um jährlich 7 Gulden, also »dass derselbe des Schultheissen Haus jährlich zweimal gratis, die andern Häuser wie bisher fegen solle«. Pap. Orig., Siegel. 965a

1770 Nov. 21. Bitte der Gemeinde Rust an die Herrschaft und Verfügung der letzteren wegen der Nachtwache. Pap. Orig., Siegel. 966

1770 Dez. 18. Verordnung der Grundherrschaft für das Dorf Rust, die Verschwender betr. — Desgl. von 1786 wegen des Eidschwurs und des Güter- und Viehkaufs. 967

1771. Plan verschiedener Ordnungen in Rust, z. B. Erbhuldigung, Angelobung der Dienstknechte, Stürmen bei öffentlichen Tätlichkeiten, Beherbung fremder Personen. Pap. Orig. 968

1771 Jan. 27. Güterverlehnungsprotokoll von Rust. 969

1771 März 1. Verlehnung des herrschaftlichen Fleischakzises zu Bischheim am Saum an den dortigen Rösslewirt Lorenz Stahl um 60 fl. Pap. Orig., Siegel. 970

1771 April 18. Vertrag zwischen Freiherrn von Böcklin und Altmalergesell Johann Rötel von Riegel wegen übernommener Malerarbeit. Pap. Orig. 971

1771 Juli 10. Attestat des Schultheissen Andreas Heimburger zu Wittenweier und des Gerichts daselbst, bezüglich des Platzgeldes für Holzfuhren, Bodenzinses, der Almendabgaben etc. Pap. Orig. 972

1771 Nov. 8. Zehntverlehnung in Boofzheim. Orig. 973

1771 Dez. 12. Verlehnung des von Böcklinschen Gültgutes im Breuschwickersheimer Bann an Georg Bauer daselbst um 10 Viertel Frucht. Pap. Orig. 974

1772. Inventar der Kleider des Frz. Frd. Sigm. August von Böcklin. 975

1772 März 3. Vertrag mit Cerf Berr, das Schirmjudengeld in Bischheim betr. 976

1772 März 13. Befreiung von drei armen Juden zu Bischheim vom Judenschirmgeld. Kopie. 976a

1772 April 6. Schirmgeldbefreiung für den Juden Salomon Sax, Petschierstecher zu Bischheim am Saum. 976b

1772 Juni 20. Elsass-Zabern. Bischof Ludwig Konstantin von Rohan belehnt Franz Friedrich Sigismund August Böckel von Böcklinsau mit Weingeld zu Dahlenheim und Neuweiler und 5 ℔ Geld zu Kugelberg. Perg. Orig., Siegel. 977



1772 Juni 20. Elsass-Zabern. Bischof Ludwig Konstantin von Rohan belehnt Franz Friedrich Sigismund August Böckel von Böcklinsau mit Zinsen und Gefällen zu Strassburg u. a. Orten. Perg. Orig., Siegel. 977a

1772 Sept. 13. Verlehnung des Salzakzises für den Flecken Rust an Amtsschaffner Lorenz Stölcker zu Ettenheim. Pap. Orig., Siegel. 977b

1772 Dez. 14. Markgraf Karl Friedrich von Baden belehnt Frz. Frd. Sigm. Aug. Böcklin von Böcklinsau mit dem Lehen in der Herrschaft Lahr. Perg. Orig., Siegel. 978

1773 Jan. 18. Vertrag zwischen der Gemeinde Wittenweier und Handelsmann Andreas Mahler in Ringsheim wegen des Einsammelns alter Leinwand gegen Lieferung von 10 Buch Schreibpapier. Kopie. 979

1773 April 2. Freiherr Frd. Aug. Sigm. Böcklin von Böcklinsau verkauft an Lammwirt Johann Held, Organist Lorenz Gries, Bürger Michael Gross und Adlerwirt Adam Rehfuss einen Teil seiner Güter zu Kehl. Pap. Orig., Siegel. 980

1773 Mai 1. Erneuerung des grossen Bannherrengutes zu Rust. Pap.-Heft. 981

1773 Okt. 8. Verlehnung des Jagdrechtes in Bischheim am Saum an Joh. Schwarz und Joh. Gg. Schweighäuser in Strassburg um 6 Louisd'or. Pap. Orig., Siegel. 982

1774 Mai 25. Die Stadt Bräunlingen gewährt dem Strumpfstrickergesellen Matthäus Benz »nach bezahltem Abzug« die Entlassung. Pap. Orig., Siegel. 983

1774 Aug. 24. Instruktion, nach welcher ein jeweiliger Amtmann oder Amtsverweser zu Rust seinen Dienst zu verwalten hat. Pap. Orig. 984

1774 Aug. 26. Fürst Christian Albrecht Ludwig zu Hohenlohe-Langenburg verleiht dem Freiherrn Frz. Frd. Sigm. August Böcklin von Böcklinsau den Charakter eines Wirklichen Geheimen Rats. Pap. Orig., Siegel. 985

1774 Nov. 8. Christian Friedr. Karl Alex., Markgraf zu Brandenburg, ernennt den Freiherrn von Böcklin zu Rust zum Geheimen Rat. Pap. Orig., Siegel. 986

1775 Febr. 11. »Entwurf einer Hauptverordnung, wie das gemeine Wesen zu Rust besser besorgt und verwaltet werden kann«. Entworfen von den Kommissären von Dyhlin und Wernlin. 64 Blätter. 987

1775 Mai 9. Schreiben des Landgrafen Ludwig zu Hessen an Freiherrn von Böcklin wegen Besetzung einer Oberjägermeisterstelle. 988

1775 Okt. 17. Schreiben der Regierung von Nassau-Saarbrücken in Wiesbaden an Freiherrn von Böcklin wegen Verteilung der Seelingmatte zu Kehl. Orig. 989



1775 Nov. 19. Beantwortung eines von Böcklinschen Reskripts, die Verteilung des sog. Seelings in Kehl betr. Pap. Orig. 989a

1776 Febr. 14. Brief J. C. Lavaters in Zürich an Frz. Frd. Sigm. Aug. Böcklin von Böcklinsau, »Physiognomik« betr. Orig. 990

1776 Aug. 21. Kaufbrief über eine Behausung zu Bischheim am Saum, welche Adolf Lösser daselbst von Joh. Georg Freydinger zu Strassburg erkauft. Perg. Orig., Siegel. 991

1781 Juli 16. Tauschvertrag zwischen Franz Friedrich Sigmund August Freiherrn Böcklin von Böcklinsau und Jakob Mangold, Schwarzbeck und Bürger zu Illkirch, über zwei Äcker im Illkirch-Grafenstadener Bann. Perg. Orig., Siegel des Amts Dorlisheim. 992

1782 März 30. Schreiben der Kriegskanzlei in Zerbst an den Freiherrn Frz. Frd. Sigm. Aug. Böcklin von Böcklinsau bezüglich der rückständigen Kriegsgage des letzteren und Aufzeichnungen desselben über den Aufenthalt in Zerbst. Orig. 993

1782 Mai 29. Protokoll über verschiedene Vorfälle auf dem kaiserlichen Postamte zu Kehl. Pap. Orig., Siegel. 994

1782 Okt. 15. Erlass der Herrschaft an den Stab Rust wegen »unerlaubter holländischer Werbung, so sich dort einschleichen wollte«. Konzept. 995

1783. In Sachen des Kardinal-Fürstbischofs zu Strassburg als Inhaber der Reichsherrschaft Ettenheim wie auch der Gemeinde Ringsheim gegen den Freiherrn von Böcklin als Besitzer des Dorfes Rust. 190 Seiten. Pap. Orig. 996

1783 Mai 2. Einverleibung der Ruster Reibmatte zum Stammgut. Pap. Orig., Siegel. 996a

1783 Juui 23. Bestallung für Pfarrer Joh. Jak. Lindauer in Obenheim, seitherigen Helfer zu Kehl. Pap. Orig. 997

1783 Juli 3. Kaiser Joseph verleiht auf Verwenden des Franz Friedrich Böcklin von Böcklinsau dem reichsritterschaftlichen Dorfe Rust zwei Jahrmärkte, und zwar am 29. Januar und am 22. Juni. Pergamenturkunde, acht Blätter in rotsamtner Decke; das kaiserl. Siegel hängt an. 998

1783 Okt. 10. Verlehnung der herrschaftlichen Schäferei zu Rust an Stubenwirt Franz Anton Lorber zu Grafenhausen um 8 Louisd'or. Pap. Orig. 998a

1783 Nov. 16. Deklaration wegen der Erhebung des Dorfes Rust zu einem Marktflecken. Pap. Orig. 999

1783 Dez. 18. Beschreibung des freiadelichen Gutes Sternenberg. Orig. 1000

1784 April 19. Verleihung des Schultheissenamtes zu Obenheim an Sebastian Jung durch die Familie Böcklin von Böcklinsau. Pap. Orig., Siegel. 1001

1784 Juni 18. Beschreibung des von Böcklinschen Gültguts im Banne von Ebersheim. Pap. Orig. 1002



1784 Juni 25. Ernennung des Schultheissen Karl Nadler in Rust zum Marktrichter daselbst. Pap. Orig. 1003

1784 Juni 27. Anordnung der Herrschaft, dass künftighin auf dem Jahrmarkte zu Rust — »nach dem badischen Beispiel« — auch Vieh soll feil gehalten werden. Kopie. 1003a

1786 Febr. 22. Protokoll betreffs der vier an den Wegen nach Ringsheim, Herbolzheim, Hausen und Kappel stehenden Blutbannsgerechtigkeitssäulen oder Feld-Kriminalstöcke. Pap. Orig., Siegel. 1004

1786 Aug. 15. Memorialbericht des Landkommissarius J. L. Winter an die Ruster Herrschaft wegen Anlage einer Strasse von Herbolzheim nach Hausen und Rust. Orig. 1005

1786 Sept. 17. Protokoll über die Anstellung des Schullehrers Joseph Siengrün in Rust. 1006

1786 Nov. 23. Protokoll wegen des beim »Teufelsloch« zwischen Rust und Kappel gestandenen Galgens, welcher von Husaren verbrannt worden sei. Orig. 1007

1787 Febr. 14. Schreiben des Amtmanns von Langsdorf in Lahr wegen der im Jahre 1692 von dem Gouverneur Metzger zu Breda angefallenen Erbschaft. 1008

1787 Mai 26. Schreiben des Freiherrn Böcklin von Böcklinsau an den Amtmann zu Ettenheim wegen Bestrafung des jungen Engelmann in Rust. Kopie. 1009

1787 Juni 9. Brief des Hofrats Schlosser in Emmendingen an Freiherrn Frz. Frd. Sigm. Aug. Böcklin von Böcklinsau wegen des Neubruchzehntens in Rust. Orig. 1010

1787 Aug. 13. Manumissionsschein des Abts Landolin von Ettenheimmünster für Maria Anna Winter von Schweighausen. Pap. Orig., Siegel. 1011

1787 Dez. 5. Kaufbrief über eine Behausung zu Bischheim am Saum. Perg. Orig., Siegel von Bischheim. 1012

1787 Dez. 20. Versicherung des Fischermeisters Tobias Schwarz in Rust, dass jeder Fischermeister der Herrschaft immer neben dem »Bachgeld« ein Vierling Krebse lieferte. 1013

1787 Dez. 29. Bericht des Amtmanns von Langsdorff in Lahr an den Freiherrn Böcklin von Böcklinsau in Rust wegen Abschaffung des Weinkaufsgeldes. Kopie. 1014

1788 Jan. 4. Michael Schiesslin in Rust bezeugt, vor einigen Jahren in Nonnenweier von erkauftem Vieh den Pest- und Haarzoll entrichtet zu haben. Orig. 1015

1788 Jan. 4. Frz. Jos. Baumann, Zoller zu Rust, bescheinigt, von Ettenheimmünsterschen Untertanen zu Münchweier von eingehandeltem Vieh den Pfund- und Haarzoll erhoben zu haben. Orig. 1015a

1788 Juni 5. Verlehnung des Mitfischereirechts zu Obenheim an Glaser Philipp Jakob Keller in Strassburg. Kopie. 1016



1788 Juli 1. Verlehnung des Jagdanteils zu Obenheim, welchen Major von Wildermuth inne gehabt, an Phil. Jak. Keller in Strassburg. Pap. Orig., Siegel. 1017

1788 Aug. 25. Verlehnung des Ruster »Schloss-Stammgutes« nebst einer Beschreibung desselben. Kopie. 1018

1788 Nov. 6. Gerichtlicher Augenschein des Johannes Maader, Jägers der vorderösterr. Herrschaft Kirnberg zu Oberhausen, bezüglich der Ruster Schweineweide. Pap. Orig. 1019

1789. Beschreibung der Gärten bei dem Schlosse Balthasarburg zu Rust. 1020

1792 März 12. Vokation und Annahme des Pfarrers Vigerer in Nonnenweier. Kopie. 1021

1793 März 14. Vertrag zwischen der Freiherrl. Herrschaft und dem Gotteshaus Schuttern wegen der Pfarreibesetzung des Dorfes Almannsweier. Pap. Orig., Siegel. 1022

1794 Mai 8. Verlehnung der Seelingwiese zu Kehl an den Kaiserl. Reichspostmeister Fridant daselbst um 210 fl. jährlichen Pacht und gegen Erlegung eines Ehrschatzes von 1200 fl. Pap. Org., Siegel. 1023

1794 Sept. 2. Schreiben der Nassau-Saarbrückenschen Regierung in Wiesbaden an den Freiherrn Böcklin von Böcklinsau wegen des Lehenanteils an Kehl. Orig. 1024

1795 Jan. 3. Die Deklaration der Ruster Stammgüter betr. Pap. Orig , Siegel. 1024a

1795 Jan. 12. Beschreibung und Verlehnung des Ruster Bannherrenguts. Pap. Orig. 1025

1796 Aug. 5. Passierschein der Grafschaft Baden (Schweiz) (wo gesunde und von aller ansteckenden Seuche befreyte Luft herrscht«) für den Geheimen Rat von Böcklin. Perg. Orig., Siegel. 1026

1797 April 22. Passierschein der Stadt Freiburg »allwo Gott Lob gesunde und reine Luft«) für den Herrn von Böcklin, brandenburg. Geheimen Rat, nebst 4 Personen und 6 Pferden. Pap. Orig., Siegel. 1027

1797 Aug. 2. Zustellungsurkunde eines kaiserlichen Dekretes, ausgestellt vom Notar Joh. Gottfr. Scheid. Orig. 1028

1797 Nov. 20. Bericht des Amtsschreibers Blümel in Kehl an Oberst von Böcklin u. a. wegen der Zerstörung Kehls und Suntheims durch die Franzosen. 1029

1798 März 1. Urkunde über die Schenkung des Trauergerätes für den in der Friedberger Schlacht 1796 gefallenen Karl Friedrich von Böcklin an die Kirche zu Rust. Pap. Orig., Siegel. 1029a

1798 März 22. Von Böcklinscher Familienvertrag. Pap. Orig., Siegel. 1030

1799 Aug. 20. Verkauf von Böcklinschen Gütern im Niederhausener Bann an Johann Buchmüller und J. G. Klipfel in Weisweil. Kopie. 1031



1799 Okt. 7. Verlehnung des Ruster Bannherrengutes. Kopie. 1032

1801. »Ruster Herrschaftliches Unterrichtsbuch« für den Stab, auch alle Ruster Vorgesetzte und Bedienstete, worinnen derselben Amts- und Dienstpflichten ausführlich enthalten sind. Pap.-Heft. 1033

1801 Juli 54. Wien. Kaiserlicher Erlass in Sachen des Freiherrn Sig. Aug. Böcklin von Böcklinsau gegen die Gemeinde Rust. Pap. Orig., Siegel und Unterschrift Franz II. 1034

1801 Aug. 14. Bericht des Schultheissen Meyer zu Herbolzheim über das Recht der Gemeinde, auf dem Rathause zu »wirten«. 1035

1801 Aug. 25. Bericht der bischöfl. Strassb. Regierung in Ettenheim über einen wegen Beholzung ausgebrochenen Streit zwischen den Gemeinden Rust und Ringsheim, wobei seitens beider Gemeinden mit Waffengewalt vorgegangen wurde. 1036

1801 Okt. 3. Entlassung des Joseph Griesbaum in Ettenheimmünster aus dem Gebiet des Klosters. Pap. Orig., Siegel. 1037

1802 April 12. Vertrag zwischen Freiherrn von Böcklin und Jäger Johann Kolb in Rust wegen verschiedener Dienste. Pap. Orig., Siegel. 1038

1802 April 30. Erlass des Kaisers Franz II. an Freiherrn von Böcklin wegen der Untertanen zu Rust. Pap. Orig., Siegel und Unterschrift des Kaisers. 1039

1802 Aug. 25. Abbittschreiben des Pfarrers Friessinger in Kappel a. Rh. an den Obersten Böcklin von Böcklinsau und Antwort des letzteren in lateinischer Sprache. Kopie. 1040

1802 Nov. Verlehnung eines Teils des Bannherrengutes zu Rust an Martin Kossmann daselbst. — 1810 Okt. 13. Weitere Verlehnung an Leineweber Josef Becherer. Pap. Orig., Siegel. 1041

1803 Mai 29. Berichterstattung des Ritterschaftsdirektoriums ad causam des Amtsschultheissen Fisch in Meissenheim gegen die Gemeinde Rust wegen einer vom Kloster Ettenheimmünster zedierten Schuld. Orig. 1042

1803 Juni 19. Verlehnung des herrschaftl. Ohmgeldes zu Rust an Lorenz Weiss daselbst um 110 fl. 5 Schill. Pap. Orig. 1043

1805 Jan. 12. Verlehnung von drei Acker im Mühlgarten in Rust an Jungfer Anna Maria Herr. Pap. Orig., Siegel. 1044

1805 Juli 2. Urteil der Erzherzoglichen Kammer über Breisgau und Ortenau in der Beschwerde des Freiherrn von Böcklin gegen die Gemeinden Ober- und Niederhausen wegen einer wassergenossenschaftswidrigen Anlegung eines Mühlkanals am Elzfluss. Pap. Orig., Siegel. 1045

1806 März 1. Erneuerung eines Verspruchscheins des Emanuel Schwarz in Oberhausen. Orig., Siegel. 1046

1806 Sept. 20. Verlehnung des Ruster Schlossstammgutes an Johannes Schaible und Georg Schwörer um 9 fl. — zwei Urkunden — Pap. Orig., Siegel. 1047

1806 Nov. 14. Grossherzog Karl Friedrich bestätigt die Freiherrl. Familie von Böcklin in ihren Rechten und ihrem Besitze, soweit solche durch die vorausgegangenen politischen Ereignisse keine Modifikationen erlitten haben. Pap. Orig., Siegel und Unterschrift. 1048

1807 Nov. 20 u. 24. Bericht des Böcklin von Böcklinsauschen Amtes und des Oberamtes Ettenheim wegen des Judengeldes, des Pfundzolles und des Salzgeldes zu Rust. Pap. Orig. 1049

1809/14. Drei Schriftstücke, den Rekruten Georg Franz Matuschek von Weinheim, welcher in Spanien gedient hat, betr. Pap. Orig. 1050

1809 Mai 25. Zwei französische Briefe (der eine »in starkem Trapp abgegangen um 9 Uhr«) des französ. Obersten von Lauriston (?) in Neustadt bei Wien an den Obersten von Böcklin, Kommandanten des 2. badischen Infanterieregiments betreffs einer Vereinigung der Truppen bei Neunkirchen oder Friedberg (nach der Schlacht bei Aspern). Orig. 1051

1810 Febr. 2. »Certificat de vie« für Georg Hatzler in Neudorf bei Philippsburg wegen Ausbezahlung einer Pension der französischen Ehrenlegion, ausgestellt von Oberst von Böcklin, Kommandant des »2. régiment d'infantrie de Ligue« in Mannheim. 1052

1810 März 17. Programme u. a. über die Ankunft der Kaiserin Maria Luise von Österreich in Strassburg. 1053

1810 Sept. 29. Verlehnung von $4^1/_2$ Acker in Rust an Michael Kessler daselbst. Pap. Orig., Siegel. 1054

1810 Nov. 23. Verlehnung des Mühlgrüns in Rust und des Obstes auf dem Finkenplatz an Mich. Schiesslin um 25 fl. Pap. Orig., Siegel. 1055

1811. Den Vergleich des ehemaligen Schultheissen Georg Hauser in Rust mit der Herrschaft daselbst betr. — Briefe und Aufzeichnungen des Georg Hauser. 1056

1811 Febr. 6. Grossherzog Karl Friedrich gibt als ein rechtes Mannlehen dem Franz Friedrich Sigmund August Böckel von Böcklinsau das Dorf Rust mit Zwingen, Bännen, Leuten, Gerichten, Beeten, Zinsen, Gülten, Geldern, Hühnergeld, Kappengeld, Freveln, Gefällen, Herbergen, Diensten, Bauen, Gütern, Äckern, Matten, Weiden, Almenden und Wäldern, Fischen, Wassern, Wunnen und Weiden und aller Zugehörde, sowie ein Gültgut mit Zugehörde im Banne Rust. Pap. Orig., Siegel. 1057



1814 Nov. 22. Grossherzog Karl belehnt Friedrich Böcklin von Böcklinsau mit dem Dorfe Rust. Perg. Orig., Siegel. — Zwei weitere Lehensbriefe vom 22. Nov. 1814 betreffen dasselbe Lehen und das Meiergut in Rust, sowie die Seelingmatte in Kehl. 1058

1816 Sept. 10. Histor.-stat.-topogr. Beschreibung der Herrschaft und des Dorfes Nonnenweier mit Abschriften von Urkunden aus dem Archive vom Ratsamhausen. Kopie. 1059

1824 März 23. Lehenbriefe des Grossherzogs Ludwig für Friedrich Böcklin von Böcklinsau. Pap. Orig., Siegel. 1060

1833 Febr. 19. Karlsruhe. Grossherzog Leopold von Baden gibt dem Friedrich Wilhelm von Böcklin als ein rechtes Mannlehen anstelle des früheren Anteils an den Dörfern Kehl und Suntheim Güter und Gefälle zu Rust, welche bis 1803 der Abtei Ettenheimmünster zuständig gewesen waren, nämlich den Pfarrsatz und das Patronatsrecht zu Rust, das Meiergut, Bodenzinse und den Zehnten daselbst. — Zwei weitere Lehensbriefe vom gleichen Datum betreffen Wittenweier und Almannsweier. Perg. Orig., Siegel. 1061

1871 Jan. 18. Allodifikationsurkunde für die freiherrliche Familie von Böcklin. Pap. Orig., Siegel. 1062

II. Akten.

a) Familiensachen.

(Chroniken, Tagebücher, Korrespondenzen, Genealogie.)

1462 ff. Tagebuch der Margarete Wurmser von Schäffolzheim, Frau des Balthasar Böcklin von Böcklinsau zu Rust. Das Tagebuch wurde 1603 angelegt, enthält aber Aufzeichnungen von April 1462 an. Quartheft in Papier mit Schweinslederdecke und Messingverschluss. — Darin liegen: Böcklinsche Chronik von 1393 an (lose Blätter). Tagebuch in Oktav, ebenfalls mit 1603 beginnend. 1

1596. »Gedächtnuß etlicher alter Böcklin« (1323—1496). Heft in Quart mit 8 Blättern. 2

1642 ff. Chronik 1642 bis 1718. Quart; 50 Seiten. In Pergament gebunden. 3

17. u. 18. Jahrh. Stammbäume, Wappenbriefe, Offizierspatente u. dgl. über die Adelsfamilien Böcklin von Böcklinsau, Röder von Diersburg, Joham von Mundolsheim, von Edelsheim, Voltz von Altenau, von Beaulieu, von Fargel, von Fleckenstein, Haller von Breitenbach, von Kippenheim, von Ratsamhausen, von Schauenburg, von Speckhahn, von Westerhagen, von Wurmser u. a. — Entwurf einer Geschichte der Freiherren von Ratsamhausen. 4



18. u. 19. Jahrh. Akten über Familienangelegenheiten, Privatkorrespondenzen (darunter Schriftstücke betr. Baronin Reich von Platz), Tagebücher, Manuskripte, meistens von Franz Friedrich Sigmund August Böcklin von Böcklinsau herrührend, dessen Diplome und Aufnahmsurkunden in verschiedene Gelehrte Gesellschaften, so das Diplom vom 20. Februar 1775 für die Caesarea Leopoldina-Carolina Academia Naturae Curiosorum, vom 13. Juli 1776 diplome de l'Academie de Rome; handschriftlicher Nachlass als Ergänzung der von ihm herausgegebenen Bücher. Tagebuch des Generalmajors Friedrich Böcklin von Böcklinsau von 1773 bis 1827 mit Aufzeichnungen über den Feldzug nach Moskau — Fr. von B. wurde bei Wilna gefangen genommen. Korrespondenzen der Freimaurerloge »Karl Stephanie zur Harmonie am Morgen« in Mannheim. 5

1772/1811. Personalakten des Franz Böcklin von Böcklinsau, Kapitän der hannoveranischen Armee in Spanien, gestorben am 28. September 1811 im Bivouac vor Busaco in Portugal infolge seiner Verwundung. 6

1804. Eigenhändige Beschreibung der Reise, welche Freiherr von Böcklin in der Suite der badischen Prinzen zur Krönung des Kaisers Napoleon nach Paris machte. 39 Seiten. Die Aufzeichnungen beginnen mit dem 27. November 1804 und schliessen mit dem 2. Januar 1805. 7

b) Archiv und Registratur.

1388—1500. »Registratura hagenouwischer Zinnßbrueff, welche Junker Ludwig Böckle von Böcklinsau mir in einer Laden mit seinem aigenem Bitschier versiegelt überschickht hatt«. Folioheft mit 12 Blättern, enthaltend folgende Urkunden:

> 1388 Okt. 18. Hüner Hennßlin und Gred, seine Frau, von Merzweiler, verkaufen dem Cuntzel Greiner von Hagenau Gülten von Gütern zu Merzweiler. Es siegelt Claus von Stollhouen.
>
> 1418 Dez. 17. Guntram Meyger und seine Frau Agnes verkaufen dem Hans Pfluger von Forstheim Gefälle von genannten Gütern daselbst. Es siegelt der Hagenauer Schöffe Konrad Dankratzheim.
>
> 1423 Febr. 2. Bürcklins Hensel, Düllin, seine Wirtin, und Hensel Cüntzel, Bürcklins Sohn, Vogt seiner drei Geschwister Catharine, Ellin und Claus, verkaufen dem Hans Bryning, dem Grempen und Bürger zu Hagenau, Gefälle von Gütern zu Busweiler und Schalkendorf. Es siegelt der Hagenauer Schöffe Heinrich Brucker.
>
> 1427 Mai 29. Claus Knecht und Katharein, seine Frau, verkaufen 5 Schill. Gülte ab Haus und Hof zu



Weihersheim zum Thurm an Hans Wiedenberg, Bürger zu Hagenau. Es siegelt Konrad Dankratzheim.

1437 Mai 3. Hans Pfluger von Forstheim verkauft die 1418 erkauften Gefälle daselbst an Hans Schweighusen, den Schreiber zu Hagenau. Es siegelt der Hagenauer Schöffe Diemar König.

1440 Mai 26. Voll Henßlin zu Ottendorf verkauft Gülten von Gütern zu Ottendorf an Hans Bryning, den Ducher zu Hagenau. Es siegelt Berchtold von Trusenheim.

1444 Nov. 6. Früsch Hans zu Hagenau verkauft dem Tucher Hans Bryning daselbst 5 Schill. 4 ₰ Gülte von einem Garten zu Hagenau vor dem Marstalltor, laut eines Kaufbriefes vom St. Lauxtag 1387.

1446 Febr. 2. Hensel Bürckell der Jung und seine Frau Anna von Ettendorf verkaufen dem Hans Bryning, Ducher zu Hagenau, 10 Schill. Gülte von genannten Gütern zu Ettendorff. Es siegelt Claus von Selz.

1453 Dez. 13. Wendling, Mathis Martins Sohn, und seine Frau Othilie verkaufen an Margarete Ernstin, Claus Brynings Witwe, zu Hagenau Gefälle von Gütern zu Niederbetschdorf und Rittershofen. Es siegelt der Schöffe Peter Brechter zu Hagenau.

1459 Nov. 23. Bernhard Lauwelin, Bechtolds Sohn, von Niederbetschdorf verkauft an Margarete Ernstin, Claus Bryningers Witwe, zu Hagenau genannte Häuser und Güter zu Niederbetschdorf. Es siegelt Daniel zur Thannen. — 1500 April 10. Ulman Böcklin bringt obige Güter an sich. Siegel des Reichsgerichts zu Hagenau.

1470 März 19. Hans Meysterlin der Kürschner und seine Frau Göttel von Hagenau verkaufen dem Cuntze Hochwyler zu Hagenau 4 Schill. Gülte von Haus und Hof zu Hagenau, gelegen am Landwege »by dem Schranken neben Diebolt von Wangen, des Messerschmids Dochter und anderseits neben dem Hauß zur bürden«. Es siegelt der Hagenauer Schöffe Friedrich von Gottesheim.

1488 Mai 24. Heinrich Kiefer und seine Frau Margarete, beide von St. Johann, verkaufen dem Adolf von Mittelhausen 5 Gulden Gülte von genannten Gütern zu St. Johann. Es siegelt die Stadt Zabern.

1490 März 9. Wilhelm Ortt, Krämer und Bürger zu Hagenau, verkauft um 16 ℔ Strassb. Währung dem Michel Ortt von Speyer Wiesen in Schweighausen. Es siegelt Martin Brechter, Schöffe zu Hagenau.

1500 März 7. Wilhelm Ortt von Hagenau verkauft an Suoren Hans und seine Frau Margareta Matten zu Schweighausen. Es siegelt Michel Greffe, Schöffe zu Hagenau.



1577 Nov. 28. Briefregistratur, angefertigt »auf Begehren des fürsichtigen, wysen und frommen Herrn Diebolt Jungen, Fünfzehners des ewigen Regiments zu Straßburg« durch Notar Jakob Kügler. Folioheft mit 62 Seiten Papier, wovon 54 beschrieben sind, in Pergamentumschlag Inhalt: Auszüge und Kopien von 26 Urkunden von 1410 bis 1539, welche in den Regesten der Urkunden verzeichnet sind. 9

1668. Böcklinsche Lehnbriefregistratura, angelegt von Johann Christoph Kirschstein, jurium Practicus, zu Strassburg. 200 Blätter, gebunden in Pergament. Inhalt: Kopien aller Lehensbriefe, und zwar: 1. der Kaiserlichen, 2. der Bischöflich Strassburgischen, 3. der Markgräflich Badischen, 4. der Gräflich Nassauischen, 5. der Hanau-Lichtenbergschen Lehen. 10

1670. Böcklinsche Briefregistratura über die gemeinen Stammgüter zu Huttenheim, Illkirch, Suffelweyersheim, Limersheim und Breuschwickersheim, gefertigt von weil. Hamann Böcklin, dem Konstituenten. 38 Blätter in Pergament gebunden. 11

1670. Nachregistratura derjenigen Dokumente, welche Wolf Jakob Böcklin von Böcklinsau in Verwahrung hat — 16 Blätter in Pergament gebunden. 12

ca. 1760. Registratura über die in dem hochadeligen von Böcklinschen Archiv befindlichen Schriften. 114 Seiten. 13

ca. 1760. Vier Hefte, betitelt Catalogus der Rechnungen bezw. Schriften sub ladula Obenheim, Rust, Varia. 14

1767 Sept. 7. Verzeichnis der Schriften, welche Philipp Reinhard von Berstett an Fz. Fr. Aug. Sigm. Böcklin von Böcklinsau abgegeben hat. Heft mit 6 Blättern. 15

1770 Febr. 6. Registratura über die in dem Archiv der löbl. Reichsritterschaft Ortenau befindlichen Schriften. Heft mit 32 Blättern. 16

Vor 1800. Verzeichnis der Dokumente und Papiere, welche aus dem Archive des Ministers von Berstett an die Herren von Böcklin abgegeben wurden. 17

c) Lehensachen, Ritterschaftliches.

1650—1660. Konzepte zu Korrespondenzen, Vollmachten, Berichten u. dergl. in Lehensachen. 1 Konvolut. 18

16., 17. u. 18. Jahrh. 90 Lehensmutungen und Lehensindulte, sowie Korrespondenzen wegen fälliger Lehen. Orig. Siegel. 1 Konvolut. 19

17. u. 18. Jahrh. 60 Schriftstücke, die ortenauische und elsässische Ritterschaft betr. 1 Konvolut. 20

1696/1776. Französische Lehensurkunden. 21

1736/1754. Bischöfl. Strassburgische Lehenssachen. 22

1736/55. Badische und Nassauische Lehenssachen. 23



d) Prozessakten.

1755—1800. I. S. der Freiherrn Böcklin von Böcklinsau gegen die Freiherrn von Berstett. 1 Konvolut. 24

1759—1765. Matth. Maurer in Kappel a. Rh. betr. 1 Konvolut. — Prozess Feigler. 1 Konvolut. 25

1747—1805. Prozess der Grundherrschaft von Böcklinsau mit dem Kloster Ettenheimmünster und der Gemeinde Rust. — Ruster Rebellion 1747 (siehe Drucksachen OZ. 18). 8 Konvolute. 26

e) Verschiedenes.

14.—18. Jahrh. 60 vidimierte Kopien von Urkunden, wozu die Originale im Archiv vorhanden sind. 1 Konvolut. 27

17. u. 18. Jahrh. ca. 100 französische Kaufbriefe, Auszüge etc. 1 Konvolut. 28

1610—1615. »Einfeltiger Diskurß über J. G. Graf Jakobs zu Zweibrücken, Herrn zu Bitsch, Lichtenstein und Ochsenstein Zinsverschreibung, in anno 1564 aufgerichtet, jetzt an Bläsi von Fegersheim zuständig«. — Pap. Orig. Folioheft mit zahlreichen Korrespondenzen. 29

1610/34. Quittungen, Rechnungen, Anweisungen des Philipp Böcklin von Böcklinsau. 30

1612. 1613. 1665. Schriftstücke, die Behausung Knoblochsburg bei Wiebolsheim betr. 31

1612/1798. Privatbriefe verschiedenen Inhalts. 32

1622/1729. Schreiben der Markgrafen von Baden, der Grafen von Nassau und Solms bezüglich der Lehen. Orig., Siegel. 33

1636/39. Akten in Sachen der Prechterschen Erbschaft. 34

1663/1800. Auszüge aus Protokollen. 35

1672/73. Amtsprotokolle von Niederhausen und Nonnenweier. 36

1708/1747. Akten in Sachen des Egenolph Sigmund von Berckheim gegen Gilyon, Schaffner des Gotteshauses Meyenmünster in Lothringen, wegen des Kapellengütchens zu Krautergersheim. 37

1717/1718. Akten, betreffend Jakob Staudacher, Werkmeister, Hans Georg Magnus, Metzger, und Apotheker Spielmann von Strassburg, sowie Anna Regina Böcklin von Böcklinsau geb. von Bohlen. 38

1726/1756. Originalakten und Kopien, das Lehen Mörburg betr. 39

1731. Akten über die Streitigkeiten zwischen den Gemeinden Rust und Kappel. Heft mit Kopien von 1449, 1529 etc. 40



1731/33. Akten in Sachen des Präsidenten von Berckheim in Buchsweiler gegen den Freiherrn Kechler von Schwandorf in Diedelsheim, Erbschaft betr. 41

1731/1776. Akten über die französischen Lehen. 42

1733/42. Akten gegen den Stabhalter Montanast in Schutterwald, Pächter des Mörburger Schlossgutes, und den Geroldseckschen Vogt Reinhard. 43

1733. Akten, die Bevormundung der Kinder des Ludw. Friedrich von Berckheim und der Franziska Catharina von Berckheim geb. von Landsberg zu Schoppenweier betr. 44

1733. Akten in Sachen des Egenolph Sigmund von Berckheim gegen Georg Vetter von Krautergersheim wegen eines Holzstückes (Hecke) im Banne zu Kerzfeld. 45

1737. Akten in Sachen der Friederica geb. von Berckheim gegen Johann Schmiedberg wegen eines im Banne zu Lampertheim gelegenen Gültgutes. 46

1746/1750. Akten, den Novalzehnten der Pfarrei Hüttenheim (Elsass) betr. 47

1746/48. Akten, den Zehnten vom Kirchhöfel zu Hüttenheim betr. 48

1750/60. Verschiedene Rechnungen und Quittungen. 49

1751/1844. Ablösung der Herrenfronden in Rust betr. 50

1753. Den Amtsschreiber Franz Ernst Kegelin betr. 51

1754. Die Güter zu Düttlenheim, Obenheim und Boofzheim betr. 52

1760/61. Akten in Sachen des Franz Anton Streit von Immendingen und Franz Wilhelm von Reinach gegen Frz. Jak. Christ. Böcklin von Böcklinsau. 53

1760. Prozessakten, Charlotte von Fargel betr. 54

1767/1832. Zunftsachen. — 1767 Okt. 15. Ruster Zunftartikel. Pergamentheft. 55

1764/70. Briefwechsel des Hofrats Sahler in Strassburg mit Herrn von Berckheim in Karlsruhe wegen des Schulmeisterschen Gültgutes zu Wittenweier und des Pfarrsatzes zu Almannsweier. 56

1766/1802. Prozessakten wegen der Fleckensteinschen Güter zu Lembach und an andern Orten. — Betrifft die Familien Böcklin von Böcklinsau und Röder von Diersburg. 57

1768/69. Akten in derselben Angelegenheit. 58

1770/1771. Akten in Sachen des Amtsschreibers Frz. Ant. Zäpfel in Strassburg gegen den Schirmsjuden Baruch Levy zu Bischheim am Saum. 59

1770 Jan. 24 und 1771 Febr. 19. Ritterschaftsprotokolle in dieser Sache. 60

1771/1850. Akten, die Pfarrei Rust betr. 61

1785. Akten über die Erbauung eines Malefizturmes in Rust. 62



1789. Procés verbal de la nomination des Deputés au États Généraux dans les trois ordres des districts réunis de Wissembourg et de Haguenau. Buch. Folio 106 Seiten. 63

1791. Verlehnung der Güter zu Kehl an Georg Hauser. 64

1787/1805. Akten, den Anteil der Familie Böcklin von Böcklinsau am Dorf Kehl betr. 65

1792/1802. Verzeichnis dessen, was für das kaiserliche und französische Militär ausgelegt worden ist. 66

1802. Den Prozess von Neuenstein betr. 67

1801/02. Akten, die Gesellschaft zum goldenen Anker in Karlsruhe betr. 68

1819/20. Akten über die Gründung des landwirtschaftlichen Vereins in Ettlingen. 69

15 . . ? Verzeichnis der Güter zu Reichstett. 70

15 . . ? Desgl. zu Obenheim. 71

15 . . ? Kundschaft in Sachen des Jakob Metzger, Webers zu Obenheim. 72

1600? Bericht über Haus und Hof zu Obenheim. 73

16 . . ? Beschreibung der Reben des Obristleutnants Johann Christoph Böcklin von Böcklinsau im Irmstetter Bann. 74

16 . . ? Verzeichnis der Gefälle zu Irmstett. 75

16 . . ? Die »Beiwohnung des Ritterstandes« betr. 76

16 . . ? Kundschaft wegen eines Fischdiebstahls. 77

16 . . ? Klage des Schultheissen Lorenz Petri zu Obenheim gegen Lux Walther; desgl. des Hans Gall gegen Lux Walther. 78

16 . . ? Bitte des Schulmeisters Johannes Träger in Rust um Mitgenuss an den Wiesen. 79

16 . . ? »Specification, wieviel Pferdt vor jedes Stuckh (Geschütz), von dem schwehrsten biß zum leichesten nötig, auch was vor Geräthschafft, Spannen, Sayler, etc.« 80

16 . . ? Designation der Pfarrkompetenz von Bischheim und Hönheim. 81

16 . . ? Beschwerde des Dorfes Bischheim wegen der Fronden. 82

17 . . ? Prozess gegen von Klünzlin in Strassburg. 83

17 . . ? Vollmacht für den Schaffner Jeremias Silberrad in Strassburg. 84

17 . . ? Aktenstücke, Güter zu Hipsheim, Ebersheim, Knoblochsburg betr. 85

17 . . ? Verschiedene Verlehnungen betr. 86

17 . . ? Aktenstücke, das Recht der Ruster Untertanen, einen Polizeidiener oder Hatschier zu halten betr. 87

1800? Historische Beschreibung des Marktfleckens Rust. 88



III. Bücher.

a) Rechnungen.

1561/65. Rechnungen des Schaffners Jakob Müller. 1

1545/1593. Verschiedene Rechnungen, darunter solche der Schaffner Jakob Richshofer, Georg Cunzmann, Johann von der Strassen etc. für Hans Kaspar von Baden und seine Söhne. 2

1573/1613. Lehensrechnungen der Vormundschaft für den minderjährigen Hans Philipp Böcklin von Böcklinsau, gestellt von Jerg von Seebach, Amtmann der Pflege Bernstein; Bernhard von Kageneck, Amtmann in Ettenheim; Eucharius Baumann u. a. 3

1587/1623. Desgleichen für den minderjährigen Balthasar Böcklin von Böcklinsau. 4

1559/70. Rechnungen des Schaffners Georg Cunzmann für Ursula Wetzel von Marsilien, Witwe, geb. Zornin zum Rieth. 5

1586/1593. Rechnungen des Schaffners Jakob Botzheim für Hans Ulrich Has von Lauffen. 6

1602/1623. Rechnungen des Schaffners Andreas Pfützer für Anna Regina Böcklin von Böcklinsau. 7

1591/1623. Rechnungen verschiedener Schaffner, wie Johann von der Strassen, Bläsi Egen, Andreas Pfützer u. a. für die Brüder Ulmann, Wolf und Jakob Böcklin von Böcklinsau; Margarete Wurmser von Schäffolsheim und Hans Heinrich Hüffel als Vormünder der Kinder des Strassburger Stättmeisters Hans Philipp Böcklin von Böcklinsau. 8

1595/1606. Rechnungen des Schaffners Bläsi Egen für Maria Salome Wurmser geb. von Hagenbach, bezw. deren »Vogt« Hans Wilhelm von Botzheim. 9

1553/1572. Rechnungen des Schaffners Sebastian Jung für Hans Christoph und Ludwig Böcklin von Böcklinsau. 10

1620/1693. Verschiedene Rechnungen, darunter der Heiligen zu Hindisheim (1628 und 1630), zu Lipsheim (1628). 11

1620—1780. 9 Konvolute Rechnungen, geordnet. 12—21

Von 1780 an Rechnungen über Lehen, Grundherrschaft Rust, Gefälle in Nonnenweier, Kehl u. a. 22

b) Renovationen.

Von den Dörfern, deren Bannherren die Freiherren Böcklin von Böcklinsau waren, sind zahlreiche Renovationen, auch Zinsrodel von 1493 an vorhanden, so von Rust, Obenheim, Bischheim am Saum, Illkirch, Kehl, Nonnenweier, Stützheim, Enschweiler, Reichstett, Molsheim, Wickersheim etc. Die wichtigsten und älteren dieser Renovationen sind unter den Urkunden verzeichnet.



IV. Drucksachen.

»Nüwe Stattrechte und Statuten der löblichen Statt Fryburg im Prißgow«. Freiburg 1520. 1

De herbarum virtutibus Aemilii Macri Veronensis. Basilea 1508. 1a

Straßburger Chronik »durch einen Liebhaber der deutschen Poeterei«. In Versen. Strassburg 1625. Quart. 200 Seiten. 2

Leichenpredigt des Pfarrers Israel Murschel in Bischheim auf Frau Barbara Böcklin von Böcklinsau. Strassburg 1629. Quart. 30 Seiten. 3

»Copia kayserlichen Mandati Poenalis vor dero fr. Reichsritterschaft etc. ca. morosos de a. 1631. — Desgl. de a. 1654, 1660, 1684, 1721, 1722. 4

»Frey ohnmittelbarer Ritterschaft im untern Elsaß adeliche Ritterordnung« vom 10. Juni 1652. Deutsche und französische Ausgabe. 5

Leichenrede des Pfarrers Israel Murschel in Bischheim auf Philipp Ludwig Böcklin von Böcklinsau. Strassburg 1654. Quart. 40 Seiten. 6

Ratssatzungen und Ordnungen der Ritterschaft am Rhein. Giessen 1694. Quart. 40 Seiten. 7

Zirkular der Ritterschaft im untern Elsass vom 21. Februar 1697 wegen des Eintrags in das Wappenbuch. 8

Desgl. vom 4. Januar 1697 »der Ritterschaftlichen Wald- und Wasser-Nutzungen halben«. 9

Weitere gedruckte Verordnungen, Erlasse, Korrespondenzen, welche die Reichsritterschaft betreffen. 1697 ff. 10

Materialien zu einem Abriss der Geschichte der Grafen von Giech. 11

Passierschein der Reichsritterschaft vom 2. Oktober 1705. 12

Zirkular des Ritterschaftsdirektoriums vom 11. Juli 1709 wegen einer Volkszählung. 13

Leuckfeld, Joh. Gg., Geschichte der Bracteaten oder Blechmünzen. 1723. 14

Der kaiserl. Burg Friedberg Burgfrieden nebst Satz- und Ordnungen, Kapitulation und Burgmannseid. Giessen 1730. — Enthält die Burgfrieden von 1306, 1337, 1349, 1498, 1531 etc. 15

Feuerordnung von Hessen. 1740. 16

Dekret des Landgrafen Ludwig von Hessen »wegen Abteilung der Pfarremolumente«. 1743. 17

»Umständliche Species-Facti«, die Rebellion in Rust 1747 betr. 47 Seiten. 18





wegen des Grenzstreits zwischen Württemberg und Baden. Freiburg 1806. 39

Rede bei der Begräbnisstätte des Oberhofgerichtsadvokaten Joseph Einsmann. Bruchsal 1810. 40

Rückerinnerungen aus dem russischen Feldzuge im Jahre 1812. Als Manuskript gedruckt. Aus dem Leben eines süddeutschen Offiziers. 41

Rede zur Jahresfeier der Schlacht bei Leipzig. Gehalten auf dem Schutterlindenberg bei Lahr am 18. Oktober 1814 abends von dem bad. Oberamtmann Freiherrn von Liebenstein. Lahr 1814. 42

Programm zur Feier des 18. Oktober 1814, gefeiert in Karlsruhe. Karlsruhe 1814. 43

Versuch eines politischen Gemäldes des Grossherzogtums Baden in bezug auf Justiz, Polizei und Finanzen. 1816. 44

V. Pläne und Karten.

Plan des Fleckens Rust mit verschiedenen Grund- und Aufrissen des Schlosses. 17 . . ? 1

Plan et arpentage d'un Communal possédé par indivise etc. (Schiltigheim, Adelshofen, Bischheim, Hönheim, Suffelweyersheim). 17 . . ? 2

Plan d'une Partie de la Communauté de Lembach, Baillage de Fleckenstein. 17 . . ? 3

Carte topografique du village d'Obenheim. Mit Grund- und Aufrissen des Schlosses und der Kirche daselbst. 17 . . ? 4

Plan et arpentage du château de Knoblochsburg, dessigné par Arnould, inspecteur de S. Altesse S. M. le Margraf Regnant de Baden-Baden. 17 . . ? 5

Der gleiche Plan aus einem anderen Jahre. 6

Plan des grundherrlichen Waldes in Rust mit Ansichten und Skizzen zu einem Jagdhause von demselben. 1771. 7

Desgleichen von demselben in anderer Ausführung. 1771. 8

Plan de la maison curiale d'Obenheim, dess. par Arnould. 17 . . ? 9

Carte topographique du village d'Obenheim. 1771. (Kleinerer Masstab als Nr. 4). 10

Plan de la ville de Maestricht. 1781. 11

Pomeraniae Anterioris Suedicae ac Principatus Rugiae Tabula Nova ab Andrea Mayer. 12

Karte des Markgrafentums Mähren, dem Fürsten Colloredo-Waldsee gewidmet von Tranquillo Mollo. 1804. 13



Carte topographique d'Allemagne, faite par W. Jaeger. Francfort s. l. M. 1730 (?). 9 Blatt, nämlich Nr. 49, 57, 58, 59, 66, 67, 68, 69, 70. 14

Das Herzogtum Ober- und Niederbayern. 4 Blatt. Bei Gebrüder Lotter in Augsburg. Vor 1800. 15

Neue Generalkriegskarte des Rheinstroms, herausgeg. von Johann Walch im Willischen Kunstverlag in Augsburg. Etwa 1740. 2 Karten. 16

3 alte Karten (vor 1800) von Böhmen, Österreich und dem Kriegsschauplatz zwischen Deutschland und Frankreich. 17

Karte von Tirol und Umgebung. (Tirolis comitatus continens). Lotter in Augsburg. 1761. 18

Circulus Westphalicus. Matth. Seutter. Augsburg um 1750. 19

Ducatus Wurtenbergici carta. Lotter-Augsburg. Vor 1715. (Karlsruhe nicht verzeichnet, dagegen Rohrburg bei Durmersheim, Kerat bei Knielingen etc.). 20

Les Duchés de Lorraine et de Bar. Paris 1766. 21

Mappa geographica, exhibens Principatum Nassoviae. Lotter-Augsburg. 1750 (?). 22

Carte de la Suisse, par F. Grasset-Lausanne. 1769. 23

Cercle de Souabe, par S. Robert. 1751. 24

Plan d'une partie du Ban de la Communauté de Lembach, Baillage de Fleckenstein. 17 . . ? 25

Plan et arpentage du village de Bischheim. 17 . . ? 26

Generalkarte des Dorfes und Bannes Wittenweier nebst Plan von Kirche und Pfarrhaus. 1772. 27

Plan von Rastatt und Umgebung. Handzeichnung. 1818. 28

Praelium Wittenwieranum. Delineation des Hartten Treffens, so zwischen den K. B. Graff Götzen, Duc de Sauelli vnd Hertzog Bernhart von Weimar bey Wittenweyr vorgangen. Ao. 1638. Kupferstich. 29

Praelium ad Wimpfinam. 1622. Kupferstich. 30

VI. Archiv Nonnenweier.

I. Archiv. 1741/1842.
II. Historischer Teil. 1391/1767.
III. Erwerb des Besitzes durch die Familie Böcklin von Böcklinsau. 1663 ff.
V. fehlt.
VI. Obrigkeit. — Polizei, Bürgermeister, Schule, Verschiedenes. 18. Jahrh.



VII. Besitz, dessen Beschrieb. Hanfreibe. Kniestädtsches Gut. — Dinghof-Renovation. 1546. 1744. 16. bis 19. Jahrh.

VIII. Berechtigungen. — Zehnten. — Urbarium 1662. Frondhanf, Bodenzins, Frondgeld, Kapaunengeld, Herrenfronden, Ohmgeld, Beforstungsrecht zu Rust, Almannsweier und Wittenweier, Wasenzins, Salzakzis, Zunfttaxen, Judenschutzgelder, Atzgeld, Bürgereinkaufsgeld. 18. und 19. Jahrh.

IX. Pfarrei. Patronat, Verzeichnis der Geistlichen, Pfarrgut, Frühmessgut, Kirchenbau, Pfarrer Braun (1635), Grundherrl. Kirchenstuhl, Besetzung der Pfarrei, Pfarrhausbau. 17., 18. und 19. Jahrh.

X. Gemeindeangelegenheiten. Mühle (1819). — Wald (1775). -- Fischerzunft (1551). — Arzt (1777).

XI. Verwaltung. Allgemeines 1789 ff. — Rechnungen 1782 ff. — Gefälle 1791 ff. — Verwalter Haubert 1805 ff.

II.

Freiherrlich von Stotzingensches Archiv zu Steisslingen, Bezirksamt Stockach.

Verzeichnet von
Freiherrn Othmar von Stotzingen, Kgl. preuss. Rittmeister z. D.,
zu Meischenstorf (Holstein).

I. Gutsakten.

a) Belehnungen.

1344 Mai 18. Friedrich, Herzog zu Österreich, belehnt Konrad Rochloch, Bürger zu Mengen und dessen Nachkommen mit einem Gute zu Sigmaringendorf. P. O. S. 1

1404 Aug. 20. Friedrich, Herzog zu Österreich, belehnt Vie vom Stain auf Bitten ihres Gatten Haintz von Essendorf mit dem Gut zu Tussen auf der Ries, das dem Konrad Fuelin von Dischingen gewesen und womit Vie mit Morgengab und Heimsteuer verwiesen. P. O. S. abgef. 2

1422 Okt. 15. Hugo, Graf von Werdenberg, Herr zu Heiligenberg, verleiht das Weyerstal zu Hefigkofen an Lutz Gessler und Hans Schuler von Hefigkofen, Bürger zu Ravensburg, mit der Erlaubnis einen Weiher daselbst zu errichten. Perg. vid. Cop. S. abgef. 3

1500 Nov. 26. Wendel von Homburg belehnt Konrad Müller, auf der Hartmühle gesessen, mit dem Liderlinshof. P. O. S. abgef. 4

1501 Juli 1. Wendel und Wolfgang, Gebrüder, Adam und Heinrich Sigmund, auch Gebrüder alle von Homburg, belehnen Claus Blum und seine Gattin Catharina Binderin mit einem Garten, den sie erkauft, zu Mann- und Weiblehen. P. O. S. 5

1504 Febr. 6. Wolfgang von Homburg belehnt Hans Baumann genannt Nagel mit dem Döblinshof zu Wiechs als Erblehen. P. O. 6

1504 Okt. 28. Adam von Homburg verleiht Hans Rägglin den Richlinshof auf dem Berge Homburg als Erblehen. P. O. S. 7



1531 April 21. Adam von Homburg zu Langenstein belehnt Michael Bruder mit Haus, Hofraite etc. zu Steisslingen. P. O. S. abgef. 8

1541 April 21. Wolf Dietrich vom Homburg zu Homburg belehnt Michael Bruder zu Steisslingen mit Haus und Hofraite daselbst. P. O. S. abgef. 9

1541 April 21. Derselbe belehnt Jakob Bächler von Stahringen mit einer Wiese im Ried zu Markelfingen. P. O. 10

1541 April 21. Derselbe belehnt Heinrich Peter genannt Linser zu Worblingen mit einem Acker. P. O. S. abgef. 11

1541 April 21. Derselbe belehnt Wolf Zimmermann von Stahringen mit verschiedenen Besitzstücken. P. O. S. abgef. 12

1541 April 21. Derselbe belehnt Hans Bartlin zu Markelfingen mit Reben. P. O. 13

1541 April 21. Derselbe belehnt Marx Eckhard zu Markelfingen mit einer Wiese. P. O. 14

1541 April 21. Wolf Dietrich von Homburg zu Homburg belehnt Hans Thomas den Schmied zu Markelfingen mit Gütern. P. O. 15

1542 Juni 2. Johann, Erzbischof von Lund, Bischof zu Konstanz, belehnt Hans Sebinger von Steisslingen mit dem Kelnhofe daselbst. Pap. Cop. 16

1543 April 21. Wolf Dietrich von Homburg zu Homburg belehnt Lienhard Forster von Steisslingen mit dem Trenkenhof. P. O. S. 17

1543 April 21. Derselbe belehnt Hans Bucher zu Stahringen mit einer Hofstatt in der Herrengasse daselbst. P. O. S. abgef. 18

1543 April 21. Derselbe belehnt Hans Umbdorfer zu Stahringen mit mehreren Grundstücken daselbst. P. O. S. 19

1543 April 21. Wolf Dietrich von Homburg belehnt Konrad Bauer von Steisslingen mit Haus, Hofraite etc. daselbst. P. O. S. 20

1547 Mai 7. Derselbe belehnt Hans Wanngner, Meier zu Homburg, mit einem Acker daselbst. P. O. S. 21

1549 Febr. 21. Derselbe belehnt Hans Binder genannt Geiger zu Stahringen mit Grundstücken daselbst. P. O. S. 22

1549 Okt. 6. Wolf Dietrich von Homburg belehnt Christian Zimmermann aus Stahringen mit mehreren Grundstücken daselbst. P. O. S. 23

1549 Nov. 3. Derselbe belehnt Lienhard Wiedmann zu Markelfingen, jetzt zu Steisslingen, mit einem Haus, Hof etc. zu Markelfingen. P. O. S. 24

1550 April 16. Derselbe belehnt den Sohn seines Vogtes zu Stahringen, Balthasar Scholdtmar, mit einem heimgefallenen Haus, Hofraite etc. daselbst als Mann- und Weib-Lehen. P. O. 25

1553 Mai 29. Derselbe belehnt Christian Barthlin zu Markelfingen mit Reben daselbst. P. O. 26



1553 Mai 29. Wolf von Homburg zu Hohenkrähen und Langenstein belehnt Veit Erhard und Hans Maurer, die Vormünder der Kinder des † Seb. Roth, mit mehreren Grundstücken zu Markelfingen. P. O. 27

1553 Mai 29. Derselbe belehnt Hans Maurer zu Markelfingen mit einer Wiese im Ried daselbst. P. O. 28

1553 Mai 29. Derselbe belehnt Hans Barthlin zu Markelfingen mit Reben daselbst. P. O. 29

1553 Mai 31. Derselbe belehnt Adam Wissmann aus Worblingen mit Reben im Linser gelegen. P. O. 30

1553 Mai 31. Derselbe belehnt Jakob Hirling aus Stahringen mit Haus- und Hanfland. P. O. S. 31

1553 Juni 19. Derselbe belehnt Jakob Hirling von Stahringen mit mehreren Grundstücken daselbst. P. O. 32

1553 Juni 29. Derselbe belehnt den Vogt zu Stahringen, Martin Scholdtmar, mit einer Wiese im Kohlbrunnen. P. O. 33

1558 Febr. 8. Christoph von Homburg belehnt Hans Finz von Zoznegg mit dem Zehnten der Pfründen zu Homburg und einem Hof bei St. Martin zu Nenzingen als Erblehen. P. O. S. und Kop. 34

1569 Sept. 20. Georg Ilsung zu Trazberg, Untervogt in Ober- und Niederschwaben, belehnt Christoph Lutz Reichlin von Meldegg zu Beuren mit zwei Teilen des grossen und kleinen Zehnten zu Mettenbuch. P. O. 35

1571 Dez. 6. Hans Konrad von Bodman zu Möggingen belehnt den Müller Hans Übelacker zu Markelfingen mit einem Acker daselbst. P. O. S. 36

1573 Juli 4. Homburg. Hans Konrad von Bodman belehnt Martin Motz zu Markelfingen mit einem Acker daselbst. P. O. S. 37

1574 Juni 14. Derselbe belehnt Jörg Straub zu Steisslingen und Ulrich Mennin gen. Butsch zu Wiechs mit dem Bächenshof zu Wiechs. P. O. 38

1577 Juni 5. Wiederverlehnung des Hofs an Witwe und Kinder des † Leitsch durch Hans Konrad von Bodman nach Regelung der Schuldenzahlung gleichzeit. Unvid. Cop. 39

1581 April 17. Maximilian Freiherr von Ilsung zu Trazberg, Landvogt in Ober- und Niederschwaben, belehnt Christoph Clemens Reichlin von Meldegg zu Beuren mit zwei Teilen des grossen und kleinen Zehntens zu Mettenbuch. P. O. S. 40

1578 April 28. Pfleger des heil. Geist Spitals zu Stein a. Rh. belehnen Lorenz Müller daselbst für sich, seine Mutter und Geschwister mit mehreren Grundstücken zu Hilzingen. P. O. 41

1585 Jan. 5. Hans Konrad von Bodman für sich und im Namen seiner Geschwister belehnt Christian Wieland zu Worblingen mit mehreren Grundstücken daselbst. P. O. S. 42

1585 Febr. 2. Derselbe belehnt Martin Motz zu Markelfingen mit einem Acker daselbst. P. O. 43



1585 Febr. 5. Derselbe belehnt Hans Übelacker zu Markelfingen mit Grundstücken daselbst. P. O. S. 44

1587 Nov. 20. Derselbe belehnt Jacob Thumel zu Worblingen als Träger des Hans und Jacob Menser mit einem Acker daselbst. P. O. S. 45

1587 Nov. 20. Hans Konrad von Bodman für sich und im Namen seiner Geschwister belehnt Jakob Graf zu Worblingen als Träger der Söhne des † Veit Billung zu Arlen, Veit und Adam, mit einem Acker am Arlenberg. P. O. S. 46

1592 April 13. Hans Georg von Bodman zu Homburg und Wiechs belehnt Lienhard Achberger zu Steisslingen mit der Reute hinter dem See als Mannlehen. P. O. 47

1592 April 20. Bischof Andreas von Konstanz belehnt Thomas Sebinger mit dem Kelnhofe zu Steisslingen. Unvid. Kop. 48

1593 Mai 24. Hans Georg von Bodman belehnt Peter Graf mit dem Bächenshofe zu Wiechs. Gleichzeit. Konzept. 49

1596 Sept. 11. Petrus, Abt, Dechant und Kapitelherren des Gotteshauses Kreuzlingen belehnen Heinrich Keller mit $^1/_2$ Hof und Hofraite zu Steisslingen als Erblehen. P. O. 2 S. 50

1598 Juli 2. Hans Georg von Bodman belehnt Baschen Meni gen. Butsch zu Wiechs mit dem sog. Hänsli Keller Hof zu Wiechs. P. O. 51

1600 April 30. Christoph Buffler zu St. Gallen belehnt Jacob Rossing zu Wiechs mit dem Anweilerhofe zu Wiechs. P. O. S. 52

1603 Jan. 14. Hans Georg von Bodman zu Homburg und Wiechs belehnt Jörg Precht zu Markelfingen mit einer Wiese daselbst. P. O. S. 53

1607 Febr. 16. Derselbe belehnt Hans Bürk zu Markelfingen mit mehreren Grundstücken daselbst. P. O. S. 54

1607 Juni 20. Derselbe belehnt Mathias Endres zu ..... als Träger des Thebas und Matheis Brecht mit Haus, Hof, Reben und anderen Grundstücken. P. O. S. 55

1625 Juli 1. Die Vormünder der Kinder des † Hans Georg von Bodman belehnen Peter Graf zu Wiechs mit dem Bächenshof zu Wiechs. P. O. S. 56

1647 Juli 12. Franz Johann Bischof von Konstanz belehnt Mathäus Korherr mit dem Kelnhofe zu Steisslingen. Unvid. Pap. Kop. 57

1649 Aug. 10. Hans Sigmund von Bodman zu Steisslingen belehnt Hans Förster mit einem Hofe zu Wiechs. P. O. 58

1650 Febr. 2. Hillarius Neidhardt zu Wiesholz, Pfleger des Heilig Geist Spitals zu Stein a. Rh., verleiht Michael Behmer als Erblehen mehrere Stücke zu Hilzingen. Gleichzeit unvid. Kop. 59

1653. Johann Franz Freiherr von Freyberg zu Aulfingen und Steisslingen belehnt Philipp Beller zu Steisslingen mit mehreren Grundstücken daselbst. P. O. 60

1657 Mai 7. Hans Sigmund von Bodman zu Steisslingen und Wiechs belehnt Bläsi Maile mit dem Hofe zu Wiechs gen. Hänsli Keller Hof. P. O. 61

1667 Mai 2. Johann Franz von Bodman zu Bodman und Wiechs belehnt Philipp Beller zu Steisslingen mit einem Acker. P. O. 62

1667 Mai 20. Johann Franz von Bodman zu Steisslingen und Wiechs belehnt Adam Meile zu Wiechs für sich und als Träger seiner Geschwister mit einem Drittel des Hänsli Keller Hofs. P. O. S. 63

1667 Juli 23. Johann Franz von Bodman belehnt Jakob Sprenger zu Wahlwies mit den Pfründgütern des St. Johannisaltars daselbst. P. O. S. 64

1669 Jan. 15. Johanna Franziska Freiin von Grandmont geb. Freiin von Schönau, Witwe, verleiht die durch den Krieg fast gänzlich ruinierte Mühle zu Randegg Konrad Mauser als Erbzinslehen. Mauser erhält Holz zur Reparatur der Mühle und muss ein Kapital von 750 fl. bei Junker Hans Jakob von Waldkirch, ein Kapital von 250 fl. bei Hans Georg Schmied in Stein verzinsen. Gleichzeit. unvid. Kopie. 65

1670 Mai 1. Johann Franz von Bodman zu Steisslingen und Wiechs belehnt Hans Maile zu Wiechs mit zwei Drittel des Hänsli Keller Hofs daselbst als Erblehen. P. O. 66

1671 Sept. 9. Derselbe belehnt Hans Forster zu Wiechs mit mehreren Grundstücken daselbst als Erbzinslehen. P. O. S. 67

1672 April 10. Hans Georg von Bodman zu Möggingen und Güttingen belehnt Hans König, Vogt zu Worblingen, mit mehreren Grundstücken daselbst. P. O. S. 68

1672 April 10. Derselbe belehnt Hans Thummel, »den Krumben« zu Worblingen mit einem Acker daselbst. P. O. S. 69

1672 Mai 4. Erblehenbrief desselben für den Wirt Kaspar Beller zu Steisslingen. P. O. S. 70

1673 April 20. Johann Friedrich Ebinger von der Burg belehnt Jakob Hagenbach, Schuster, und Hans Brunner, letzteren als Träger der Elisabeth Tretterin, mit Haus, Hofraite und Baumgarten in der Rückgasse zu Steisslingen als Mann- und Weiblehen. P. O. S. 71

1673 April 20. Derselbe belehnt Kaspar Beller und die Pflegvögte des Johann, Franz und Adam Beller mit einem Hanfgarten zu Steisslingen als Mannlehen, P. O. 72

1673 April 20. Derselbe belehnt Jacob Zwick, Pfleger der Elisabeth Maurer, Witwe des J. Zwick, mit einem Grundstück zu Steisslingen als Streiflehen. P. O. 73



1673 April 20. Derselbe belehnt Jakob Hagenbach, Schuster zu Steisslingen, mit einem Haus, Hofraite und Baumgarten in der Rückgasse daselbst als Streiflehen. P. O. S. 74

1673 April 20. Derselbe belehnt Kaspar, Johann, Franz und Adam Beller, bezw. ihre Pflegvögte mit einem Acker im Ösch zu Steisslingen als Mannlehen. P. O. S. 75

1673 April 20. Derselbe belehnt Jakob Gölen und Andreas Kornmeier, Vögte der Söhne Barthel und Johann des † Hans Georg Beller, mit einem Garten zu Steisslingen am Hintersee als Mannlehen. P. O. S. 76

1673 April 20. Derselbe belehnt Jakob Beirer, Sattler zu Steisslingen, mit einem Grundstück im Thannhäuser zu Steisslingen als Erbzinslehen. P. O. 77

1673 April 20. Derselbe belehnt Kaspar Meier zu Steisslingen mit einem Hanfgarten daselbst als Mannlehen. P. O. S. 78

1673 April 20. Derselbe belehnt Philipp Ill, Barbier zu Steisslingen, mit mehreren Grundstücken daselbst als Streiflehen. P. O. S. 79

1673 April 20. Derselbe belehnt Barbara Beller mit dem halben Brenkenhof mit Zubehör. P. O. 80

1673 April 20. Derselbe belehnt Remig und Hans Raupold, Gebrüder, mit einem Acker zu Steisslingen. P. O. S. 81

1673 April 20. Derselbe belehnt Kaspar Beller mit dem Wirtshaus zum gelben Adler zu Steisslingen. P. O. S. 82

1674 April 12. Derselbe belehnt Georg Beirer mit einem Grundstück im Thannhäuser zu Steisslingen als Erbzinslehen. P. O. 83

1674 Aug. 25. Schreiben des Vogtes wegen eines Grundstücks zu Überlingen im Ried, welches als Lehen zur Herrschaft Steisslingen gehört. Gleichzeit. Konzept. 84

1675 Sept. 30. Wunibald, Abt zu Petershausen und St. Georgen, belehnt Hans Baumann zu Steisslingen mit Grundstücken daselbst. P. O. S. 85

1676 Sept. 10. Johann Friedrich Ebinger von der Burg belehnt Michael Korherr zu Steisslingen mit einer Wirtsbehausung. P. O. 86

1676 Sept. 30. Derselbe belehnt die Vormünder des Johann und Georg Strobel mit ihrem Teil an Grundstücken auf dem Thannhäuser zu Steisslingen. P. O. 87

1676 Sept. 30. Derselbe belehnt die Vormünder des Johann und Georg Strobel mit einem Hanfgarten am Frohnholz zu Steisslingen als Mannlehen. P. O. 88

1689 März 24. Derselbe bewilligt, dass Hans Wieland an seinen Bruder Jacob Wieland einige Lehenäcker zu Worblingen verkaufe. Gleichzeit. Papierkonzept. 89



1691 März 9. Marquard, Bischof von Konstanz, belehnt Mathäus Korherr für sich als Träger von Michael und Hans Korherr mit dem Kelnhofe zu Steisslingen. P. O. S. 90

1692 Okt. 14. Leopold, Römischer Kaiser, belehnt Philipp Joseph von Grandmont, vorderösterreichischen Regiments-Rat, Hauptmann und Obervogt der 4 Waldstädte, für sich und als Träger seiner Schwestern: Maria Ursula, Gräfin Törring und Anna Barbara, Freiin von Hornstein mit der Jagdbarkeit zu Randegg, so wie es ihrer † Mutter Johanna Franziska von Grandmont geb. von Schönau 29. XI. 1683 als Burglehen verliehen wurde. Gleichzeit. unvid. Kopie. 91

1697 Dez. 30. Marquard Rudolf, Bischof von Konstanz, belehnt Mathäus Korherr und Jakob Meier, letzteren als Tochtermann des Michael Korherr und Erwerber der Hälfte des Kelnhofes, mit dem Kelnhofe zu Steisslingen. P. O. S. 92

1707 April 20. Philipp Jakob Ebinger von der Burg belehnt Johann Jacob Beller, Wirt zum gelben Adler zu Steisslingen, mit dem Gasthause mit Zubehör. P. O. S. 93

1708 April 20. Derselbe belehnt die Gebrüder Philipp und Hans Georg Beller mit einem Hanfgarten. P. O. S. 94

1708 Sept. 20. Derselbe belehnt Philipp und Hans Georg Beller, ferner Konrad Streit und Kaspar Beller, als Vögte des Franz Beller, mit Grundstücken zu Steisslingen. P. O. S. 95

1729 Febr. 4. Johann Franz Friedrich und Johann Baptist Ignaz Ebinger von der Burg belehnen Johann Baptist Brachert, Wirt zum gelben Adler zu Steisslingen, mit dem Gasthause. P. O. S. 96

1737 Mai 3. Schreiben eines Vogtes wegen der von der Herrschaft Steisslingen zu Lehen rührenden Güter zu Worblingen. Papier Kopie.

1742 Dez. 20. Johann Franz Friedrich und Johann Baptist Ignaz Ebinger von der Burg belehnen Josef Meier zu Steisslingen mit einem Hause und Zubehör daselbst. P. O. 98

1743 Jan. 12. Dieselben belehnen Johannes Rombold mit einem Acker zu Steisslingen. P. O. 99

1752 Juni 23. Kaiserin Maria Theresia belehnt Johann Baptist Ignaz Ebinger von der Burg für sich und für Franz Xaver Ebinger von der Burg mit dem Hochjagen zu Steisslingen gegen einen Lehenschilling von 1500 fl. P. O. S. 100

1752 Juli 15. Johann Franz Friedrich und Johann Baptist Ignaz Ebinger von der Burg belehnen Joseph Rombold mit einem Acker zu Steisslingen. Papier. O. S. 101

1752 Nov. 10. Dieselben verleihen Joseph Wickenhäuser den Martinshof bei Nenzingen. P. O. S. 102

1753 Dez. 28. Dieselben verleihen Joachim Fehrle mehrere Grundstücke zu Steisslingen als Kunkellehen. P. O. S. 103

1756 Juli 10. Dieselben belehnen Konrad Hügele mit dem Martinshofe zu Nenzingen. Pap. O. S. 104



1780 Juni 28. Kaiserin Maria Theresia belehnt Johann Konrad Ebinger von der Burg für sich und seinen Vetter Karl Fidel Ebinger von der Burg auf Ableben seines Bruders Georg Anton mit dem Hochjagen zu Steisslingen. P. O. S. 105

1791 Sept. 13. Kaiser Leopold II. belehnt Johann Konrad Ebinger von der Burg mit dem Hochjagen zu Steisslingen. P. O. S. 106

1794 Mai 11. Kaiser Franz II. belehnt Johann Konrad Ebinger von der Burg und seinen Vetter Karl Fidel Ebinger von der Burg mit dem Hochjagen auf dem Elisberg, Kirnberg und Frohnholz. P. O. S. 107

b. Lehenreverse.

1449 Sept. 4. Heinrich Anwiler zu Wiechs bekennt, von Anna Margaretha und Ulrich Schmucker, Bürger zu Konstanz, einen Hof mit Zugehör zu Wiechs als Erbzinslehen empfangen zu haben. P. O. S. 108

1543 April 2. Erblehenrevers des Veit Heplen von Efringen gegen Kaspar Abt des Gotteshauses St. Blasien über den Fronhof zu Immendingen. P. O. 109

1584 Juni 18. Hans Menni zu Steisslingen als Vogt der Kinder seines † Bruders Ulrich Menni bekennt, von Hans Konrad und Hans Georg von Bodman den Hänsli Keller Hof zu Wiechs als Lehen erhalten zu haben. P. O. S. 110

1593 Mai 23. Peter Graff gen. Loetsch zu Wiechs bekennt, den Bächenshof daselbst von Hans Georg von Bodman zu Homburg und Wiechs als Lehen empfangen zu haben. P. O. S. 111

1608 April 24. Hans Landerlin zu Schlatt bekennt, von Jakob Hannibal Edlen Herrn zu Reitnau auf Langenstein und Hohenkrächen etc. den 4. Teil der Grammawiese erhalten zu haben. P. O. S.

1608 April 24. Georg Rebmann zu Schlatt bekennt, von Jacob Hannibal Edlen Herrn zu Reitnau auf Langenstein etc. ein Viertel der Grammawiese zu Schlatt zu Lehen erhalten zu haben. P. O. 113

1616 Juni 20. Derselbe bekennt, von Ernst Georg Graf zu Hohenzollern-Sigmaringen etc. mehrere Gründstücke zu Schlatt u. K. als Lehen erhalten zu haben. P. O. S. 114

1625 Juli 1. Peter Graf zu Wiechs bekennt, den Trenkenhof von den Vormündern der Kinder des † Hans Georg von Bodman als Streiflehen erhalten zu haben. P. O. S. 115

1630 Jan. 4. Blaesi Mauch von Mühlingen bekennt, Haus und Garten auf dem Hundbühl im Mühlinger Zwing und Bann von Hans Michael von Dankenschweil zu Worblingen und Mühlingen als Lehen erhalten zu haben. P. O. 116



1742 Dez. 20. Josef Meier zu Steisslingen bekennt, Haus- und Zugehör von Johann Franz Friedrich und Johann Baptist Ignaz Ebinger von der Burg als Lehen erhalten zu haben. Pap. O. S. 117

1752 Juli 20. Josef Rombold bekennt, von obengenannten Ebinger ein Grundstück zu Steisslingen zu Lehen erhalten zu haben. P. O. 118

1752 Nov. 11. Joseph Wickenhäuser bekennt, den Martinshof zu Nenzingen von Johann Franz Friedrich und Johann Baptist Ignaz Ebinger von der Burg als Lehen erhalten zu haben. Unvid. Kop. 119

1752 Nov. 20. Joseph Wickenhäuser bekennt, den Martinshof zu Nenzingen von obengenannten Ebinger zu Lehen erhalten zu haben. P. O. 120

1756 Juli 10. Konrad Hügele bekennt, von obengenannten Ebinger von der Burg den Martinshof zu Nenzingen zu Lehen erhalten zu haben. Unvid. Kop. 121

1761 Mai 2. Steisslingen. Franz Xaver Frick bekennt, die Adlerwirtschaft zu Steisslingen als Erblehen von Johann Baptist Ignaz Ebinger von der Burg erhalten zu haben. Pap. O. S. 122

1791 Nov. 22. Joseph. Wilhelm Freiherr von Stotzingen bekennt, Schloss und Dorf Heudorf von Kaiser Leopold zu Lehen erhalten zu haben. Unvid. Kop. 123

c. Käufe.

1368 Nov. 15. Johann von Möggingen verkauft an Heinrich von Dettikhofen, Bürger zu Konstanz, den Kelnhof zu Stahringen nebst einem Acker um 450 ℔ Konstanzer Münze. Unvid. Papier-Kopie. 16 saec. 124

1421 Mai 29. Schultheiss und Rat zu Diessenhofen bezeugen, dass Claus Schwainer, Bürger zu Überlingen, dem Hermann Schmuker zu Stein zwei Höfe zu Wiechs, den Henni Bärtings- und Hans Kellers Hof, wie sie sein Vater mit Bewilligung der Grafen von Nellenburg von den Truchsessen von Diessenhofen gekauft hatte, um 1000 fl. rhein. verkauft habe. P. O. 2 S. 125

1421 Nov. 15. Bestätigung obigen Kaufes durch Hans Zyniger, Freilandrichter im Hegau. P. O. S. 126

1423 Nov. 27. Hermann Schmuker, Bürger zu Stein verkauft wieder an Claus Schwainer, Bürger zu Überlingen, obgenannte zwei Höfe zu Wiechs um 1050 fl. P. O. 127

1429 Dez. 6. Hans Schuler der alte, gesessen zu Hefigkofen, Bürger zu Ravensburg, verkauft seinen Anteil am Weyerstal zu Hefigkofen, wie er es von dem † Grafen von Werden-



berg zu Lehen getragen hatte, um 130 ℔ Heller an Lutz Gessler. Vid. Perg. Kop. 1488 Okt. 27. 128

1449 Sept. 19. Konrad Menni gen. Gugi von Steisslingen verkauft an den Frühmesser zu Steisslingen, Burkart Ysengrien, mit Bewilligung der Gebrüder Wilhelm und Conrad von Homburg einen Weingarten und mehrere Grundstücke daselbst. P. O. S. 129

1456 Okt. 30. Heinrich Doen, Bürger zu Meersburg, verkauft an Conrad Schmid, Bürger daselbst, ein Rebgut, woraus dem Bischofe und dem Gotteshaus zu Meersburg Zinsen zu zahlen sind. P. O. S. 130

1490 Mai 22. Paul Suter verkauft dem Claus Keller auf dem Berge zu Homburg Grundstücke zu Urspringen. P. O. S. 131

1481 Juli 8. Clara Besserer übergibt vor dem Überlinger Stadtamann Hans Sellmann ihre zwei Teile des vom Reich zu Lehen rührenden Zehnten zu Mettenbuch, den sie als lebenslängliches Leibgeding besessen, an Junker Clemens Reichlin, Bürger zu Überlingen. P. O. Siegelfragm. 132

1498 Jan. 13. Bruder Johann Berkmann, Predigerordens, verkauft den auf 100 fl. lautenden Zinsbrief Burkard Albrechts von Steisslingen vom 27. Dez. 1489 an Prior und Konvent des Predigerordens im Rheine bei Konstanz. P. O. 133

1511 Nov. 28. Hans Oglin, Bürger zu Ober-Reichenau, verkauft an Hans Keller zu Markelfingen mehrere Grundstücke daselbst, teils Lehen von Homburg, teils von Reichenau. P. O. S. 134

1512 Febr. 4. Bernhard Schmucker, Bürger zu Konstanz, verkauft seinen Anteil an einem Hofe zu Wiechs, den er von Heinrich Anwyler erbte, an seinen Schwager Jacob Wichsler um 200 fl. P. O. 135

1521 Jan. 15. Wolf Anndrach, seine Gattin Verene Schmiedin, Elsbeth Hagg und Hans Österreicher, verkaufen an die Pfleger des Hl. Geist Spitals zu Stein a. Rh. 5 Höfe und Güter zu Hilzingen (4 Höfe sind Lehen Albrechts von Klingenberg, 1 Hof Lehen Joh. Werners Frhr. von Zimmern) um 510 fl. P. O. S. 136

1528 Febr. 6. Johannes Schöll von Steisslingen verkauft dem Hartmüller Konrad Mauler einen Acker am Hart am Mühlsteig um 14 ℔ und 15 Schilling Pfennig. P. O. 137

1541 Jan. 23. Burkard Straub zu Steisslingen verkauft Peter Troll daselbst einen Keller auf dem Kirchhofe um 20 fl. P. O. 138

1594 Dez. 14. Hans Meier gen. Köler, Vogt zu Griessenberg beurkundet, dass Hans Mönsi gen. Jägk zu Weinfelden dem Ulrich Haber als Vogt Gabriels Schenk von Castell zu Boltshausen Grundstücke im Griessenberger Gericht um 100 fl. verkauft habe. P. O. 139

1605 Juli 14. Hans Hagenbach zu Steisslingen verkauft an Hans Georg von Bodman mehrere Grundstücke zu Wiechs um 276 fl. P. O. 140

1620 März 23. Zimbrecht von Freyberg zu Aulfingen verkauft an seinen Schweher Hans Georg von Bodman zu Steisslingen und Wiechs den halben Teil des Dorfes und das Schloss zu Steisslingen um 42000 fl. Vom Verkauf ausgenommen sind: der Sennhof, die Reben hinter der Kirche und das Begräbnisrecht in der Steisslinger Pfarrkirche für sich, seine Deszendenten und die Verwandten Georg Friedrich von Hallweil, Hans Michael von Dankenschweil, Johann Chrisostom Reichlin von Meldegg Kinder. P. O. 141

1627 Febr. 12. Lorenz Paul, Bürger und Stabhalter zu Aach, beurkundet, dass Jakob Singer an Rudolf Ebinger von und zu der Neuenburg und Schlatt, Obervogt der Herrschaft Neuenhohenfels, zwei Grundstücke am Langensteiner Weg um 100 fl. verkauft habe. P. O. 142

1631 Nov. 21. Johann Sebinger, Stabhalter der Stadt Aach, beurkundet, dass Hans Paul, Wirt zu Aach, zwei Grundstücke an Rudolf Ebinger von und zu der Burg und Schlatt um 62 fl. verkauft habe. P. O. 143

1653 Mai 19. Mutter und Konvent des Gotteshauses Möggingen verkaufen mit Bewilligung des Provinzials wegen Bau eines Gotteshauses zwei Äcker, Wiechs zu gelegen, an Hans Baumann gen. Nagel zu Steisslingen. P. O. S. 144

1656 Juni 25. Johann Franz von Freyberg zu Aulfingen verkauft an Johann Sigmund von Bodman zu Steisslingen den halben Flecken Steisslingen, das Schloss und Zugehör daselbst um 28300 fl. und 5000 fl. an Johann Ludwig Frhr. von Schellenberg. Ausgenommen vom Verkauf ist der Freybergische Anteil des Herrengartens samt dem Brühl, ferner das Begräbnisrecht in der Pfarrkirche für sich und seine Nachkommen. P. O. S. 145

1660 Aug. 1. Hans Sigmund von Bodman zu Steisslingen und Wiechs verkauft an Hans Keller und Kaspar Mayer, Bürger zu Steisslingen, mehrere Grundstücke. P. O. S. 146

1669 Dez. 21. Johann Franz von Bodman verkauft an Hans Forster den jüngeren zu Wiechs einen Acker daselbst um 50 fl. Pap. O. S. 147

1672 Sept. 20. Johann Franz von Bodman zu Steisslingen und Wiechs verkauft an Johann Friedrich Ebinger von der Burg den halben Teil des Fleckens Steisslingen mit Zugehör, ferner das Patronatsrecht der Frühmesse zu U. L. Frau zu Steisslingen, die Homburger Kaplanei St. Johann zu Radolfzell und die Filiale zu Laiz bei Sigmaringen. P. O. 148

1688 März 8. Hans von und zu Bodman verkauft dem Domstift zu Konstanz seine zu Steisslingen liegenden Gülten



und Gefälle, sowie die Herrentorkel um 8971 fl. 40 xr. Unvid. Kop. 149

1706 März 25. Michael Korherr, Wirt zu Steisslingen, verkauft 4¼ Jauchert Acker am Orsinger Weg an Franz Forster um 110 fl. Konzept. 150

1706 April 26. Franz Ludwig Freiherr von Bollschweil und seine Gattin geb. Freiin von Beroldingen verkaufen ihre Gefälle und Gülten zu Steisslingen, welche Hector von Beroldingen im Freybergschen Vergleich 1675 erhalten, um 3080 fl. an Philipp Jakob Ebinger von der Burg. Pap. O. S. 151

1712 Mai 26. Adam Leuthenegger zu Wiechs verkauft an Konrad Beck einen Acker um 24 fl. Konzept. 152

1714 Mai 1. Johannes Ill, Bürger zu Steisslingen, verkauft an Christian Meier, Schreiner zu Wiechs, einen Acker. Konzept. 153

1717 . . . . . . 18. Korrespondenz wegen Verkauf von vier Höfen bei Ravensburg — Volkenweiler, Nessenbach, Haag und Harrassa — durch die Ebingersche Vormundschaft an Franz von Reinach, Komtur zu Altshausen um 8000 fl. 154

1730 Juli 22. Johann Josef Leopold Freiherr von Bodman gibt seine Einwilligung zu einem durch den früheren Verwalter Josef Anton Riedinger ohne sein Wissen und Willen geschehenen Verkauf von einem Viertel Reben an Conrad Maile zu Wiechs um 100 fl. Konzept. 155

1741 . . . . 21. Johann Franz Friedrich Ebinger von der Burg, Domkapitular zu Konstanz, und Johann Baptist Ignaz Ebinger von der Burg, Gebrüder, verkaufen einige Grundstücke an David Köchle, Adlerwirt und Bürger zu Steisslingen, um 1100 fl. P. O. S. 156

1761 Juni 9. Johann Georg Haas, Bürger zu Singen, verkauft im Namen seiner Braut, Salomea Martin von Wiechs, mehrere Grundstücke zu Wiechs an Mathäus Maile daselbst. Pap. Orig. 157

1771 . . . . Karl Richter zu Steisslingen verkauft Grundstücke daselbst an Johann Leibach, herrschaftl. Vogt zu Wiechs. Pap. Konzept. 158

1771 Febr. 14. Johann Fehrle zu Steisslingen verkauft Grundstücke daselbst an Johann Laibach. Pap. Konzept. 159

1772 Juli 5. Johann Laibach verkauft an Konrad Zimmermann zu Steisslingen mehrere Grundstücke daselbst. Konzept. 160

1785. Conrad Freiherr von Beroldingen, Domkapitular zu Konstanz, verkauft die Beroldingenschen Gefälle zu Steisslingen um 4000 fl. an den Sardinischen Hauptmann von Meris zu Hausen in Überlingen — angefügt Urbar der Gefälle —. Orig. Pap. Korrespond. 161



1811 . . . . . . 23. Korrespondenz wegen Verkaufes des Gutes Gottmadingen durch Max Freiherr von Deuring und seine Gattin Maria Anna geb. von Lassberg. 162

d. Güteranschläge.

1622 s. d. Anschlag des Gutes Steisslingen. Pap. 163.

1650 s. d. Anschlag der von Bodmanschen Vormundschaft über den feilgebotenen Ort Steisslingen — Freybergschen Anteils —. Pap. 164

1650 s. d. Anschlag des von Bodmanschen Anteils an dem Ort Steisslingen. Pap. 165

1656 s. d. Gutsanschlag von Steisslingen. Pap. 166

1676 s. d. Anschlag des Gutes Steisslingen. Pap. 167

e. Güterbeschreibungen.

1533 Dez. 23. Urbar der Lehengüter des Junkers Adam von Homburg zu Worblingen, Bohlingen, Bodman, Steisslingen, Homburg, Stahringen, Markelfingen, Güttingen, Sernatingen, Radolfzell und Orsingen. P. O. 168

1544 Mai 30. Urbar der Zehnten, welche der »neuen Pfründe« der Prediger nach Münsterlingen und dem Pfarrer zu Steisslingen zustehen. Pap. O. 169

1547 Nov. 17. Urbar des Heiligen zu Wiechs. Pap. O. 170

1572 s. d. Urbar und Zinsrodel der Pfründe Homburg und der Pfarrei St. Martin zu Nenzingen. Pap. O. 171

ca. 1580. Urbar der Zinsgefälle, welche der † Jungfrau Euphrosine von Homburg zugeteilt worden waren, zu Steisslingen. Pap. O. 172

1594. Zinsrodel des St. Remig zu Steisslingen, so auf Allerheiligen und Martini fällig. Pap. O. 173

1620 März 23. Urbar der Lehen, Zinsen und Gülten zu Steisslingen, die im Besitze Zimprechts von Freyberg sich befinden. Pap. O. 174

1626 s. d. Urbar der durch die Herren von Bodman erkauften Freybergschen Zehnten. 175

1664 Nov. 7. Urbar der in der Herrschaft Staufen und Hilzingen liegenden Güter des Gotteshauses zu Stein a. R. Pap. O. S. 176

1667 s. d. Lehenurbar der [Bodmanschen] Güter zu Steisslingen, Wiechs, Bohlingen, Überlingen i. R., Arlen, Böhringen und Nenzingen. Pap. O. 177

1685 s. d. Urbar der Zehnten, welche der von Ebinger von der Burg von den von Bodman zu Wiechs erkauft hat. Pap. O. 178

1758 März 30. Beschreibung der vom Erzhause Österreich zu Lehen rührenden und dem Gotteshaus des Hl. Geist-Spitals zu Stein a. R. zustehenden Güter in der dem Petershauser Reichsgotteshaus gehörenden Herrschaft Staufen und Hilzingen. Pap. fol. Bd. 179

f. Entlassungen aus der Leibeigenschaft.

1568 Febr. 26. Marx Sittich, Kardinal, Bischof zu Konstanz, Herr der Reichenau, entlässt Barbara Null von Steisslingen und ihre drei ehelichen mit Balthasar Niesser erzeugten Kinder aus der Leibeigenschaft. P. O. S. 180

1573 Febr. 11. Kaspar, Abt und Konvent des Klosters Ottobeuren Ord. St. Benedicti, entlässt Kaspar Engeltuch, seine Gattin und vier Kinder der Leibeigenschaft. P. O. S. 181

1574 Juni. Johann Mathäus Humpiss von Waldrams, Domprobst zu Konstanz, entlässt Heinrich Probst der Leibeigenschaft. P. O. S. 182

1581 April 17. Marx Sittich, Kardinal, Bischof von Konstanz, Herr der Reichenau, entlässt Christian Neidhard von Wiesholz der Leibeigenschaft. P. O. S. 183

1582 Sept. 29. Johann Mathäus Humpiss von Waldrams, Domprobst zu Konstanz, entlässt Anna Keller aus Walbertsweiler der Leibeigenschaft. P. O. S. 184

1587 Nov. 13. Dietrich von Landenberg, Deutsch-Ordens-Landkomtur der Ballei Elsass und Burgund, Komtur zu Altshausen, entlässt als Inhaber der Herrschaft Neuenhohenfels Hans Korherr gegen Zahlung von 3 fl. der Leibeigenschaft. P. O. 185

1588 Dez. 24. Des Erzherzogs Ferdinand zu Österreich Amtleute der Landgrafschaft Nellenburg Raimund Walch und Jeremias Dornsperger entlassen Katharina Megger aus Nenzingen der Leibeigenschaft. P. O. S. 186

1590 Febr. 8. Bürgermeister und Rat der Stadt Radolfzell entlassen Jörg Maienberger aus Böhringen bei seiner Verheiratung nach Steisslingen der Leibeigenschaft. P. O. S. 187

1591 Febr. 13. Konrad, Reichs-Erbmarschall, Herr zu Pappenheim usw., entlässt Simon Gnürssen der Leibeigenschaft. P. O. Siegelfragm. 188

1592 Jan. 7. Johann Mathäus Humpiss von Waldrams, Domprobst des Stiftes Konstanz, entlässt Walburga Müller aus Walbertsweiler der Leibeigenschaft. P. O. 189

1592 Mai 31. Simon Vogler, Untervogt zu Balingen, entlässt Maria Riedlinger aus Weilheim unter Hohenberg, Gattin des Hans Stüffelin gen. Schräglin aus Steisslingen, gegen Zahlung von 6 fl. der Leibeigenschaft. P. O. 190



1593 Dez. 10. Alexander Straub, des Fürsten Johann Otto, Bischofs von Augsburg, Landamann zu Flüchenstein, entlässt Elisabeth Müller aus Maisselstein bei ihrer Verehelichung nach Stahringen der Leibeigenschaft. P. O. 191

1594 Juni 13. Bürgermeister und Rat der Stadt Radolfzell entlassen Ursula Grüss der Leibeigenschaft. P. O. 192

1596 März 26. Bürgermeister und Rat der Stadt Radolfzell entlassen Jakob Graff aus Böhringen bei seiner Verheiratung nach Stahringen unter Hans Georg von Bodman zu Homburg der Leibeigenschaft. P. O. Siegelfragm. 193

1599 Juni 28. Stadtamann und Rat der Stadt Stockach bestätigen, dass Anna Korherr aus Stockach, Gattin Peter Beyers zu Steisslingen, niemands Leibeigene ist. P. O. 194

1600 März 14. Andreas von Österreich, Kardinal, Bischof von Konstanz, befreit Magdalena Sebinger von Steisslingen von der Leibeigenschaft. P. O. S. 195

1601 Jan. 18. Bürgermeister und Rat der Stadt Radolfzell entlassen Katharine Rietinger, Gattin Hafners zu Steisslingen, der Leibeigenschaft. P. O. 196

1602 Sept. 21. Johann Georg, Bischof von Konstanz, entlässt Katharina Allensbacher von Steisslingen der Leibeigenschaft. P. O. S. 197

1605 Mai 25. Caspar Ludwig von Freyberg zu Aulfingen und Steisslingen entlässt Apollonia Schmalmeyer zu Friedingen der Leibeigenschaft. P. O. 198

1605 Juli 9. Wilhelm Küderlin, Bürger zu Engen und Obervogt der Herrschaft Rosenegg, namens seines Herrn Joachim Christoph Freiherr zu Mersberg und Belfort usw., entlässt Veronika Harder aus Rielasingen und ihre neun Kinder der Leibeigenschaft. P. O. 199

1605 Nov. 10. Michael Mittweiler, Landschreiber, Verwalter des Amannamtes zu Bregenz und Hohenegg, entlässt Hans Böser auf der Halden im Gerichte Sulzberg der Leibeigenschaft und bestätigt dessen eheliche Geburt. P. O. 200

1606 April 7. Kaspar Ludwig von Freyberg zu Aulfingen und Steisslingen entlässt Barbara Gehlein aus Steisslingen der Leibeigenschaft. P. O. S. 201

1607 Mai 28. Martin, Abt von St. Blasien, entlässt Magdalena Waibel aus Steisslingen der Leibeigenschaft. P. O. 202

1607 Juni 14. Die Oberamtleute des Erzherzogs Ferdinand Carl von Österreich zu Nellenburg entlassen Ursula Rembold von Meiershöf der Leibeigenschaft und bestätigen ihre eheliche Geburt bei ihrer Verheiratung mit Hans Fimer aus Steisslingen. P. O. 203

1608 Okt. 4. Bürgermeister und Rat der Stadt Radolfzell entlassen Hans Staub von Steisslingen der Leibeigenschaft. P. O. 204

1609 Jan. 27. Jacob, Bischof von Konstanz, entlässt Ursula Yll von Steisslingen der Leibeigenschaft. P. O. 205

1609 Febr. 21. Bürgermeister und Rat der Stadt Radolfzell entlassen Verene Straub aus Steisslingen der Leibeigenschaft. P. O. S. 206

1610 Nov. 6. Jacob Hannibal, Herr auf Reitnau und Langenstein, entlässt Katharina Rapold von Meiershöf der Leibeigenschaft. P. O. S. 207

1612 Jan. 4. Barbara, Äbtissin und die Chorfrauen des Stifts Lindau entlassen Anna Kratz aus Rielasingen der Leibeigenschaft. P. O. 208

1617 Mai 11. Bürgermeister und Rat der Stadt Radolfzell entlassen Anna Martin aus Überlingen am Ried der Leibeigenschaft. P. O. 209

1618 Febr. 17. Christoph Blum, Amtmann, Jeremias Dornsperger, Landschreiber, und Raimund Blum, Einnehmer, Amtleute des Fürsten Carl, Markgrafen von Burgau, Landgrafen zu Nellenburg usw., entlassen Agathe Thangelmann aus Nenzingen der Leibeigenschaft. P. O. 210

1618 März 17. Jacob, Bischof zu Konstanz, entlässt Barbara Sebinger von Steisslingen der Leibeigenschaft. P. O. 211

1618 Juni 21. Thomas, Abt, sowie Prior und Konvent zu Salmansweil, entlassen Veit Lenz von Mühlhofen der Leibeigenschaft. P. O. S. 212

1619 März 11. Bürgermeister und Rat der Stadt Radolfzell entlassen Georg Straub aus Steisslingen der Leibeigenschaft. P. O. 213

1619 Aug. 26. Zimbrecht von Freyberg zu Aulfingen und Steisslingen entlässt die Barbara Fastesser der Leibeigenschaft. P. O. 214

1619 Dez. 20. Christoph Blum, Amtmann, Jeremias Dornsperger, Landschreiber, und Jacob Blum, Einnehmer, Amtleute der Landgrafschaft Nellenburg, entlassen Anna Maria Straub aus Friedingen der Leibeigenschaft. P. O. 215

1620 Okt. 15. Thomas, Abt, Prior und Konvent des Klosters Salmansweil, entlassen Martin Meier aus Orsingen der Leibeigenschaft. 216

1623 Jan. 16. Johann Eucharius, Abt, Dechant und Kapitel des Stifts Kempten, entlassen Maria Keller, jetzt Jörg Korherrs zu Steisslingen Gattin, der Leibeigenschaft. P. O. Siegelfragm. 217

1625 Febr. 8. Christian Brünner, Obervogt des Rudolf, Herr auf Raitenau, zu Langenstein, entlässt die Tochter des † Jakob Embser zu Langenstein, der Leibeigenschaft. 218

1625 Juni 28. Bürgermeister und Rat der Stadt Radolfzell entlassen Maria Schmalmeier aus Friedingen der Leibeigenschaft. 219



1626 Nov. 6. Johann Eucharius, Abt zu Kempten, sowie Dechant und Kustos des Stiftes, entlassen Mathäus Sanz aus Frauenzell der Leibeigenschaft. P. O. S. 220

1629 März 11. Bürgermeister und Rat der Stadt Radolfzell entlassen Anna Keller aus Böhringen der Leibeigenschaft. P. O. S. 221

1631 Jan. 8. Johann Kössler, Obervogt zu Homburg, entlässt Ursula Lenz von Homburg, Gattin Hans Hagenbachs, der Leibeigenschaft. P. O. 222

1650 Jan. 20. Euphrosine, Äbtissin, Priorin und Konvent des Klosters Heiligkreuztal, entlassen Anna Rüss von Binzwangen der Leibeigenschaft. P. O. S. 223

1660 Okt. 18. Maria Salome, Äbtissin und Konvent des Klosters Tänikon, entlassen Verene Bächler von Gunstershausen und bestätigen ihre eheliche Geburt. P. O. S. 224

1680 Jan. 28. Leopold Wilhelm, Graf zu Königsegg und Rotenfels, Ritter etc., entlässt Anna Schwandler von Katzenhofen in der Herrschaft Staufen der Leibeigenschaft. P. O. 225

g. Leibeigenergebungen.

1516 März 4. Walburga Aichelberg aus Bregenz, Ehefrau Georg Zimmermanns, begibt sich in die Leibeigenschaft des Wolf Dietrich von Homburg. P. O. S. 226

1584 Juni 13. Theus Strölin zu Eidwangen — durch Graf Joachim von Fürstenberg der Leibeigenschaft befreit — begibt sich in die Leibeigenschaft des Haug Dietrich von Hohen-Landenberg als zeitweiligen Inhaber der Herrschaft Neuhohenfels. P. O. 227

1605 März 1. Kunegunde Springauff aus Orsingen, eheliche Gattin des Jakob Scholterer aus Stahringen, begibt sich in die Leibeigenschaft des Hans Georg von Bodman zu Homburg und Wiechs, nachdem sie vorher freiledig war. P. O. 228

1609 Febr. 21. Christian Künzell zu Stahringen reversiert wegen seiner Gattin Ursula Yll aus Steisslingen, welche der Leibeigenschaft des Bischofs von Konstanz erledigt ist und sich in die Leibeigenschaft des Hans Georg von Bodman begibt. P. O. S. 229

1610 Febr. 14. Revers des Kaspar Beller, Bürger und Metzger zu Steisslingen, wegen seiner Gattin, Elisabeth Waibler, welche vom Abt Martin von St. Blasien der Leibeigenschaft erledigt worden ist und sich in die Leibeigenschaft Johann Georgs von Bodman zu Homburg begibt. P. O. S. 230

1617 Aug. 23. Anna Vogelsang, Gattin Hans Voglers zu Steisslingen, begibt sich in die Leibeigenschaft Hans Georgs von Bodman zu Steisslingen. P. O. 231



1618 Juni 7. Agathe Tangelmann aus Nenzingen, Gattin Adam Trettners zu Steisslingen, begibt sich, nachdem sie von der Landgrafschaft Nellenburg der Leibeigenschaft entledigt, in die Leibeigenschaft des Hans Georg von Bodman zu Steisslingen und Wiechs. P. O. S. 232

1619 März 12. Georg Straub zu Steisslingen begibt sich, nachdem ihn die Stadt Radolfzell der Leibeigenschaft entlassen, in die Leibeigenschaft Hans Georgs von Bodman. P. O. 233

1619 März 15. Agatha Düntz, Gattin Jakob Hagenbachs zu Steisslingen, begibt sich, nachdem die Stadt Radolfzell sie der Leibeigenschaft entlassen, in die Leibeigenschaft Hans Georgs von Bodman. P. O. 234

1619 Mai 2. Euphrosine Hützler von Steckborn, Gattin des Thebus Benzinger zu Steisslingen, begibt sich — nachdem sie durch die Landvogtei Thurgau der Leibeigenschaft entledigt — in die Leibeigenschaft Hans Georgs von Bodman. P. O. S. 235

1620 Dez. 20. Anna Haas von Volkertshausen, Gattin Bastian Trettners zu Steisslingen, begibt sich, nachdem Rudolf Edler Herr zu Reitnau sie der Leibeigenschaft entledigt, in die Leibeigenschaft Hans Georgs von Bodman. P. O. S. 236

1623 Mai 4. Maria Graff aus Überlingen, Hans Korherrs zu Steisslingen Gattin, begibt sich, nachdem die Stadt Radolfzell sie der Leibeigenschaft entledigt hat, in die Leibeigenschaft Hans Georgs von Bodman zu Steisslingen und Wiechs. P. O. S 237

1623 Mai 4. Hans Zimmermann aus Stahringen begibt sich — nachdem St. Gallen ihn der Leibeigenschaft entledigt — in die Leibeigenschaft Hans Georgs von Bodman. P. O. S. 238

1623 Juni 4. Magdalena Vorster aus Steisslingen, Gattin Michael Straubs, begibt sich — nachdem sie die Erben des † Hans Conrad von Bodman zu Möggingen und † Hans Wolf von Bodman der Leibeigenschaft entledigt — in die Leibeigenschaft Hans Georgs von Bodman. P. O. S. 239

1631 Febr. 25. Magdalena Harder aus Böhringen, Gattin Conrad Fehrlins zu Steisslingen, begibt sich in die Leibeigenschaft der Vormundschaft der Kinder des † Hans Georg von Bodman zu Steisslingen und Wiechs. P. O. S. 240

h. Bestätigung der ehelichen Geburt.

1560 März 7. Hans Nachtrüb, Ritter und Landschreiber des Kardinals Otto zu Rettenberg, bestätigt die eheliche Geburt des † Hans Gätling auf Bitten seines Sohnes Jörg Gätling. P. O. 241

1569 Mai 25. Hans Mötz, Ammann zu Dornbirn und Gericht geben ein Führungsattest dem Hans Haltmeyer, unehel.

Sohn des Hans Haltmeyer und der Agatha Pfander, Leibeigene des Erzherzogs Ferdinand zu Österreich, nachdem er sich unter Hans Conrad von Homburg zu Stahringen niedergelassen hat. P. O. 242

1581 April 4. Michael Herzog von Ramsen, Richter und Stabhalter, bestätigt auf Befehl Jakob Koechlins, Obervogts der Stadt Stein a. Rh., die eheliche Geburt Christian Neidhards. P. O. S. 243

1592 April 7. Elias Graaff, Untervogt zu Ramsen, Richter und Urteilssprecher daselbst, bestätigt auf Befehl des Bürgermeisters und Rats der Stadt Stein, sowie des Obervogts der Herrschaft Ramsen, Hans Heinrich Hubenschmidt, Kammerherrn des Rats und Bürgers zu Stein, die eheliche Geburt Cloerys Nythardts Tochter Katharina und bestätigt, dass sie niemand leibeigen sei. P. O. S. 244

1598 März 1. Die verordneten Dreier, Jakob Schlosser, Ulrich Bolle und Galle Wider und die ganze Gemeinde des Fleckens Bohlingen bestätigen die eheliche Geburt der Veronica Widder. P. O. 245

1603 Aug. 19. Gericht und Gemeinde des Fleckens Dauchingen bestätigen die eheliche Geburt der Anna Hurth. P. O. S. 246

1616 Jan. 14. Amann und Gericht des Fleckens Altheim a. d. D. bestätigen die eheliche Geburt der Ursula Mahlenbrei. P. O. S. 247

1620 Jan. 7. Vogt und Gericht zu Wurmlingen in der Herrschaft Konzenberg bestätigen die eheliche Geburt der Magdalena Renner aus Weiler. P. O. S. 248

1622 Mai 2. Bürgermeister und Rat der Stadt Radolfzell bestätigen die eheliche Geburt der Maria Graff zu Überlingen. P. O. S. 249

i. Verträge.

1388 März 12. Rudolf, Albrecht, Konrad und Heinrich, Gebrüder von Homburg, des † Konrad Söhne, errichten einen Burgfrieden für die Veste Homburg. P. O. S. 250

1414 Okt. 1. Otto, Bischof von Konstanz, tauscht mit den Brüdern Wilhelm, Albrecht und Burkhard von Homburg zwei Leibeigene zu Steisslingen. P. O. S. 251

1416 März 11. Friedrich, Abt des Klosters Reichenau, tauscht mit Wilhelm, Albrecht und Burkhard Gebrüder von Homburg und ihrem Vater Heinrich von Homburg Leibeigene zu Böhringen. P. O. S. 252

1490 Jan. 14. Andreas Kornseil zu Weinfelden verträgt sich mit den Gebrüdern Burkard und Ulrich Schenk von



Castell wegen des Weinschankes zu Weinfelden und Boltshausen. P. O. S. 253

1502 Aug. 15. Wendel und Wolf, Gebrüder, Adam und Heinrich Sigmund, auch Gebrüder, alle von Homburg, vertragen sich zusammen wegen Wiederaufbau des Schlosses Homburg. P. O. S. 254

1506 Juli 7. Kaiser Maximilian I. errichtet einen Vertrag (sog. Hegauer Vertrag) wegen der Gerechtsame, des Jagens etc. in der Landgrafschaft Nellenburg. Kop. 255

1511 Dez. 16. Schiedsrichter vergleichen verschiedene von Reischach wegen des Wiederkaufs des Schlosses Neuhöwen in den nächsten fünf Jahren durch Eberhard von Reischach um 2300 fl. 256

1513 s. d. Friedrich von Heggelbach, kais. Freilandrichter im Hegau und Madach, entscheidet Streitigkeiten zwischen Heinrich Zugkrigel zu Zugkrigelshof und Myos Weybel im Kelnhofe zu Steisslingen wegen Holzhauen im Frohnholz. Unvid. Pap. Kop. 257

1515 Juni 18. Johann, Domdechant von Konstanz, Wolf, Ritter, und Adam Gevettern von Homburg und Gemeinde Steisslingen vergleichen sich wegen der Heiligenpflege, da der Vikar Hans Seitz wegen Zahlung einer Pension an den früheren Pfarrer Ruper Speth in Bann und schwere Schulden kam, dass er resignieren musste. P. O. S. 258

1515 Juli 8. Auszug eines Vertrages zwischen dem Domkapitel zu Konstanz und den Herrn von Homburg wegen der Heiligenrechnung. Unvid. Auszug. 259

1540 März 31. Deklaration wegen des sog. Hegauer Vertrags vom 7. Juli 1506. Kop. 260

1540 Aug. 5. Schiedsleute vertragen Peter Troll und Thomas Gölin, Hartmüller einerseits und die Gemeinde Steisslingen andererseits wegen Wunn und Weid, Trieb und Tratt. P. O. S. 261

1541 Febr. 5. Hans Jakob von Landau zu Waal, Landvogt zu Nellenburg, verträgt Wolf von Homburg zu Möggingen und Langenstein mit Reinhard von Homburg zu Steisslingen wegen verschiedener Geldforderungen zum Teil herrührend vom Verkaufe des Schlosses Langenstein durch Reinhards Vater, Adam, an Wolf. P. O. S. 262

1544 Juni 3. Hans Jakob von Landau, Landvogt zu Nellenburg, verträgt Reinhard von Homburg zu Steisslingen mit der Gemeinde Steisslingen wegen des Wassers im Sennhofe und eines Allmendplatzes bei der Kirche, welchen Reinhard eingefriedigt und zu einem Krautgarten verwendet hat. P. O S. 263

1555 Juni 28. Hans W . . . . an Stelle Wolfs von Homburg zu Homburg und Wiechs und Christoph Gender von Zaneck entscheidet zwischen Konrad Mauler, Müller der Hartmühle zu



Steisslingen und Hans Sebinger Kellmeier wegen Wässerung. P. O. 264

1569 April 18. Schiedsleute vergleichen die Gemeinden Wiechs und Steisslingen wegen Trieb und Tratt und Weidgang zu Steisslingen und im Wiechser Ried. P. O. S. u. vid. Pap. Kop. 265

1569 Sept. 10. Hans Werner von Reitnau zu Langenstein verträgt sich mit Hans Konrad von Bodman zu Möggingen etc. Bodman überlässt Reitnau die Holzgerechtigkeiten, Jagen und Fischen in den Orsinger Hölzern, so in Langensteinschem Gerichtszwang liegen, gegen Zahlung von 2000 fl. Bodman behält die Jagd an der Orsinger Halde, »ob Alt Orsingen« genannt. Pap. O. S. 266

1570 April 17. Schiedsleute vertragen Hans Konrad von Bodman zu Möggingen und die Vormünder der Schwestern Sybille Gender von Zaneck und der Jungfrau Euphrosine von Homburg als Gerichtsherren von Steisslingen einerseits und Vogt, Vierer, Gericht und ganze Gemeinde zu Steisslingen andererseits wegen Taferngeld, Schlächtereigerechtigkeit und einer Weide. P. O. S. 267

1572 Febr. 14. Hans Konrad und Hans Kaspar von Bodman zu Homburg, Vater und Sohn, als Gerichtsherren des halben Teils des Fleckens Steisslingen, Marx und Reischach zu Hohenstoffeln, als Vormund der Schwestern Sibille Gender von Zaneck und Euphrosine von Homburg, Gerichtsherrin des anderen halben Teils vertragen die Gemeinde Steisslingen mit Konrad Mahler, dem Hartmüller, wegen Weidgang an den Zellenwegen. P. O. S. 268

1578 April 10. Hans von Schellenberg zu Randegg verträgt sich mit seinen Untertanen wegen schuldiger Dienste im Beisein von Bürgern und Ratsgliedern zu Stein a. Rh. Pap. O. S. 269

1583 April 14. Deklaration zum Vertrage von 1497 wegen der Gerechtsame in der Landgrafschaft Nellenburg. Kop. 270

1617 Juni 13. Vertrag zwischen Franz von Grandmont und den Vormündern seiner vier Stiefkinder Hans Georg, Claus Ambros, Hans Paul und Ursula von Frohberg wegen verschiedener nach dem Vertrag vom 11. Juli 1616 entstandenen Streitpunkte. Pap. O. S. 271

1618 Juli 10. Schiedsleute vertragen Johann Georg von Bodman zu Steisslingen mit seinen Handwerksleuten und Taglöhnern zu Steisslingen wegen zu leistender Dienste, Lohn etc. P. O. S. 272

1625 Mai 28. Vertrag zwischen Franz von Grandmont und seinen vier Stiefkindern, Hans Georg, Claus Ambros, Hans Paul und Ursula, Freiherrn und Freiin von Frohberg, wegen der Verlassenschaft der Ursula von Grandmont, geb. von Reinach. P. O. S. 273

1644 Febr. 9. Die Gläubiger der Stotzingen zu Geislingen einigen sich auf Abweisung eines evangelischen Käufers und des Johann Friedrich Ebinger von der Burg und überlassen Dotternhausen, Rosswangen, Brennhaupten und einhalb Geislingen an Generalmajor Schütz und Carl Sigmund von Hohenberg um 41000 fl. Unvid. gleichzeit. Kop. 274

1652 Dez. 18. Schiedsleute vergleichen Johann Franz von Freyberg zu Aulfingen und Steisslingen mit den Handwerksleuten und Taglöhnern zu Steisslingen wegen zu leistender Dienste und Lohn. P. O. S. u. 2 unvid. Kop. 275

1658 Okt. 31. Rezess zu Hilzingen zwischen Johann Venerand von Wittenbach, Erzherzog Ferdinand Carls zu Österreich Kammerrat, und Alexander Ziegler, Reichsvogt der Stadt Schaffhausen, wegen Auslösung der Pfandschaft Hilzingen. Gleichzeit. unvid. Kop. 276

1676 Juli 1. Vergleich der von Freybergschen Kreditoren. Konzept. 277

1678 Okt. 9. Vertrag zwischen Johanna Franziska Freiin von Grandmont, geb. von Schönau, mit der Witwe ihres † Sohnes Anna Maria Eva von Grandmont, geb. von Baden. Anna Maria Eva erhält das Haus zu Rheinfelden als Witwensitz, die Hälfte des Amtholzes, Amthühner, rückständige Gelder, wie 500 fl. Morgengabe. Unvid. Pap. Kop. 278

1692 April 20. Carl Baptist Freiherr von Hornstein und seine Gattin Anna Maria Barbara Eusebia, geb. von Grandmont, vertragen sich mit Philipp Joseph von Grandmont wegen des elterlichen Erbes. Pap. Orig. 279

1700 Dez. 31. Anweisung der Beamten der Landgrafschaft Nellenburg wegen des Hegauer Vertrages vom 7. Juli 1506 und Deklaration. Unvid. Kopien in einem Bande 18. saec. 280

1705 Juli 17. Vertrag zwischen dem Domkapitel zu Konstanz und der Gemeinde, sowie den Inhabern der Zehntgüter zu Steisslingen. Unvid. gleichzeit. Kop. 281

1740 Mai 18. Elisabeth Reinbold zu Steisslingen vertauscht mit Jakob Binder zu Wiechs zwei Grundstücke. Konzept. 282

1756 s. d. Johannes Leybach, Vogt zu Wiechs, vertauscht mit Michael Baumann zu Steisslingen eine Wiese gegen einen Acker. Konzept. 283

1781 März 5. Verhandlungen wegen der Schulden des Freiherrn Clemens Carl von Freyberg mit der Freybergschen Vormundschaft — Ritterschaftliche Akten —. Kopie. 284

1796 s. d. Bericht des Freiherrn Joseph Wilhelm von Stotzingen an den Freiherrn Bernhard von Hornstein wegen mehrerer Punkte in dem mit Freiherrn Ebinger abgeschlossenen Kaufkontrakt von Steisslingen. Unvid. gleichzeit. Kop. 285



k. Prozesse.

1608—1668. Akten betr. Beschwerden der Untertanen zu Steisslingen gegen Hans Georg und Hans Sigmund von Bodman wegen Frondienste. Unvollständig. 286

1610—1627. Akten betr. den Prozess des Bischofs von Konstanz gegen Hans Georg von Bodman wegen Holzhauens im Frohnholz. 47 Stücke. 287

1614—1705. Akten betr. den Prozess zwischen Gemeinde Steisslingen und dem Domstift Konstanz wegen der Zehnten. Unvollständig. 288

1629 Dez. 10. Auszug der von der Reichsritterschaft dem Ritterschaftshofrate vorgetragenen Beschwerdepunkte. Kopie. 289

1637 Nov. 23. Schreiben des Hans Heinrich von Reinach an den Erzherzog . . . . . mit der Bitte, sich seiner Schwester anzunehmen, welche einen Prozess gegen den von Speth gewonnen, sich aber nicht in den Besitz Randeggs setzen könne. Unvid. Kopie. 290

1662 ff. Hans Sigmund von Bodmans Beschwerden wegen der von seinen Untertanen verweigerten Frondienste, besonders wegen des Schlossbaues zu Wiechs. 291

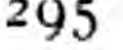
1667—1680. Prozess der Freybergschen Gläubiger gegen den Verkauf von Steisslingen — besonders Johann Melchior Minderlin, Hauptmann, Bürger zu Tiengen, macht im Namen seiner Frau Ansprüche wegen des Zehntens, ferner erheben Einspruch: Georg Friedrich von Hallweil wegen 9700 fl.; die Reichlinschen Erben zu Überlingen wegen 4700 fl.; Maria Cleopha von Schellenberg, geb. von Freyberg, wegen 4700 fl. Unvollständ. Akten. 292

1700—1712. Prozess des Anton Ignaz Freiherr von Grandmont gegen seine Verwandten, besonders gegen den Landkomtur Melchior Heinrich von Grandmont wegen Hinterhaltung des ihm durch Testament vom 22. Sept. 1699 von seinem Oheim Philipp Joseph von Grandmont vermachten Besitzes. 51 datierte 17 undatierte Stücke. 293

1703—1716. Korrespondenz wegen eines Streites zwischen der Ebingerschen Vormundschaft und dem Domkapitel zu Konstanz wegen des Zehnten zu Steisslingen. 22 Stücke. 294

l. Schadlosbriefe.

1448 Dez. 13. Hans, Heinrich und Konrad Gebrüder, Grafen von Tengen etc. versprechen Konrad von Homburg wegen für 2800 fl. gegen Diepold, Herren zu der Hohengeroldseck, ihrem Schwager geleisteter Bürgschaft schadlos zu halten. P. O. S. 295





1452 Mai 26. Heinrich, Sigmund und Johann Grafen von Lupfen, Gebrüder, sowie Bürgermeister und Rat und ganze Gemeinde zu Engen, versprechen Konrad von Homburg wegen Bürgschaft, die er für 900 fl. rh. an Stelle seines † Vaters Albrecht von Homburg übernahm, schadlos zu halten. P. O. S. 296

1453 März 8. Heinrich von Klingenberg, für sich und im Namen seiner Geschwister und Erben, verspricht Konrad von Homburg als Bürge für 1300 fl. rh. gegen Jakob von Schönau, Ritter Kaspar und Heinrich von Schönau Gebrüder gen. Hurussen, schadlos zu halten. Die Summe ist auf Schloss Dettighofen und die Stadt Pfin versichert. P. O. 297

1454 März 14. Hans von Klingenberg verspricht, Wilhelm und Konrad von Homburg als Bürgen gegen Margarethe Kron geb. Barter von Schaffhausen wegen 130 ℔ Heller, welche mit $7^{1}/_{2}$ ℔ Heller auf dem Brühl bei Hilzingen und dem Kirchhof gen. dem von Randenburg versichert sind, schadlos zu halten. P. O. 298

1454 März 30. Burkard von Homburg und Hans Jakob von Bodman, Vormünder der Kinder des † Hans von Bodman, versprechen Wilhelm und Konrad von Homburg, Gebrüder, wegen einer Bürgschaft um 600 fl. rh. gegen Burkhard von Jungingen, ihren Schwager schadlos zu halten. P. O. S. 299

1457 Dez. 14. Heinrich von Klingenberg verspricht Wilhelm von Homburg wegen Bürgschaft gegen Werner und Gottfried von Zimmern, Gebrüder, Freiherren zu Messkirch, um 1500 fl., wofür Wurmlingen, Ramsen, Weiler und Biberach verschrieben sind, schadlos zu halten. P. O. S. 300

1459 Aug. 30. Hans von Klingenberg, Heinrich und Kaspar von Klingenberg, Gebrüder, versprechen Konrad von Homburg wegen der bei dem Verkaufe der Feste Hohenklingen, Stadt Stein und Hemmishofen an Rat und Bürger von Stein geleisteten Bürgschaft schadlos zu halten. P. O. 301

1464 Nov. 8. Wolfgang und Burkard von Jungingen, Gebrüder, versprechen Wilhelm von Homburg und Hans Jakob von Bodman schadlos zu halten wegen einer gegen Ursula von Heudorf um 1000 fl. rh. geleisteten Bürgschaft. P. O. S. 302

1466 Juni 29. Hans Jakob von Bodman und Eitelhans von Bodman, Gebrüder, versprechen Konrad von Homburg wegen einer Bürgschaft um 1000 fl. rh. gegen ihren Schwiegervater Bertold von Windeck schadlos zu halten. P. O. 303

1489 März 31. Eitelhans von Bodman verspricht Konrad von Homburg wegen einer für ihn gegen Elsbeth Weingeber Witwe um 300 fl. geleisteten Bürgschaft schadlos zu halten. P. O. S. 304

1490 Febr. 8. Eitelhans und Hansthüring von Friedingen zu Hohenkrähen versprechen Konrad von Homburg, der mit

Polley von Reischach Mitgülte und Gewähr wurde gegen Wendel von Hornstein wegen 100 fl. — versichert auf Schlatt u. Kr. — schadlos zu halten. P. O. 305

1498 Febr. 9. Wendel von Homburg verspricht seinen Bruder Wolfgang von Homburg, der sich im Verweisungsbrief gegen seine Hausfrau Dorothea Fuchs von Fuchsberg verschrieben hatte, schadlos zu halten. P. O. 306

1502 März 28. Ortolf vou Heudorf zu Waldsberg verspricht Wendel von Homburg wegen einer um 30 fl. rh. gegen den Heiligenpfleger zu Madach geleisteten Bürgschaft schadlos zu halten. P. O. 307

1511 Juli 23. Adam von Homburg zu Langenstein verspricht Wolf von Homburg, der wegen 1000 fl. Bürge für ihn gegen Rudolf Vogt zu Konstanz wurde, schadlos zu halten. P. O. 308

1511 Juli 26. Frischhans und Hans Jakob von Bodman, Gebrüder, versprechen Wolf von Homburg für eine Bürgschaft von 30 fl. jährlich Leibgeding gegen Hans Habler, Bürger zu Überlingen, schadlos zu halten. P. O. S. 309

1512 April 21. Jörg von Wending und dessen Mutter Margaretha geb. Harscher versprechen Wolf von Homburg zu Krauchenwies wegen des Verkaufs von Allmendingen an den kaiserl. Statthalter Johann Renner unter der Gewährschaft des Alexander von Wending zu Öttingen schadlos zu halten. P. O. S. 310

1513 Mai 30. Johann, Christoph und Felix Grafen zu Werdenberg und Heiligenberg, Gebrüder, versprechen Wolf von Homburg wegen Bürgschaft bei Versicherung der Gräfin Katharina von Werdenberg, geb. von Gundelfingen, von 3000 fl. — Widerlegung von 3000 fl. Heiratsgut — schadlos zu halten. P. O. S. 311

1518 Mai 5. Adam von Homburg zu Langenstein verspricht Wolf von Homburg zu Möggingen wegen Bürgschaft gegen Josef von Reischach zu Aach für 860 Goldgulden rh. schadlos zu halten. P. O. S. 312

1526 Okt. 20. Heinrich von Sirgenstein zu Krauchenwies verspricht Wolf von Homburg zu Hohenhomburg wegen für ihn geleisteter Bürgschaft für 380 fl. rh. gegen Hans Freyburger, Altbürgermeister zu Überlingen, schadlos zu halten. P. O. 313

1530 Mai 6. Wolf Dietrich von Homburg zu Homburg verspricht Hans von Schellenberg zu Hüfingen, Friedrich von Enzberg zu Mülheim, Franz Jörg von Bodman zu Bodman und Blumenberg, Wolf von Homburg zu Möggingen und Jakob von Stoffeln, schadlos zu halten wegen ihrer Bürgschaft beim Kauf seines Anteils am Schlosse und dem Berge Homburg, halb Stahringen und zugehörende Höfe von Adam von Homburg um 4100 fl., wobei ihm dieser statt Barzahlung die Übernahme der



auf dem Kaufobjekt haftenden Schulden mit 3960 fl. gestattet. P. O. S. 314

1532 Jan. 4. Priorin und Konvent zu St. Katharinental, Predigerordens, versprechen Jörg Graf zu Lupfen, Adam von Homburg zu Langenstein, Hans von Schellenberg zu Hüfingen, Friedrich von Enzberg zu Mülheim, Hans Jörg von Bodman zu Bodman und Wolf von Homburg zu Möggingen wegen gegen Job von Reischach zu Weiler für 400 Goldgulden geleisteter Bürgschaft schadlos zu halten. P. O. S. 315

1533 Sept. 12. Jakob und Pankraz von Stoffeln, Gebrüder, zu Hohenstoffeln, versprechen Wolfgang von Homburg zu Möggingen wegen einer gegen ihre Schwester Ursula von Stoffeln übernommene Bürgschaft von 2000 fl. elterlichen Erbes schadlos zu halten. P. O. S. 316

1536 Juni 12. Marcus, Abt, sowie Prior und Konvent des Klosters Reichenau versprechen Reinhard von Homburg wegen seiner für 1000 fl. gegen Kornel Schultheis vom Schopf, Vogt zu Kaiserstuhl, und seine Gattin Margaretha geb. Ratzenhofer geleisteten Bürgschaft schadlos zu halten. Der Abt stellt Schultheis als Unterpfand: den Weinzehnten der Reichenau, den Zehnten der Reichenau, die Pfründen Trinitatis, St. Pirmin und St. Marx. P. O. S. 317

1538 Dez. 4. Pankraz von Stoffeln zu Hohenstoffeln verspricht Wolf Dietrich von Homburg zu Homburg, der sich mit Albrecht Völker von Knöringen, Pilgerim von Reischach zu Stoffeln und Jakob von Stoffeln wegen 400 fl. gegen Hans Ecklin zu Konstanz verbunden, schadlos zu halten. P. O. S. 318

1551 März 20. Hans Wolf von Bodman zu Bodman verspricht Wolf Dietrich von Homburg und Hans Konrad von Bodman wegen für ihn geleisteter Bürgschaft über 2000 fl. schadlos zu halten. P. O. S. 319

1556 Okt. 1. Christoph Lutz Reichlin von Meldegg zu Beuren a. d. Aach bekennt, dass er bei dem Kauf des Gutes Beuren von Veltin Zuggin mehrere Zahlungen übernahm, die Zuggin von Wolf Dietrich und Christoph von Homburg ebenfalls übernommen hatte, und verspricht, da Christoph von Homburg für die fällige Summe von 1180 fl. eine Frist von 6 Jahren noch gewährt, die Bürgen schadlos zu halten. P. O. 320

m. Geldangelegenheiten.

1418 April 19. Heinrich Schwainers, Bürgers zu Diessenhofen, Vogts zu Steisslingen, Schuldbrief wegen 200 fl. rh. gegen Hans Bur, Bürger zu Radolfzell, wofür er 10 fl. jährlich aus seinem Hofe zu Wiechs verspricht. P. O. S. 321



1501 Febr. 3. Hans Kellers zu Wiechs Schuldbrief wegen 10 ℔ Pfennig Zeller Währung gegen die Heiligenpflege St. Konrad zu Wiechs. P. O S. 322

1506 April 29. Schuldbrief des Hans Mayglin von Wiechs wegen 10 ℔ Pfennig Zeller Währung gegen die Heiligenpflege zu Wiechs. P. O. S. 323

1512 Febr. 26. Hans Trall, Konrad und Martin Müller, alle drei auf der Hartmühle gesessen, stellen der Heiligenpflege St. Konrad zu Wiechs einen Schuldbrief wegen 30 ℔ Pfennig Zeller Währung aus. P. O. S. 324

1512 Okt. 28. Schuldbrief Adams von Homburg über 600 fl. rh. gegen Prior und Konvent der Prediger zu Konstanz. — Unterpfand: Gült und Nutzung zu Duchtlingen, ein Viertel des Zehnten zu Orsingen und der Herrengärten zu Steisslingen. Gleichz. unvid. Pap. Kop. 325

1515 Dez. 22. Rudolf Graf zu Sulz, Schaffner, Rat und die geschworenen Meier der ganzen Stadt und des Amtes Altkirch bestätigen, von Bernhold Meier, Kaufmann und Bürger zu Basel, als Vormund des Bonaventura Beren, 1000 fl. rh. empfangen zu haben. P. O. S. 326

1518 Nov. 15. Schuldbrief Hans Mayglins von Wiechs gegen die Heiligenpflege zu Wiechs wegen 20 ℔ Pfennig Zeller Währung. P. O. S. 327

1522 April 12. Hans Grym von Friedingen zu Hohenkrähen und Eitelhans von Fulach zu Duchtlingen, letzterer für sich selbst und als Träger seiner Stiefkinder — Kinder des † Benedikt Ernst von Friedingen —, stellen der Pröbstin, Priorin und Konvent zu Inzigkofen einen Schuldbrief über 400 fl. aus. — Unterpfand der Zehnten zu Beuren a. d. A., ein Hof zu Hausen, zwei Höfe zu Duchtlingen, Grundstücke zu Mülhausen u. d. Krähen. P. O. 328

1524 Sept. 2. Hans Rust von Hilzingen stellt als Gerichtsherr seiner Herren von Zimmern, Schellenberg und Klingenberg eine Urkunde aus, dass fünf Bauern aus Hilzingen 110 fl. vom Spital zu Stein geliehen erhalten haben. Unvid. Pap. Kop. 329

1530 Mai 6. Schuldbrief Wolf Dietrichs von Homburg über 4100 fl. gegen Adam von Homburg wegen des Kaufes eines Anteils an Schloss und Burg Homburg und die Hälfte von Stahringen. P. O. S. 330

1535 Dez. 11. Schuldbrief Hans Allenspachs von Wiechs gegen die Heiligenpflege zu Wiechs über 10 ℔ Pfennig Zeller Währung. P. O. S. 331

1539 Juli 28. Wolf Dietrich von Homburg zu Homburg bekennt, dass sein Vetter Adam von Homburg Langenstein verkaufte und Wolf Dietrich ihm 2000 fl. versprach. Mit 1200 fl. soll er den Zins, den Wolf Dietrich der Raite und ihren Pflegern zu Konstanz zu geben schuldig war, ablösen und vom Rest dem



Adam ein jährlich Leibgeding von 60 fl. nach Radolfzell zahlen. Vid. Kop. von Notar M. Hesse Zürich. 322

1544 April 29. Schuldbrief des Küfers Jakob Ill zu Steisslingen gegen die Heiligenpflege St. Konrad zu Wiechs über 10 Schilling Pfennig. P. O. 333

1545 Dez. 24. Schuldbrief Reichards von Homburg zu Steisslingen gegen Martha Ochsenbech von Tübingen, wohnhaft zu Radolfzell, über 100 fl. rh. P. O. S. 334

1547 Juli 26. Schuldbrief des Michael Meier gen. Karrer, Bürgers zu Radolfzell, gegen Claus Sattler, als Vogt der Elisabeth Stock, über 20 fl. P. O. 335

1550 Mai 20. Schuldbrief Martin Schwaigins von Steisslingen gegen die Heiligenpflege zu Wiechs über 12 Schilling Pfennig. P. O. S. 336

1550 Dez. 4. Schuldbrief des Jörg Meile von Steisslingen gegen die Heiligenpflege zu Wiechs über 20 ℔ Pfennig. P. O. 337

1557 Nov. 11. Schuldbrief des Hans Schmäch zu Riedheim gegen Itelhans Ebinger, Landschreiber der Grafschaft Heiligenberg, über 70 fl. P. O. S. 338

1568 Jan. 17. Schuldbrief des Hans Epp zu Steisslingen gegen die Heiligenpflege zu Wiechs über 60 fl. P. O. S. 339

1571 Nov. 26. Schuldbrief des Hans Linder auf der unteren Herberge zum Schwarzen Adler zu Steisslingen gegen Hans Konrad von Bodman zu Hohenstoffeln über 540 fl. P. O. S. 340

1572 Dez. 13. Schuldbrief des Ulrich Menni gen. Butsch zu Wiechs gegen die Heiligenpflege zu Wiechs über 20 ℔ Pfennig. 341

1576 Febr. 14. Schuldbrief des Hans Welchinger von Steisslingen gegen die Heiligenpflege zu Wiechs über 40 fl. 342

1577 Nov. 26. Rütschi, Vogt zu Weitenau, sitzt auf Befehl Sigmunds von Rottberg, Verwalters der 4 Waldstädte am Rhein und der Vogteien Laufenburg und Rheinfelden, zu Gericht und beurkundet, dass Hans Bader von Weitenau von Ulrich Meier, dem Anwalt des Chorjahrzeitamts zu Säckingen, 28 fl. leihweise erhalten hat. P. O. S. 343

1579 Nov. 12. Schuldbrief Georg Schwaigins von Steisslingen gegen Christoph Vogler, Bürger zu Engen, über 100 fl. gegen Verpfändung von Grundstücken zu Steisslingen. P. O. S. 344

1581 Okt. 16. Schuldbrief des Erzherzogs Ferdinand zu Österreich gegen Mathias Kraus, Bürger zu Colmar, über zum Bergwerk im Leber- oder Rosenfeldertale, — welches zu der zu Ensisheim neu zu errichtenden Münze nötig, — vorgeschossene 1000 fl. P. O. S. 345

1584 Dez. 31. Schuldbrief des Hans Vorster zu Steisslingen gegen Ambros Meier, des Rats und Bürgers zu Radolfzell, über 100 fl. P. O. S. 346

1589 Nov. 10. Schuldbrief des Lorenz Scherger, Küfers zu Steisslingen, gegen den Heiligenpfleger zu Wiechs über 40 fl. P. O. S. 347

1591 Nov. 16. Schuldbrief des Hans Heinrich von Liebenfels zu Gündelhart gegen seine Schwester Euphrosine von Karpfen, geb. von Liebenfels, über 200 fl. P. O. S. 348

1596 Nov. 17. Schuldbrief des Jakob Graf zu Wiechs gegen den Heiligenpfleger daselbst über 20 fl. 349

1598 Jan. 28. Hans Christoph von Stadion, Hans Rudolf von Landenberg und Leonhard Tabelius bestätigen, dass Hans Theobald von Reinach obige Schuldverschreibung über 1000 fl. von M. Kraus an sich löste. (Auf der Rückseite der Urkunde vom 16. Okt. 1581 Nr. 345). 350

1600 Nov. 14. Schuldbrief des Hans Hagenbach von Steisslingen gegen die Heiligenpflege zu Wiechs über 70 fl. P. O. S. 351

1602 März 23. Schuldbrief des Hans Keller, Vogt zu Wiechs, gegen die Heiligenpflege daselbst über 80 fl. 352

1611 Juni 9. Schuldbrief des Bartholomäus Siglin von Steisslingen gegen die Heiligenpflege zu Wiechs über 30 fl. P. O. S. 353

1615 Juli 2. Schuldbrief des Jakob Graff zu Steisslingen gegen die Heiligenpflege zu Wiechs über 100 fl. P. O. S. 354

1615 Juli 25. Sybilla Schenk von Castell geb. Karpfen von Boltshausen stellt mit Bewilligung ihrer Vögte gegen Joh. Mossmann, Bürger zu Schaffhausen, einen Schuldbrief über 1000 fl. aus und verpfändet Sitz und Gut zu Oberboltshausen. — Auf der Rückseite der Urkunde: 1617 Juli 18. Beilegung eines Streites der durch obigen Brief entstanden; ferner — s. d. — den Vermerk, dass H. v. Heidenheim den Brief im Kloster Diessenhofen von dem Besitzer Hauptmann von Mandach einlöste. 355

1616 Jan. 4. Schuldbrief Hans Jakobs von Pfirt, Teilherrs zu Carspach, gegen Hans Theobald von Reinach, Herrn zu St. Maria-Roppach und Alonjoy, Obervogt der Stadt Altkirch, über 1500 fl. gegen Verpfändung der Güter zu Bubendorf. P. O. S. 356

1617 Juli 12. Schuldbrief Jakob Stiffelins zu Steisslingen gegen die Heiligenpflege zu Wiechs über 50 fl. P. O. S. 357

1619 Juni 20. Schuldbrief Hans Müllers des Jungen zu Steisslingen gegen die Heiligenflege zu Wiechs, über 50 fl. P. O. S. 358

1619 Sept. 14. Schuldbrief Zimprechts von Freyberg zu Steisslingen und Aulfingen gegen Georg Stoll, Geh. Rats zu Ravensburg, über 1000 fl. P. O. S. 359



1627 Sept. 8. Schuldbrief des Konrad Vintler zu Plätsch, zu Heilsberg und Diessenhofen gegen Rudolf Ebinger von der Burg zu Schlatt über 400 fl. gegen Verpfändung der Behausung, Burgstalls und Grundstücken zu Heilsberg. P. O. 360

1628 Aug. 1. Schuldverzeichnis über 100870 fl. 37 xr. der Bodman-Steisslingenschen Erben (daraus ersichtlich, wo die Pupillen erzogen werden). Pap. O. 361

1632 Aug. 13. Johann Jakob Felgner beurkundet, dass er den vom 30. März 1621 datierten und von Hans Rudolf von Schönau ausgestellten Schuldbrief, der an ihn und seinen Schwager Dr. Georg Israel Holzapfel, vorderösterr. Kammerprokurator, kam, in seinen Händen habe. Unvid. Kop. 362

1657 Sept. 19. Oberst von Grandmont quittiert dem Johann Baptist Steidlin von Grünsberg über auf 8 Monate erhaltene 2000 fl. 24 xr. Konzept. 363

1670 Nov. 4. Verzeichnis der Schulden, welche auf dem halben Gute Steisslingen, welches der † Johann Sigmund von Bodman den Gläubigern zediert hat, lasten. Gleichzeit. unvid. Kopie. 364

1675 Juli 24. Verhandlung der Freybergschen Gläubiger. — Bevollmächtigte des Bischofs von Eichstett, des Kapitels zu Konstanz, der Pflegschaft Hl. Kreuz zu Ravensburg, der Bunkhofferschen u. Stollschen Erben, des Philipp Ludwig Volland von Vollandsegg, Vertreter des Klosters Heiligkreuztal, Hektor und Kaspar Konrad von Beroldingen, Hauptmann Johann Melchior Münderlin, Heinrich Bernang, für sich und die Witwe des Achilles von Dankenschweil. Unvid. Pap. Kop. 365

1681 Febr. 13. Schuldschein des Philipp Joseph Freiherr von Grandmont über 165 fl. anlässlich seines Aufenthalts vom 12. X. 1680—13. II. 1681 zu Innsbruck. Pap. O. S. 366

1707 Juli 23. Schuldbrief des Johann Haffner, B. und Schlossers zu Steisslingen, gegen die Heiligenpflege zu Wiechs über 50 fl. P. O. S. 367

1716 Nov. 12. Schuldbrief des Johann Haffner, B. und Schlossers zu Steisslingen, gegen die Heiligenpflege zu Wiechs über 100 fl. P. O. 368

1738 Juli 26. Maximilian Freiherr von Stotzingen versetzt wegen 1200 fl geliehenen Geldes der Witwe des Andreas Raillard zu Basel Schmuckgegenstände. Pap. O. 369

n. Heiratsverträge.

1623 Okt. 23. Heiratsabrede zwischen dem verwitweten Albrecht Schenk von Stauffenberg, bischöfl. regensburgschen Marschall, und der Maria Salome von Muggental zu Neuenhinzenhausen. Heiratsgut 3000 fl., Widerlage 2000 fl., Morgengabe 566 fl. 40 xr. P. O. 7 S. 370



1633 Okt. 3. Von den beiderseitigen Eltern getroffene Heiratsabrede zwischen Albrecht Schenk von Stauffenberg d. jg. und Maria von Flizing. Heiratsgut 2000 fl. Widerlage 2000 fl. Morgengabe 666 fl. 40 xr. Pap. O. S. 371

1637 Febr. 14. Heiratsabrede zwischen dem verwitweten Albrecht Schenk von Stauffenberg und Margarete Agnes von Adelshausen. Heiratsgut 2500 fl. — ererbtes Gut soll der Braut freieigen bleiben — Widerlage 2000 fl., Morgengabe 666 fl. 40 xr. P. O. 6 S. 372

1642 Sept. 3. Heiratsabrede zwischen Johann Michael Freiherr zu Spaur und Maria Katharina von Reinach. Das Heiratsgut wird gezahlt, sobald die Kriegsläufe es gestatten, Widerlage 1000 fl., 1000 fl. in Kleinodien. 1500 fl., welche die Braut von ihrem † Bräutigam erbte, sollen ihr freieigen bleiben. P. O. S. 373

1643 Mai 20. Heiratsabrede zwischen Heinrich von Kienersberg, Obristleutnant, und der Johanna Margareta von Grandmont. Pap. O. S. 374

1646 Dez. 20. Heiratsabrede zwischen Gallus Freiherr Ulm zu Erbach, Herrn zu Obersulmetting, und der Maria Elisabeth Freiin von Welden zu Laupheim. Heiratsgut 4500 fl. Widerlage die gleiche Summe, Morgengabe 400 fl. Konzept. 375

1648 Jan. 25. Heiratsabrede zwischen Paul Mathias von Ulm zu Erbach und Maria Ursula Freiin von Reinach. Heiratsgut 6000 fl. Widerlage 6000 fl. Morgengabe 500 fl. Konzept. 376

ca. 1650 s. d. Heiratsabrede zwischen Franz Karl von Rost und Maria Felicitas Kurz von Thurn. Heiratsgut 4000 fl., Morgengabe 1500 fl. Der Bräutigam erhält von seinem Vater 10000 fl. als ältester Sohn, was jedoch Fideikommiss-Majorat werden soll. Konzept oder Kopie. 377

1655 März 30. Heiratsabrede zwischen Hans Jakob Freiherr von Schellenberg und Maria Anna von Grandmont. Heiratsgut 2000 fl., Widerlage 2000 fl. Morgengabe 500 Rtlr. Pap. O. S. 378

1676 Sept. 16. Heiratsvertrag zwischen Franz Josef Graf von Törring und Maria Ursula Freiin von Grandmont. Heiratsgut 2000 fl. von der Mutter und 4000 fl. väterliches und mütterliches Erbe. Vidim. Auszug. 379

1691 Mai 21. Heiratsabrede zwischen Josef Rudolf Frhr. von Rechberg und Maria Emerentiana Elisabeth von und zu Sirgenstein. Heiratsgut 1000 fl., als Erbe der † Mutter 1400 fl., Widerlage 1000 fl., Morgengabe 450 fl. Pap. Konzept. 380

1692 Aug. 24. Heiratsabrede zwischen Ferdinand Gottlieb von Dutterstadt und Maria Konstanze Therese Ungelter Freiin von Deissenhausen. Die Braut hat von ihren † Eltern 1500 fl. geerbt, Widerlage 1500 fl., Morgengabe 600 fl. Pap. O. S. 381



1696 Mai 16. Heiratsabrede zwischen Johann Joachim von und zu Sirgenstein und Maria Barbara von Ramschwang verwitwete von Rottenbüch. Heiratsgut aus ihrem in Tirol liegenden Vermögen 2000 fl., Widerlage 2000 fl., eine goldene Kette zu 400 fl. für die Braut. Unvid. gleichzeit. Kopie. 382

1698 Sept. . . . Heiratsabrede zwischen Johann Wolfgang Zeck von und zu Deybach, und Christine Franziska Claudia Freiin von Stein zu Uttenweiler. Die Braut erhält 5000 fl. vom Steinschen Anteil am Dorfe Glatt, von den Speth-Hettingenschen Aktivschulden 1200 fl., das Kapital zu Ohnding zu 1000 fl., wegen der Allodialgüter zu Uttenweiler von Konstantin Frhr. von Ulm 1000 fl., von Graf Hamilton 1000 fl., die versprochene Verehrung des Frhr. Konstantin von Ulm. Der Bräutigam versichert auf sein Schloss Deybach Morgengabe 500 fl. und ein Geschenk von 500 fl. Konzept. 383

o. Testamente und Verlassenschaften.

1574 Dez. 2. Eitelegg und Hans Ernst von Reischach teilen die Verlassenschaft ihres Vaters Laux von Reischach. Eitelegg erhält das Schloss Mägdeberg, das Dorf Mülhausen, mehrere Grundstücke, Gülten und Schuldbriefe. Hans Ernst erhält das Dorf Schlatt, die Burg zu Aukhen (!), Grundstücke, Gülten und Schuldbriefe. Notariatsinstrument; vid Cop. 384

1616 Juli 11. Inventar der Verlassenschaft der am 12. IV. 1616 † Ursula von Grandmont geb. von Reinach und Teilung derselben zwischen ihren Kindern aus erster und zweiter Ehe. Pap. O. S. 385

1627 Jan. 2. Inventar der Verlassenschaft des † Franz von Grandmont und Teilung zwischen der Frau und den Kindern erster und zweiter Ehe. P. O. 386

1634 Juni 29. Notar Dr. Johann Christoph Wagner beglaubigt das Testament der Maria Salome Schenk von Staufenberg geb. von Muggental. Pap. O. 2 S. 387

1635 April 20. Teilung der Hinterlassenschaft Christophs von Muggental zu Neuenhinzenhausen und der Maria von Muggental geb. von Flizing unter die drei Kinder. P. O. S. 388

1661 s. d. Maria Felicitas von Rost übergibt ihrem Gemahl Franz Karl von Rost zu Aufhofen die 1000 Reichstaler Morgengabe als donatio inter vivos wegen geleisteter Hilfe im Streite um das Erbe ihres † Vaters. Pap. Konzept. 389

1661 April. Testament der Maria Felicitas von Rost geb. Kurz von Thurn. Pap. Konzept. 390

1661 April 31. Begleitschreiben zu obigem Testament an Johann Friedrich Ebinger von der Burg, Obervogt zu Engen, wegen der Form des Testaments. Pap. Kop. 391



1679 Juni 13. Inventar der Verlassenschaft der † Maria Eva von Grandmont geb. von Baden. Pap. O. S. 392

1712 Aug. 12. Inventar der Verlassenschaft des † Philipp Jakob Ebinger von der Burg, Herrn zu Steisslingen. Pap. O. S. 393

1715 Juni 17. Testament der Maria Kunigunde von Freyberg. Kop. 394

p. Vormundschaften.

1661 Febr. 20. Maria Felicitas von Rost geb. Kurz von Thurn bittet Johann Friedrich Ebinger von der Burg nach dem Ableben ihres Vaters die Stelle eines Kurators bei ihr zu übernehmen. Pap. O. 395

1661 Febr. 21. Maria Felicitas von Rost geb. Kurz von Thurn bittet ihren Kurator Johann Friedrich Ebinger von der Burg eine Vollmacht zu unterschreiben, worin sie ihrem Gatten Franz Karl von Rost Vollmacht erteilt, sie bei ihrer väterlichen Erbteilung mit ihren zwei Schwestern zu vertreten. Pap. O. 396

1725 Juli 24. Vormundschaftsquittung der am 29. Juli 1720 volljährig gewordenen Joseph Anton und Franz Friedrich Ebinger von der Burg gegen ihren Vormund, den Ritterschaftsdirektor Freiherrn von Bodman. Pap. O. S. 397

1743 März 24. Vormundschaftsbestellung für die zwei minderjährigen Söhne des † Josef Anton Ebinger von der Burg und seiner Witwe geb. von Freyberg. Orig. Korrespondenz (unvollständig). 398

1778 Aug. 28. Georg Anton Freiherr Ebinger von der Burg gibt als Vormund der sechs minderjährigen Söhne des Freiherrn Johann Adam von Bodman auf des Vaters Bitte die Genehmigung zum Verkauf des Gutes Wiechs. Pap. Konzept u. Korrespondenz. 399

1792—1807. Vormundschaftsakten des Joseph Freiherrn von Stotzingen betreffend seine Mündel Baptist, Waldpurgis und Ernestine von Bodman. Originalakten. 400

q. Stiftungen.

1427 Juni 6. Überweisung von 1100 Goldgulden an die St. Johannispfründe in Radolfzell zu einem Jahrtag für Hans von Homburg, seine Gattin, seine Vorfahren und Nachkommen. Die Zinsen sollen aus der Steuer von Stahringen bezahlt werden. Unvid. Kop. 401

1430 Okt. 17. Albrecht und Burkhard von Homburg stiften mit Konsens des Bischofs von Konstanz, des Lehenherrn der Kirche zu Steisslingen, eine Frühmesspfründe und dotieren die-



selbe mit Zehnten und Gütern zu Steisslingen. Unvid Cop. 17. saec. 402

1440 Aug. 7. Revers des Priors und Konvents des Predigerordens zu Konstanz über die Stiftung zweier Jahrzeiten für den † Junker Albrecht von Homburg und seine Gattin. P. O. 403

1492 Juli 31. Konrad von Homburg und sein Sohn Wendel von Homburg bekennen, dass sie Prior und Konvent des Predigerordens zu Konstanz 2 Malter Vesen jährlich für einen Jahrtag mit Vigil für sich und ihre Gattinnen verschrieben haben. Da sie die Stiftung jetzt nicht mit Unterpfand versichern können, versprechen sie, dies später zu tun oder durch ihre Erben tun zu lassen. 2 unvid. Kop. 404

1507 Jan. 3. Wendel von Homburg stiftet für sich, seine zwei † Frauen und seine † Eltern eine Jahrzeit bei den Predigern zu Konstanz mit 5 ℔ Pfennig Gülten jährlich vom Karrenzoll zu Radolfzell, den ihm der Kaiser um 1100 fl. Hauptgut und 55 fl. Zins verpfändet hat. Für den Fall der Auslösung sollen seine Erben 100 ℔ Hauptgut den Predigern reichen. 2 unvid. Kop. 405

1547 Okt. 4. Vogt und Gericht zu Steisslingen beurkunden die Stiftung einer Jahrzeit in der Pfarrkirche daselbst durch Wolf Dietrich von Homburg zu Homburg und seine Gattin. P. O. S. 406

r. Militaria.

1645 Juni 9. Leopold Wilhelm Markgraf von Baden, Kais. Obrist über ein Regiment zu Fuss, entlässt »obzwar ungern« den Obrist-Leutnant Hans Nikolaus von Grandmont wegen Leibesindisposition. Pap. O. S. 407

1681—1743. Korrespondenzen und Berichte wegen der hauensteinschen Landmiliz mit den Obervögten der Herrschaft Rheinfelden, besonders Joh. Bapt. von Grandmont und Max Wilhelm Freiherrn von Stotzingen. Orig. u. Konzepte. 24 datierte, 3 undatierte Stücke. 408

1692 Jan. 31. Verzeichnis der Dragoner des Regiments Soyher, so den 5. Oktober 1691 in die Herrschaft Rheinfelden eingerückt sind, und was vom Wachtmeister an an Pferderationen bis zum 31. Jan. 1692 von jedem Dorfe gereicht wurde. Ebenso was 1699 für das Soyhersche Dragoner- und Collintsche Husaren-Regiment gestellt wurde. Gleichzeit. Notizen. 409

1712 Juni 22. Konrad Messmer, Vogt zu Steisslingen, berichtet, dass auf dem Durchmarsch 296 Pferde und Reiter in Steisslingen eingerückt waren, um einen Rasttag zu machen. Der Vogt bittet, da es an Heu mangelt, andere Orte zur Beisteuer zu veranlassen. Pap. O. 410



1740. Exerzier-Reglement des Kaiserl. Infanterie-Regiments Aremberg. Manuskript doppelt. 411

1743 Mai 10. Bericht des Grafen Khevenhüller über einen Sieg über die Bayern und Franzosen. Druckblatt. 412

1790 ff. Ein Faszikel Proklamationen, Kontributionen etc. 413

1799. Verzeichnis der »unkoesten, welche bei dem ueberfall der Franzosen unterm 1. merz 1799 verwendet und ausgeben, auch Schaden gelitten«. — Genaues Verzeichnis der Truppendurchzüge bis 27. Nov. 1799 durch Kaplan Bechter. 414

s. Verschiedenes.

1482 Jan. 24. Bürgermeister und Rat der Stadt Radolfzell bestätigen, dass Cunli Michel von Steisslingen, Vogt Conrads von Homburg, an Stelle seines Herrn bei dem Verrufen des Heinrich Burtenbach, des geschworenen Gantrufers, 1½ fl. auf Liederlins-Hof, 1½ fl. auf Bartli Armb. Haus, Hof, Äcker etc. und 1 ℔ auf Henni Armb. Haus und Hof geschlagen habe. P. O. 415

1506 Dez. 14. Wolfgang von Homburg, Wendel und Adam von Homburg, Gebrüder und Vettern, bekennen, dass sie das zu Stahringen liegende Mannlehen des Peter Ryschacher auf Bitten seines Schwagers Heinrich Stahringer von den Predigern zu Konstanz in ein Mann- und Weib-Lehen umgeändert haben. P. O. S. 416

1540 Okt. 2. Revers der Brüder Friedrich von Homburg, Deutsch-Ordens-Comthur, und Reinhard von Homburg, ferner des Wolf Dietrich von Homburg, dass sie die ihnen verwilligte Verwaltung der Güter der Predigermönche nicht zu ihrem eigenen Nutzen, sondern im Sinne der Stiftung führen wollen. Gleichzeit. unvid. Pap. Kop. 417

1540 Okt. 2. König Ferdinand gestattet den Herren von Homburg als Kastvögten des Konstanzer Predigerordens, da alle Mönche bis auf zwei zur Reformation übergetreten waren, das liegende und fahrende Gut zu Steisslingen so lange in Beschlag zu nehmen, bis das Kloster wieder zu Ehren komme. Gleichzeit. unvid. Pap. Kop. 418

1546 Jan. 12. König Ferdinand nimmt Wolf von Homburg zu seinem »Diener von Haus aus« mit 4 Pferden an gegen ein jährliches lebenslängliches Warte- und Dienstgeld von 300 fl. rhein. Bei Verwendung ausser Landes im Kriege wird er als Hauptmann gehalten. Für den Fall seines Todes wird ihm die Übernahme seines Sohnes in gleiche Dienste zugesichert. P. O. 419

1560 Aug. 8. Kaiser Ferdinand erteilt der Gemeinde Hilzingen eine neue Satzung, nachdem die Gemeinde längere Zeit

mit den belehnten Gerichtsherren Froben Christoph Graf von Zimmern und Gebhard von Schellenberg im Streite gestanden war. Gleichzeit. vid. Pap. Kop. 420

1581 Mai 29. Urfehde der wegen Unsittlichkeit ausgewiesenen Ursula Hewgin zu Dischingen. Pap. O. 421

1604 Juli 31. Verleihung der Ritterwürde an François de Grandmont durch Erzherzog Albrecht und Isabella Klara von Österreich in Anbetracht seiner ausgezeichneten Haltung bei der Belagerung von Ostende. P. O. 422

1616 Nov. 16. Anna Maria von Mandach, Tochter des † Christoph von Mandach und der Euphrosine von Talheim, verzichtet auf väterliches, mütterliches und geschwisterliches Erbe, da sie in das Kloster Urspring, St. Bened. Ordens, eingetreten ist, gegen Zahlung von 200 fl. Der Abt Melchior von St. Georgen und die Meisterin des Klosters Margareta vom Stein geben ihren Konsens. P. O. 423

1628 Febr. 26. Karl Ludwig Ernst Graf zu Sulz, Landgraf im Klettgau, Erbhofrichter des Hofgerichts zu Rottweil, beurkundet dem Peter Gedeon, Handelsmann zu Engen, auf sein Ansuchen, dass er mit Hans Adams von Reischach zu Neuhöven Güter, auf welche er 1627 angeleitet wurde, nachdem die Priorin und Konvent des Gotteshauses St. Agnes zu Freiburg den Hans Adam von Reischach — 1617 — in die Acht gebracht hatten, nach seinem Willen handeln möge. P. O. 424

1658. 1681. 1687. 1699. Verzeichnisse der Kosten von Reisen des Hauptmanns der 4 Waldstädte am Rhein und Obervogts der Herrschaft Laufenburg nach Innsbruck. Pap. O. 425

1662 Nov. 14. Die Grafen Franz Christoph und Froben Maria von Fürstenberg werden wegen der Güter Waldsberg, Krumbach, Bietingen und Gallmansweil bei der Ritterschaft immatrikuliert. Vid. Cop. 426

1662—1701. Verhandlungen wegen eines beabsichtigten Verkaufs des Bodmanschen Gutes zu Wiechs um 27000 fl. an Philipp Jakob Ebinger von der Burg. Korrespondenz und Anschläge. 427

1671 Febr. 4. Johannes Mourat, Professor der Universität Freiburg, Mitglied der Gesellschaft Jesu, stellt Philipp Joseph Wilhelm von Grandmont das Zeugnis aus, dass er die Universität während eines Jahres mit vielem Fleiss besucht habe. P. O. S. 428

1673—1753. Notamina aus den Rezessen der Reichsritterschaft des Donau-Viertels. Desgleichen von 1700—1755 und 1690—1750. Gleichzeit. Excerpte. 429

1686 Juli 21. Erzherzogin Eleonora von Österreich ernennt Philipp Joseph Freiherrn von Grandmont zu ihrem Kämmerer. P. O. mit eigenhänd. Unterschrift. 430

1694 Juli 24. Kaiser Leopold verleiht Philipp Joseph Freiherrn von Grandmont, Obervogt zu Rheinfelden und Laufenburg, Hauptmann der 4 Waldstädte, in Anbetracht seiner während 16 Jahren geleisteter Dienste als Hauptmann des Schwarzwaldes in der vorigen und jetzigen schweren Kriegszeit, den Titel eines Kriegsobersten. P. O. eigenhänd. Unterschrift. 431

1708 März 3. Die vorderösterreichische Regierung befiehlt Ignaz Frhr. von Grandmont die Landschaften Fricktal, Möhlinbach und Rheintal zur Zahlung der nach Kontrakt vom 23. Dezember 1706 schuldigen Frondgelder zu veranlassen. Pap. O. S. 432

1712 Sept. 30. Maria Ursula Gräfin von Törring geb. von Grandmont, bittet die oberösterreichische Regierung, den jetzigen Inhaber der Obervogtei Rheinfelden, Freiherrn Ignaz von Grandmont, zur Zahlung der aus der Verlassenschaft ihrer † Mutter auf das Haus Rheinfelden verwiesenen Summe von 2000 fl. oder wenigstens der bis jetzt noch nicht gezahlten Zinsen zu veranlassen. Pap. O. S. 433

1715 Aug. 17. Präsident und Hofkammerräte der oberösterreichischen Lande befehlen Ignaz Frhr. von Grandmont zu des Hofstaates Notdurft 30 Fässl des besten Rheinsalms vom heurigen Fang nach Wien zu senden. Pap. O. 3 S. 434

1720. Jägerschussgeld-Zettel. 435

1720—1744. Verzeichnis der Kosten des Chörleins über der Sakristei der Heiligkreuzkapelle zu Steisslingen. Originalakten. 436

1728 Sept. 1. Die vorderösterreichische Regierung befiehlt Ignaz Frhr. von Grandmont wegen einer ansteckenden Rinderkrankheit über die Orte Rotzel, Görwihl, Ober- und Nieder-Wyhl und Strittmatt die Sperre zu verhängen. Pap. O. 4 S. 437

1748 April 8. Erlaubnis der Landgrafschaft Nellenburg zur Verbringung der Leiche der † Maria Jakobea Geiger von Tarnegg von Konstanz nach Steisslingen. Pap. O. 438

1749. Protokoll wegen eines zu Leinstetten zu errichtenden Bergwerks, da sich auf dem Schlossacker edle Metalle vorfanden. Gleichzeit. unvid. Pap. Kop. 439

1762 Juni 1. Die Landgrafschaft Nellenburg erlaubt Johann Baptist Ignaz Freiherrn Ebinger von der Burg die Leiche seines jüngsten Sohnes Beat durch das Landgrafschaftsgebiet nach Steisslingen führen zu dürfen. Pap. O. S. 440

1768. Rechnung für die Komödianten zu Steisslingen. Pap. O. 441

1769 Juli 24. Ahnenprobe der Friedericia Karoline von Freudenberg, Gattin des Carl Fidel Freiherrn Ebinger von der

Burg und Bestätigung des Adels der genannten Familien besonders Bünau, Mandelslohe, Cachedenier. Unvid. gleichzeit. Kop. 442

1774. Weinkonto wegen der Teilnahme an der Frohnleichnamsprozession. Pap. O. 443

17 . . . s. d. Nachweisung über die zum Ritterkanton Hegau gehörenden Orte und welche demselben entzogen wurden. Pap. Kop. 444

II. Familienakten.

a) Heiratsverträge.

1561 Jan. 13. Heiratsvertrag zwischen Wilhelm von Stotzingen dem jüngeren und Magdalena von Rechberg zu Hohenrechberg. Heiratsgut 5000 fl., Widerlage 3000 fl., Morgengabe 500 fl. Pap. Orig. 10 S. 1

1588 Dez. 31. Riedlingen. Heiratsvertrag zwischen Christoph Wilhelm von Stotzingen und Klara Anna Vogt von Altensummerau und Prassberg. Heiratsgut 2000 fl., Widerlage 2000 fl., Morgengabe 400 fl. und ein Kleinod. Gleichzeit. einfache Kopie. 2

1596 Jan. 29. Ehingen. (Undatiert — das Datum ergänzt nach der Orig. Urk. in Bodman). Heiratsvertrag zwischen Johann Rudolf Vogt von Altensummerau und Susanne von Stotzingen. Heiratsgut 6000 fl., Widerlage 3000 fl. Pap. Bruckstück. 3

ca. 1596. Konzept des Heiratsvertrags einer Tochter Wilhelms von Stotzingen. Namen ausgelassen. 4

1611 Mai 2. Dischingen. Heiratsvertrag zwischen Johann Artolf von Sandizell und Anna Margaretha Schnewelin von Landegg. Heiratsgut 3000 fl., Widerlage 3000 fl., Morgengabe 666 fl. und eine goldene Kette. Kollationierte Kopie von 1611 Mai 24. 5

1613 Febr. 13. Emmerkingen. Heiratsvertrag zwischen Hans Wilhelm von Stotzingen und der Ephrosine von Stein zum Rechtenstein. Heiratsgut 8000 fl., Widerlage 6000 fl., Morgengabe 500 fl. und eine goldene Kette. O. Pap. 11 S. 6

1627 Jan. 18. Schülzburg. Heiratsvertrag zwischen Sigmund Wilhelm von Stotzingen und Maria Anna Speth von Schülzburg.



Heiratsgut 4000 fl., Widerlage 4000 fl., Morgengabe 500 fl. O. Perg. S. fehlen. 7

1627 Okt. 4. Aitrach. Heiratsvertrag zwischen Werner Philipp von Muggental und Anna Margarethe von Stotzingen. Heiratsgut 8000 fl., Widerlage 8000 fl., Morgengabe 500 fl. und eine goldene Kette. 2 O. Pap. 2 S. 8

1637 Jan. 3. Stetten am kalten Markt. Heiratsvertrag zwischen Sigmund Wilhelm Freiherr von Stotzingen und Emerentia Schenk von Staufenberg. Heiratsgut 3000 fl., Widerlage 3000 fl., Morgengabe 300 fl. O. Pap. 5 S. 9

1638 Aug. 29. Radolfzell. Heiratsvertrag zwischen Nikolaus von Statthardt und Maria Barbara von Pflummern. Je 2000 fl. Heiratsgut und Widerlage, als Morgengabe 300 fl., eine goldene Kette, ein Paar goldene Armbänder, ein spitziger Diamant und vierfacher Rubin. Notarieller Auszug von 1665 Aug. 22. 10

1658 Juli 29. Schloss Orsenhausen. Heiratsvertrag zwischen Johann Sebastian von Rodt und Anna Margaretha verwitweten Freifrau von Muggental geborenen von Stotzingen. Heiratsgut 1000 fl., die der Bruder Sigmund Wilhelm Freiherr von Stotzingen zu verzinsen hat und die nach Anna Margarethens Tod an die Stotzingensche Familie zurückfallen, Widerlage 1000 fl. O. Pap. 5 S. 11

Um 1663 (ohne Zeitangabe). Heiratsvertrag zwischen Johann Joachim von und zu Sirgenstein und Margaretha Anna Freiin von Stotzingen. Heiratsgut 2000 fl., Widerlage 2000 fl., Morgengabe 500 fl. und eine goldene Kette. Gleichzeit. Kopie. 12

1676 Juni 14. Lauterbach. Heiratsvertrag zwischen Christoph Sigmund von Stotzingen und Johanna Franziska Hund von Lauterbach. Heiratsgut 2000 fl., weitere 2000 fl. vom Bruder der Braut, Johann Franz Servatius Hund, Widerlage 2000 fl., Morgengabe 666 fl. 40 xr. 6. Pap. 11 S. Konzept und vidimierte Kopie. 13

1681 Sept. 30. Winterbach. Heiratsvertrag zwischen Adam Franz Wilhelm Freiherr von Stotzingen und der Witwe Barbara Ida Zeller von Winterbach. Heiratsgut 2000 fl., Widerlage 2000 fl. 666 fl. 40 kr. gibt die Wittfrau dem Bräutigam als Morgengabe. 3 O. Pap. mit je 7 Siegel und 1 Konzept. 14

1699 März 30. Regensburg. Heiratsvertrag zwischen Christoph Sigmund Wilhelm Freiherr von Stotzingen und Maria Constantia Theresia Ungelter Freiin von Deissenhausen. Heiratsgut 2000 fl., Widerlage 2000 fl. O. Pap. 11 S. 15

1700 Sept. 13. Heudorf. Heiratsvertrag zwischen Anton Ignaz Freiherr von Grandmont und Maria Ernestina Freiin von Stotzingen. Heiratsgut 2000 fl., Widerlage 2000 fl., Morgengabe 666 fl. 40 kr. 2 O. Pap. je 9 S. 16

